

Geschäftsbericht

2022

Inhalt

Baloise		Corporate Governance		Bâloise Holding AG	
Übersicht Reportinglandschaft	4	Corporate-Governance-Bericht	33	Erfolgsrechnung Bâloise Holding AG	242
Kennzahlen	5	Anhang 1: Vergütungsbericht	53	Bilanz Bâloise Holding AG	243
Aktionärsbrief	6	Anhang 2: Bericht der Revisions- stelle an die Generalversammlung der Bâloise Holding AG, Basel	77	Anhang Bâloise Holding AG	244
				Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	253
				Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise Holding AG, Basel	254
Geschäftsgang		Finanzbericht		Weitere Informationen	
Baloise mit solidem Ergebnis, stärkerer Barmittelgenerierung und höherer Dividende	10	Konsolidierte Bilanz	82	Alternative Performancekennzahlen	260
Jahresabschluss in Kürze	10	Konsolidierte Erfolgsrechnung	84	Glossar	264
Baloise in anspruchsvollem Umfeld umsichtig und nachhaltig erfolgreich	11	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	85	Adressen	268
Konsolidierte Erfolgsrechnung	16	Konsolidierte Geldflussrechnung	86	Informationen der Baloise Gruppe	269
Konsolidierte Bilanz	18	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	88	Termine und Kontakte	270
Geschäftsvolumen, Prämien und Combined Ratio	19	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	90		
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung	21	Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	170		
Bruttoprämien nach Branchen	22	Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	213		
Bankaktivitäten	23	Sonstige Angaben	224		
Anlageperformance	24				
		Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise Holding AG, Basel	234		
Risikomanagement					
Das Risikomanagement: Eckpfeiler unserer Wertschöpfung	28				

Übersicht Reportinglandschaft

Überblick über die externe Berichterstattung von Baloise

Die externen Berichte der Baloise Gruppe orientieren sich an den massgebenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie den anwendbaren Standards und Richtlinien, wie insbesondere dem International Accounting Standards Board und der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange, an der die Aktien der Baloise Holding AG kotiert sind.

Der Geschäftsbericht bildet den Kern der Berichterstattung und enthält neben dem Lagebericht auch den Finanzbericht sowie die Erfolgsrechnung der Baloise Holding AG.

Der Jahresrückblick erfüllt zudem die Bedürfnisse einer gesamtheitlichen Sicht auf die Wertschöpfung von Baloise entlang des Baloise Wertschöpfungsansatzes. Der Wertschöpfungsansatz basiert auf dem Rahmenwerk zur integrierten Berichterstattung (IR Framework) des International Integrated Reporting Council (IIRC).

Berichterstattung im Detail

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht der Baloise Gruppe umfasst den Lagebericht zur Geschäftsentwicklung, den Corporate-Governance-Bericht und den Vergütungsbericht sowie den Finanzbericht. Im Finanzbericht befinden sich die konsolidierte Jahresrechnung der Baloise Gruppe sowie die Erfolgsrechnung der Baloise Holding AG.

Jahresrückblick

Der Jahresrückblick der Baloise Gruppe enthält neben wichtigen finanziellen Kennzahlen auch umfassende Informationen einer nicht finanziellen Offenlegung. Die Berichterstattung zeigt die Wertschöpfung von Baloise entlang der sechs Ressourcen des Wertschöpfungsansatzes (Investoren, Mitarbeitende, Kunden, Partner, Umwelt und Gesellschaft) sowie der vier Rahmenprozesse (IT, Compliance, Corporate Governance und Risikomanagement) auf. Der Bericht soll eine umfassende Sichtweise auf die Wertschöpfung von Baloise ermöglichen.

Finanzanalysten-Präsentation

Die Finanzanalysten-Präsentation richtet sich speziell an die Investoren. Sie ist nur in englischer Sprache und online verfügbar und erläutert detailliert die finanzielle Entwicklung von Baloise in den Geschäftsbereichen sowie den Segmenten.

Die Berichte der Baloise Gruppe finden Sie auch online unter:

www.baloise.com/geschaeftsbericht

Laufende Berichterstattung

Baloise berichtet auf der Website www.baloise.com zudem laufend über verschiedene Initiativen und Aktivitäten und informiert mit Hintergrundgeschichten über die Umsetzung der Strategie.

Berichterstattung der Länderorganisationen

Die Länderorganisationen von Baloise publizieren entsprechend den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben der jeweiligen Länder teilweise eigene externe Berichte.

Diese werden auf den Websites von Baloise in Belgien www.baloise.be/fr/a-propos-de-nous, Baloise in Deutschland www.baloise.de/de/ueber-uns sowie Baloise in der Schweiz www.baloise.com/de/home/investoren/publikationen/bericht-ueber-finanzlage publiziert.



Kennzahlen

	2021	2022	Veränderung in %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen			
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	4'063.4	3'969.1	-2.3
Gebuchte Bruttoprämien Leben	3'389.7	3'160.8	-6.8
Zwischentotal gebuchte IFRS-Bruttoprämien ¹	7'453.1	7'130.0	-4.3
Prämien mit Anlagecharakter	2'138.0	1'631.0	-23.7
Total Geschäftsvolumen	9'591.1	8'760.9	-8.7
Geschäftsergebnis			
Jahresgewinn/-verlust vor Finanzierungskosten und Steuern			
Nichtleben	303.9	321.7	5.9
Leben ²	406.7	376.7	-7.4
Asset Management & Banking	82.5	63.5	-23.0
Übrige Aktivitäten	-70.5	-56.5	-19.9
Konsolidierter Konzerngewinn	583.3	544.5	-6.7
Bilanz			
Versicherungstechnische Rückstellungen	48'661.4	44'605.2	-8.3
Eigenkapital	7'299.9	4'552.1	-37.6
Ratios in Prozent			
Eigenkapitalrendite (RoE)	8.3	9.4	-
Schaden-Kosten-Satz Nichtleben (brutto)	99.3	91.7	-
Schaden-Kosten-Satz Nichtleben (netto)	92.6	91.9	-
Neugeschäftsmarge Leben (in %)	39.0	53.5	-
Performance der Kapitalanlagen (Versicherung) ³	1.4	-8.1	-
Neugeschäft Lebensversicherung			
APE (Annual Premium Equivalent)	340.5	243.6	-28.5
Wert des Neugeschäfts	133.1	130.3	-2.1
Aktienkennzahlen			
Ausgegebene Aktien in Stück	45'800'000	45'800'000	0.0
Konzerngewinn pro Aktie unverwässert ⁴ in CHF	13.06	12.13	-7.1
Konzerngewinn pro Aktie verwässert ⁴ in CHF	13.05	12.12	-7.1
Eigenkapital pro Aktie ⁴ in CHF	161.7	100.5	-37.8
Schlusskurs in CHF	149.10	142.70	-4.3
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	6'828.8	6'535.7	-4.3
Dividende pro Aktie ⁵ in CHF	7.00	7.40	5.7

1 Gebuchte Prämien und Policengebühren brutto.

2 Davon Latenzrechnungseffekte aus anderen Geschäftsbereichen: 31. Dezember 2021 CHF -2.5 Mio./ 31. Dezember 2022 CHF -2.8 Mio.

3 Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

4 Berechnung basiert auf dem den Aktionären zurechenbaren Konzerngewinn beziehungsweise Eigenkapital.

5 2022 basiert auf Vorschlag an die Generalversammlung.

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir Baloise weiterentwickeln und haben in einem anspruchsvollen Marktumfeld mit einem Aktionärgewinn von CHF 548.0 Mio. ein solides Gesamtergebnis erzielt (2021: CHF 588.4 Mio.). Baloise wuchs 2022 in Lokalwährung in ihren Zielsegmenten. Der Schaden-Kosten-Satz netto liegt bei 91.9%, was die hohe Qualität unseres Geschäfts widerspiegelt. Der Kostensatz konnte leicht verbessert werden, während der Schadensatz in einem gemischten Schadenumfeld robust ist. Extreme Wetterereignisse haben ihre Auswirkungen auch im Jahr 2022 gezeigt, und der Konflikt im europäischen Raum verschärft die schon angespannte wirtschaftliche Lage im Nachgang zur Corona-Pandemie. Im Weiteren ist das wirtschaftliche Umfeld durch latente geopolitische Risiken geprägt. Diese Faktoren wirken sich zunehmend auf die Volkswirtschaften aus und verlangsamen auch eine nachhaltige Entwicklung in vielen Ländern. Lieferkettenengpässe, Inflation und die Zinsentwicklung wirken sich zudem auf unser Geschäft sowie auf das Kundenverhalten aus. Im Sinne einer nachhaltigen und vorausschauenden Geschäftsführung haben wir auch eine Reservierung vorgenommen, um mögliche Auswirkungen aufgrund der Inflation zu dämpfen.

Unsere Kapitalisierung ist unverändert stark. Im Swiss Solvency Test (SST) erwarten wir per 1. Januar 2023 eine Quote oberhalb von 230% und Standard & Poor's hat das Rating A+ mit stabilem Ausblick der Kerngesellschaften der Baloise Gruppe im Sommer 2022 bestätigt. Die hohe operative Ertragskraft und eine verlässliche Barmittelgenerierung erlauben es uns, an der Generalversammlung eine Dividenderhöhung pro Aktie um CHF 0.40 auf CHF 7.40 zu beantragen. In den letzten 20 Jahren haben wir die Dividende kontinuierlich erhöht oder mindestens konstant gehalten. Dies ist fast einzigartig in der Schweizer Assekuranz. Damit bestätigt sich Baloise als verlässliches und attraktives Investment.

Unser Geschäftsmodell und unsere Strategie sind langfristig ausgelegt. In Bezug auf diese Ziele ist der Start ins erste Jahr der neuen strategischen Phase angesichts des Umfelds zufriedenstellend. Im Jahr 2022 haben wir CHF 471 Mio. der anvisierten CHF 2 Mia. Barmittel generiert. Dies sind 9% mehr als im Vorjahr. Zudem konnten wir insgesamt 173'000 Neukundinnen und -kunden für uns begeistern. Beim Mitarbeitendziel sind wir im Berichtsjahr mit einer neuen Messmethode und einer deutlich erweiterten Vergleichsgruppe gestartet. Hier liegen wir konstant innerhalb der Top 35% der besten Arbeitgeber in Europa. Wir verzeichnen bei der Mitarbeiterzufriedenheit ausgezeichnete 79% positive Zustimmung und nur 4% negative Voten. Baloise ist ein

hervorragender Arbeitgeber, und wir arbeiten weiter an der Verbesserung unserer Position.

Änderung in der Führung der Gruppe

Unser Gruppen-CEO Gert De Winter hat nach überstandener Krebserkrankung die schwierige Entscheidung getroffen, Baloise nach rund 18 Jahren per 30. Juni 2023 zu verlassen. Die persönlichen Ereignisse der letzten Monate haben dazu beigetragen, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, die Prioritäten in seinem Leben neu zu ordnen. Die Versicherungsindustrie erlebt einen tiefgreifenden Wandel, und Gert De Winter hat seit seiner Amtsübernahme vor sieben Jahren sichergestellt, dass Baloise auf die Herausforderungen dieses Wandels vorbereitet ist. Er hat Ausserordentliches für Baloise geleistet. Dafür gebührt ihm der Dank des gesamten Verwaltungsrats. Michael Müller, gegenwärtig CEO von Baloise in der Schweiz, wird der Baloise Gruppe ab 1. Juli neu als Gruppen-CEO vorstehen. Er ist seit 26 Jahren für Baloise tätig und gehört seit 2011 der Konzernleitung an. Michael Müller steht für Kontinuität und wird in seiner neuen Rolle auch Impulse setzen, um das Unternehmen weiterzuentwickeln. Er kann auf den Stärken der vergangenen Jahre aufbauen, um für unsere Kundinnen und Kunden, unsere Mitarbeitenden sowie unsere Aktionäre ein hohes Mass an Attraktivität, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein sicherzustellen.

Versicherungen stärken die Gesellschaft

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen die Stärken und damit die relevante Bedeutung von Versicherungen. Wir passen unsere Geschäftsaktivitäten laufend entlang unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie den gesellschaftlichen Herausforderungen an. Gerade in Phasen von Veränderungen kommt uns traditionell eine wichtige Rolle zu. Baloise ist seit jeher Teil des Wandels; entsprechend sind wir überzeugt, auch bei der Bekämpfung des Klimawandels eine wichtige gesellschaftliche Rolle spielen zu können. Zudem bieten wir mit Know-how und unseren Lösungen Hand, die volkswirtschaftliche Bewältigung von Toprisiken wie Cyber, Erdbeben, Strommangellage oder die nächste Pandemie zu unterstützen. Wir haben in der Schweiz im Bereich der Elementarschäden seit Jahren eine tragfähige und solidarische Lösung. Nicht alle Toprisiken sind versicherbar. Aber wir sollten bei gewissen Toprisiken zusammen mit dem Staat Lösungen anstreben, weil hier grosse Deckungslücken bestehen. Diese Lücken können Individuen und eine Volkswirtschaft finanziell stark belasten.

Schliesslich ringen wir in der Schweiz politisch seit Jahren um eine nachhaltige Finanzierung der Altersvorsorge. Aber auch in anderen Ländern Europas stehen wir vor ähnlichen Herausforderungen. Aufgrund des demografischen Wandels

wird der sogenannte Generationenvertrag strapaziert, und der staatliche Teil der Altersvorsorge kommt aufgrund der steigenden Zahl von Rentenbezügerinnen und -bezügern unter Druck. Es ist daher von grosser Dringlichkeit, dass die staatlichen Parameter in der beruflichen Vorsorge (BVG) von der Politik angepasst werden. Als einer der wenigen verbleibenden Anbieter mit einer umfassenden Lösungspalette im Bereich BVG tragen wir grosse Verantwortung für eine Vielzahl von KMUs und somit für das soziale Gleichgewicht. Zudem wird die Bedeutung unserer Dienstleistungen für die private Vorsorge künftig voraussichtlich zunehmen.

Baloise hat in den vergangenen 160 Jahren jede wirtschaftliche Herausforderung angenommen. Was uns auszeichnet und stark gemacht hat, wird uns auch auf dem Weg in die Zukunft unterstützen. Wir sind hervorragend kapitalisiert, bauen auf eine stabile und treue Kundenbasis und können uns auf unsere engagierten Mitarbeitenden verlassen. Damit stellen wir eine nachhaltige Wertgenerierung sicher, auf die Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sich auch in Zukunft verlassen können.

Basel, im März 2023



Dr. Thomas von Planta
Präsident des Verwaltungsrats



Gert De Winter
Vorsitzender der Konzernleitung

«Versicherungen kommt gerade in Phasen der Veränderung eine wichtige Rolle zu.»



Dr. Thomas von Planta, Präsident des Verwaltungsrats (links), und **Gert De Winter**, Vorsitzender der Konzernleitung (rechts).

Geschäftsgang

Baloise mit solidem Ergebnis, stärkerer Barmittelgenerierung und höherer Dividende	10
Jahresabschluss in Kürze	10
Baloise in anspruchsvollem Umfeld umsichtig und nachhaltig erfolgreich	11
Konsolidierte Erfolgsrechnung	16
Konsolidierte Bilanz	18
Geschäftsvolumen, Prämien und Combined Ratio	19
Versicherungstechnische Erfolgsrechnung	21
Bruttoprämien nach Branchen	22
Bankaktivitäten	23
Anlageperformance	24

Baloise mit solidem Ergebnis, stärkerer Barmittelgenerierung und höherer Dividende

Das vergangene Geschäftsjahr 2022 hat die globale Wirtschaft vor hartnäckige Herausforderungen gestellt, die auch in diesem Jahr die Geschäftstätigkeit vieler Unternehmen beeinflussen werden. Gerade vor dem Hintergrund dieser Marktsituation macht es uns stolz, dass wir zum Geschäftsabschluss 2022 erneut ein solides Ergebnis präsentieren können. Baloise wuchs in Lokalwährung im attraktiven Nichtlebensgeschäft und verbesserte trotz Reserveverstärkung für Inflationseffekte dessen Ergebnisbeitrag. Im Lebensgeschäft konnten wir einen hervorragenden Ertrag erzielen. Daraus resultiert ein Aktionärgewinn von CHF 548.0 Mio. Die hohe operative Ertragskraft erlaubt es uns, eine Dividendenerhöhung pro Aktie um CHF 0.40 auf CHF 7.40 zu beantragen. Dies bestätigt Baloise erneut als verlässliches und attraktives Investment. In den letzten 20 Jahren haben wir die Dividende kontinuierlich erhöht, was uns nahezu einzigartig in der europäischen Assekuranz macht.

Jahresabschluss in Kürze

- Der **Aktionärgewinn** für das Geschäftsjahr 2022 liegt bei CHF 548.0 Mio. (2021: CHF 588.4 Mio.). Insbesondere aufgrund der im Jahr 2022 stark angestiegenen Inflation resultierten Einmaleffekte im Nichtlebensgeschäft, die den Gewinn netto mit CHF 37.2 Mio. belasteten.
- Das **Geschäftsvolumen** liegt aufgrund des tieferen Prämienvolumens im traditionellen Lebensgeschäft sowie nachteiliger Währungseffekte bei CHF 8'760.9 Mio. (2021: CHF 9'591.1 Mio.). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang von 5.1%.
- Das Prämienvolumen der **Nichtlebensversicherungen** stieg währungsbereinigt um gute 2.4%. In CHF verzeichnen wir ein leicht tieferes Prämienvolumen von CHF 3'969.1 Mio. (2021: CHF 4'063.4 Mio.).
- Der **Schaden-Kosten-Satz netto** der Gruppe liegt bei 91.9% (2021: 92.6%). Einmaleffekte im Geschäftsjahr, insbesondere aufgrund von inflationsbedingten Reserveverstärkungen, belasteten den Schaden-Kosten-Satz netto mit 1.4 Prozentpunkten.
- Der **Vorsteuergewinn (EBIT) des Nichtlebensgeschäfts** konnte gegenüber dem Vorjahr um gute 5.9% verbessert werden und lag bei CHF 321.7 Mio. (2021: CHF 303.9 Mio.).
- Bei der Entwicklung der Bruttoprämien des **Lebensgeschäfts** setzte sich der Trend zu teilautonomen Vorsorgelösungen in der beruflichen Vorsorge fort. Das Prämienvolumen im traditionellen Lebensgeschäft lag deshalb 6.8% tiefer als im Vorjahr bei CHF 3'160.8 Mio. (2021: CHF 3'389.7 Mio.). Das **EBIT des Lebensgeschäfts** lag bei sehr guten CHF 376.7 Mio. und damit nur leicht unter dem Niveau des aussergewöhnlich starken Vorjahrs (2021: CHF 406.7 Mio.).
- Die **Neugeschäftsmarge** im Lebensgeschäft lag im Geschäftsjahr 2022 bei sehr guten 53.5% (2021: 39.0%). Die Zinsmarge verbesserte sich aufgrund gestiegener laufender Erträge auf 117 Basispunkte (2021: 108 Basispunkte).

- Das **Asset Management** zeigt eine **Nettorendite der Versicherungsgelder** von 2.0% (2021: 2.2%). Die Netto- neugelder von Drittkunden konnten erneut um rund CHF 1 Mrd. gesteigert werden.
- Die **Kapitalisierung** von Baloise blieb auf starkem Niveau. Die SST-Quote erwarten wir per 1. Januar 2023 oberhalb von 230% (2021: 220%). Das konsolidierte Eigenkapital lag bei CHF 4'552.1 Mio. (30.06.2022: CHF 5'021.0 Mio.). Standard & Poor' s bestätigte im Juni 2022 das A+-Rating der Baloise Gruppe.
- Im Jahr 2022 wurde die **Barmittelgenerierung** um 9% auf CHF 471 Mio. erhöht (2021: CHF 431 Mio.). Der Ver- waltungsrat sieht vor, eine Erhöhung der **Dividende** um CHF 0.40 auf CHF 7.40 pro Aktie zu beantragen.
- Berichterstattung gemäss den neuen **Rechnungs- legungsstandards IFRS 17 und 9** wird erstmalig zum Semesterabschluss am 20. September 2023 erfolgen. Am 29. Juni 2023 geben wir ein Update für Kapital- marktteilnehmende.

Baloise in anspruchsvollem Umfeld umsichtig und nachhaltig erfolgreich

Der **Aktionärsgegn** für das Geschäftsjahr 2022 liegt mit CHF 548.0 Mio. um 6.9% tiefer als im Vorjahr (2021: CHF 588.4 Mio.). Einmalig positiv auf den Gewinn wirkten nicht mehr benötigte Reserven aufgrund des geplanten Verkaufs des deutschen Krankenhauspflchtgeschäfts sowie zins- bedingter Reserveauflösungen aus dem Unfallkrankenge- schäft der Schweiz. Belastet wurde der Gewinn durch Reserve- verstärkungen aufgrund der gestiegenen Inflation. In Summe belasten diese Effekte den Gewinn negativ mit CHF 37.2 Mio. Einen starken Beitrag zum Gewinn leistete insbesondere das Schweizer Lebengeschäft, das von einem Anstieg der Zinsen sowie den kontinuierlichen Optimierungen im Bestand der Lebensversicherungen profitierte. In Summe trugen alle Geschäftsbereiche zum soliden Gewinn von Baloise bei.

Der **Vorsteuergewinn (EBIT) der Gruppe** lag bei CHF 705.3 Mio. (2021: CHF 722.5 Mio.).

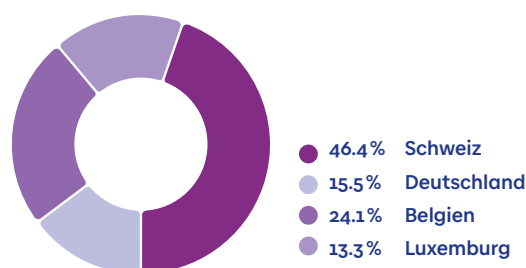
Das **Geschäftsvolumen der Gruppe** verringert sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Verschiebungen im traditionellen Lebengeschäft mit der beruflichen Vorsorge, tieferen Volumina im Geschäft mit anlagegebundenen Lebensversicherungen sowie Währungseffekten. Gesamthaft resultierte ein Rückgang des Geschäftsvolumens um 8.7% auf CHF 8'760.9 Mio. (2021: CHF 9'591.1 Mio.). In Lokalwährung beläuft sich der Rückgang auf 5.1%.

Geschäftsvolumen

	2021	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Total Geschäftsvolumen	9'591.1	8'760.9	-8.7
Leben	3'389.7	3'160.8	-6.8
Nichtleben	4'063.4	3'969.1	-2.3
Prämien mit Anlagecharakter	2'138.0	1'631.0	-23.7

Geschäftsvolumen 2022 (brutto)

Nach strategischen Geschäftseinheiten*



* 0.6% Konzerngeschäfte

Nichtlebensgeschäft mit höherem Ergebnisbeitrag; Schaden-Kosten-Satz durch Reserveverstärkung für Inflationseffekte belastet

Im **Nichtlebensgeschäft** konnte währungsbereinigt in allen Märkten ein positives organisches Wachstum erzielt werden. In CHF resultierte ein Rückgang von 2.3% auf CHF 3'969.1 Mio. (2021: CHF 4'063.4 Mio.), in Lokalwährung beträgt das Wachstum 2.4%.

Im Markt Schweiz konnten die gebuchten Bruttoprämien um gute 2.7% auf CHF 1'429.9 Mio. gesteigert werden (2021: CHF 1'392.7 Mio.).

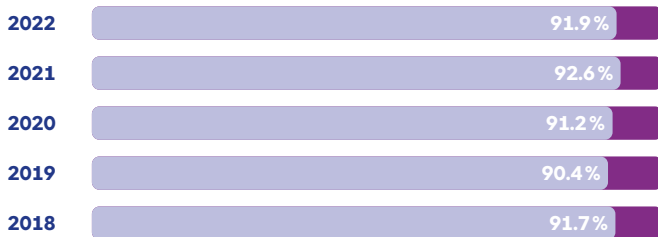
Die belgische Einheit wies in Lokalwährung ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 0.7% aus. In CHF resultierte ein Rückgang der gebuchten Bruttoprämien um 6.4% auf CHF 1'538.9 Mio. (2021: CHF 1'644.3 Mio.).

In Deutschland konnten wir in Lokalwährung ein anspre- chendes Wachstum von 5.2% erzielen. In CHF resultierte ein Rückgang um 2.2% auf CHF 802.5 Mio. (2021: CHF 821.0 Mio.). Das Luxemburger Geschäft erzielte ein Bruttoprämien- volumen von CHF 141.8 Mio. In Lokalwährung entspricht dies einem Wachstum von 2.7%, in CHF einem Rückgang von 4.5% (2021: CHF 148.5 Mio.).

Der **Vorsteuergewinn (EBIT) des Nichtlebensgeschäfts** konnte trotz der Reserveverstärkungen zur Abfederung der Inflationseffekte um 5.9% auf CHF 321.7 Mio. gesteigert werden (2021: CHF 303.9 Mio.). Die eingangs erwähnten Einmaleffekte belasten den Schaden-Kosten-Satz netto mit 1.4 Prozent- punkten. Trotzdem wurde der Wert auf gute 91.9% verbessert (2021: 92.6%), was einerseits auf die im Vergleich zum Vorjahr geringere Schadenlast sowie tiefere Kosten zurückgeführt werden kann.

Geschäftsgang

Entwicklung Schaden-Kosten-Satz netto



Erneut sehr guter Ergebnisbeitrag im Lebengeschäft aufgrund der verbesserten Zinssituation sowie von Optimierungen im Businessmix

Das Geschäftsvolumen des Lebengeschäfts reduzierte sich in CHF um 13,3% beziehungsweise um 10,6% in Lokalwährung auf CHF 4'791.8 Mio. (2021: CHF 5'527.7 Mio.). Ausschlaggebend für diesen Rückgang ist hauptsächlich der sich manifestierende Trend, dass teilautonome Lösungen im Schweizer Kollektiv-Lebengeschäft dem Vollversicherungsmodell vorgezogen werden. Entsprechend sehen wir eine Verringerung der Prämien im **traditionellen Lebengeschäft** um 6,8% auf CHF 3'160.8 Mio. (2021: 3'389.7 Mio.), wobei dies zum Grossteil auf das Schweizer Geschäft mit einem Rückgang von 7,9% auf CHF 2'512.6 Mio. zurückzuführen ist (2021: CHF 2'727.8 Mio.).

In Deutschland konnte dank des erhöhten Neugeschäfts mit Biometrieprodukten und Altersvorsorge in Lokalwährung ein Prämienwachstum von 4,2% auf CHF 385.4 Mio. erzielt werden (2021: CHF 397.9 Mio.). In CHF war die Prämienentwicklung um 3,1% rückläufig.

In Belgien konnten die gebuchten Bruttoprämien des Lebengeschäfts um gute 3,4% auf CHF 195.7 Mio. gesteigert werden (2021: CHF 189.3 Mio.). In Lokalwährung entspricht der Zuwachs starken 11,2%.

In Luxemburg war das Geschäft rückläufig, und es resultierte in einem Prämienvolumen von CHF 66.9 Mio. (2021: CHF 74.5 Mio.).

Das Volumen der **Prämien mit Anlagecharakter** ist im Vergleich zum Vorjahr mit einer Veränderung von -23,7% deutlich rückläufig und lag per Jahresende bei CHF 1'631.0 Mio. (2021: CHF 2'138.0 Mio.). Wie in der jüngeren Vergangenheit zu beobachten war, reagiert das «Freedom of Service»-Geschäft, das hauptsächlich aus Luxemburg betrieben wird, empfindlich und mit hoher Volatilität auf Marktunsicherheiten. Die Entwicklung der Kapitalmärkte im Jahr 2022 sowie die hohe Unsicherheit aufgrund des Krieges in Europa widerspiegeln sich in einem deutlichen Prämienrückgang für das vergangene Geschäftsjahr.

Das **EBIT des Lebengeschäfts** konnte im Jahr 2022 erneut auf einem hohen Niveau gehalten werden und lag im Geschäftsjahr bei sehr guten CHF 376.7 Mio. (2021: CHF 406.7 Mio.). Dies ist etwas tiefer als der Vorjahreswert, der aber aufgrund einer sehr positiven Kapitalmarktentwicklung im Jahr 2021 aussergewöhnlich hoch war. Dank der kontinuier-

lichen Optimierungen des Businessmix, Gewinnbeiträgen aus unserem Immobilienportfolio sowie durch die verbesserte Zinssituation konnte im Jahr 2022 wieder ein hervorragender Gewinnbeitrag erzielt werden.

Die Neugeschäftsmarge im Lebengeschäft stieg im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der höheren Zinsen auf 53,5% (2021: 39,0%).

Die Zinsmarge verbesserte sich auf gute 117 Basispunkte (2021: 108 Basispunkte). Der Anstieg resultierte durch höhere laufende Erträge, während der durchschnittliche Garantiezins auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr lag.

Die Entwicklung der **Perspectiva** Sammelstiftung profitierte vom Trend hin zu teilautonomen Sammelstiftungen und verlief 2022 sehr zufriedenstellend. Der Kundenbestand konnte im achten operativen Jahr erneut kontinuierlich weiter ausgebaut werden und liegt per Jahresende 2022 bei 4'427 Firmen mit rund 19'600 Versicherten und ca. CHF 1.4 Mrd. Stiftungsvermögen. Trotz des von Vorsicht geprägten Umfelds geht der Trend in Richtung teilautonome Vorsorgeleistungen weiter.

Versicherungsgelder: solide Anlagerendite in einem sehr herausfordernden Marktumfeld

Der Krieg in der Ukraine und steigende Inflation prägten die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr. Am Obligationenmarkt führte dies zu starken Zinsanstiegen. Der globale Aktienmarkt verlor zudem beinahe 20% an Wert im Verlauf des Jahres. Angesichts des sehr herausfordernden Marktumfelds kann mit CHF 1'123.0 Mio. ein gutes Anlageergebnis auf Versicherungsgeldern ausgewiesen werden (2021: CHF 1'351.2 Mio.). Der laufende Ertrag konnte infolge der weiteren Umschichtungen von Obligationen zu Private Debt mit CHF 1'085.7 Mio. sogar auf dem Niveau des Vorjahrs (2021: CHF 1'088.0 Mio.) gehalten werden. Die Brutto-Wertberichtigungen liegen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 76.9 Mio. höher und sind im Wesentlichen auf die rückläufige Marktentwicklung zurückzuführen. Der in der Erfolgsrechnung erfasste Gewinn von CHF 414.0 Mio. ist im Lichte dieser Entwicklungen erfreulich ausgefallen (2021: CHF 507.4 Mio.). Gestiegene Währungsabsicherungskosten sowie der rückläufige Euro-Franken-Kurs belasten das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um zusätzliche CHF 66.1 Mio. Dennoch erwies sich die Anlagerendite auf den Versicherungsgeldern mit 2,0% als resilient (2021: 2,2%). Die nicht realisierten Mehrwerte sind aufgrund der deutlich gestiegenen Zinsen und Spreads sowie der Aktienmarktkorrektur um CHF 5,7 Mrd. gesunken. Die IFRS-Performance der Versicherungsgelder (einschliesslich der nicht erfolgswirksamen Netto-Wertveränderungen der Kapitalanlagen, aber ohne Wertänderung der bis zum Verfall gehaltenen Fremdkapitalinstrumente) liegt mit -8,1% unter der IFRS-Performance des Vorjahrs von 1,4%.

Kennzahlen zu den Ländergesellschaften

Kennzahlen Schweiz

	2021	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	4'239.9	4'068.5	- 4.0
Davon Leben	2'847.2	2'638.6	- 7.3
Davon Nichtleben	1'392.7	1'429.9	2.7
Schaden-Kosten-Satz (netto) in Prozent	89.2	92.0	2.8
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	584.6	540.9	- 7.5

Kennzahlen Belgien

	2021	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	2'302.5	2'112.6	- 8.3
Davon Leben	658.2	573.7	- 12.8
Davon Nichtleben	1'644.3	1'538.9	- 6.4
Schaden-Kosten-Satz (netto) in Prozent	93.0	92.1	- 0.9
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	149.0	149.7	0.5

Kennzahlen Deutschland

	2021	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	1'406.4	1'356.8	- 3.5
Davon Leben	585.4	554.2	- 5.3
Davon Nichtleben	821.0	802.5	- 2.2
Schaden-Kosten-Satz (netto) in Prozent	96.8	93.5	- 3.3
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	42.5	31.1	- 26.8

Kennzahlen Luxemburg

	2021	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	1'585.3	1'167.0	- 26.4
Davon Leben	1'436.7	1'025.2	- 28.6
Davon Nichtleben	148.5	141.8	- 4.5
Schaden-Kosten-Satz (netto) in Prozent	93.9	88.3	- 5.6
Gewinn vor Finanzierungs- kosten und Steuern	12.5	13.8	10.4

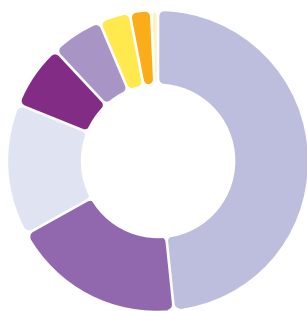
Vermögensbestände Baloise

per 31.12.2021	Nichtleben	Leben	Asset Management & Banking	Total Konzern
in Mio. CHF				
Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	10'593.7	49'528.2	8'599.6	67'793.5
Vermögensbestände für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritten		17'309.2		17'879.0
Total bilanziertes Vermögen	10'593.7	66'837.3	8'599.6	85'672.6
Vermögen von Dritten				13'422.8

per 31.12.2022	Nichtleben	Leben	Asset Management & Banking	Total Konzern
in Mio. CHF				
Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	9'520.5	43'228.4	8'442.1	60'411.7
Vermögensbestände für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritten		14'864.8		15'429.4
Total bilanziertes Vermögen	9'520.5	58'093.2	8'442.1	75'841.1
Vermögen von Dritten				12'627.2

Geschäftsgang

Aufteilung der Kapitalanlagen 2022



- 48.4% Festverzinsliche Wertpapiere
- 18.6% Hypothekarische Anlagen
- 14.1% Renditeliegenschaften
- 7.0% Policen- und übrige Darlehen
- 5.6% Aktien
- 3.4% Flüssige Mittel
- 2.1% Alternative Finanzanlagen
- 0.8% Derivate

Eigene Kapitalanlagen nach Kategorien¹

	31.12.2021	31.12.2022	+/- %
in Mio. CHF			
Renditeliegenschaften	8'464.5	8'495.1	0.4
Aktien	3'946.4	3'378.7	-14.4
Alternative Finanzanlagen	1'236.9	1'240.7	0.3
Festverzinsliche Wertpapiere	34'886.3	29'237.1	-16.2
Hypothekarische Anlagen	11'269.3	11'255.3	-0.1
Policen- und übrige Darlehen	4'829.6	4'247.5	-12.1
Derivate	583.3	512.2	-12.2
Flüssige Mittel	2'577.3	2'045.1	-20.6
Total	67'793.5	60'411.7	-10.9

¹ Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen und von Dritten.

Die gesamten verwalteten Assets under Management (AuM) des Asset Managements von Baloise lagen per 31. Dezember 2022 bei CHF 55.8 Mrd., was einer Wertveränderung von -15.1% gegenüber dem Vorjahresendwert von CHF 65.7 Mrd. entspricht. Der Rückgang erklärt sich durch den Zinsanstieg und die dadurch entstandene Wertminderung auf dem Obligationenportfolio bei den Versicherungsgeldern sowie durch die rückläufigen Aktienmärkte und den schwachen Euro-Franken-Kurs. Dank des vorteilhaften Businessmixes hielten sich die Gebühreneinnahmen im Vergleich zur Entwicklung der AuM gut.

Fortgesetztes Wachstum im Drittkundengeschäft

Trotz des generell schwierigen Anlagemarkts konnte das bisherige Wachstum weitergeführt werden. Im Drittkundengeschäft flossen für das Jahr 2022 Net New Assets in Höhe von CHF 960.0 Mio. zu. Dies entspricht dem Wachstum aus dem Vorjahr. Die verwalteten Vermögen sind marktbedingt um -5.9% von CHF 13.4 Mrd. auf CHF 12.6 Mrd. gesunken. Für institutionelle Anleger wurde unter anderem erfolgreich eine Privatmarktstrategie für Infrastrukturfremdkapital lanciert, für die ein erstes Closing in der Höhe von EUR 75 Mio. verzeichnet wurde. Ganz im Zeichen des in der Berichtsperiode neu lancierten einheitlichen Baloise Brands trug auch dieses Jahr die Zusammenarbeit zwischen Asset Management und Bank zu den Net New Assets bei. In der Berichtsperiode wurden uns CHF 268.5 Mio. an Vermögen zur Verwaltung anvertraut.

Seit 160 Jahren ein attraktives Investment – Baloise erhöht Dividende zum dreizehnten Mal in zwanzig Jahren, neu auf CHF 7.40

Das konsolidierte Eigenkapital zum Jahresabschluss 2022 hat sich gegenüber der Berechnung zum Halbjahresabschluss 2022 reduziert und liegt bei CHF 4'552.1 Mio. (30.6.2022: CHF 5'021.0 Mio.). Wie bereits im August 2022 kommuniziert, hat der deutliche Zinsanstieg im Verlauf des Jahres zu einer Tieferbewertung von festverzinslichen Kapitalanlagen geführt, was sich wiederum buchhalterisch negativ auf das Eigenkapital ausgewirkt hat. In den letzten zehn Jahren hatte sich das Eigenkapital durch die fallenden Zinsen und die damit einhergehende Höherbewertung von Kapitalanlagen mit attraktiveren Zinssätzen in der Tendenz kontinuierlich aufgewertet. Dieser Effekt drehte sich 2022 erwartungsgemäss durch den nachhaltigen Zinsanstieg erstmals wieder um. Die Kapitalausstattung von Baloise ist aber nach wie vor komfortabel, wie auch Standard & Poor's im Juni 2022 mit dem A+-Rating für die Baloise Gruppe erneut bestätigte. Sie würdigten die ausgezeichnete Kapitalisierung von Baloise, die gemäss dem S&P-Kapitalmodell oberhalb des AAA-Niveaus liegt, die hohe operative Ertragskraft, das starke Risikomanagement und die starke Wettbewerbsposition in den ertragreichen Kernmärkten. Der vollständige Bericht kann auf www.baloise.com/ratings eingesehen werden.

Im **Swiss Solvency Test (SST)*** wird per 1. Januar 2023 eine Quote oberhalb von 230% erwartet. Der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG zeigt sich aufgrund der hohen operativen Ertragskraft zuversichtlich bezüglich des nachhaltigen Erfolgs von Baloise und schlägt deshalb an der Generalversammlung 2023 eine um CHF 0.40 erhöhte **Dividende** von CHF 7.40 pro Aktie vor. Damit hat Baloise in den letzten 20 Jahren die Dividende insgesamt dreizehn Mal erhöht. Die durchschnittliche jährliche Dividendensteigerung über die letzten 10 Jahre beträgt dabei über 5%, was unsere Attraktivität als nachhaltig erfolgreiches Investment unterstreicht.

* Die Veröffentlichung der SST-Quote erfolgt Ende April 2023.

Weiteres Wachstum durch Innovationen, nachhaltige Geschäftsstrategie schreitet weiter voran, erste Kostensynergien sichtbar

Im ersten Jahr des neuen Strategieprogramms «Simply Safe: Season 2» konnte Baloise insgesamt rund 173'000 neue Kundinnen und Kunden dazugewinnen. Ein wesentlicher Beitrag resultiert hierbei auch von den Ökosystem-Innovationsinitiativen.

Die **Innovationsprojekte und die Ökosysteme Heim & Mobilität** erzielten Umsätze in der Höhe von CHF 82.5 Mio. (2021: CHF 70.4 Mio.). Massgeblich dazu beigetragen hat der Baloise Digitalversicherer **FRIDAY** mit einem Prämienvolumen von CHF 51.9 Mio. In Lokalwährung ist FRIDAY um 5.9% gewachsen.

Zudem sehen wir erste Effizienzsteigerungen, die sich wachstumsadjustiert seit Lancierung der zweiten Phase von «Simply Safe» auf rund CHF 50 Mio. belaufen.

Im Jahr 2022 wurden bestehende Nachhaltigkeitskriterien geschärft und in weiteren Geschäftsprozessen verankert. Dabei wurden sie auf Qualität sowie Anwendbarkeit überprüft. Damit einher geht zum Beispiel die transparentere Berichterstattung bezüglich Nachhaltigkeitskriterien in unseren Underwriting-Prozessen. Auch unsere Richtlinien für verantwortungsbewusstes Investieren wurden an die sich wandelnden regulatorischen Entwicklungen weitsichtig angepasst und per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Die ESG-Ratings von MSCI und Sustainalytics konnten im Jahr 2022 erneut verbessert werden. So wird Baloise von MSCI derzeit mit der zweithöchsten Stufe AA bewertet. Die Risikoexposition von Baloise wurde durch Sustainalytics weiter auf derzeit 20.4 abgesenkt.

www.baloise.com/sustainability-ratings-2022

www.baloise.com/nachhaltigkeit

Baloise ist 2022 in die neue strategische Phase «Simply Safe: Season 2» gestartet, die bis 2025 andauern wird. Dabei bauen wir auf den Erfolgen der ersten strategischen Phase auf und fokussieren mit ambitionierten Zielen weiterhin auf die Anspruchsgruppen Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende. Wir wollen bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2025 insgesamt 1.5 Mio. neue Kunden gewinnen, CHF 2 Mrd. Barmittel generieren, wovon 60 bis 80% als Dividende ausbezahlt werden sollen und zu den Top 5% aller Arbeitgeber in Europa gehören. Zur Messung des letzten Ziels wurde 2022 ein deutlich erweiterter Benchmark mit europäischen Unternehmen aus verschiedenen Industrien evaluiert. Die Startmessung positioniert uns in den Top 36% dieser Unternehmen.

Unser Unternehmen feiert dieses Jahr den 160. Geburtstag. In den letzten eineinhalb Jahrhunderten hat Baloise immer wieder die eigene Resilienz und Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Wir sind überzeugt, dass uns dies helfen wird, trotz der Einflüsse des Krieges in Europa, der anhaltenden Inflation und der Lieferkettenengpässe die Erwartungen aller unserer Stakeholder zu erfüllen und auch künftig an die Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Fünfjahresüberblick

	2018	2019	2020	2021	2022
in Mio. CHF					
Ertrag					
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto) ¹	6'737.0	7'571.3	7'034.8	7'416.2	7'109.5
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-209.0	-241.5	-268.0	-326.5	-317.8
Verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	6'528.0	7'329.8	6'766.8	7'089.7	6'791.7
Ertrag aus Kapitalanlagen	1'376.0	1'257.0	1'176.5	1'159.5	1'157.2
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen ²					
Für eigene Rechnung und eigenes Risiko	96.1	336.1	288.3	370.5	124.0
Für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter	-1'087.8	1'709.5	179.5	1'534.2	-2'057.9
Ertrag aus Dienstleistungen	130.4	126.0	118.5	130.6	130.0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.2	10.8	64.1	4.9	4.9
Sonstige betriebliche Erträge	227.6	227.7	193.4	213.2	178.2
Ertrag	7'276.6	10'996.9	8'787.0	10'502.5	6'328.1
Aufwand					
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)	-5'904.4	-6'090.4	-6'182.6	-5'813.4	-6'350.5
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	412.4	-956.7	33.1	-1'184.7	929.0
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	83.3	117.0	236.4	529.6	251.7
Abschlusskosten	-535.8	-554.6	-581.3	-655.6	-596.6
Betriebs- und Verwaltungsaufwand für das Versicherungsgeschäft	-810.8	-816.0	-831.6	-856.7	-867.0
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen ³	-82.2	-108.1	-107.4	-124.4	-122.9
Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft	-19.2	-17.2	-15.2	-13.6	-11.6
Ergebnis aus Finanzverträgen	801.2	-1'388.0	-259.5	-1'168.3	1'609.9
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³	-483.6	-459.0	-476.1	-493.0	-464.8
Aufwand	-6'539.1	-10'273.0	-8'184.1	-9'780.0	-5'622.8
Jahresgewinn vor Finanzierungskosten und Steuern	737.5	723.9	602.9	722.5	705.3

1 Gemäss den bei der Baloise Gruppe angewandten Rechnungslegungsprinzipien sind Prämien mit Anlagecharakter nicht in den verdienten Prämien und Policengebühren enthalten.

2 Inklusive zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Verpflichtungen (derivative Finanzinstrumente).

3 Die Harmonisierung der Verbuchung von Kapitalanlageverwaltungskosten führte im Jahr 2019 zu einer geringfügigen Verschiebung zwischen den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und dem Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen.

Fünfjahresüberblick

	2018	2019	2020	2021	2022
in Mio. CHF					
Jahresgewinn vor Finanzierungskosten und Steuern	737.5	723.9	602.9	722.5	705.3
Finanzierungskosten	-39.9	-37.7	-34.3	-24.7	-22.4
Jahresgewinn vor Steuern	697.6	686.2	568.6	697.9	682.9
Ertragssteuern	-174.7	3.3	-140.3	-114.6	-138.4
Jahresgewinn des Konzerns	522.9	689.5	428.3	583.3	544.5
Zugeteilt an:					
Aktionäre	523.2	694.2	434.3	588.4	548.0
Nicht beherrschende Anteile	-0.3	-4.7	-6.1	-5.1	-3.5
Gewinn/Verlust pro Aktie					
Unverwässert in CHF	11.14	15.02	9.65	13.06	12.13
Verwässert in CHF	11.12	14.99	9.63	13.05	12.12

Zusätzliche Informationen Versicherung

	2018	2019	2020	2021	2022
in Mio. CHF					
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	6'766.2	7'602.4	7'093.8	7'453.1	7'130.0
Prämien mit Anlagecharakter	1'912.1	1'907.5	1'832.7	2'138.0	1'631.0
Total Geschäftsvolumen	8'678.2	9'509.9	8'926.5	9'591.1	8'760.9
Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	13'640.8	15'337.8	15'564.1	17'309.2	14'864.8
Schaden-Kosten-Satz (netto)	91.7	90.4	91.2	92.6	91.9
Deckungsgrad Nichtleben in Prozent	179.4	179.8	174.3	161.8	158.4

Konsolidierte Bilanz

Fünfjahresüberblick

per 31.12.	2018	2019	2020	2021	2022
in Mio. CHF					
Aktiven					
Sachanlagen	318.3	362.8	466.2	419.5	411.5
Immaterielle Anlagen	1'041.2	1'034.7	1'155.4	1'180.4	1'405.9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	221.1	387.4	263.4	316.0	344.7
Renditeliegenschaften	7'904.0	8'120.1	8'410.3	8'464.5	8'495.1
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	14'137.9	16'232.9	16'539.8	19'172.0	16'275.9
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	33'775.1	36'749.0	37'078.9	36'961.5	31'384.2
Hypotheken und Darlehen	16'396.2	16'812.9	17'014.9	16'098.9	15'502.8
Derivative Finanzinstrumente	914.8	1'048.1	1'089.1	902.1	812.9
Übrige Aktiven/Forderungen	2'036.6	2'184.3	2'254.7	2'317.0	2'329.0
Latente Steuerguthaben	73.5	97.4	87.9	73.7	217.9
Flüssige Mittel	4'036.1	3'988.0	4'004.0	4'073.5	3'370.2
Total Aktiven	80'854.8	87'017.8	88'364.5	89'979.0	80'550.1

per 31.12.	2018	2019	2020	2021	2022
in Mio. CHF					
Passiven					
Eigenkapital					
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	5'970.6	6'714.0	6'983.7	7'285.1	4'539.5
Nicht beherrschende Anteile	37.6	1.6	2.0	14.8	12.6
Total Eigenkapital	6'008.2	6'715.6	6'985.7	7'299.9	4'552.1
Fremdkapital					
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	46'575.2	48'333.3	48'585.0	48'661.4	44'605.2
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen	21'539.0	24'540.4	25'283.5	26'882.4	24'576.3
Derivative Finanzinstrumente	117.3	117.5	152.6	89.8	136.1
Übrige Verbindlichkeiten	5'707.2	6'372.6	6'357.4	6'043.4	6'089.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	907.8	938.5	1'000.4	1'002.0	590.6
Total Fremdkapital	74'846.6	80'302.2	81'378.8	82'679.1	75'998.1
Total Passiven	80'854.8	87'017.8	88'364.5	89'979.0	80'550.1

Geschäftsvolumen, Prämien und Combined Ratio

Geschäftsvolumen

2021	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
in Mio. CHF					
Nichtleben	4'063.4	1'392.7	821.0	1'644.3	148.5
Leben	3'389.7	2'727.8	397.9	189.3	74.5
Zwischentotal gebuchte IFRS-Bruttoprämien ¹	7'453.1	4'120.6	1'218.9	1'833.7	223.0
Prämien mit Anlagecharakter	2'138.0	119.4	187.5	468.8	1'362.2
Total Geschäftsvolumen	9'591.1	4'239.9	1'406.4	2'302.5	1'585.3

2022	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
in Mio. CHF					
Nichtleben	3'969.1	1'429.9	802.5	1'538.9	141.8
Leben	3'160.8	2'512.6	385.4	195.7	66.9
Zwischentotal gebuchte IFRS-Bruttoprämien ¹	7'130.0	3'942.6	1'188.0	1'734.6	208.7
Prämien mit Anlagecharakter	1'631.0	126.0	168.8	377.9	958.3
Total Geschäftsvolumen	8'760.9	4'068.5	1'356.8	2'112.6	1'167.0

1 Gebuchte Prämien und Policengebühren brutto.

Geschäftsgang

Schaden-Kosten-Satz netto

2021	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
in Prozent der verdienten Prämien					
Schadensatz ¹	60.4	62.3	61.3	59.0	60.3
Kostensatz	32.2	26.9	35.5	34.0	33.6
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	92.6	89.2	96.8	93.0	93.9

2022	Gruppe	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
in Prozent der verdienten Prämien					
Schadensatz ¹	60.1	65.7	58.5	57.9	54.7
Kostensatz	31.8	26.3	35.0	34.2	33.6
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	91.9	92.0	93.5	92.1	88.3

1 Inklusive Gewinnbeteiligungssatz.

Schaden-Kosten-Satz brutto und netto

	Brutto		Netto	
	2021	2022	2021	2022
in Prozent der verdienten Prämien				
Schadensatz ¹	68.6	61.5	60.4	60.1
Kostensatz	30.7	30.2	32.2	31.8
Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	99.3	91.7	92.6	91.9

1 Inklusive Gewinnbeteiligungssatz.

Deckungsgrad Nichtleben

	2021	2022
in Mio. CHF		
Technische Rückstellung für eigene Rechnung ¹	6'133.6	5'836.3
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	3'791.6	3'684.8
Deckungsgrad in Prozent	161.8	158.4

1 Ohne Einbezug der aktivierten Abrechnungsprämien.

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Nichtleben		Leben ³	
	2021	2022	2021	2022
Brutto				
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	4'063.4	3'969.1	3'389.7	3'160.8
Veränderung der Prämienüberträge	-36.9	-20.5	-	-
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	4'026.5	3'948.7	3'389.7	3'160.8
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)	-2'541.8	-2'518.8	-3'271.6	-3'831.8
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)				
Veränderung Schadenrückstellung/Deckungskapital ¹	-208.7	108.9	-591.3	1'227.4
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen	-19.1	-35.4	-365.5	-372.0
Technische Kosten	-1'262.3	-1'215.1	-344.2	-331.9
Total versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	-5.5	288.3	-1'183.0	-147.4
Abgegeben an Rückversicherer				
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-279.1	-280.9	-47.4	-36.9
Bezahlte Versicherungsleistungen	318.8	362.6	13.1	11.3
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	179.2	-140.0	4.3	8.0
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen	0.0	0.0	14.2	9.9
Technische Kosten	28.8	25.5	0.9	0.2
Total versicherungstechnisches Ergebnis des abgegebenen Geschäfts	247.7	-32.8	-15.0	-7.6
Für eigene Rechnung				
Verdiente Prämien und Policengebühren	3'747.4	3'667.8	3'342.3	3'123.9
Bezahlte Versicherungsleistungen	-2'223.0	-2'156.2	-3'258.5	-3'820.4
Veränderung Schadenrückstellung/Deckungskapital ¹	-29.5	-31.1	-587.1	1'235.3
Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen	-19.1	-35.4	-351.3	-362.1
Technische Kosten	-1'233.5	-1'189.6	-343.4	-331.7
Total versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	242.3	255.5	-1'197.9	-155.0
Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)	151.9	157.3	936.1	928.4
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen ²	32.6	29.6	1'873.9	-1'865.7
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-32.4	-28.5	-111.5	-104.7
Übriger finanzieller Aufwand und Ertrag	-90.6	-92.3	-1'093.9	1'573.7
Ergebnis der Kapitalanlagen	61.6	66.1	1'604.7	531.7
Jahresergebnis vor Finanzierungskosten und Steuern	303.9	321.7	406.7	376.7
Finanzierungskosten	-0.3	-0.2	-10.2	-10.2
Ertragssteuern	-32.9	-74.5	-74.4	-50.7
Jahresergebnis (Segmentergebnis)	270.7	247.0	322.1	315.8

1 Inklusive Veränderung der Schadenbearbeitungskosten-Rückstellungen.

2 Inklusive zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Verpflichtungen (derivative Finanzinstrumente).

3 Davon Latenzrechnungseffekte aus anderen Geschäftsbereichen: 31. Dezember 2021 -2.5 Mio. CHF; 31. Dezember 2022 -2.8 Mio. CHF.

Bruttoprämien nach Branchen

Bruttoprämien nach Branchen Nichtleben

	2021	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Unfall	440.2	422.8	-4.0
Kranken	169.0	168.3	-0.4
Allgemeine Haftpflicht	382.3	370.9	-3.0
Motorfahrzeug	1'329.2	1'264.2	-4.9
Sach	1'336.3	1'312.9	-1.8
Transport	230.8	243.2	5.4
Sonstige	112.3	111.8	-0.4
Aktive Rückversicherung	63.3	75.1	18.6
Gebuchte Bruttoprämien Nichtleben	4'063.4	3'969.1	-2.3

Bruttoprämien nach Branchen Leben

	2021	2022	+/- %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen Einmaleinlagen	2'971.9	2'346.5	-21.0
Geschäftsvolumen periodische Einlagen	2'555.9	2'445.3	-4.3
Prämien mit Anlagecharakter	-2'138.0	-1'631.0	-23.7
Gebuchte Bruttoprämien Leben	3'389.7	3'160.8	-6.8

Bankaktivitäten

Ergebnis Bankaktivitäten

	2021	2022
in Mio. CHF		
Erfolg Zinsgeschäft	77.3	78.6
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	66.8	60.8
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	0.2	-0.1
Übriger Erfolg	13.6	12.7
Total Geschäftsertrag	158.0	152.0
Personalaufwand	-69.6	-86.5
Sachaufwand	3.6	7.9
Total Geschäftsaufwand	-66.0	-78.7
Bruttoergebnis	92.0	73.3
Ergebnis aus Verlusten und Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-4.4	-0.4
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	-5.1	-9.4
Jahresergebnis vor Finanzierungskosten und Steuern	82.5	63.5
Finanzierungskosten	0.0	0.0
Ertragssteuern	-12.0	-9.9
Jahresergebnis (Segmentergebnis)	70.4	53.6

Zusätzliche Information

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Vermögen von Dritten	13'422.8	12'627.2

Asset Allocation

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Renditeliegenschaften	-	-
Aktien	15.1	17.8
Alternative Finanzanlagen	-	-
Festverzinsliche Wertpapiere	114.0	109.1
Hypothekarische Anlagen	6'956.8	7'124.7
Polices- und übrige Darlehen	169.5	195.2
Derivative Finanzinstrumente	10.3	72.4
Flüssige Mittel	1'333.8	922.9
Total	8'599.6	8'442.1

Anlageperformance

2021 ¹	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegen-schaften	Hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, derivative und flüssige Mittel	Total
in Mio. CHF						
Laufender Ertrag	551.3	111.0	286.4	203.0	7.8	1'159.5
Realisierte Gewinne und Verluste und erfolgswirksame Wertminderungen (netto)	-137.0	152.2	239.6	-6.3	122.1	370.5
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	-1'059.2	298.5	-	-	270.6	-490.0
Kosten der Anlageverwaltung	-54.8	-7.3	-28.0	-14.7	-8.3	-113.2
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	-699.7	554.4	498.0	182.0	392.2	926.8
Durchschnittlicher Anlagebestand	34'989.3	3'760.5	8'437.4	16'556.9	4'196.1	67'940.2
Performance in Prozent	-2.0	14.7	5.9	1.1	9.3	1.4

1. Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und von Dritten.

2022 ¹	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegen-schaften	Hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, derivative und flüssige Mittel	Total
in Mio. CHF						
Laufender Ertrag	563.0	110.7	279.7	188.4	15.3	1'157.2
Realisierte Gewinne und Verluste und erfolgswirksame Wertminderungen (netto)	-317.8	153.7	242.7	-78.0	123.5	124.0
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	-5'197.5	-485.2	-	-	-22.2	-5'704.8
Kosten der Anlageverwaltung	-55.9	-6.7	-28.1	-9.6	-10.1	-110.4
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	-5'008.2	-227.5	494.3	100.8	106.5	-4'534.0
Durchschnittlicher Anlagebestand	32'061.7	3'662.6	8'479.8	15'800.9	4'097.7	64'102.6
Performance in Prozent	-15.6	-6.2	5.8	0.6	2.6	-7.1

1. Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und von Dritten.

Laufender Ertrag Versicherung¹

	2021			2022		
	Nichtleben	Leben	Total	Nichtleben	Leben	Total
in Mio. CHF						
Renditeliegenschaften	36.9	248.5	285.4	36.5	242.6	279.1
Aktien	33.4	77.1	110.5	32.8	77.5	110.2
Alternative Finanzanlagen	1.1	9.0	10.1	3.1	13.0	16.1
Festverzinsliche Wertpapiere	62.2	487.7	549.9	67.3	494.5	561.8
Hypothekarische Anlagen	6.6	56.5	63.1	6.1	51.6	57.8
Policen- und übrige Darlehen	12.3	58.5	70.8	11.6	49.4	61.0
Flüssige Mittel	-0.6	-1.2	-1.8	0.0	-0.3	-0.3
Total laufender Ertrag	151.9	936.1	1'088.0	157.3	928.4	1'085.7

Realisierte Gewinne und Verluste
Versicherung¹

	2021			2022		
	Nichtleben	Leben	Total	Nichtleben	Leben	Total
in Mio. CHF						
Renditeliegenschaften	18.2	219.8	238.0	28.9	213.7	242.6
Aktien	48.5	103.6	152.1	46.8	106.9	153.7
Alternative Finanzanlagen	13.6	65.1	78.7	14.7	67.5	82.1
Festverzinsliche Wertpapiere	-39.8	-97.2	-137.0	-58.6	-259.2	-317.8
Hypothekarische Anlagen	-0.4	-0.4	-0.7	-	0.0	0.0
Policen- und übrige Darlehen	1.9	19.2	21.1	-0.6	-2.7	-3.3
Derivative Finanzinstrumente	-9.5	62.4	52.9	-1.6	12.9	11.4
Total Kapitalgewinne und -verluste	32.6	372.5	405.1	29.6	139.1	168.7

Asset Allocation Versicherung¹

	2021			2022		
	Nichtleben	Leben	Total	Nichtleben	Leben	Total
per 31.12.						
in Mio. CHF						
Renditeliegenschaften	1'008.6	7'443.9	8'452.6	1'036.8	7'446.2	8'483.0
Aktien	1'136.4	2'787.0	3'923.4	775.7	2'575.1	3'350.8
Alternative Finanzanlagen	347.0	889.9	1'236.9	407.4	833.3	1'240.7
Festverzinsliche Wertpapiere	5'697.3	29'074.3	34'771.6	5'112.5	24'015.1	29'127.5
Hypothekarische Anlagen	465.5	3'847.0	4'312.5	443.0	3'687.6	4'130.6
Policen- und übrige Darlehen	1'575.1	4'243.8	5'818.9	1'415.8	3'587.6	5'003.4
Derivative Finanzinstrumente	21.1	548.3	569.5	17.4	421.9	439.3
Flüssige Mittel	342.7	693.9	1'036.5	312.0	661.6	973.6
Total	10'593.7	49'528.2	60'121.9	9'520.5	43'228.4	52'748.9

1. Ohne Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und von Dritten.

Risikomanagement

Das Risikomanagement: Eckpfeiler unserer Wertschöpfung **28**

Risikomanagementsystem und Risikokultur	29
Erfüllung von Aufsichts- und Offenlegungspflichten	29
Risikosteuerung	30
Nachhaltigkeits- und Klimarisiken	30
Umgang mit Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlage- und Zeichnungspolitik	31
Kapitalisierung und Risikomanagement aus externer Sicht	31

Das Risikomanagement: Eckpfeiler unserer Wertschöpfung

Ziele des Risikomanagements

- Identifikation und Messung von wesentlichen Risiken
- Einhaltung aller externen Vorgaben an das Risikomanagement
- Bewusste Steuerung von Chancen unter Berücksichtigung von Risiken
- Einbezug unserer Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereichen in das Risikomanagementsystem
- Aktive Kommunikation der Risikosituation
- Integration der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in das Risikomanagementsystem sowie in den Anlage- und Underwritingprozess

Als wichtiger Bestandteil einer nachhaltig ausgerichteten Unternehmensführung leistet das Risikomanagement bei Baloise einen wesentlichen Wertschöpfungsbeitrag für alle unsere Stakeholder. Dieser Beitrag wird unter anderem durch eine starke Bilanz, eine hohe operative Ertragskraft, eine ausgeprägte Risikokultur, durchgängige Risikoprozesse sowie eine nachhaltig orientierte Anlagepolitik erreicht. Die Hauptaufgaben des Risikomanagements sind die Erfüllung der an Baloise gestellten gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und anderen externen Vorgaben sowie die Optimierung des Ertrags-Risiko-Verhältnisses, um so langfristig den Wert für unsere Stakeholder zu erhalten und zu vermehren.

Unser Risikomanagement leistet einen wesentlichen Beitrag im Rahmen der gesamten Wertschöpfung. Es ist Risiko- und Wertmanagement zugleich und orientiert sich an innovativen Standards, damit wir unser Kundenversprechen jederzeit einlösen können. Unser Risikomanagement ist ein einheitliches, konzernweites, strategisches und operatives System mit den Teilgebieten:

● Risikogovernance und Risikokultur

Gruppenweit geltende Standards bilden dabei das Rückgrat der Risikoüberlegungen und definieren entlang der Risikolandkarte («Risk Map») die grundlegenden Schwerpunktthemen wie zum Beispiel die versicherungstechnischen Risiken, die Marktrisiken sowie die operationellen Risiken des Geschäftsbetriebs. Die detaillierte «Risk Map» befindet sich im Finanzbericht 2022 auf den Seiten 126 und 127. In der gesamten Organisation werden das Risikobewusstsein sowie der Umgang mit und die Wahrnehmung von Risiken gefördert und in ihr verankert. Dies erfolgt unter anderem

Wirkung des Risikomanagements

- Verständnis heutiger und zukünftiger Risiken
- Gewährleistung der Stabilität und des ordnungsgemässen betrieblichen Ablaufs bei Baloise
- Schärfung des Risikobewusstseins auf allen Unternehmensebenen
- Transparenz in Bezug auf eingegangene Risiken
- Reduktion von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken und Leisten eines positiven Beitrags für Umwelt und Gesellschaft

durch den Einbezug unserer Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereichen in das Risikomanagementsystem (zum Beispiel bei der Bewertung und bei Verantwortlichkeiten für Risiken).

● Risikomessung

Die Risikoidentifikation und -quantifizierung bei Baloise erfolgen in allen Geschäfts- und Finanzprozessen nach vereinheitlichten internen Standards und führen zu einer geeigneten Priorisierung der eingegangenen Risiken für unser Management.

● Risikoprozesse

Die Führungs-, Berichts- und Evaluationsprozesse werden von Risikoprozessen flankiert mit dem Ziel, die Risikoperspektive in allen wichtigen Geschäftsentscheidungen zu berücksichtigen.

● Risikoberichterstattung

Die Risikoberichterstattung stellt eine transparente Darstellung der aktuellen Risikosituation im Rahmen der internen und externen Kommunikation sicher.

● Risikosteuerung

Es erfolgt eine bewusste Steuerung und Mitigation von Risiken im Rahmen des Risikoappetits. Ertragschancen werden unter Berücksichtigung der Risiken optimiert, wodurch nachhaltig Wert für die Investoren von Baloise geschaffen wird.

Nachhaltigkeitsrisiken inklusive Klimarisiken werden im Risikomanagement entlang der «Risk Map» identifiziert und in bestehende Risikomanagementprozesse und -frameworks

integriert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Ergebnisse der regelmässig durchgeführten Analysen und Bewertungen in unser strategisches Risikomanagement einfließen.

Risikomanagementsystem und Risikokultur

Das durchgängige Risikomanagementsystem und die Risikokultur stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erkannt, gemessen und adäquat adressiert werden. Akzeptierte Risiken werden dabei bewusst gesteuert und ungewollte Risiken für Baloise und für ihre Stakeholder gezielt reduziert.

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Risikomanagementsystems sind die Identifikation und die Bewertung von Risiken. Hierfür werden gruppenweit Einzelrisiken entlang der Risikolandkarte («Risk Map») hinsichtlich ihrer Wahrscheinlichkeit und der erwarteten Auswirkung bewertet. Aus diesem Standardprozess entsteht eine unternehmensweite Datenbank über Einzelrisiken, in der die detaillierte Beschreibung der Risiken, ihre Einordnung in die «Risk Map», Frühwarnindikatoren sowie deren Bewertung hinterlegt sind. Für die Risiken sind dabei risikominimierende Massnahmen definiert. Es existieren über alle Abteilungen hinweg klare Verantwortlichkeiten. Das heisst, jedem Risiko ist ein Risk Owner (Gesamtverantwortung) und ein davon unabhängiger Risk Controller (Risikoüberwachung und -controlling) zugewiesen. Auf Basis dieser Datenbank, die regelmässig gepflegt wird, kann überprüft werden, ob sich akzeptierte Risiken im Rahmen der Risikoakzeptanz bewegen. Ungewollte Risiken mit allfälligen negativen Auswirkungen für Baloise und ihre Stakeholder können so frühzeitig erkannt und gezielt reduziert werden. In die Risikobewertung werden sowohl strategische Entscheidungsträger als auch System-, Prozess- und Fachverantwortliche einbezogen, wodurch Risikobewusstsein und Risikokultur bei unseren Mitarbeitenden geschaffen werden.

Erfüllung von Aufsichts- und Offenlegungspflichten

Durch die Erfüllung von Aufsichts- und Offenlegungspflichten im Bereich Risikomanagement zeigt sich Baloise als verlässliche Partnerin von Aufsichtsbehörden, Kundinnen und Kunden, Investoren und der Gesellschaft.

Baloise erfüllt verschiedene Aufsichtspflichten, wie zum Beispiel den Schweizer Solvenztest (SST), Solvency II, das Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) oder die Anforderungen zu internen Kontrollsystemen (IKS), die der Risikoüberwachung und der regelmässigen Berichterstattung zur Risiko- und Solvenzsituation an die Aufsichtsbehörden dienen. Die Erfüllung dieser Anforderungen gewährleistet, dass Baloise ungewollte Risiken weitestgehend reduziert und auch unter ungünstigen Umständen solvent bleibt. So können wir unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Kundinnen und Kunden jederzeit erfüllen.

Die durch den Schweizer Solvenztest und durch die Solvency-II-Richtlinien vorgegebenen Kalkulationsmethoden bilden die Grundlage für die quantitative Risikomessung sämtlicher Geschäfts- und Finanzmarktrisiken. Die Kombination aus der quantitativen Risikomessung einerseits und der oben beschriebenen Einzelrisikobetrachtung andererseits stellt sicher, dass wir zu jeder Zeit einen angemessenen Überblick über die aktuelle Risikosituation haben. Die Gesamtrisikosituation wird im Own Risk and Solvency Assessment abgebildet und mit den Entscheidungsträgern diskutiert, um entsprechende Massnahmen ableiten zu können.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) verfolgt die Ziele der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, der Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung sowie der Sicherstellung der Effektivität von Geschäftsprozessen, um die Erreichung der Unternehmensziele zu unterstützen. Bei der Umsetzung des IKS verfolgen wir bei Baloise die Strategie, das Risikobewusstsein auf allen Unternehmensebenen zu schärfen und uns auf die Identifikation und Steuerung von wesentlichen Risiken des Unternehmens zu fokussieren, die den ordnungsgemässen betrieblichen Ablauf und damit den Unternehmenserfolg gefährden könnten. Mithilfe des IKS können wir Risiken für unsere Stakeholder in den genannten Bereichen rechtzeitig erkennen und wirkungsvoll reduzieren.

Die Offenlegung im Rahmen des Berichts über die Finanzlage (Baloise Gruppe und ihre Schweizer Gesellschaften) sowie des Solvency and Financial Condition Report (Europäischer Wirtschaftsraum) informiert den Markt, die Investoren sowie die Kundinnen und Kunden über die wichtigsten Ergebnisse der quantitativen Solvenzmessung und somit zur Kapitalstärke sowie zu den eingegangenen Risiken. Darüber hinaus werden über diese Berichterstattung die Marktdisziplin und damit die Stabilität des Finanzsektors gefördert.

Unser Risikomanagement bringt sich aktiv in die Diskussion mit unseren Partnern ein und leistet damit einen Beitrag für die Gesellschaft sowie für ein besseres Verständnis der zukünftigen Risiken der Versicherungsindustrie. Baloise ist beispielsweise im Schweizer Versicherungsverband (SVV) vertreten. Im Rahmen der Verbandsarbeit, aber auch in der direkten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden nehmen wir bei Baloise unsere Verantwortung wahr, indem wir bei themenspezifischen Branchenumfragen und bei der Weiterentwicklung des Aufsichtssystems mit der Lieferung von Daten, Analysen und Einschätzungen unterstützen.

Risikomanagement

Risikosteuerung

Durch die laufende Optimierung der Erträge nach Rendite-Risiko-Kriterien im Rahmen des strategischen Risikomanagements wird nachhaltig die Stabilität von Baloise gewährleistet und ein Beitrag für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Investoren geleistet.

Unsere Risikomodelle, die sämtliche Geschäfts- und Finanzmarktrisiken in allen strategischen Einheiten quantitativ bewerten, bilden zudem die Basis für die strategische Diskussion über den Risikoappetit. Die strategische Risikosteuerung im Rahmen des festgelegten Risikoappetits bietet eine klare Perspektive zur Erschliessung neuer Geschäftsfelder und zur Rendite-Risiko-Optimierung des bestehenden Geschäfts. Im Bereich Kapitalanlagen streben wir beispielhaft einen möglichst hohen erwarteten Ertrag bei möglichst geringen Risiken an. Hierdurch wird langfristig die Stabilität gesichert, und es profitieren sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch unsere Investoren.

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Die fortschreitende Integration von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in unser Risikomanagement schärft unser Risikoprofil. Langfristig verbessert die Aufnahme von Nachhaltigkeit in risikostrategische Überlegungen die Wertschöpfung für unsere Kundinnen und Kunden sowie Investoren und schon die Ressource Umwelt.

Um eine effiziente Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln und über verschiedene Zeithorizonte zu ermöglichen, werden bei Baloise Risiken mit einem Nachhaltigkeitsbezug in die bestehenden Risikoprozesse integriert. Nachhaltigkeitsrisiken werden hierbei untergliedert in die Dimensionen Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung), kurz ESG. Diese werden entlang der «Risk Map» innerhalb der für Versicherungen, Banken und das Asset Management gängigen Risikokategorien wie versicherungstechnische Risiken oder Kredit- und Marktrisiken identifiziert, erfasst und bewertet. Hierbei werden insbesondere auch Klimarisiken berücksichtigt. Darüber hinaus werden risikostrategische Aspekte der Nachhaltigkeit als eigener Risikotyp im Bereich der Geschäftsstrategie adressiert.

Während wir Nachhaltigkeitsrisiken als Risikoaspekt vornehmlich qualitativ bewerten, existieren bei Baloise auch etablierte, quantitative Prozesse und Methoden, beispielsweise die Elementarschaden-Analyse, die wir regelmässig in Zusammenarbeit mit unseren Rückversicherungsbrokern durchführen.

Zur Integration von Nachhaltigkeit haben wir zunächst diverse Nachhaltigkeitsrisikocluster (zum Beispiel Sturm- und Flutkatastrophen) identifiziert und daraus in enger Abstimmung mit Fachverantwortlichen der Bereiche Underwriting, Kapitalanlagen und Aktuariat potenzielle oder tatsächlich vorhandene Risiken abgeleitet. In einem nächsten Schritt haben wir die wesentlichen identifizierten Risiken in unsere

gruppenweit geltenden Frameworks aufgenommen. Diese werden im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessments bewertet. Hierbei betrachten wir Nachhaltigkeits- und Klimarisiken sowohl über einen kurzfristigen (ca. 1. Jahr), einen mittelfristigen (ca. 1–5 Jahre) als auch einen langfristigen (mehr als 5 Jahre) Zeithorizont. Die Bewertung erfolgt hierbei integriert in den gängigen Risikobewertungsprozessen des ORSA. Die resultierende Risikosituation wird in einem engen Austausch mit der Konzernleitung und deren Ausschüssen, vornehmlich dem Risikokomitee, diskutiert und zusätzlich durch den Verwaltungsrat abgenommen.

In Anlehnung an die gängige Typologie wurden folgende Risiken mit Bezug zur Nachhaltigkeit identifiziert:

● **Physische Risiken**

Während auf kurze Sicht auftretende physische Klimarisiken wie beispielsweise Elementarschäden grösstenteils durch Rückversicherung oder die Bildung von ausreichenden Kapitalreserven begrenzt sind, entstehen durch den Klimawandel insbesondere mittel- und langfristig Risiken durch die Häufungen von Naturereignissen wie Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Hagel- oder Feuerereignissen. Sich langfristig auswirkende (chronische) Risiken wie der Anstieg des Meeresspiegels stellen potenzielle Emerging Risks dar, insbesondere, da negative Auswirkungen auf Kapitalanlagen und versichertes Geschäft in tief gelegenen Regionen zu erwarten sind.

● **Übergangsrisiken**

Kurzfristig entstehen durch den sich potenziell verändernden Anspruch an Nachhaltigkeit und die damit einhergehende Verschiebung der Nachfrage bei Finanz- und Versicherungsprodukten Wettbewerbsrisiken, falls wir bei Baloise diesen nicht gerecht werden. Sollte sich die Nachfrage unerwartet stark bei gewissen Firmen oder Sektoren verschieben, in die wir durch unsere Anlagen investiert sind, entstehen zudem Marktrisiken («Stranded Assets»). Mittelfristig besteht das Risiko, dass diese Entwicklungen nicht ausreichend in strategische Vorgaben eingehen und unsere Produktpalette sich nicht ausreichend anpasst. Ein weiterer Aspekt hierbei sind technologische Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft.

● **Haftungsrisiken**

Vornehmlich über einen langfristigen Zeithorizont könnten für Baloise Risiken entstehen, falls Unternehmen vermehrt für von ihnen verschuldete Schäden an der Umwelt (beispielsweise durch Umweltverschmutzung, die Gefährdung von Tier- und Pflanzendiversität oder der Verletzung von Umweltschutzaufgaben) haften müssen.

Durch die Integration der Nachhaltigkeitsrisiken in bestehende Risikoprozesse wird gewährleistet, dass die Ergebnisse der regelmässig durchgeführten Analysen und Bewertungen in unser strategisches Risikomanagement einfließen und diesen adäquat begegnet werden kann. Zudem wird durch den Einbezug unserer Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereichen das Risikobewusstsein gesteigert. Diese fortlaufende Integration von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in unser Risikomanagement stellt einen wichtigen Schritt zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) dar.

Umgang mit Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlage- und Zeichnungspolitik

Durch die strategische Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in unserer Anlage- und Zeichnungspolitik werden die Risiken für unsere Kundinnen und Kunden sowie Investoren reduziert und Chancen identifiziert, damit eine positive Wirkung für Umwelt und Gesellschaft erzielt werden kann.

Durch die Einbindung von Faktoren aus Umwelt, sozialer Verantwortung und Unternehmensführung (ESG) in unseren Anlageprozess leisten wir bei Baloise einen positiven Beitrag für Umwelt, Gesellschaft, Investoren sowie Kundinnen und Kunden. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Baloise Responsible Investment-Strategie inklusive der darin integrierten Klimastrategie und Active Ownership-Strategie des Asset Managements von Baloise. Wir reduzieren langfristig Anlagerisiken, indem in Unternehmen investiert wird, die ein gutes bis sehr gutes Management von ESG-Risiken aufweisen. Diese Unternehmen sind beispielsweise resilienter in Krisenzeiten, und insbesondere Verlustrisiken können minimiert werden. Dabei profitieren gleichzeitig auch Umwelt und Gesellschaft als Ganzes, da diese Unternehmen ihren negativen Einfluss reduzieren oder sogar eine positive Wirkung generieren. Unsere Kundinnen und Kunden sowie Investoren profitieren dadurch also indirekt von der positiven gesamtgesellschaftlichen Entwicklung und direkt durch die langfristig positiven Auswirkungen dieser Anlagestrategie auf das Rendite-Risiko-Verhältnis.

www.baloise.com/nachhaltigkeit

Auch in unserer Zeichnungspolitik werden verstärkt Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, vor allem in unserem Versicherungsneugeschäft für Industrie- und Grosskunden. Darüber hinaus versteht sich Baloise als verlässliche Versicherungspartnerin für Kundinnen und Kunden, deren Geschäftsmodell sich derzeit im Wandel befindet. Im Produktmanagement haben wir einen Prozess lanciert, mit dem Opportunitäten im Bereich Nachhaltigkeit marktspezifisch identifiziert und über Produkte und Dienstleistungen adressiert werden können. Damit leisten wir einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft durch unser Kerngeschäft (siehe Kapitel «Responsible Underwriting» ab Seite 93).

Kapitalisierung und Risikomanagement aus externer Sicht

Auch aus externer Sicht wird die Kapitalisierung von Baloise, die sich positiv auf die Sicherheit von Investoren sowie Kundinnen und Kunden auswirkt, gewürdigt.

Das Standard & Poor's Rating von A+ mit stabilem Ausblick belegt aus einer externen Sicht zusätzlich unsere ausgezeichnete Kapitalisierung. Darüber hinaus hat Standard & Poor's eine positive Einschätzung zu unserem strategischen Risikomanagement, unserer Risikokultur und unseren Risikokontrollen. Dies sind Aspekte, die sich positiv auf die Sicherheit unserer Investoren und Kunden auswirken.

www.baloise.com/risikomanagement

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bericht	33
1. Konzernstruktur und Aktionariat	34
2. Kapitalstruktur	35
3. Verwaltungsrat	37
4. Konzernleitung	46
5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	48
6. Mitwirkungsrechte des Aktionariats	48
7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	49
8. Revisionsstelle	49
9. Informationspolitik	50
Anhang 1: Vergütungsbericht	53
Anhang 2: Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise Holding AG	77

Corporate-Governance-Bericht

Wir bei Baloise als wertschaffendem Unternehmen legen grosses Gewicht auf eine gute Unternehmensführung im Sinne einer verantwortungsvollen Corporate Governance.

Vor dem Hintergrund der Anforderungen des Swiss Code of Best Practice von economiesuisse und der Corporate-Governance-Richtlinie von SIX Swiss Exchange steht für Baloise vor allem der Anspruch auf eine Unternehmenskultur mit hohen ethischen Standards im Vordergrund, welche die Integrität des Unternehmens und der Mitarbeitenden betont. Baloise ist überzeugt, dass sich eine qualitativ hochstehende Corporate Governance positiv auf die Performance der Gesellschaft auswirkt.

Dieses Kapitel folgt dem Aufbau der Corporate-Governance-Richtlinie von SIX in der Fassung vom 29. Juni 2022, um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren sowie mit anderen Unternehmen zu erhöhen. Berücksichtigung finden auch die Anforderungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse unter Einschluss von dessen Empfehlungen zu den Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. In Ziffer 5 des Corporate-Governance-Berichts veröffentlicht Baloise die Grundlagen für den Inhalt und den Umfang der Offenlegung der Vergütungen im Vergütungsbericht (Anhang 1 zum Corporate-Governance-Bericht ab Seite 53).

Die Ausführungen im Corporate-Governance-Bericht beziehen sich auf die Verhältnisse am Bilanzstichtag (31. Dezember 2022) und werden ergänzt durch wesentliche Änderungen, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind.

Die nachhaltige Geschäftsführung hat bei Baloise einen hohen Stellenwert. Ergänzend zu den Ausführungen im Corporate-Governance-Bericht werden themenbezogene sowie allgemeine Governance-Strukturen im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit im Jahresrückblick vertieft.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bâloise Holding AG ist in Form einer Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Basel organisiert und an der SIX Swiss Exchange börsenkotiert. Per 31. Dezember 2022 hatte die Baloise Gruppe eine Börsenkapitalisierung von 6'535,7 Mio. CHF.

- Informationen zur Baloise-Aktie finden sich im Jahresrückblick 2022 ab Seite 40.
- Im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht ab Seite 226 finden sich bedeutende Tochtergesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2022.
- Die Segmentberichterstattung nach Regionen und Geschäftsbereichen findet sich im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzbericht ab Seite 165.
- Die operative Konzernführungsstruktur ist ab Seite 48 dargestellt.

Aktionariat

Als Publikumsgesellschaft mit breit gestreutem Aktionariat ist die Bâloise Holding AG ein Teil des SMIM (SMI Mid).

Kapitalstruktur

Im Aktienregister der Bâloise Holding AG waren per 31. Dezember 2022 insgesamt 27'343 Aktionärinnen und Aktionäre eingetragen. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl eingetragener Aktionärinnen und Aktionäre um 2.8% zu. Über die Zusammensetzung des Aktionariats per 31. Dezember 2022 gibt der Abschnitt «Bedeutende Aktionäre» auf Seite 251 Aufschluss.

Die Meldungen, die während des Geschäftsjahrs gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) dem Emittenten und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemacht und gemäss Art. 124 FinfraG über deren elektronische Melde- und Veröffentlichungsplattform veröffentlicht wurden, können mit der Suchfunktion auf www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html eingesehen werden.

Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2022 hielt die Bâloise Holding AG (direkt und indirekt) 311'418 eigene Aktien (0.7% des ausgegebenen Aktienkapitals).

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen weder kapital- noch stimmenmässige Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

Ausschüttungspolitik

Die Bâloise Holding AG verfolgt eine Politik ertragsorientierter, kontinuierlicher Ausschüttungen. Klassische Bardividenden werden durch den Einsatz weiterer Ausschüttungsinstrumente wie Aktienrückkäufe ergänzt. In den letzten fünf Jahren flossen mittels Bardividenden und Aktienrückkäufen 1'994.8 Mio. CHF an die Aktionärinnen und Aktionäre.

	Bardividenden	Aktienrückkäufe	Total
Jahr (in Mio. CHF)			
2018	292.8	135.1	427.9
2019	312.3	190.0	502.3
2020	312.3	92.8	405.1
2021	320.6	-	320.6
2022	338.9 ¹	-	338.9
Total	1'576.9	417.9	1'994.8

Jeweils per 31. Dezember.

1. Antrag an die Generalversammlung vom 28. April 2023.

Eigenkapital der Bâloise Holding AG

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals in den letzten drei Berichtsjahren.

Entwicklung des Eigenkapitals der Bâloise Holding AG (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF			
Aktienkapital	4.9	4.6	4.6
Allgemeine Reserve	11.7	11.7	11.7
Reserve für eigene Aktien	9.2	7.6	7.8
Freie Reserven	922.3	502.8	573.6
Bilanzgewinn	372.5	391.6	407.4
Eigene Aktien	-491.3	-9.3	-8.1
Eigenkapital der Bâloise Holding AG	829.3	909.1	997.0

Das Aktienkapital der Bâloise Holding AG beträgt seit der am 30. April 2021 beschlossenen Kapitalherabsetzung 4.58 Mio. CHF und ist eingeteilt in 45'800'000 dividendenberechtigte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 CHF.

Genehmigtes und bedingtes Kapital, weitere Finanzierungsinstrumente

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 30. April 2021 bis zum 30. April 2023 ermächtigt, das Aktienkapital um maximal 400'000 CHF zu erhöhen durch Ausgabe von maximal 4'000'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien von je 0.10 CHF Nennwert (vgl. § 3 Abs. 4 der Statuten). Die am 1. Januar 2023 in Kraft getretene Aktienrechtsrevision ersetzt das Institut des genehmigten Kapitals durch ein Kapitalband. Der Generalversammlung vom 28. April 2023 wird beantragt, durch Statutenänderung die Bestimmung zum genehmigten Kapital zu streichen und ein bis 28. April 2028 befristetes Kapitalband mit einer Untergrenze von 4'122'000 CHF und einer Obergrenze von 5'038'000 CHF einzuführen.

www.baloise.com/statuten-reglemente

Corporate Governance

Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital, durch welches das Aktienkapital um höchstens 5'530'715 Namenaktien von je 0.10 CHF Nennwert erhöht werden kann (vgl. § 3 Abs. 2 der Statuten). Dies entspricht einer nominellen Aktienkapitalerhöhung von maximal 553'071.50 CHF.

Das bedingte Kapital dient der Sicherstellung allfälliger Options- oder Wandelrechte, die in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Namenaktien sind die jeweiligen Inhaberinnen und Inhaber der Options- und Wandelrechte berechtigt. Der Verwaltungsrat kann zur Emission von Options- und Wandelanleihen auf internationalen Kapitalmärkten das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre einschränken oder ausschliessen (vgl. § 3 Abs. 3 der Statuten).

www.baloise.com/statuten-reglemente

Obergrenze beim Ausschluss von Vorwegzeichnungsrecht und Bezugsrecht

Der Generalversammlung vom 28. April 2023 wird beantragt, eine neue Bestimmung in die Statuten aufzunehmen, um die Gesamtzahl der Namenaktien, die einerseits aus dem bedingten Kapital und andererseits aus dem Kapitalband, jeweils unter Ausschluss bzw. Einschränkung des Vorwegzeichnungs- und des Bezugsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre, ausgegeben werden, auf 10 % zu beschränken.

Weitere Eigenkapitalinstrumente

Es bestehen keine Partizipationsscheine oder Genussscheine.

Konsolidiertes Eigenkapital der Baloise Gruppe

Am 31. Dezember 2022 betrug das konsolidierte Eigenkapital der Baloise Gruppe 4'552.1 Mio. CHF. Details zur Entwicklung in den Jahren 2021 und 2022 sind im Finanzbericht auf den Seiten 88 und 89 im Nachweis über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals in der Konzernrechnung ersichtlich. Zum Jahr 2020 finden sich Details über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals auf Seite 90 des Geschäftsberichts 2021.

Ausstehende Anleihen

Die Bâloise Holding AG und die Baloise Leben AG (mit der Bâloise Holding AG als Garantin) haben Anleihen öffentlich emittiert. Zum Jahresende 2022 sind insgesamt 14 öffentliche Anleihen ausstehend. Am 19. Januar 2023 platzierte die Bâloise Holding AG eine weitere grüne Anleihe über 175 Mio. CHF. Details über die ausstehenden Anleihen finden sich auf Seite 210 und 249 sowie im Internet.

www.baloise.com/anleihen

Rating

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte am 15. Juni 2022 das Rating der Kerngesellschaften der Gruppe mit «A+» mit stabilem Ausblick. Standard & Poor's würdigt die ausgezeichnete Kapitalisierung von Baloise, die gemäss dem S&P-Kapitalmodell komfortabel oberhalb des AAA-Niveaus liegt, die hohe operative Ertragskraft, das starke Risikomanagement und die starke Wettbewerbsposition in den ertragreichen Kernmärkten. Informationen über die Ratings der Bâloise Holding AG sowie ihrer Tochtergesellschaften Baloise Belgium NV (Belgien), Baloise Sachversicherung AG (Deutschland), Baloise Versicherung AG (Schweiz) und Baloise Leben AG (Schweiz) sind im Internet abrufbar.

www.baloise.com/rating

3. Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus zehn Mitgliedern. Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind jährlich für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen. Das Durchschnittsalter im Verwaltungsrat liegt per Ende 2022 bei 58 Jahren. Die durchschnittliche Amtsdauer liegt bei 3,6 Jahren.

Das Organisationsreglement sieht vor, dass das Verwaltungsratsmandat in der Regel an der Generalversammlung endet, die auf das vollendete 70. Altersjahr des Mitglieds folgt (Alterslimite).

Mitglieder des Verwaltungsrats

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats (inklusive Präsident) sind unabhängig und nicht exekutiv. Sie waren in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht mit der Geschäftsführung einer Konzerngesellschaft betraut und unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Baloise Gruppe.

Im Berichtsjahr wurden Dr. Thomas von Planta, Christoph Mäder, Christoph B. Gloor, Hugo Lasat, Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen, Dr. Markus R. Neuhaus, Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz und Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen als Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt. Neu wurden Dr. Maya Bundt und Claudia Dill in den Verwaltungsrat gewählt, ebenfalls für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder treten an der Generalversammlung vom 28. April 2023 zur Wiederwahl an.

Weitere Informationen über die Mitglieder des Verwaltungsrats finden sich im Internet.

www.baloise.com/verwaltungsrat

Mitglieder

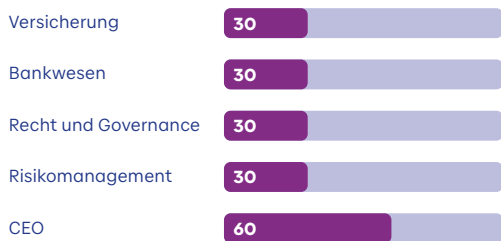
	Strategie- und Governance- ausschuss	Anlage- und Risiko- ausschuss	Vergütungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Nationalität	Jahrgang	Im VR seit
Dr. Thomas von Planta, Präsident (seit 2021), Zürich	V	V			CH	1961	2017
Christoph Mäder, Vizepräsident (seit 2022), Hergiswil	stv. V		V		CH	1959	2019
Dr. Maya Bundt, Adliswil				M	D/CH	1971	2022
Claudia Dill, Zufikon		M			CH	1966	2022
Christoph B. Gloor, Riehen		M	M		CH	1966	2014
Hugo Lasat, Kessel-Lo (B)		stv. V			B	1964	2016
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen, Wermatswil			M		CH	1959	2021
Dr. Markus R. Neuhaus, Zollikon	M			V	CH	1958	2019
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hamburg (D)			stv. V	M	D	1959	2018
Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen, Crans-Montana	M			stv. V	CH	1975	2016

V: Vorsitz, stv. V: stellvertretender Vorsitz, M: Mitglied.

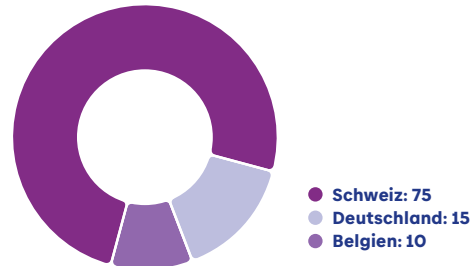
Diversität im Verwaltungsrat

in Prozent

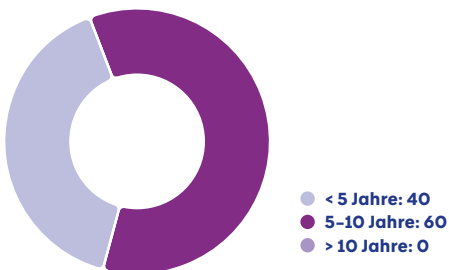
Werdegang / Erfahrung / Kenntnisse*



Diversität Nationalität**



Diversität Amtszeit



Diversität Geschlecht



* Mehrfachnennungen möglich.

** Ein Mitglied des Verwaltungsrats hat zwei Nationalitäten. Jede dieser Nationalitäten wird in der Grafik je halb gezählt.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Statuten sehen in § 33 eine Beschränkung der Mandate ausserhalb der Gesellschaft vor. Abs. 1 stipuliert den Grundsatz, dass die Anzahl externer Mandate, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung wahrgenommen werden, mit deren Einsatz, Verfügbarkeit, Leistungsvermögen und Unabhängigkeit, die für die Erfüllung des Amtes als Mitglied des Verwaltungsrats beziehungsweise der Konzernleitung erforderlich sind, vereinbar ist. Aus Abs. 3 ergeben sich zahlenmässige Beschränkungen. Gemäss Abs. 2 sind Mandate im obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgan von externen Rechtseinheiten zu berücksichtigen, die zur Eintragung ins Handelsregister verpflichtet sind. Mit der am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Aktienrechtsrevision hat sich die gesetzliche Vorgabe dahin gehend geändert, dass Mandate von Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck massgeblich sind. Der Generalversammlung vom 28. April 2023 wird beantragt, § 33 der Statuten zu den Mandaten ausserhalb der Baloise Gruppe entsprechend anzupassen. Im vorliegenden Geschäftsbericht werden Mandate unter Berücksichtigung der aktuell geltenden und der neu zu beschliessenden Statutenbestimmung sowie gemäss der Corporate-Governance-Richtlinie von SIX offengelegt.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen.

Interne Organisation

Aufgaben des Verwaltungsrats

Unter Vorbehalt der Entscheidungskompetenz der Aktionärinnen und Aktionäre an der Generalversammlung ist der Verwaltungsrat das oberste Entscheidungsgremium der Gesellschaft. Entscheide werden vom Verwaltungsrat getroffen, sofern im Organisationsreglement entsprechende Kompetenzen nicht an den Präsidenten des Verwaltungsrats, an Ausschüsse oder an den Vorsitzenden der Konzernleitung beziehungsweise an die Konzernleitung delegiert werden.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats sind gemäss Art. 716a OR und Ziffer A 3. des Organisationsreglements die Oberleitung sowie die Oberaufsicht und die Finanzaufsicht der Gesellschaft und die Festlegung der Organisation.

www.baloise.com/statuten-reglemente

Informationen zur Rolle des Verwaltungsrats in Zusammenhang mit der sozialen und umweltrelevanten Verantwortung des Unternehmens finden sich im Jahresrückblick ab Seite 97.

Der Präsident des Verwaltungsrats leitet die Sitzungen des Verwaltungsrats und des Strategie- und Governanceausschusses. Ferner ist er Vorsitzender des Anlage- und Risikoausschusses und leitet dessen Sitzungen. Er vertritt die Gesell-

schaft nach aussen und pflegt in dieser Funktion Kontakte zu Investorinnen und Investoren, Behörden, Verbänden und anderen Anspruchsgruppen von Baloise. Der Präsident des Verwaltungsrats unterhält einen engen Austausch mit dem Vorsitzenden der Konzernleitung. Er wohnt den Sitzungen der Konzernleitung bei, sofern dies sachgerecht erscheint, wie etwa bei Themen mit strategischer oder langfristiger Bedeutung. Er sorgt für die Umsetzung der Vorgaben des Verwaltungsrats durch die Konzernleitung und umgekehrt für die rechtzeitige Orientierung des Verwaltungsrats über alle für die Willensbildung und die Überwachung erheblichen Aspekte bei Baloise.

Der Verwaltungsrat verfügt über einen Vizepräsidenten, der von Amtes wegen dem Strategie- und Governanceausschuss angehört (vgl. Ziffer C 2.2 des Organisationsreglements) und der dem Vergütungsausschuss vorsteht. Ebenfalls Mitglied des Strategie- und Governanceausschusses ist der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, an den die Leitenden der Kontrollfunktionen (Risikomanagement, Compliance, Konzernrevisorat und verantwortlicher Aktuar) sowie die externe Revisionsstelle rapportieren. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat Rechte, um die Unabhängigkeit der Kontrollfunktionen sicherzustellen. Die Mitglieder des Strategie- und Governanceausschusses sind berechtigt, jederzeit eine Sitzung einzuberufen. Soweit notwendig, kann der Verwaltungsrat ein erfahrenes Verwaltungsratsmitglied zum Lead Director ernennen, um die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats als Gremium sicherzustellen (vgl. Ziffer A 3.7 des Organisationsreglements).

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat verfügt über vier Ausschüsse, die ihn in seiner Tätigkeit unterstützen. Die Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat Bericht, unterbreiten Vorschläge und stellen Anträge. Insbesondere der Anlage- und Risikoausschuss und der Vergütungsausschuss haben eigene Entscheidungskompetenz.

Die vom Verwaltungsrat bestellten Ausschüsse bestehen in der Regel aus vier Mitgliedern, die jährlich vom Verwaltungsrat neu gewählt werden. Gemäss Art. 733 OR werden die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln von der Generalversammlung gewählt. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrats gehören von Amtes wegen dem Strategie- und Governanceausschuss an. Der Präsident des Verwaltungsrats kann nicht Mitglied des Prüfungsausschusses sein. Die grundlegenden Aufgaben der Ausschüsse ergeben sich aus dem Organisationsreglement. Für einzelne Ausschüsse gelten zusätzlich spezifische Reglemente, die insbesondere administrative Belange regeln.

Aufgaben der Ausschüsse

Der **Strategie- und Governanceausschuss** überprüft die Fortschritte bei der Strategie und der Nachhaltigkeit stellvertretend für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat hat in beiden Themen die Verantwortung (bezüglich Strategie zwingend gemäss Art. 716a OR) und fasst, soweit erforderlich, die entsprechenden Beschlüsse. Der Strategie- und Governanceausschuss bereitet im Rahmen der Nominations- und Wahlkompetenz des Verwaltungsrats die Nominierungen vor.

Der **Anlage- und Risikoausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat im Bereich des Anlage-, Kapital- und Risikomanagements. Er beaufsichtigt die Kapitalanlagetätigkeit und beurteilt im Sinne des Gesamtblicks auf die Finanzrisiken zugleich Kapitalausstattung und Asset and Liability Management. Das Asset Management wird im Ausschuss auch im Lichte der wesentlichen Einflussfaktoren (wie zum Beispiel Solvabilität, gebundenes Vermögen oder Reservierungen) betrachtet. Der Ausschuss prüft Risikostrategie und -appetit der Gruppe zuhanden des Verwaltungsrats und nimmt Kenntnis von den Risikoberichten (Übernahme vom Prüfungsausschuss ab der ordentlichen Generalversammlung 2023).

Der **Vergütungsausschuss** schlägt dem Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung die Struktur sowie die Höhe der Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder sowie der Gehälter der Konzernleitungsmitglieder vor. Gemäss Art. 735 OR sind die Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung durch die Generalversammlung zu genehmigen. Der Vergütungsausschuss genehmigt die für die variable Vergütung massgeblichen Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen der Mitglieder der Konzernleitung. Sodann genehmigt er die für die Mitglieder der Konzernleitung gültigen Reglemente über Vergütungen und macht sich ein Bild von deren korrekter Anwendung. Er genehmigt die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung; dies im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags. Zudem legt er die Gesamtsumme des Performance-Pools fest. Der Vergütungsausschuss wird durch die Generalversammlung gewählt und ist dieser berichterstattungspflichtig.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der finanziellen und aufsichtsrechtlichen Berichterstattung sowie der Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Der Prüfungsausschuss besteht nur aus unabhängigen Mitgliedern und nimmt die Berichte der verschiedenen Kontrollfunktionen entgegen (wie zum Beispiel Revisionsstelle, Internal Audit, Compliance und Risikomanagement).

Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Der Gesamtverwaltungsrat versammelt sich gemäss Organisationsreglement, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich.

www.baloise.com/statuten-reglemente

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Gesamtverwaltungsrat der Baloise Holding AG sechsmal. An allen Sitzungen waren sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats anwesend. An den zusätzlichen 20 Ausschusssitzungen haben immer alle Mitglieder der jeweiligen Ausschüsse teilgenommen. Der Verwaltungsrat erreichte eine gesamthafte Sitzungsbeteiligung von 100%. Die Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats dauern in der Regel je einen ganzen Arbeitstag und die Sitzungen seiner Ausschüsse entweder einen halben oder einen ganzen Arbeitstag.

Der Strategie- und Governanceausschuss versammelte sich im letzten Jahr achtmal, davon einmal zu einer zweitägigen Strategiesitzung. Der Anlage- und Risikoausschuss tagte viermal. Der Prüfungsausschuss traf sich zu fünf und der Vergütungsausschuss zu drei Sitzungen.

An den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats sind regelmässig die Mitglieder der Konzernleitung anwesend. An den Sitzungen des Strategie- und Governanceausschusses nehmen in der Regel der Vorsitzende der Konzernleitung und der Leiter des Konzernbereichs (KB) Finanz teil. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses sind die Leiter des KB Finanz und des Konzernrevisorats sowie teilweise Vertretende der externen Revision und die Leitenden der Kontrollfunktionen wie Risikomanagement und Compliance anwesend. An den Sitzungen des Vergütungsausschusses sind vor allem der Vorsitzende der Konzernleitung, der Leiter Group Human Resources und der Leiter Compensation and Benefits anwesend. Bei den Sitzungen des Anlage- und Risikoausschusses nehmen in der Regel der Vorsitzende der Konzernleitung sowie die Leitenden von KB Asset Management, Asset Strategy and Investment Controlling, KB Finanz und Group Risk Management teil. Der Sekretär des Verwaltungsrats nimmt an allen Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats und seiner Ausschüsse teil.

Selbstevaluation

Im Gesamtverwaltungsrat sowie in sämtlichen Ausschüssen wird jährlich eine umfassende Selbstevaluation durchgeführt. Die Ergebnisse werden anschliessend im jeweiligen Gremium besprochen.

Aus- und Weiterbildung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Rahmen von mehrtägigen Einführungsprogrammen auf ein neues Mandat im Verwaltungsrat und/oder Ausschuss vorbereitet und dann mindestens einmal jährlich im Rahmen von halbtägigen Seminaren zu spezifischen Themen aus- und weitergebildet. Im Geschäftsjahr 2022 sind zwei langjährige Verwaltungsratsmitglieder aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Die resultierenden Wechsel bei den Ausschussvorsitzenden und -mitgliedern führten zu entsprechenden Einführungsprogrammen für die neuen Funktionsträger. Es wurden zudem zwei Seminare des Verwaltungsrats durchgeführt zu Themen im Bereich Cyber Security und Accounting Standard IFRS 17/9.

Nachfolgeplanung

Der Verwaltungsrat wird kontinuierlich erneuert. Die Zuständigkeit für die Nachfolgeplanung obliegt dem Strategie- und Governanceausschuss. Dieser ist auch zuständig für die Planung von personellen Veränderungen in der Konzernleitung.

Es wird darauf geachtet, dass der Verwaltungsrat hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse seiner Mitglieder sowie deren Herkunft, Amtsdauer und Geschlecht ausgewogen zusammengesetzt ist (vgl. Grafiken zur Diversität auf Seite 38). Berücksichtigt werden auch allfällige Beschränkungen der zeitlichen Verfügbarkeit und potenzielle Interessenkonflikte durch weitere Mandate.

Mit der Zuwahl von Maya Bundt und Claudia Dill in den Verwaltungsrat anlässlich der Generalversammlung im April 2022 wurden die vom Strategie- und Governanceausschuss gewünschten Kompetenzen in Versicherungsexpertise sowie das Know-how in IT und Digitalisierung ersetzt bzw. verstärkt und der Anteil weiblicher Mitglieder auf 40% erhöht.

Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenz- und Aufgabenteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung richtet sich nach Gesetz, Statuten und Organisationsreglement. Letzteres wird laufend überprüft und bei Bedarf den veränderten Bedingungen angepasst. Aufgrund der Aktienrechtsrevision, die am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, werden anlässlich der Generalversammlung vom 28. April 2023 Änderungen in Zusammenhang mit den Gesetzesänderungen an den Statuten beantragt. Das Organisationsreglement wird anschliessend entsprechend den erfolgten Statutenänderungen vom Verwaltungsrat angepasst.

www.baloise.com/statuten-reglemente

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Dem Präsidenten des Verwaltungsrats direkt unterstellt ist das Konzernrevisorat.

Ein effektives Risikomanagement ist von zentraler Bedeutung für eine Versicherungsgruppe. Deshalb ist dem Management der finanziellen Risiken ab Seite 27 und im Finanzbericht ab Seite 123 ein separates Kapitel gewidmet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats können die Protokolle aller Sitzungen der Ausschüsse einsehen. Der Präsident des Verwaltungsrats kann den Sitzungen der Konzernleitung jederzeit beiwohnen.



Thomas von Planta (1961, CH, Dr. iur., Advokat)

ist seit 2017 Mitglied und seit April 2021 Präsident des Verwaltungsrats. Er war bis 2019 Verwaltungsratspräsident der Bellevue Group AG, der Bank am Bellevue AG und der Bellevue Asset Management AG. Davor war er rund zehn Jahre bei Goldman Sachs in Zürich, Frankfurt und London tätig sowie zwischen 2002 und 2006 als Leiter a.i. Investment Banking und Leiter Corporate Finance für die Vontobel Gruppe in Zürich. Bis 2021 war er Geschäftsführer der von ihm gegründeten CorFinAd AG, eines auf Beratung für M&A-Transaktionen und Kapitalmarktfinanzierungen spezialisierten Unternehmens. Dr. Thomas von Planta gehört dem Verwaltungsrat der BB Biotech AG an. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.

Christoph Mäder (1959, CH, Advokat)

ist seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats und seit Mai 2022 Vizepräsident. Von 2000 bis 2018 war er für Recht und Steuern verantwortliches Konzernleitungsmitglied bei der Syngenta International AG. Ebenfalls bis 2018 war er Vorstandsmitglied der Handelskammer beider Basel und von scienceindustries. Letzteren präsierte er von 2008 bis 2014. Seit 2020 ist er Präsident des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse. Christoph Mäder ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Lonza Group AG, Mitglied des Verwaltungsrats der EMS Chemie Holding AG und der Assivalor AG sowie seit 2021 Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.



Maya Bundt (1971, D/CH, Dr. sc. nat. ETH, Geoökologin)

ist seit April 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie war in verschiedenen Funktionen bei der Rückversicherungsgesellschaft Swiss Re tätig. Maya Bundt leitete unter anderem die Abteilung Cyber & Digital Solutions und hatte die Funktionen als Cyber Practice Leader sowie als Vorsitzende des Swiss Re Cyber Council inne. Vor ihrer Tätigkeit bei Swiss Re arbeitete Maya Bundt drei Jahre lang für die Boston Consulting Group als Strategieberaterin in einer Vielzahl von Branchen. Sie hat als unabhängiges Mitglied Einsitz in die Verwaltungsräte der Valiant Bank AG und der APG SGA AG. Sie ist unabhängig und nicht exekutiv.

Claudia Dill (1966, CH, Ökonomin, MBA)

ist seit April 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Von 1999 bis 2020 arbeitete sie für die Zurich Insurance Group in verschiedenen Führungsfunktionen in Zürich, New York und São Paulo, unter anderem als CFO der internen Rückversicherung und des Rückversicherungs-Run-Off-Bereichs, als CFO des Europageschäfts sowie als COO des Sachversicherungsgeschäfts. Zuletzt hatte sie als Konzernleitungsmitglied die Verantwortung für den latein-amerikanischen Markt inne. Vor ihrer Tätigkeit bei Zurich wirkte Claudia Dill für die Credit Suisse, die Deutsche Bank, die Commerzbank und für Coopers and Lybrand. Bis März 2022 war sie unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats der Nordea Bank Abp. Claudia Dill ist Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Suisse (Schweiz) AG und der Juno BidCo NV, handelnd als Intix. Sie ist unabhängig und nicht exekutiv.



Christoph B. Gloor (1966, CH, Betriebsökonom HWV)

ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist seit 2019 Direktor und beschränkt haftender Gesellschafter bei der Basler Privatbank E. Gutzwiller & Cie, Banquiers. Zuvor war er Teilhaber und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Privatbank La Roche & Co AG und anschliessend Mitglied der Geschäftsleitung und stellvertretender CEO der Notenstein La Roche Privatbank AG sowie stellvertretender Leiter Wealth Management der Bank Vontobel AG. Bevor er 1998 in die Bank La Roche & Co AG eintrat, arbeitete er zunächst beim Schweizerischen Bankverein und dann bei Vitra (International). Christoph B. Gloor präsidierte von 2013 bis 2015 die Vereinigung Schweizerischer Privatbanken und war von 2013 bis 2015 Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Bankiervereinigung. Bis 2019 war er Vorstandsmitglied der Basler Bankenvereinigung. Er hält einen Executive Master in Change von INSEAD, wo er 2018 auch das International Directors Program absolviert hat. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.

Hugo Lasat (1964, B, Master in Economic Sciences, Master in Finance)

ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist seit 2021 Group CEO der Degroof Petercam mit Sitz in Brüssel. In dieser Funktion präsidiert er zeitgleich den Verwaltungsrat der von ihm zuvor als CEO geleiteten Degroof Petercam Asset Management (DPAM). Hugo Lasat gehört dem Verwaltungsrat der Banque Degroof Petercam Luxembourg und der Febelfin vzw/asbl, Brüssel, an. Zuvor war er in verschiedenen Führungsfunktionen tätig, darunter als CEO von Amonis Pension Fund sowie der Candriam Investors Group. Er ist Gastprofessor an der KU Leuven (Campus Brüssel). Er ist unabhängig und nicht exekutiv.





Karin Lenzlinger Diedenhofen (1959, CH, Dr. oec. HSG)

ist seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2017 ist sie Vizepräsidentin der SV Group AG und seit 2015 Präsidentin des Verwaltungsrats und der Personalfürsorgestiftung der Zürcher Oberland Medien AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bank Linth LLB AG und der Übermorgen Ventures Investment AG sowie Mitglied in verschiedenen Stiftungsräten und Organisationen, unter anderem für Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit. Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen ist seit 2013 Präsidentin der Zürcher Handelskammer und Vorstandsmitglied bei economiesuisse. Von 1991 bis 2019 war sie in diversen Funktionen tätig, zuletzt als CEO und Delegierte des Verwaltungsrats bei Lenzlinger Söhne AG, Nänikon/Uster. Sie ist unabhängig und nicht exekutiv.

Markus R. Neuhaus (1958, CH, Dr. iur., dipl. Steuerexperte)

ist seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats. Von 2012 bis 2019 war er Präsident des Verwaltungsrats der PricewaterhouseCoopers AG (PwC), zuvor während neun Jahren deren CEO. Er hatte bei PwC ab Juli 2012 keine operative Funktion inne und betreute deren Prüfmandat bei Baloise (bis 2015) nicht persönlich. Dr. Markus R. Neuhaus ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Barry Callebaut AG und der Orior AG. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Galenica AG und der Jacobs Holding AG. Zudem ist Dr. Markus R. Neuhaus Vizepräsident bei Avenir Suisse und der Zürcher Handelskammer sowie Mitglied des Stiftungsrats der ETH Foundation. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.



Hans-Jörg Schmidt-Trenz (1959, D, Prof. Dr. rer. pol. Volkswirt)

ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes und der Universität Hamburg (mit dem Schwerpunkt Institutionenökonomik und Governance) sowie Gründungspräsident der HSBA Hamburg School of Business Administration, deren Ehrensenator er seit 2019 ist. Von 1996 bis 2017 war er Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg, von 2010 bis 2018 Präsident des Working Committee of European Chamber Chief Executives und bis 2022 Vice-Chair der World Chamber Federation der Internationalen Handelskammer ICC. Er war langjähriges Aufsichtsratsmitglied des Hamburger Flughafens, der Hamburg Messe und des NDR-Rundfunkrats sowie Mitglied des Kuratoriums der Hamburger Sparkasse. Er ist Mitglied des Kuratoriums der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung sowie Vorsitzender des Kuratoriums der Tafelstiftung Hamburg-Schleswig-Holstein und geschäftsführender Gesellschafter der STconnect GmbH. Er ist unabhängig und nicht exekutiv.



Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen (1975, CH, Prof. Dr. iur., Rechtsanwältin)

ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie hat einen Dokortitel und Master der Rechtswissenschaften sowie einen Master in Philosophie der Universität Freiburg. Sie ist Rechtsanwältin und Titularprofessorin an der Fakultät für Wirtschaft und Management der Universität Genf, wo sie insbesondere Gesellschaftsrecht lehrt. Bis 2012 war Prof. Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen in der Genfer Anwaltskanzlei Tavernier Tschanz, ab 1. Januar 2023 Niederer Kraft Frey, als Partnerin tätig, seither als Of Counsel. Sie ist Vizepräsidentin des Stiftungsrats des Swiss Board Institute, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Banco Santander International SA, Mitglied des Verwaltungsrats der Ina Invest Holding AG und der Ina Invest AG sowie Mitglied des Vorstands des Vereins Swiss Institute of Directors. Sie ist unabhängig und nicht exekutiv.

Sekretär des Verwaltungsrats:
Dr. Philipp Jermann,
Buus BL

Leiter des Konzernrevisorats:
Christian Schacher,
Breitenbach SO

4. Konzernleitung



Gert De Winter (1966, B, MSc)

studierte angewandte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Antwerpen. Von 1988 bis 2004 hatte er bei Accenture, Brüssel, verschiedene Funktionen für Fragen zu IT- und Geschäftstransformationsmanagement im Finanzsektor inne. 2000 wurde er Partner. 2005 trat er als Chief Information Officer und Leiter HR der Mercator Versicherungen, Belgien, in die Baloise Gruppe ein. Von 2009 bis 2015 hatte Gert De Winter als Chief Executive Officer die Leitung der Baloise Insurance inne, die 2011 aus der Zusammenführung der drei Versicherungen Mercator, Nateus und Avéro hervorgegangen ist. Seit Januar 2016 ist Gert De Winter Vorsitzender der Konzernleitung. Er ist Vorstandsmitglied der Handelskammer beider Basel und der Swiss-American Chamber of Commerce.

Alexander Bockelmann (1974, D, Dr. rer. nat.)

studierte an den Universitäten Bayreuth (D) und East Anglia (UK) Geoökologie beziehungsweise Umweltwissenschaften und doktorierte an der geowissenschaftlichen Fakultät der Eberhard Karls Universität in Tübingen. Dr. Alexander Bockelmann ist ein ausgewiesener Experte für IT-Digitalisierungs- und Transformationsthemen. Er weist eine langjährige Branchenerfahrung vor und war unter anderem bei Boston Consulting Group als IT-Strategie- und Transformationsberater und bei der Allianz SE in verschiedenen leitenden Positionen in Deutschland und als CIO in den USA tätig. Ende 2013 wechselte er als Group CIO zur UNIQA Insurance Group AG in Österreich und war dort zuletzt als Vorstandsmitglied in der Rolle als Chief Digital Officer und Group Chief Information Officer aktiv. Im Februar 2019 stiess Dr. Alexander Bockelmann zur Baloise Gruppe und leitet seither den damals neu geschaffenen Konzernbereich IT. Er ist Mitglied des Steuerremiums des Vereins Swiss FS-CSC.



Matthias Henny (1971, CH, Dr. phil.)

studierte und promovierte in Physik an der Universität Basel. Von 1998 bis 2003 war er bei McKinsey & Co. tätig, ehe er zur damaligen Winterthur Gruppe wechselte, wo er bis 2007 im Asset Management der Winterthur das Financial Engineering leitete. Sodann gehörte er als Leiter Asset Management (bis 2010) und als Leiter Finanz der Geschäftsleitung der AXA Winterthur an. 2012 kam Dr. Matthias Henny zur Baloise Gruppe. Er war als CEO der Baloise Asset Management für die Verwaltung von rund 50 Mrd. CHF Aktiven verantwortlich. Seit Mai 2017 ist Dr. Matthias Henny Mitglied der Konzernleitung. Er leitet den Konzernbereich Asset Management mit den Einheiten Anlagestrategie und Investment Controlling, Business Development, Portfolio Management, Finance, Immobilien und Corporate Services.



Michael Müller (1971, CH, lic. oec. publ.)

studierte Nationalökonomie an der Universität Zürich mit Vertiefung in Versicherungsökonomie sowie Accounting und Finanzierung. 1997 begann er seine Karriere bei Baloise, zunächst als Trainee, dann im Konzerncontrolling, später als stellvertretender Leiter und ab 2004 als Leiter im Financial Accounting der Baloise Gruppe. 2009 wurde er als Leiter Finanzen und Risiko Mitglied der Geschäftsleitung des Konzernbereichs Schweiz. Seit März 2011 ist Michael Müller Mitglied der Konzernleitung und CEO des Konzernbereichs Schweiz und leitet damit das Geschäft in der Schweiz. Michael Müller ist Vizepräsident des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV), Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Finanzplatz Basel sowie Vorstandsmitglied des Vereins Basler Versicherungsgesellschaften und der Fördergesellschaft des Instituts für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen. Seit Ende Juni 2022 ist er Quästor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.

Carsten Stolz (1968, D/CH, Dr. rer. pol.)

studierte an der Universität Fribourg Betriebswirtschaft und doktorierte mit Schwerpunkt Finanzmanagement. Er hält einen Executive Master in Change von INSEAD. 2002 kam er als Leiter Financial Relations zur Baloise Gruppe. Von 2009 bis 2011 leitete Dr. Carsten Stolz die Bereiche Financial Accounting & Corporate Finance der Baloise Gruppe. Zwischen 2011 und 2017 war er als Leiter Finanzen und Risiko Geschäftsleitungsmitglied von Baloise in der Schweiz. Seit Mai 2017 leitet Dr. Carsten Stolz den Konzernbereich Finanz und ist Mitglied der Konzernleitung. Er ist Geschäftsführer der creace GmbH und Mitglied des Ausschusses Finanzen und Regulierung beim Schweizerischen Versicherungsverband (SVV).



Die Mitglieder der Konzernleitung haben – mit Ausnahme der oben aufgeführten Mandate – keine Verwaltungsratsmandate bei Gesellschaften ausserhalb der Baloise Gruppe. Es bestehen keine Managementverträge, in denen Führungsaufgaben an Dritte übertragen werden. Weitere Informationen über die Mitglieder der Konzernleitung sind im Internet aufgeführt. www.baloise.com/konzernleitung

Führungsstruktur

(Stichtag: 31. Dezember 2022)



* Mitglied der Konzernleitung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gert De Winter hat sich entschieden, per Mitte Jahr von seiner Funktion als Vorsitzender der Konzernleitung zurückzutreten. Als seinen Nachfolger hat der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG den 52-jährigen Michael Müller ernannt, der die Position am 1. Juli 2023 übernehmen wird. Michael Müller leitet derzeit den Konzernbereich Schweiz. Der Prozess für seine Nachfolge wurde eingeleitet.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Der Vergütungsbericht in **Anhang 1** des Corporate-Governance-Berichts (ab Seite 53) beschreibt die Vergütungspolitik und das in Kraft stehende Vergütungssystem und enthält insbesondere die für das Berichtsjahr 2022 ausgerichteten Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die von diesen gehaltenen Beteiligungen. Massgebend für den Inhalt und Umfang dieser Offenlegung sind die Art. 734–734f des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance von SIX Swiss Exchange (Fassung vom 29. Juni 2022) sowie der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Der Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts findet sich in **Anhang 2** zum Corporate-Governance-Bericht (ab Seite 77).

6. Mitwirkungsrechte des Aktionariats

Stimmrecht

Das Aktienkapital der Baloise Holding AG besteht ausschliesslich aus einheitlichen Namenaktien. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Im Sinne eines breit abgestützten Aktionariats und zum Schutz von Minderheitsaktionärinnen und -aktionären wird keine Person (wie in § 5 der Statuten definiert) mit mehr als 2% der Stimmrechte eingetragen, unabhängig von der Höhe des jeweiligen Aktienanteils. Der Verwaltungsrat kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln sämtlicher Mitglieder Ausnahmen von dieser Bestimmung bewilligen (§ 5 der Statuten). Derzeit bestehen keine Ausnahmen. Der Generalversammlung vom 28. April 2023 wird beantragt, dass Aktionärinnen und Aktionäre die Ausübung ihrer Stimmrechte an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und neu an Personen ihrer Wahl übertragen können und nicht nur an andere Aktionärinnen und Aktionäre. Bei der Ausübung des Stimmrechts kann (mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreters) keine Person direkt oder indirekt für eigene und vertretene Stimmen zusammen mehr als den fünften Teil der an der Generalversammlung stimmberechtigten Aktien auf sich vereinigen (§ 16 der Statuten).

Die Erteilung der Vollmacht und die Weisungen für die Stimmabgabe an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch auf elektronischem Weg ohne qualifizierte elektronische Signatur erfolgen (§ 16 Abs. 2 der Statuten).

Beschlussfähigkeit und statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und vertretenen Stimmen, vorbehaltlich der zwingend im Gesetz aufgeführten Fälle (§ 17 der Statuten).

Zur Aufhebung oder Erleichterung statutarischer Stimmrechtsbeschränkungen wird die Zustimmung von mindestens drei Vierteln der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen benötigt, die zugleich zusammen mindestens ein Drittel der gesamten von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien auf sich vereinigen. Für die weiteren in § 17 Abs. 3 lit. a–h der Statuten vorgesehenen Fälle gilt ebenfalls dieses qualifizierte Mehr. Ansonsten werden die Beschlüsse unter Vorbehalt der zwingenden gesetzlichen Vorschriften mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst (§ 17 der Statuten).

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung findet in der Regel im April statt, spätestens aber innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Das Geschäftsjahr endet bei der Baloise Holding AG am 31. Dezember. Die Generalversammlung wird mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Alle eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre erhalten eine persönliche Einladung mit der Traktandenliste. Die Einladung und die Traktandenliste werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie im Internet veröffentlicht.

Ausserordentliche Generalversammlungen werden auf Beschluss der Generalversammlung, des Verwaltungsrats oder der Revisionsstelle einberufen. Ferner muss eine ausserordentliche Generalversammlung nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen auch auf das Begehren von Aktionärinnen und Aktionären durch den Verwaltungsrat einberufen werden (§11 der Statuten). Für ein solches Begehren müssen die Aktionärinnen und Aktionäre gemäss Art. 699 Abs. 3 OR mindestens 5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten.

Traktandierung von Verhandlungsgegenständen

Die gesetzlichen Vorschriften zu Traktandierungsbegehren aus dem Aktionariat wurden im Zuge der Aktienrechtsrevision, in Kraft getreten am 1. Januar 2023, angepasst. Dementsprechend wird der Generalversammlung vom 28. April 2023 beantragt, § 14 der Statuten zu aktualisieren. Neu sollen Aktionärinnen und Aktionäre, die mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand verlangen können. Wie bisher gilt auch weiterhin eine Frist von sechs Wochen vor Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung, um dem Verwaltungsrat solche Traktandierungsbegehren schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und des Antrags an die Generalversammlung einzureichen (§14 der Statuten).

Eintragung im Aktienbuch

Stimmberechtigt an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die an dem in der Einladung vom Verwaltungsrat genannten Stichtag, der wenige Tage vor der Generalversammlung liegt, im Aktienbuch als Aktionärinnen und Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind (§16 der Statuten).

Die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und die Eintragungsvoraussetzungen sind in § 5 der Statuten geregelt. Die Verfahren und Voraussetzungen für die Aufhebung und für Beschränkungen der Übertragbarkeit richten sich nach den Bestimmungen in § 5 und § 17 der Statuten.

www.baloise.com/statuten-reglemente

www.baloise.com/kalender

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Aktionärinnen und Aktionäre oder in gemeinsamer Absprache handelnde Gruppen von Aktionärinnen und Aktionären haben nach dem Erwerb von mehr als 33⅓ % aller Baloise-Aktien die Pflicht, dem übrigen Aktionariat ein Übernahmeangebot zu unterbreiten. Die Baloise Holding AG hat von der Möglichkeit, von dieser Regelung abzuweichen oder darauf zu verzichten, keinen Gebrauch gemacht. Es besteht weder eine statutarische Opting-out- noch eine Opting-up-Klausel im Sinne des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastukturgesetz, FinfraG).

Die Mitglieder der Konzernleitung haben eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Baloise hat weder mit Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung Regelungen für Kontrollwechsel oder Konkurrenzverbote vereinbart.

8. Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jährlich gewählt. Ernst & Young AG, Basel, ist seit 2016 Revisionsstelle von Baloise. Christian Fleig amtiert als leitender Revisor. Die Rotation des leitenden Revisors findet gemäss Art. 730a Abs. 2 OR in einem Rhythmus von sieben Jahren statt. Ernst & Young ist Revisionsstelle nahezu sämtlicher Konzerngesellschaften.

Honorare Revisionsstelle

	2021	2022
in CHF (einschl. Auslagen und Mehrwertsteuer)		
Revisionshonorar	5'025'285	6'489'699
Beratungshonorar	48'369	27'342
Total	5'073'654	6'517'041

Corporate Governance

Im Revisionshonorar an Ernst & Young enthalten sind Honorare für Aufträge mit einem direkten oder indirekten Bezug zu einem bestimmten Revisionsauftrag sowie die Honorare für revisionsnahe Tätigkeiten (namentlich für statutarische und aufsichtsrechtliche Spezialprüfungen).

Die Leistungen wurden im Einklang mit den einschlägigen Unabhängigkeitsregelungen des Obligationenrechts, des Revisionsaufsichtsgesetzes sowie des FINMA-Rundschreibens 2013/3 «Prüfwesen» erbracht.

Der Prüfungsausschuss erhielt an seinen Sitzungen, vor allem anlässlich der Besprechungen des Jahres- beziehungsweise Halbjahresabschlusses, von den anwesenden Vertretern der Revisionsstelle Erläuterungen und Unterlagen zu deren wesentlichen Prüfergebnissen.

Die Leistungen der externen Revision und ihr Zusammenwirken mit Konzernrevisorat, Risikomanagement und Compliance werden durch den Prüfungsausschuss beurteilt. Der Prüfungsausschuss bespricht mit der externen Revision insbesondere deren geleistete Revisionsarbeit und deren Berichte sowie die wesentlichen Ergebnisse und die wichtigsten Fragen, die sich bei der Revision gestellt haben.

Der Prüfungsausschuss überprüft vor Beginn der jährlichen Revision den Umfang der Prüfung und schlägt Bereiche vor, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Der Prüfungsausschuss überprüft die Honorierung der externen Revision, deren Unabhängigkeit und die Qualität der Zusammenarbeit.

- Für Finanzanalysten und Investoren finden jeweils zum Jahres- und Semesterabschluss Telefonkonferenzen statt. Die Veranstaltungen sind im Nachhinein als Podcast abrufbar.
- An der Generalversammlung werden die Aktionärinnen und Aktionäre über den Geschäftsgang informiert.
- Regelmässig werden Roadshows an verschiedenen Finanzplätzen durchgeführt.
- Anlässlich von Investorentagen präsentiert das Unternehmen seine strategische Ausrichtung, Ziele sowie relevante Geschäftsthemen. Die dazu verwendeten Unterlagen sowie die Aufzeichnung der Veranstaltung sind auf verschiedenen Medien öffentlich zugänglich.
- Die Beziehung zu Analystinnen, Investoren und Medienschaffenden wird laufend gepflegt. Sämtliche Informationen zu den einzelnen Anlässen von Baloise sind auf www.baloise.com abrufbar.

9. Informationspolitik

Informationsgrundsätze

Baloise informiert (potenzielle) Aktionärinnen und Aktionäre, Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden und die Öffentlichkeit regelmässig, offen und umfassend. Alle eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre erhalten je einmal pro Jahr eine Kurzfassung des Geschäftsberichts und einen Aktionärsbrief zum Semesterabschluss, die den Geschäftsgang kommentieren. Der vollständige Geschäftsbericht wird den Aktionärinnen und Aktionären auf Wunsch zugestellt. Zusätzlich wird zu jedem Abschluss eine Präsentation erstellt, die insbesondere für Finanzanalysten und Investoren das Geschäftsjahr beziehungsweise Geschäftsemester zusammenfasst. Sämtliche Publikationen sind für die Öffentlichkeit gleichzeitig verfügbar. Alle Marktteilnehmenden werden gleichberechtigt informiert. Baloise bietet Telefonkonferenzen, Podcasts, Videos und Livestreaming an, um Informationen allgemein und so einfach wie möglich zugänglich zu machen.

Informationsanlässe

Baloise informiert über ihre Geschäftstätigkeit ausführlich:

- An Medienkonferenzen zum Jahres- und Semesterabschluss werden jeweils die Geschäftsergebnisse dargestellt sowie die Ziele, die Strategien und die Geschäftstätigkeit erläutert.

Informationen über die Baloise-Aktie

Informationen über die Baloise-Aktie sind im Jahresrückblick ab Seite 40 zu finden.

www.baloise.com/baloise-aktie

Finanzkalender

Auf www.baloise.com befinden sich wichtige Daten für Investorinnen und Investoren. Dort sind die Publikationstermine der Jahres- und Semesterabschlüsse sowie der Zwischenmitteilung zum dritten Quartal aufgeführt. Im Zusammenhang mit der Generalversammlung werden das Datum und die Einladung zur Generalversammlung, das Datum der Schließung des Aktienregisters sowie das allfällige Ex-Dividenden-Datum publiziert.

www.baloise.com/kalender

Verfügbarkeit von Dokumenten

Geschäfts- und Semesterberichte wie auch Medienmitteilungen, Offenlegungsmeldungen, aktuelle Mitteilungen, Präsentationen und weitere Unterlagen sind auf www.baloise.com öffentlich zugänglich.

Die Registrierung für aktuelle Unternehmensmitteilungen ist unter www.baloise.com/maillingliste jederzeit möglich.

www.baloise.com/medien

Kontakt

Corporate Governance
Baloise Gruppe
Philipp Jermann
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel
Telefon + 41 58 285 89 42
vrs@baloise.com

Investor Relations
Baloise Gruppe
Markus Holtz
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel
Telefon + 41 58 285 81 81
investor.relations@baloise.com

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht	53
1. Shareholder Engagement	55
2. Vergütungen im Überblick	58
3. Governance	59
4. Vergütungsprinzipien	60
5. Vergütungssystem des Verwaltungsrats	61
6. Vergütungssystem der Konzernleitung	61
7. Vergütung für das Berichtsjahr	66
A. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	66
B. Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung	68
C. Kredite und Darlehen	73
D. Beteiligungen und Optionen	74
E. Gesamtvergütung der Baloise Gruppe	76

Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

An der ordentlichen Generalversammlung von Ende April 2022 habe ich den Vorsitz des Vergütungsausschusses übernommen. Es freut mich, Ihnen heute zum ersten Mal den Vergütungsbericht präsentieren und in diesem Rahmen über die Tätigkeit des Vergütungsausschusses im vergangenen Jahr informieren zu können.

An der Generalversammlung 2022 wurden verbindliche Abstimmungen über die maximalen Gesamtvergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt, damit die Aktionärinnen und Aktionäre ihre Meinung zu unserer Vergütungspolitik äussern konnten. Das Aktionariat genehmigte die Vergütungsbeträge für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung mit hohen Zustimmungsraten. Die Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht erhielt demgegenüber eine Zustimmungsrate von 79,3 Prozent.

Dieses Ergebnis haben wir zum Anlass genommen, uns mit den Investoren und den Vertretern des Aktionariats auszutauschen, um deren Vorbehalte bezüglich der Vergütungspolitik besser zu verstehen. Ich habe teilweise persönlich an diesen Gesprächen teilgenommen. In der Folge hat der Vergütungsausschuss Massnahmen getroffen, um das Vergütungssystem und dessen Offenlegung zu verbessern.

Die Ergebnisse dieser Verbesserungen sind auf den folgenden drei Seiten zusammengefasst. Dort erklären wir in einer Übersicht, welche Themen an uns herangetragen wurden und wie der Vergütungsausschuss sie jeweils aufgenommen hat.

Ein Resultat ist auch eine verbesserte Struktur des Vergütungsberichts, der neu in einen statischen und einen dynamischen Teil aufgeteilt ist. Das Publikum kann somit in Kapitel 7 direkt auf die Vergütungsdaten des Berichtsjahrs zugreifen. Die Governance, die Vergütungsprinzipien und die Vergütungssysteme des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind unabhängig von der effektiv ausgerichteten Vergütung in den vorangehenden Kapiteln 3–6 allgemeingültig erläutert.

Wir haben bereits im letzten Vergütungsbericht angekündigt, dass wir das Modell der kurzfristigen variablen Vergütung ab dem Geschäftsjahr 2022 wesentlich vereinfachen und stärker an den strategischen Zielen des Unternehmens ausrichten werden. Im vorliegenden Vergütungsbericht wird nun erstmals der neue und vereinfachte Performance Pool erklärt (vgl. Seite 63). Der Barmittelrückfluss an die Bâloise Holding, der auch die Grundlage für die Ausschüttungen an die Aktionärinnen und Aktionäre bildet, steht darin im Zentrum und wird durch vier Ergebnisqualitätsgrössen ergänzt: die strategischen Kundenziele, die Ziele für die Mitarbeitenden sowie eine Nachhaltigkeits- und eine integrale Risikobeurteilung.

Ausserdem erklären wir Ihnen, nach welchen sachlichen Kriterien der Vergütungsausschuss sein Ermessen zur Festlegung des Performance Pool-Faktors ausgeübt hat (vgl. Seite 71).

Dies sind nur zwei Beispiele für die verschiedenen Neuerungen, die der Vergütungsausschuss in diesem Jahr eingeführt hat. Wir sind überzeugt, dass die höhere Nachvollziehbarkeit und die Transparenz die Erwartungen des Aktionariats erfüllen.

Im Namen des Vergütungsausschusses danke ich Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen.

Basel, im März 2023



Christoph Mäder

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

1. Shareholder Engagement

An der Generalversammlung 2022 erhielt der Vergütungsbericht eine Zustimmungsrate von 79,3 Prozent. Im Anschluss an dieses Ergebnis hat die Baloise Gruppe aktiv einen Dialog mit institutionellen Aktionärinnen und Aktionären sowie Proxy Advisors geführt, um deren Anliegen zu verstehen und zu bearbeiten. Die von den Aktionärinnen und Aktionären angesprochenen Punkte beziehen sich entweder auf das Vergütungssystem der Konzernleitung und des Verwaltungsrats oder auf deren Offenlegung. Diese Punkte werden im Folgenden zusammengefasst und behandelt.

Bedenken des Aktionariats

Antwort von Baloise

Festlegung Performance Pool

Das Verfahren zur Festlegung des Performance Pools (Konzept, Leistungsziele und Ergebnisse) wird nicht ausreichend erläutert.

Wir haben die Offenlegung erheblich verbessert, indem wir den Mechanismus des Performance Pools detaillierter beschrieben haben. Dazu gehören Informationen über finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für die Bestimmung des Performance Pools relevant sind, sowie die Gründe für ihre Auswahl. Um die Transparenz weiter zu erhöhen, haben wir ausserdem beschlossen, das mittelfristige Ziel für jeden Leistungsindikator, die im Berichtsjahr erzielten Fortschritte in Bezug auf die jeweiligen Ziele und die Auswirkungen dieser Erfolge auf den Performance Pool für die Konzernleitung offenzulegen. Schliesslich verwenden wir visuelle Illustrationen, um das Verständnis des Performance Pool-Mechanismus zu erleichtern.

Zuteilung Performance Pool

Die Zuteilung des Performance Pools an die Mitglieder der Konzernleitung ist nicht klar, und es besteht Unklarheit darüber, inwieweit der Ermessensspielraum genutzt wird.

Die individuelle Zuteilung des Performance Pools an die Mitglieder der Konzernleitung erfolgt anhand eines formalisierten Prozesses, der auf vordefinierten Leistungszielen auf Team- und individueller Ebene basiert. Wir informieren ausführlicher zum Prozess und zu den Ergebnissen der Zuweisung des Performance Pools im Berichtsjahr.

Offenlegung der Aktien der kurzfristigen variablen Vergütung (STI) zum Kaufpreis

Die der Konzernleitung gewährten STI-Aktien und die dem Verwaltungsrat gewährten gesperrten Aktien werden in den Vergütungstabellen zum diskontierten Wert ausgewiesen.

Die Offenlegung der Zuteilung von gesperrten Aktien basiert nun auf dem Marktwert der Aktien sowohl für die Konzernleitung als auch für den Verwaltungsrat.

Bedenken des Aktionariats

Antwort von Baloise

Vergütungsmix

Der Schwerpunkt liegt zu sehr auf kurzfristigen Vergütungen.

Während die Höhe der kurzfristigen variablen Vergütung auf der jährlichen Leistung basiert, erhalten die Mitglieder der Konzernleitung mit mindestens 50 Prozent einen im Branchenvergleich hohen Anteil ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Form von aufgeschobenen Aktien, die für einen Zeitraum von drei Jahren gesperrt und von der Entwicklung des Aktienkurses abhängig sind. Unter Berücksichtigung der langfristigen variablen Vergütung erhalten die Mitglieder der Konzernleitung im Erwartungswert 70 Prozent ihrer gesamten variablen Vergütung in aufgeschobenen Aktien bzw. in Anwartschaften und nur 30 Prozent in unmittelbarer Barzahlung. Der hohe Anteil der Aktienvergütung (inklusive Anwartschaften) stärkt die Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen und unterstreicht die langfristige Orientierung des Vergütungssystems. Wir werden 2023 die Gewichtung der langfristigen variablen Vergütung überprüfen.

Langfristige variable Vergütung (LTI)

Der LTI basiert auf einer einzigen Leistungsbedingung, dem relativen Total Shareholder Return (TSR).

Der relative TSR misst die Fähigkeit des Unternehmens, höhere Renditen für die Aktionärinnen und Aktionäre zu erzielen als die Vergleichsunternehmen. Es handelt sich also um eine Leistungsbedingung mit einer starken Ausrichtung auf die Interessen des Aktionariats, da sie die Vergütung der Führungskräfte direkt mit der Rendite der Aktionärinnen und Aktionäre verknüpft. Wir werden 2023 die Leistungsbedingungen der langfristigen variablen Vergütung überprüfen.

Auszahlung des LTI

Bei einer relativen Leistungserreichung, die unter dem Median der Vergleichsgruppe liegt, ist eine Teilauszahlung möglich.

Unsere Vergütungsphilosophie basiert auf einem Gesamtvergütungsansatz mit der Absicht, eine marktübliche Vergütung für die erwartete Leistung zu zahlen (das heisst bei einer Leistungserreichung von 100 Prozent). Der Ansatz der Baloise besteht darin, Incentive-Pläne mit einer angemessenen Hebelwirkung zu gestalten (keine «Alles oder nichts»-Pläne). Dies bedeutet, dass eine minimale Auszahlung auch bei Unterschreitung der Zielvorgaben möglich ist. Baloise sieht daher eine Teilauszahlung ab einer Zielerreichung im ersten Quartil der Vergleichsgruppe vor. Auf der anderen Seite ist die Auszahlung bei ausserordentlichen Leistungen auf 200 Prozent begrenzt. Dieses Plankonzept vereint sowohl die Pay-for-Performance-Philosophie des Unternehmens als auch dessen Verpflichtung nachhaltige Vergütungsprogramme anzuwenden, die keine unangemessenen Anreize setzen. Statistisch liegt die Wahrscheinlichkeit einer dem Median entsprechenden Leistung bei 50 Prozent. Die Festlegung des Schwellenwerts für die Auszahlung auf die mittlere Leistung würde bedeuten, dass der Plan in 50 Prozent der Fälle keine Auszahlung vorsieht.

Bedenken des Aktionariats

Antwort von Baloise

Richtlinie zum Aktienbesitz

Performance Share Units (PSU) werden bei der Messung der Einhaltung der Aktienhaltepflicht mitberücksichtigt.

Baloise hat 2018 Aktienhaltevorschriften für die Konzernleitung eingeführt, um die Ausrichtung der Interessen zwischen Führungskräften und dem Aktionariat zu stärken. Gegenwärtig werden bei der Bemessung des Aktienbesitzes der Mitglieder der Konzernleitung die noch nicht gewandelten PSU berücksichtigt. Diese Praxis ist kritisiert worden. Künftig werden gewährte, jedoch noch nicht erdiente PSU nicht mehr als Aktienbesitz zur Erfüllung der Aktienhaltevorschrift berücksichtigt, da sie noch nicht verdient sind. Darüber hinaus wird die Mindestanforderung zur Aktienhaltepflicht für den Vorsitzenden der Konzernleitung auf 300 Prozent des jährlichen Grundgehalts erhöht. Die neue Richtlinie gilt ab 2023 mit einer Frist von fünf Jahren, um die neuen Anforderungen zu erfüllen.

Kürzung von variablen Vergütungen (Malus) und Rückforderungsklauseln (Clawback)

Unzureichende Offenlegung der auslösenden Ereignisse für Rückforderungen.

Baloise hat beschlossen, Verfalls- und Rückforderungsklauseln in der kurzfristigen variablen Vergütung einzuführen und die derzeitigen Verfallsbestimmungen des langfristigen variablen Vergütungsplans durch Rückforderungsklauseln zu ergänzen, sodass der Vergütungsausschuss bei einem Restatement aufgrund wesentlicher Verletzungen von anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften oder bei individuellem Fehlverhalten künftige Zahlungen variabler Vergütungselemente kürzen (Malus) oder erfolgte Zahlungen zurückfordern kann (Clawback). Diese Bestimmungen für die Konzernleitung gelten bereits für die im Jahr 2023 gewährten kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungen.

Generalversammlung

Abstimmung über die Zuteilungswerte und nicht über die maximale Auszahlung bei Wandlung für den langfristigen variablen Vergütungsplan.

Der den Aktionärinnen und Aktionären zur Abstimmung vorgelegte Betrag der variablen Vergütung umfasst die maximale Auszahlung des kurzfristigen variablen Vergütungsplans und den maximalen Zuteilungswert des langfristigen variablen Vergütungsplans für die Konzernleitung. Diese Methode steht im Einklang mit der Offenlegung im Vergütungsbericht, der die effektive Auszahlung des kurzfristigen variablen Vergütungsplans für das Berichtsjahr und den Wert des im Berichtsjahr gewährten langfristigen variablen Vergütungsplans enthält. Durch die Wahl einer Methodik, die mit der Offenlegung im Vergütungsbericht übereinstimmt, stellen wir sicher, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den von ihnen genehmigten Vergütungsbetrag direkt mit dem gewährten und offengelegten Vergütungsbetrag vergleichen können. Darüber hinaus legen wir im Vergütungsbericht den maximalen Multiplikator des langfristigen variablen Vergütungsplans im Jahr der Zuteilung, den im Jahr der Erdienung erreichten Multiplikator sowie die Wertsteigerung jedes Plans zum Zeitpunkt der Erdienung (einschliesslich der Aktienkursentwicklung) offen. Der Vergütungsbericht wird ferner den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Diese Abstimmung ist ein sinnvolles Instrument für die Aktionärinnen und Aktionäre, um ihre Meinung zur Vergütungspolitik und zu den Vergütungsprogrammen äussern zu können.

2. Vergütungen im Überblick

Vergütungssystem des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Fixvergütungen für ihre Mitarbeit im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen gemäss folgender Tabelle. Diese Ansätze tragen der Verantwortung und der Arbeitsbelastung der unterschiedlichen Funktionen Rechnung und wurden seit 2008 nicht erhöht.

Honorare und Aktienhaltepflcht im Verwaltungsrat

	in Tsd. davon in Aktien der CHF / Jahr Baloise Holding AG ¹	
Pauschalhonorar Präsident	1'300	1/3
Grundhonorar Mitglied	125	1/4
Zusatzhonorar Vizepräsident	50	1/4
Zusatzhonorar Vorsitz Ausschuss	70	1/4
Zusatzhonorar Mitglied Ausschuss	50	1/4
Aktienhaltepflcht	je 1'000 Stück	

¹ Die Aktien aus dem Honorar sind drei Jahre gesperrt, die 1'000 Pflichtaktien bis zum Austritt.

Vergütung des Verwaltungsrats für das Berichtsjahr

Die Generalversammlung vom 30. April 2021 hat für die Vergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022 einen Betrag von CHF 3.4 Mio. (inklusive Sozialversicherungs-

beiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 3.4 Mio.

Vergütungssystem der Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung der Baloise Gruppe erhalten eine fixe sowie eine variable Vergütung, die eine kurzfristige (Performance Pool) und eine langfristige Vergütungskomponente (Performance Share Units, PSU) umfasst. Mindestens 50 Prozent der kurzfristigen variablen Vergütung sind in Aktien zu beziehen. Die PSU aus der langfristigen variablen Vergütung sind Anwartschaften auf Aktien, die anhand einer Leistungsbedingung nach drei Jahren gewandelt und definitiv zugeteilt werden oder verfallen.

Diese Elemente stellen eine markt- und leistungsgerechte Entlohnung sicher. Ebenso motivieren sie zur Erreichung herausragender Ziele und legen gleichzeitig Wert auf eine nachhaltige Führung. Sie unterstützen die Bindung von Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern an das Unternehmen und gleichen deren Interessen an jene der Anspruchsgruppen, insbesondere des Aktionariats, an.

Alle Vergütungselemente für die Konzernleitung werden individuell unter Einhaltung der durch die Generalversammlung genehmigten Maximalbeträge durch den Vergütungsausschuss festgelegt.

Beschreibung	Zweck
Fixe Vergütung <ul style="list-style-type: none"> ● Grundgehalt ● Nebenleistungen ● Sozialversicherungsbeiträge 	<ul style="list-style-type: none"> ● Wettbewerbsfähigkeit im Markt ● Fairness und Transparenz ● Finanzielle Absicherung
Kurzfristige variable Vergütung <ul style="list-style-type: none"> ● Performance Pool ● Auszahlung in bar und in gesperrten Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ● Vergütung für das Erreichen jährlicher Ziele (Unternehmens-, Team- und individuelle Ziele) ● Teilhabe am Firmenerfolg
Langfristige variable Vergütung <ul style="list-style-type: none"> ● Performance Share Units (PSU) 	<ul style="list-style-type: none"> ● Bindung des Topmanagements an das Unternehmen ● Angleichung der Interessen an diejenigen des Aktionariats

Vergütung der Konzernleitung für das Berichtsjahr

Die Generalversammlung vom 30. April 2021 hat für die fixe Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022 einen Betrag von CHF 4.0 Mio. (inklusive Sozialversicherungsbeiträge) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 4.0 Mio. Weiter hat die Generalversammlung vom 29. April 2022 für die variable Vergü-

tung 2022 einen Maximalbetrag von CHF 4.8 Mio. (inklusive Sozialversicherungsbeiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden insgesamt CHF 3.6 Mio. Die folgende Grafik zeigt die Vergütung der einzelnen Konzernleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 und die entsprechende Aufteilung der einzelnen Vergütungskomponenten.

Gert De Winter	2022		CHF 2.1 Mio.
Dr. Alexander Bockelmann	2022		CHF 1.4 Mio.
Dr. Matthias Henny	2022		CHF 1.2 Mio.
Michael Müller	2022		CHF 1.7 Mio.
Dr. Carsten Stolz	2022		CHF 1.2 Mio.

■ Fix (enthält Grundgehälter, Sachbezüge und Arbeitgeberbeiträge an staatliche Sozialversicherungen und eine berufliche Vorsorgeeinrichtung)

■ Kurzfristige variable Vergütung (enthält Zahlungen aus dem Performance Pool in Aktien und Cash)

■ Langfristige variable Vergütung (enthält Zuteilungen von Anwartschaften)

3. Governance

Vergütungsrelevante Artikel in den Statuten

In den Statuten der Baloise Holding AG ist in § 31 definiert, wie die Genehmigung der Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zu erfolgen hat. Die Genehmigung umfasst jeweils separat:

- den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für das nächste Geschäftsjahr,
- den Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr,
- den Maximalbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das laufende Geschäftsjahr.

Die Statuten der Baloise Holding AG bestimmen zudem die anzuwendenden Vergütungsprinzipien und enthalten die folgenden Bestimmungen:

- Aktienhaltepflicht des Verwaltungsrats (§ 20)
- Dauer der Verträge über Vergütungen (§ 29)
- Zusatzbetrag für die Vergütung von neu ernannten Mitgliedern der Konzernleitung (§ 30)
- Grundsätze über variable Vergütungen (§ 32)
- Kredite und Darlehen (§ 34)

www.baloise.com/de/home/investoren/aktionaere/statuten

Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausgestaltung der Vergütungspolitik. Er ist mit besonderen Kompetenzen ausgestattet und überprüft unter anderem, ob

- die von Baloise angebotenen Vergütungen markt- und leistungsgerecht sind, um Personen mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu halten;
- die Vergütungen nachvollziehbar vom nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und vom persönlichen Beitrag abhängig sind und keine falschen Anreize schaffen;
- die Struktur und die Höhe der Gesamtvergütungen mit der Risikopolitik von Baloise übereinstimmen und das Risikobewusstsein fördern.

Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören insbesondere,

- dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Struktur der Vergütungen in der Baloise Gruppe zu unterbreiten;
- dem Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung Vorschläge zu unterbreiten über die maximale Höhe der Vergütungen für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Konzernleitung;
- die Grundgehälter und die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung zu genehmigen (unter Beachtung der von der Generalversammlung vorgegebenen Maximalsummen);
- die Gesamtsumme des Performance Pools sowie die für die Zuteilung von Performance Share Units (PSU) reservierte Gesamtsumme festzulegen;
- Antritts- und Abgangsentschädigungen zu genehmigen, die das obere Management betreffen und deren Summe im Einzelfall CHF 100'000 übersteigt (unter Beachtung, dass Antrittsprämien, die keinen nachweisbaren finanziellen Nachteil kompensieren, und Abgangsentschädigungen für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung unzulässig sind).

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Christoph Mäder (Vorsitz), Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz (stv. Vorsitz), Christoph Gloor und Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen wurden von der Generalversammlung vom 29. April 2022 als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt. Der Ausschuss pflegt über das ganze Jahr einen regelmässigen Austausch mit dem Management und hält jährlich mindestens drei Sitzungen ab, an denen neben dem Sekretär des Ausschusses in der Regel auch der Vorsitzende der Konzernleitung und der Leiter Personal Gruppe in beratender Funktion teilnehmen. Der Vorsitzende der Konzernleitung verlässt die Sitzung, wenn über seine eigene Vergütung beraten und entschieden wird. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet dem Verwaltungsrat an seiner jeweils nächsten Sitzung Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses.

Genehmigungsstruktur

	Vorsitzender der Konzernleitung	Verwaltungsratspräsident	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Vergütungspolitik			Vorschlag	Genehmigung	
Maximale Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung			Vorschlag	Prüfung	Genehmigung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten			Vorschlag	Genehmigung	
Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung		Vorschlag	Genehmigung		
Vergütung der Konzernleitung	Vorschlag		Genehmigung		
Vergütungsbericht			Vorschlag	Genehmigung	Konsultative Abstimmung

4. Vergütungsprinzipien

In einer Vergütungsrichtlinie sind die für die Baloise Gruppe geltenden Grundsätze und Eckwerte der Vergütung festgehalten. Die Vergütungsrichtlinie gilt für alle Mitarbeitenden der gesamten Baloise Gruppe. Sie basiert auf den in den folgenden Unterkapiteln genannten Prinzipien.

Wettbewerbsfähigkeit im Markt

Baloise strebt an, marktgerechte Grundgehälter zu bezahlen, die im Durchschnitt im Median des Markts liegen. Bei sehr guter Unternehmens- und individueller Leistung soll die Gesamtvergütung den Marktmedian übertreffen. Baloise vergleicht daher die Gehälter ihrer Mitarbeitenden regelmässig mit dem Schweizer und dem europäischen Marktumfeld. Dies umfasst die Teilnahme an Vergleichsstudien von Willis Towers Watson und Kienbaum. Im Jahr 2021 nahm die Baloise an der von Willis Towers Watson durchgeführten Standardumfrage zur Vergütung der Konzernleitung teil. Da solche Umfragen einen breiteren Kreis von Unternehmen umfassen, ist die Vergleichsgruppe für das Vergütungs-Benchmarking der Konzernleitung breit gefasst und enthält auch Unternehmen ausserhalb der Finanzindustrie.

Zudem wurde im Jahr 2022 mit Unterstützung von PwC eine Marktanalyse zur Vergütungsstruktur der Konzernleitung durchgeführt. Zu diesem Zweck wurden zwei Datensätze von Peer-Daten verwendet: 26 SMIM-Unternehmen, darunter Adecco, Bachem, BB Biotech, Clariant, EMS, Galenica, Kühne + Nagel, PSP, SIG Combibloc, Straumann, Swiss Prime Site, Temenos, Zur Rose, ams, Barry Callebaut, Cembra, Dufry, Flughafen, Georg Fischer, Julius Bär, Lindt, Schindler, Sonova, Swatch, Tecan und VAT (branchenübergreifende Vergleichsgruppe) sowie börsennotierte Schweizer Unternehmen, namentlich Helvetia, Swiss Life, Swiss Re und Zurich Insurance (Vergleichsgruppe Versicherung).

Berücksichtigung der Unternehmens- und der individuellen Leistung

Als leistungsorientiertes Unternehmen stellt Baloise eine klare und nachvollziehbare Verbindung zwischen den strategischen Unternehmenszielen, den Teamzielen und den individuellen Zielen der Mitarbeitenden her. Die Höhe der kurzfristigen variablen Vergütung wird von den individuellen Beiträgen zur Erreichung dieser Ziele beeinflusst.

Fairness und Transparenz

Neben dem regelmässigen Vergleich der Gesamtvergütungen mit dem Markt berücksichtigt Baloise die interne Lohngerechtigkeit bei der Festlegung der Vergütung. Dabei gilt der Grundsatz «Gleicher Lohn bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit». In der Schweiz führte Baloise bereits 2013 und 2018 Lohngleichheitsanalysen durch. Beide Male lag die nicht durch objektive Faktoren erklärbare Lohndifferenz unter der vom Bund festgelegten Toleranzschwelle von 5 Prozent.

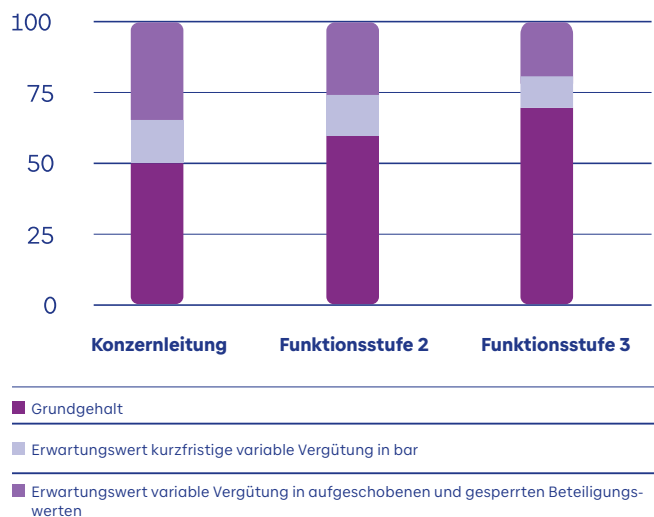
Im Rahmen des revidierten Gleichstellungsgesetzes wurde 2021 erneut eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Unterstützt wurde Baloise dabei von PwC mit der EQUAL-SALARY-Methode. Die Ergebnisse der Analyse bestätigen die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei Baloise, basierend auf den Vorgaben des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann. Die Ergebnisse wurden sowohl von Ernst & Young als auch von der Mitarbeiterkommission der Baloise in einem unabhängigen Audit bestätigt.

Nachhaltige Vergütung

Baloise legt grossen Wert auf eine nachhaltige Führung des Unternehmens und auf die Bindung von Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern. Neben der markt- und leistungsgerechten Entlohnung ist für Baloise wichtig, dass sich der längerfristige Fokus der Führungskräfte an den Interessen der Anspruchsgruppen, insbesondere des Aktionariats, orientiert. Zu diesem Zweck werden im Rahmen des Vergütungssystems unter anderem namhafte Teile der variablen Vergütung in Aktien ausbezahlt, die für drei Jahre gesperrt sind und während dieser Frist den Marktrisiken unterliegen. Die obersten drei Funktionsstufen beziehen darüber hinaus mit den Performance Share Units eine weitere Gehaltskomponente in Form von Anwartschaften, die ebenfalls im Sinne einer aufgeschobenen Zahlung erst nach drei Jahren in Aktien gewandelt werden. Mit zunehmender strategischer Verantwortung und Wirkung nehmen somit der Anteil der variablen Vergütung an der Gesamtvergütung wie auch der Anteil, der in gesperrten Aktien beziehungsweise als aufgeschobene Vergütung zu beziehen ist, zu.

Mit eindeutig definierten und von der Generalversammlung genehmigten Obergrenzen für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden übermässige Vergütungen ausgeschlossen.

Vergütungsstruktur der obersten drei Funktionsstufen



5. Vergütungssystem des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten Fixvergütungen für ihre Mitarbeit im Verwaltungsrat. Der Präsident des Verwaltungsrats übt seine vielfältigen Aufgaben als Vollzeitmandat aus und erhält dafür ein Pauschalhonorar von CHF 1'300'000. Er hat keinen Anspruch auf eine variable Vergütung. Die Aufgaben des Präsidenten werden im Corporate-Governance-Bericht (Seiten 38 und 39) genauer beschrieben.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten CHF 125'000, der Vizepräsident des Verwaltungsrats erhält zusätzlich CHF 50'000. Der Vorsitz eines Ausschusses wird mit CHF 70'000 honoriert und die Mitgliedschaft eines Ausschusses mit CHF 50'000.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind zudem verpflichtet, für die Dauer ihres Amtes 1'000 Aktien bei der Gesellschaft zu hinterlegen (§ 20 der Statuten). Sie nehmen an keinem Aktienbeteiligungsprogramm teil, das an die Erreichung spezifischer Leistungsziele gebunden ist.

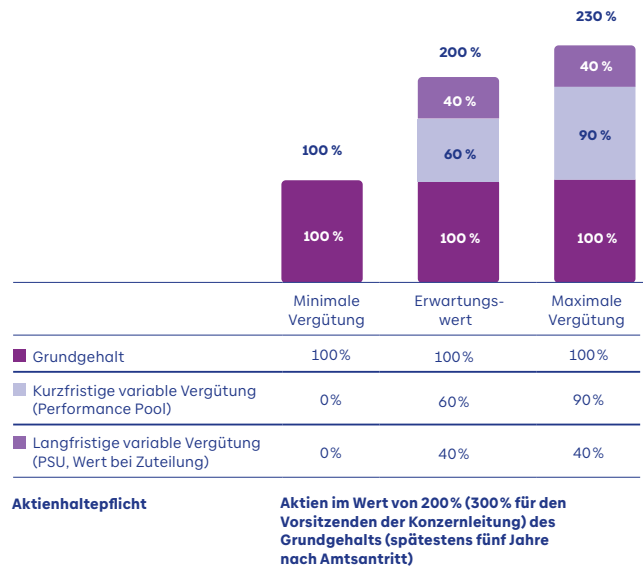
Diese Ansätze tragen der Verantwortung und der Arbeitsbelastung der unterschiedlichen Funktionen Rechnung und wurden seit 2008 nicht erhöht.

Vom Jahreshonorar wird ein Drittel (Präsident) bzw. ein Viertel (übrige Mitglieder) in Aktien ausbezahlt, die drei Jahre gesperrt sind. Der Bezugspreis basiert auf dem Schlusskurs des ersten Handelstags im Juni, auf den analog zum Aktienbezugsplan ein Abschlag von 10 Prozent gewährt wird.

	Massgebender Schlusskurs	
	vom	CHF
Aktienbezüge der Verwaltungsratsmitglieder 2022	01.06.2022	161.70
Aktienbezüge der Verwaltungsratsmitglieder 2021	01.06.2021	149.10

6. Vergütungssystem der Konzernleitung

Vergütungsstruktur



Grundgehalt

Das Grundgehalt repräsentiert die Entlohnung entsprechend den Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Position. Es wird regelmässig mit dem Markt verglichen. Daneben wird auch die interne Lohngerechtigkeit berücksichtigt. Bei der Baloise Gruppe gilt: «Gleicher Lohn bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit.»

Kurzfristige variable Vergütung: Performance Pool

Die kurzfristige variable Vergütung belohnt die jährliche Zielerreichung. Sie wird aus dem Performance Pool ausgeschüttet, der die Summe der zu verteilenden kurzfristigen variablen Vergütung umfasst. Ziel des Performance Pools ist, die Mitglieder der Konzernleitung und weitere berechnete Mitarbeitende in dem Ausmass zu beteiligen, wie sie durch ihre Leistung im vergangenen Geschäftsjahr die Unternehmensziele und die Interessen des Aktionariats erfüllt haben.

Anspruchsberechtigt für individuelle Zuteilungen aus dem Performance Pool ist neben den Mitgliedern der Konzernleitung das obere Management.

Vergütungsbericht

Mitarbeitende mit Kontrollfunktionen (Risikomanagement, Compliance, Konzernrevisorat sowie der Verantwortliche Aktuar) erhalten eine variable Vergütung, deren Höhe nicht direkt vom Resultat der zu überwachenden Einheit, einzelner Produkte und Transaktionen abhängt. Der Vergütungsausschuss überprüft die Vergütungen an die Leitenden der Kontrollfunktionen auf jährlicher Basis.

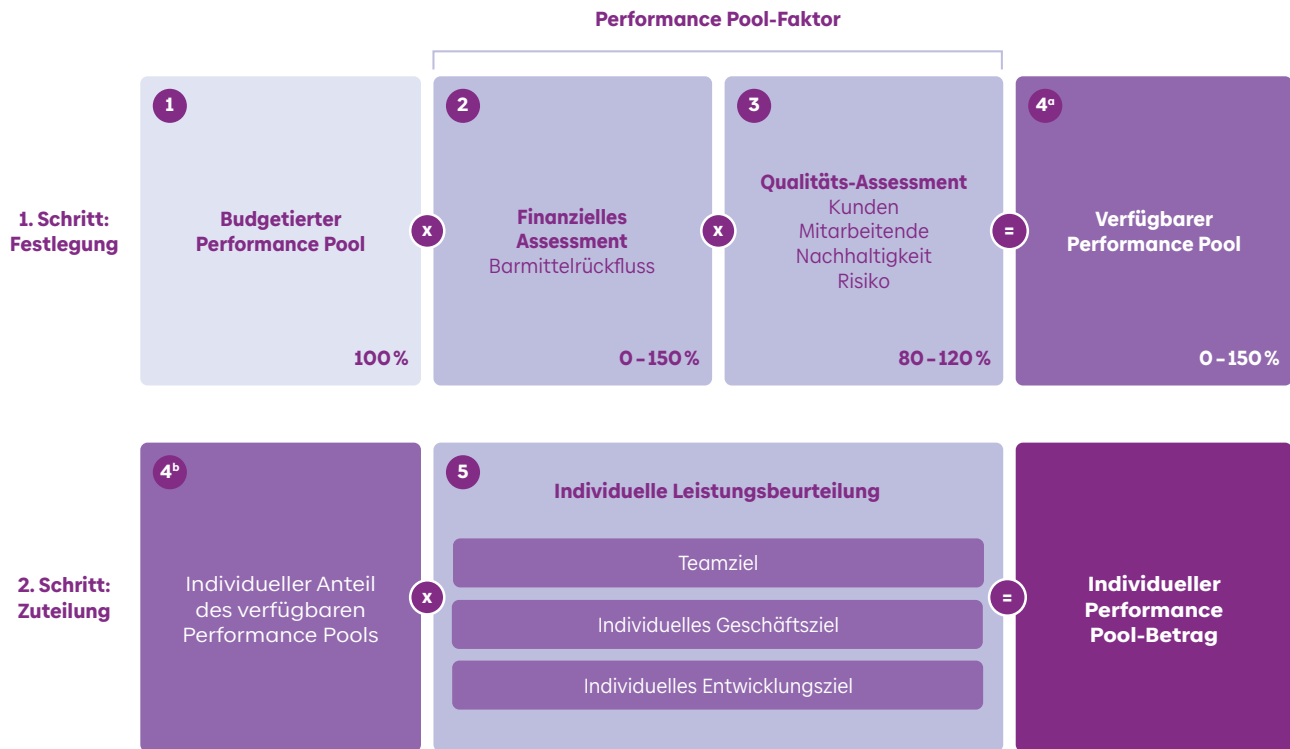
Bezugsberechtigte haben grundsätzlich die Wahl, welchen Teil ihrer Zuteilung sie sich auszahlen lassen und welchen Teil sie in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren beziehen möchten (vgl. Abschnitt «Aktienbezugsplan» in diesem Kapitel). Beim Topmanagement ist diese Wahlmöglichkeit eingeschränkt; hier besteht eine abgestufte Verpflichtung zum Bezug von Aktien. Um die Angleichung an die Interessen des Aktionariats zu verstärken, müssen die Mitglieder der Konzernleitung mindestens 50 Prozent ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Aktien beziehen. Diese Pflichtbezüge bewirken, dass ein im Marktvergleich hoher Anteil der Vergütung in Aktien mit aufgeschobener Wirkung ausbezahlt wird. Es werden gemäss den Erwartungswerten 70 Prozent der variablen Vergütung (entspricht 35 Prozent der gesamten Vergütung) in aufgeschobenen Beteiligungswerten ausgerichtet (vgl. Grafik auf Seite 68).

Die individuelle Zuteilung der kurzfristigen variablen Vergütung aus dem verfügbaren Performance Pool an die Mitglieder der Konzernleitung wird vom Vergütungsausschuss basierend auf Teamzielen und individuellen Leistungs- und Entwicklungszielen festgelegt. Bei den Teamzielen wird die Zusammenarbeit über die Konzernbereiche und Ländergesellschaften und über alle Funktionen und Abteilungen hinweg bewertet. Die quantitativen Ziele beinhalten die Erreichung des Businessplans 2022 der Baloise Gruppe, die Erreichung von Meilensteinen der strategischen Ziele für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, den Zuwachs an Kunden und den Barmittelnrückfluss an die Baloise Holding AG. Die qualitativen Ziele beinhalten die erfolgreiche Lancierung der strategischen Initiativen.

Grundlage der Zuteilung bildet ein Antrag des Verwaltungsratspräsidenten für den Vorsitzenden der Konzernleitung bzw. des Vorsitzenden der Konzernleitung für die restlichen Konzernleitungsmitglieder an den Vergütungsausschuss. In dessen Sitzung findet eine materielle Diskussion über jedes einzelne Mitglied statt, wobei das laufende Jahr wie auch die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr beurteilt werden.

Massgeblich für die Bemessung der kurzfristigen variablen Vergütung ist der sogenannte Performance-Pool-Faktor. Er wird vom Vergütungsausschuss jeweils für das vergangene Jahr festgelegt, wobei dieser systematisch die Zielerreichung anhand des nachfolgend aufgeführten Indikatorenmodells festlegt.

Indikatorenmodell, Leistungsbeurteilung und daraus resultierende individuelle Zuteilung der kurzfristigen variablen Vergütung



1 Budgetierter Performance Pool

Gesamtsumme des Grundgehalts der Konzernleitung multipliziert mit dem Erwartungswert von 60 Prozent.

2 Finanzielles Assessment

Die finanzielle Bewertung basiert auf dem Barmittelrückfluss an die Baloise Holding AG. Diese Kennzahl ist eines der drei strategischen Ziele der Baloise und bildet ebenfalls die Grundlage, um die Investorinnen und Investoren am Erfolg von Baloise zu beteiligen. Der Zielerreichungsgrad des finanziellen Assessments ist auf 150 Prozent begrenzt.

3 Qualitäts-Assessment

Die finanzielle Leistung wird durch eine Bewertung der Ergebnisqualität auf der Grundlage von vier strategischen Schlüsselfaktoren ergänzt. Jährlich wird die Leistung in den Bereichen Kundenwachstum, Mitarbeiterzufriedenheit, Nachhaltigkeitsstrategie und Risikomanagement anhand der mittelfristigen Ambitionen bewertet. Das Ergebnis des Qualitäts-Assessments (80 – 120 Prozent) wird mit dem finanziellen Assessment multipliziert.

4a Verfügbarer Performance Pool

Der Vergütungsausschuss prüft und genehmigt den endgültigen Performance Pool, basierend auf den oben genannten Faktoren. Der verfügbare Performance Pool ist auf maximal 150 Prozent des budgetierten Performance Pools begrenzt. Eine Festsetzung des Performance Pool-Faktors bei 100 Prozent bedeutet, dass die Ziele erfüllt wurden und die kurzfristige variable Zielvergütung zugeteilt wird.

5 Individuelle Leistungsbeurteilung und individueller Performance Pool-Betrag

Für jedes einzelne Mitglied der Konzernleitung wird die Leistung im Leistungsjahr anhand eines gemeinsamen Teamziels und individueller Geschäfts- und Entwicklungsziele beurteilt und im Vergütungsausschuss einzeln besprochen. Der Vergütungsausschuss trifft somit einen fundierten Ermessensentscheid in einem klaren Rahmen und einem strukturierten Prozess. Der individuelle Betrag aus dem verfügbaren Performance Pool (vgl. 4b in der Grafik) wird den einzelnen Mitgliedern der Konzernleitung auf der Grundlage ihrer individuellen Leistungsbeurteilung zugewiesen.

Vergütungsbericht

Langfristige variable Vergütung: Performance Share Units

Ziele der langfristigen variablen Vergütung sind die Bindung des Topmanagements an die Baloise Gruppe sowie die Angleichung der Interessen des Topmanagements an jene der Anspruchsgruppen, insbesondere des Aktionariats. Die langfristige variable Vergütung wird über Performance Share Units (PSU) ausgerichtet. PSU sind Anwartschaften auf Aktien. Zu Beginn einer Leistungsperiode werden den teilnehmenden Mitarbeitenden Anrechte in Form von PSU zugeteilt, die nach Ablauf der Leistungsperiode zum kostenlosen Bezug einer bestimmten Anzahl Aktien berechtigen. Der Vergütungsausschuss legt den Zuteilungstag fest und bestimmt im freien Ermessen innerhalb des Topmanagements die Teilnehmereberechtigten. Er bestimmt die Gesamt-

zahl der zur Verfügung stehenden PSU und legt die individuelle Zuteilung an die Mitglieder der Konzernleitung fest.

Die Anzahl Aktien, die nach drei Jahren, das heisst am Ende der Leistungsperiode, bezogen werden kann, hängt vom Total Shareholder Return (TSR) der Baloise Holding AG relativ zu einer Vergleichsgruppe ab. Die Vergleichsgruppe umfasst die im STOXX Europe 600 Insurance Index enthaltenen wichtigsten europäischen Versicherungsunternehmen (siehe folgende Tabelle).

Unternehmen im STOXX Europe 600 Insurance Index (per 31. Dezember 2022)

ADMIRAL GRP	BALOISE	LEGAL & GENERAL GRP	SCOR
AEGON	BEAZLEY	MUENCHENER RUECK	STOREBRAND
AGEAS	DIRECT LINE INSURANCE GROUP	NN GROUP	SWISS LIFE HLDG
ALLIANZ	GJENSIDIGE FORSIKRING	PHOENIX GROUP HDG	SWISS REINSURANCE COMPANY
ASR NEDERLAND NV	HANNOVER RUECK	POSTE ITALIANE	TRYG
ASSICURAZIONI GENERALI	HELVETIA HLDG	PRUDENTIAL	ZURICH INSURANCE GROUP
AVIVA	HISCOX	PZU GROUP	
AXA	HOMESERVE	SAMPO	

Quelle: <https://www.stoxx.com/index-details?symbol=SXIP>

Grundsätzlich berechtigt ein PSU zum Bezug einer Baloise-Aktie. Dies ist dann der Fall, wenn der TSR der Baloise für die Leistungsperiode dem Median der Vergleichsgruppe entspricht. Der Leistungsmultiplikator beträgt in diesem Fall 1.0. Teilnehmende erhalten für ihre PSU mehr Aktien, wenn der TSR der Baloise für die Leistungsperiode höher liegt als der TSR der Gesellschaften der Vergleichsgruppe. Ein maximaler Multiplikator von 2.0 ist dann erreicht, wenn Baloise den höchsten TSR aller Gesellschaften der Vergleichsgruppe ausweist.

Der Multiplikator beträgt 0, wenn dieser im untersten Quartil der Gesellschaften der Vergleichsgruppe liegt – es findet in diesem Fall keine Wandlung der PSU in Aktien statt, und die Anwartschaften verfallen. Folglich steigt der Leistungsmultiplikator ab dem untersten Quartil linear von 0.5 bis 2.0 (vgl. Seite 72).

Der Leistungsmultiplikator wird anhand der Börsenschlusskurse des letzten Handelstags unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen definiert.

Teilnehmende erhalten die entsprechende Anzahl Aktien nach Ablauf der Leistungsperiode von drei Jahren.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses während der Leistungsperiode verfallen die zugeteilten PSU wert- und entschädigungslos. Ausgenommen sind Beendigungen des Arbeitsverhältnisses aufgrund von Pensionierung, Invalidität

oder Tod. Bei einem Austritt infolge einer Kündigung hat der Vergütungsausschuss die Möglichkeit, dies als sogenannten «Good Leaver» Tatbestand einzustufen und bloss einen teilweisen Verfall der PSU vorzusehen. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Möglichkeit, bei Vorliegen besonderer Gründe die Anzahl der einer Person oder einer Gruppe von Teilnehmenden zugeteilten PSU nachträglich zu kürzen oder ihnen vollständig zu entziehen (Malus-Regelung).

Aktienbezugsplan

Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, mindestens die Hälfte ihrer kurzfristigen variablen Vergütung in Aktien zu beziehen. Mittels Aktienbezugsplan können sie dividendenberechtigte Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren zu einem Vorzugspreis (Abschlag von 10 Prozent) beziehen. Die Parameter des Aktienplans werden vom Vergütungsausschuss festgelegt.

Um das Vergütungsmodell für die Konzernleitung zu vereinfachen, wird der frühere Aktienbeteiligungsplan seit dem Geschäftsjahr 2022 nicht mehr aufgelegt. Der letzte Bezug fand somit im Frühjahr 2022 für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 statt. Die Details dieses Plans sind im Vergütungsbericht 2021 aufgeführt.

Aktienhaltepflcht der Konzernleitung

Jedes Mitglied der Konzernleitung ist verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren seit Amtsantritt mindestens 200 Prozent des Grundgehalts, respektive 300 Prozent für den Vorsitzenden der Konzernleitung, in freien oder gesperrten Aktien zu halten. Ab 2023 werden gewährte, jedoch noch nicht erdiente PSU nicht mehr zur Erfüllung der Aktienhaltevorschrift berücksichtigt, da sie noch nicht verdient sind. Darüber hinaus wurde die Mindestanforderung zur Aktienhaltepflcht für den Vorsitzenden der Konzernleitung auf 300 Prozent des jährlichen Grundgehalts erhöht. Die neue Richtlinie gilt ab 2023 mit einer Frist von fünf Jahren, um die neuen Anforderungen zu erfüllen.

Rückforderung von variabler Vergütung (Malus- und Clawback-Regelung)

Bei einem Restatement aufgrund wesentlicher Verletzungen von anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften oder bei individuellem Fehlverhalten kann der Vergütungsausschuss die Berechnung der kurzfristigen variablen Vergütung neu vornehmen und diskretionär für die Mitglieder der Konzernleitung die ausstehenden Ansprüche auf Auszahlungen reduzieren oder einen Teil der zugeteilten, noch nicht erdienten PSU verfallen lassen (Malus). Er kann zudem die Mitglieder der Konzernleitung auffordern, einen bereits ausgezahlten Betrag der kurzfristigen variablen Vergütung teilweise oder vollständig zu erstatten, und ins Eigentum übertragene Aktien aus früheren Leistungsperioden ersatzlos zurückfordern (Clawback).

Arbeitsverträge, Kontrollwechselklauseln, Antritts- und Abgangsentschädigungen

Alle Mitglieder der Konzernleitung haben eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln. Mitgliedern der Konzernleitung dürfen keine Abgangsentschädigungen zugesprochen werden. Antrittsprämien, die keinen nachweisbaren finanziellen Nachteil kompensieren, sind nicht erlaubt. Mögliche Ersatzzahlungen bei Stellenantritt sind ungeachtet ihrer Höhe vom Vergütungsausschuss zu genehmigen.

7. Vergütung für das Berichtsjahr

A. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung vom 30. April 2021 hat für die Vergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022 einen Betrag von CHF 3.4 Mio. (inklusive Sozialversicherungsbeiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 3.4 Mio.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

2021	Honorar für		Total Honorare	Diskont Aktien- bezugsplan	Sozialver- sicherungs- beiträge	Total	Davon in Form von Aktien bezogen
	Grund- honorar	zusätzliche Funktionen					
in Tsd. CHF							
Dr. Thomas von Planta			941.7	36.0	10.5	988.2	343.5
Präsident des Verwaltungsrats (ab 1. Mai 2021)	866.7						
Mitglied des Verwaltungsrats (bis 30. April 2021)	41.7						
Präsidialausschuss (bis 30. April 2021)		16.7					
Anlageausschuss (bis 30. April 2021)		16.7					
Dr. Andreas Burckhardt (bis 30. April 2021)	440.0		440.0	6.1	-	446.1	110.0
Präsident des Verwaltungsrats		-					
Dr. Andreas Beerli	125.0		295.0	8.6	-	303.6	82.3
Vizepräsident des Verwaltungsrats		50.0					
Präsidialausschuss		50.0					
Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses		70.0					
Christoph B. Gloor	125.0		225.0	6.6	6.2	237.8	62.8
Anlageausschuss		50.0					
Prüfungs- und Risikoausschuss		50.0					
Hugo Lasat	125.0		175.0	5.1	-	180.1	48.8
Anlageausschuss		50.0					
Christoph Mäder	125.0		175.0	5.1	6.2	186.3	48.8
Vergütungsausschuss		50.0					
Dr. Markus R. Neuhaus	125.0		208.3	6.1	6.2	220.6	58.1
Vergütungsausschuss (ab 1. Mai 2021)		33.3					
Prüfungs- und Risikoausschuss		50.0					
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen (ab 1. Mai 2021)	83.3		116.7	3.4	5.8	125.9	32.5
Anlageausschuss		33.3					
Thomas Pleines	125.0		245.0	7.2	5.0	257.1	68.3
Vorsitzender des Vergütungsausschusses		70.0					
Präsidialausschuss		50.0					
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz	125.0		175.0	5.1	-	180.1	48.8
Vergütungsausschuss		50.0					
Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen	125.0		225.0	6.6	6.2	237.8	62.8
Prüfungs- und Risikoausschuss		50.0					
Präsidialausschuss (ab 1. Mai 2021)		33.3					
Vergütungsausschuss (bis 30. April 2021)		16.7					
Total Verwaltungsrat	2'431.7	790.0	3'221.7	95.9	46.1	3'363.6	966.6

Erläuterungen zur Tabelle:

Der Wert der bezogenen Aktien wird ab dem Geschäftsjahr 2022 zum Marktpreis angegeben. Die Offenlegung der Vergütung 2021 wurde dementsprechend angepasst. Durch die Verwendung des Schlusskurses per 1. Juni 2022 (im Gegensatz zum Vergütungsbericht 2021, in dem der Schlusskurs des Vorabends, also per 31. Mai 2021, verwendet wurde) steigt das ausgewiesene Total für den Verwaltungsrat um CHF 4'907. Dies ist ausschliesslich auf die angepasste Bewertung der Aktien zurückzuführen.

Sozialversicherungsbeiträge Die Offenlegung für das Geschäftsjahr 2021 umfasst die Beiträge, die von der Arbeitgeberin kraft Gesetz an die staatlichen Sozialversicherungen (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert) geleistet wurden. Für den im April 2021 neu gewählten, vollamtlich tätigen Präsidenten des Verwaltungsrats werden die gesetzlich erforderlichen Arbeitgeberbeiträge an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung bezahlt. Für die restlichen Mitglieder des Verwaltungsrats werden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge geleistet.

Aktien Ein Anteil des vertraglich vereinbarten Pauschalhonorars wird in Aktien ausbezahlt, die drei Jahre gesperrt bleiben. Der ausscheidende Präsident des Verwaltungsrats hat im Geschäftsjahr 2021 seinen Aktienanteil jeweils zur Hälfte in Aktien aus dem Aktienbezugsplan des Verwaltungsrats (Sperrfrist fünf Jahre anstatt der üblichen drei Jahre) und Aktien aus dem Aktienbeteiligungsplan (ohne darlehensfinanzierte Aktien) bezogen. Der neue Präsident hat seinen Aktienanteil vollständig aus dem Aktienbezugsplan des Verwaltungsrats (Sperrfrist: drei Jahre) bezogen.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

2022	Grundhonorar	Honorar für zusätzliche Funktionen	Total Honorare	Diskont Aktienbezugsplan	Sozialversicherungsbeiträge	Total	Davon in Form von Aktien bezogen
in Tsd. CHF							
Dr. Thomas von Planta	1'300.0		1'300.0	44.3	12.5	1'356.8	477.5
Präsident des Verwaltungsrats							
Christoph Mäder	125.0		255.0	6.5	6.2	267.7	70.2
Vizepräsident des Verwaltungsrats (ab 30. April 2022)							
		33.3					
		63.3					
Vergütungsausschuss (Mitglied bis 29. April 2022, Vorsitz ab 30. April 2022)							
		33.3					
Strategie- und Governance-Ausschuss (ab 30. April 2022)							
Dr. Maya Bundt (ab 30. April 2022)	83.3		116.7	3.0	5.8	125.5	32.0
Prüfungsausschuss							
		33.3					
Claudia Dill (ab 30. April 2022)	83.3		116.7	3.0	5.8	125.5	32.0
Anlage- und Risikoausschuss							
		33.3					
Christoph B. Gloor	125.0		225.0	5.7	6.2	236.9	61.9
Anlage- und Risikoausschuss							
		50.0					
Prüfungsausschuss (bis 29. April 2022)							
		16.7					
Vergütungsausschuss (ab 30. April 2022)							
		33.3					
Hugo Lasat	125.0		175.0	4.5	-	179.5	48.2
Anlage- und Risikoausschuss							
		50.0					
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	125.0		175.0	4.5	6.2	185.7	48.2
Anlage- und Risikoausschuss (bis 29. April 2022)							
		16.7					
Vergütungsausschuss (ab 30. April 2022)							
		33.3					
Dr. Markus R. Neuhaus	125.0		238.3	6.1	6.2	250.6	65.7
Prüfungsausschuss (Mitglied bis 29. April 2022, Vorsitz ab 30. April 2022)							
		63.3					
Strategie- und Governance-Ausschuss (ab 30. April 2022)							
		33.3					
Vergütungsausschuss (bis 29. April 2022)							
		16.7					
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz	125.0		208.3	5.3	-	213.7	57.4
Vergütungsausschuss							
		50.0					
Prüfungsausschuss (ab 30. April 2022)							
		33.3					
Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen	125.0		225.0	5.7	6.2	236.9	61.9
Strategie- und Governance-Ausschuss							
		50.0					
Prüfungsausschuss							
		50.0					
Dr. Andreas Beerli (bis 29. April 2022)¹	41.7		98.3	2.5	-	100.8	27.0
Vizepräsident des Verwaltungsrats							
		16.7					
Vorsitzender des Prüfungsausschusses							
		23.3					
Strategie- und Governance-Ausschuss							
		16.7					
Thomas Pleines (bis 29. April 2022)	41.7		81.7	2.1	3.1	86.8	22.5
Vorsitzender des Vergütungsausschusses							
		23.3					
Strategie- und Governance-Ausschuss							
		16.7					
Total Verwaltungsrat	2'425.0	790.0	3'215.0	93.2	58.2	3'366.4	1'004.5

Erläuterungen zur Tabelle:

¹ Bis ins Jahr 2012 erhielten neu gewählte Verwaltungsräte im ersten Kalenderjahr nur ein Honorar für sechs Monate. Die ersten beiden Monate nach Wahl zum Verwaltungsrat (Mai und Juni) wurden bei Austritt nachträglich vergütet. Dr. Andreas Beerli wurde im Jahr 2011 gewählt und erhielt deshalb nach seinem Austritt für die ersten zwei Leistungsmonate im Jahr 2011 eine Vergütung von total CHF 42'099 ausbezahlt. Seit 2012 erhalten neu gewählte Verwaltungsräte im ersten Kalenderjahr ein Honorar für die gesamten acht Monate, beim Austritt dafür auch nur für vier Monate.

Sozialversicherungsbeiträge Die Offenlegung für das Geschäftsjahr 2022 umfasst die Beiträge, die von der Arbeitgeberin kraft Gesetz an die staatlichen Sozialversicherungen (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert) geleistet wurden. Für den vollamtlich tätigen Präsidenten des Verwaltungsrats werden die gesetzlich erforderlichen Arbeitgeberbeiträge an eine berufliche Vorsorgeeinrichtung bezahlt. Für die restlichen Mitglieder des Verwaltungsrats werden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge geleistet.

Aktien Ein Anteil des vertraglich vereinbarten Pauschalhonorars wird in Aktien ausbezahlt, die drei Jahre gesperrt bleiben. Die Aktien werden zum Schlusskurs per 1. Juni 2022 ausgewiesen (CHF 161.70)

Vergütungsbericht

Forderungen und nicht marktübliche Vergütungen

Es wurden keine Vergütungen, die nicht marktüblich sind, an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder an Firmen und Personen ausgeschüttet, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehen. Nahestehende Personen sind Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner, Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige, den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften, Personen, die treuhänderisch für sie handeln, Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners. Es wurde auf keine Forderungen gegenüber aktiven oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie dem oben aufgeführten Personenkreis verzichtet. Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

B. Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

Vergütung 2022

Die konkrete Höhe der Vergütung für die Konzernleitung wird gemäss der folgenden Übersicht festgelegt.

Vergütungskomponente	Entscheid durch
Fixe Vergütung 2022	Generalversammlung 2021
Variable Vergütung 2022	
- Maximalbetrag	Generalversammlung 2022
- Individuelle Zuteilung	Vergütungsausschuss im Februar 2022 für die langfristige variable Vergütung und im Februar 2023 für die kurzfristige variable Vergütung (unter Einhaltung der von der Generalversammlung 2022 festgelegten Maximalsumme)

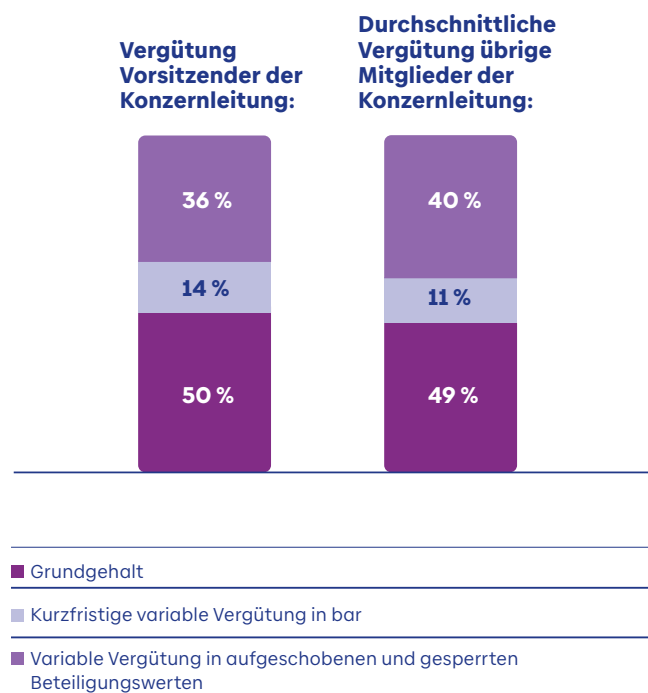
Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird, vorbehaltlich der Zustimmung zur Statutenänderung durch die Generalversammlung, neu über die variable Vergütung für das darauf folgende Geschäftsjahr entschieden (analog zur fixen Vergütung).

Die Generalversammlung vom 30. April 2021 hat für die fixe Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022 einen Betrag von CHF 4.0 Mio. (inklusive Sozialversicherungsbeiträge) genehmigt. Ausbezahlt wurden CHF 4.0 Mio. Weiter hat die Generalversammlung vom 29. April 2022 für die variable Vergütung 2022 einen Maximalbetrag von CHF 4.8 Mio. (inklusive Sozialversicherungsbeiträge und Diskont Aktienbezugsplan) genehmigt. Ausbezahlt wurden insgesamt CHF 3.6 Mio.

Am 1. März 2022 wurden die im Geschäftsjahr 2019 zugeordneten Performance Share Units (PSU), die bei Zuteilung einen Wert von CHF 1.3 Mio. hatten, plangemäss in Aktien gewandelt. Es wurden Aktien im Wert von CHF 0.8 Mio. ausgerichtet.

Die Vergütung an die Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 ist in den nachfolgenden Tabellen offengelegt. Dies erfolgt nach dem sogenannten Accrual-Prinzip: In den Tabellen sind alle Vergütungselemente enthalten, die für die im jeweiligen Geschäftsjahr erbrachten Leistungen zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen.

Aufteilung der Vergütung 2022



Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

	Grund-gehalt		Variable Vergütung			Summe Grund-gehalt und variable Vergütung	Variable Vergütung in % des Grund-gehalts	Sach-leistungen	Sozial-versiche-rungs-bei-träge	Total Ver-gütung	
	Baraus-zahlung (fix)	Baraus-zahlung (variabel)	Aktien-bezugs-plan	Aktien-beteili-gungs-plan	PSU (2021) zugeteilt	Total variable Vergütung					
2021											
in Tsd. CHF											
Gert De Winter	950.0	313.6	329.0	-	380.0	1'022.5	1'972.5	108%	-	219.2	2'191.7
Vorsitzender der Konzernleitung											
Dr. Alexander Bockelmann	600.0	59.5	207.8	138.6	240.1	645.9	1'245.9	108%	-	179.5	1'425.4
Leiter Konzernbereich IT											
Dr. Matthias Henny	500.0	0.1	207.8	132.0	200.1	539.9	1'039.9	108%	5.0	197.1	1'241.9
Leiter Konzernbereich Asset Management											
Michael Müller	700.0	184.9	290.9	-	280.1	755.8	1'455.8	108%	7.0	198.3	1'661.1
Leiter Konzernbereich Schweiz											
Dr. Carsten Stolz	500.0	165.1	173.1	-	200.1	538.2	1'038.2	108%	5.0	197.1	1'240.3
Leiter Konzernbereich Finanz											
Total Konzernleitung	3'250.0	723.1	1'208.4	270.6	1'300.3	3'502.3	6'752.3	108%	16.9	991.2	7'760.4

Erläuterungen zur Tabelle:

Der Wert der bezogenen Aktien im Aktienbezugsplan wird ab dem Geschäftsjahr 2022 zum Marktpreis angegeben. Die Offenlegung der Vergütung 2021 wurde dementsprechend angepasst. Durch die Verwendung des Schlusskurses per 1. März 2022 (im Gegensatz zum Vergütungsbericht 2021, in dem der Schlusskurs zum Wahlzeitpunkt per 10. Januar 2022 verwendet wurde) sinkt das ausgewiesene Total für die Konzernleitung um CHF 70'893. Dies ist ausschliesslich auf die angepasste Bewertung der Aktien zurückzuführen.

Die Offenlegung der Vergütung erfolgt nach dem sogenannten Accrual-Prinzip: In der Tabelle sind alle Vergütungselemente enthalten, die für die im Geschäftsjahr 2021 erbrachten Leistungen zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen. Die Beträge verstehen sich brutto vor Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen usw.

Aktienbezugsplan Anteil der variablen Vergütung, der direkt in Aktien bezogen wurde. Bewertung: Marktwert per 1. März = CHF 150.00.

Aktienbeteiligungsplan Anteil der variablen Vergütung, der in Aktien bezogen wurde (ohne darlehensfinanzierte Aktien). Um das Vergütungsmodell für die Konzernleitung zu vereinfachen, wird der Aktienbeteiligungsplan seit dem Geschäftsjahr 2022 nicht mehr aufgelegt. Die Details dieses Plans sind im Vergütungsbericht 2021 aufgeführt.

PSU Offenlegung zum Wert per Zuteilungstag von CHF 174.72, Berechnung aufgrund einer Monte-Carlo-Simulation, die einen Barwert für die erwartete Auszahlung am Ende der Leistungsperiode ermittelt.

Sachleistungen Alle gemäss Lohnausweis zu deklarierenden Vergütungselemente, unter anderem Dienstaltersgeschenke und geldwerte Leistungen aus dem Aktienbezug aus der Mitarbeiterbeteiligung (maximal 100 Aktien pro Jahr).

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeberbeiträge an die staatlichen Sozialversicherungen und die berufliche Vorsorgeeinrichtung (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert). Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der Vorsorgestiftung der Basler Versicherung AG versichert. Für sie gelten die gleichen Bedingungen wie für alle übrigen Versicherten des Innendienstes.

Vergütungsbericht

Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

	Grund- gehalt	Variable Vergütung				Summe Grundge- halt und variable Ver- gütung	Variable Ver- gütung in % des Grund- gehalts	Sach- leis- tungen	Sozial- versiche- rungs- bei- träge	Total Ver- gütung
	Baraus- zahlung (fix)	Baraus- zahlung (variabel)	Aktien- bezugs- plan	PSU (2022 zugeteilt)	Total variable Ver- gütung					
2022										
in Tsd. CHF										
Gert De Winter Vorsitzender der Konzernleitung	950.0	270.8	314.9	380.0	965.7	1'915.7	102%	-	224.5	2'140.3
Dr. Alexander Bockelmann Leiter Konzernbereich IT	600.0	171.1	198.8	240.0	609.9	1'209.9	102%	2.0	183.9	1'395.8
Dr. Matthias Henny Leiter Konzernbereich Asset Management	500.0	0.1	314.0	200.1	514.1	1'014.1	103%	25.3	183.3	1'222.7
Michael Müller Leiter Konzernbereich Schweiz	700.0	184.8	322.4	280.0	787.3	1'487.3	112%	4.4	203.1	1'694.8
Dr. Carsten Stolz Leiter Konzernbereich Finanz	500.0	142.5	165.7	200.1	508.3	1'008.3	102%	4.4	186.7	1'199.5
Total Konzernleitung	3'250.0	769.3	1'315.8	1'300.2	3'385.4	6'635.4	104%	36.1	981.6	7'653.0

Erläuterungen zur Tabelle:

Die Offenlegung der Vergütung erfolgt nach dem sogenannten Accrual-Prinzip: In der Tabelle sind alle Vergütungselemente enthalten, die für die im Geschäftsjahr 2022 erbrachten Leistungen zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen. Die Beträge verstehen sich brutto vor Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen usw.

Aktienbezugsplan Anteil der variablen Vergütung, der direkt in Aktien bezogen wurde. Bewertung: Marktwert per 1. März 2023 = CHF 156.20.

PSU Offenlegung zum Wert per Zuteilungstag von CHF 159.28, Berechnung aufgrund einer Monte-Carlo-Simulation, die einen Barwert für die erwartete Auszahlung am Ende der Leistungsperiode ermittelt.

Sachleistungen Alle gemäss Lohnausweis zu deklarierenden Vergütungselemente, unter anderem Dienstaltersgeschenke, geldwerte Leistungen aus dem Aktienbezug aus der Mitarbeiterbeteiligung (maximal 100 Aktien pro Jahr).

Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeberbeiträge an die staatlichen Sozialversicherungen und die berufliche Vorsorgeeinrichtung (jeweils bis zum rentenbildenden bzw. versicherbaren Schwellenwert). Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der Vorsorgestiftung der Basler Versicherung AG versichert. Für sie gelten die gleichen Bedingungen wie für alle übrigen Versicherten des Innendienstes.

Forderungen und nicht marktübliche Vergütungen

Es wurden keine Vergütungen, die nicht marktüblich sind, an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung oder an Firmen und Personen ausgeschüttet, die den Mitgliedern der Konzernleitung nahestehen. Nahestehende Personen sind Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner, Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige, den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften, Personen, die treuhänderisch für sie handeln, Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners. Es wurde auf keine Forderungen gegenüber aktiven oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung sowie dem oben aufgeführten Personenkreis verzichtet.

Performance Pool-Faktor für 2022

Für das Berichtsjahr 2022 hat der Vergütungsausschuss für den Performance Pool einen Faktor von 100 Prozent festgelegt. Nachfolgend sind die Resultate des finanziellen Assessments und des Qualitäts-Assessments näher erläutert.

Messgrößen	Ziele 2022 – 2025	Resultate 2022 / Jährliche Leistung	Leistungsbeurteilung Vergütungsausschuss	Gesamtstatus						
1 Finanzielles Assessment				110 %						
Barmittel-generierung	CHF 2 Mrd. an die Baloise Holding	<p>CHF 471 Mio.</p> <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><th>CHF Mio.</th></tr> <tr><td>2022</td><td>471</td></tr> <tr><td>2025</td><td>2000</td></tr> </table>	Jahr	CHF Mio.	2022	471	2025	2000	In einem herausfordernden Jahr 2022 mit ausserordentlichen Rahmenbedingungen erreichen wir eine Barmittelgenerierung von CHF 471 Mio. und erzielen bereits im ersten Jahr einen soliden Beitrag von 24 % zur strategischen Ambition. Damit sind wir sehr zuversichtlich, das Gesamtziel von CHF 2 Mrd. für «Simply Safe: Staffel 2» zu erreichen.	
Jahr	CHF Mio.									
2022	471									
2025	2000									
2 Qualitäts-Assessment				90 %						
Kunden	1.5 Mio. neue Kunden	<p>173'000 neue Kunden</p> <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>2022</td><td>173'000</td></tr> <tr><td>2025</td><td>1.5 Mio.</td></tr> </table>	Jahr	Anzahl	2022	173'000	2025	1.5 Mio.	Trotz der herausfordernden Marktsituation im Jahr 2022 konnten wir ein gutes Kundenwachstum verzeichnen und haben insgesamt 173'000 neue Kundinnen und Kunden durch organisches Wachstum gewonnen. Der Zuwachs ist etwas geringer ausgefallen als ursprünglich erwartet. Wir arbeiten zuversichtlich daran, dank weiterer Vernetzungen in unseren Ökosystemen und noch stärkerem Fokus auf die Kundenbedürfnisse die Erreichung unserer Ambition von 1.5 Mio. Neukunden bis 2025 zu erfüllen.	
Jahr	Anzahl									
2022	173'000									
2025	1.5 Mio.									
Mitarbeitende	Top 5% aller Arbeitgeber in Europa bis Ende 2025	<p>Top 36% aller Arbeitgeber in Europa</p> <table border="1"> <tr><th>Jahr</th><th>Ranking</th></tr> <tr><td>2022</td><td>Top 40</td></tr> <tr><td>2025</td><td>Top 5</td></tr> </table>	Jahr	Ranking	2022	Top 40	2025	Top 5	Gemessen wird die Zufriedenheit (Employee Happiness) in «Simply Safe: Staffel 2» mit der Frage «Wie gerne arbeitest du bei Baloise?». Fast 80% der Mitarbeitenden beantworteten diese Frage in 2022 positiv und nur 4% negativ. In Bezug auf diese neue Messgrösse und den erweiterten Benchmark liegt Baloise Ende 2022 in den Top 36%. Damit liegt Baloise in einem herausfordernden Umfeld nahe am oberen Drittel der besten Arbeitgeberinnen in Europa.	
Jahr	Ranking									
2022	Top 40									
2025	Top 5									
Nachhaltigkeit	Platzierung im oberen Mittelfeld der Indizes MSCI, Sustainalytics, SAM Score von S&P und RepTrak	<p>MSCI: AA 80%-Perzentil</p> <p>Sustainalytics: 20.4 75%-Perzentil</p> <p>SAM Score: 43 46%-Perzentil</p> <p>RepTrak: 69.9</p>	Die Nachhaltigkeitsindizes spiegeln den Fortschritt im Aufbau der internen Prozesse und Strukturen in verbesserten Ratings wider. Das Rating von MSCI konnte 2022 zum vierten Mal seit 2017 verbessert werden. Baloise wurde von A auf AA hochgestuft. Zudem hat auch Sustainalytics das Rating für Baloise verbessert, während der SAM Score auf dem Niveau des Vorjahrs stabil ist. Die Messung des RepTrak Score liegt auf der Grenze zu «stark». Im Marktvergleich zeigt sich Baloise trotz der individuellen Verbesserungen beständig.							
Risiko	Positive integrale qualitative Risiko-beurteilung	Gesamtbeurteilung: gut	Die Risikosituation ist als «gut» einzustufen. Die auf hohem Niveau verbesserte Solvenz, die sich in einer starken erwarteten SST-Quote von oberhalb 230 % äussert, ersetzen die gute Compliance sowie die positive externe Wahrnehmung als sehr gut kapitalisiertes Unternehmen bestätigen diese Qualifikation.							
3 Performance Pool-Faktor 2022				100 %						

Vergütungsbericht

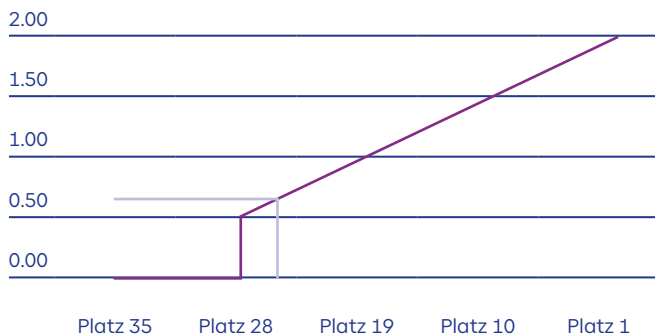
Leistungsbeurteilung der Konzernleitung 2022

Die Teamziele der Konzernleitung umfassen quantitative und qualitative Zielsetzungen. Inhaltlich wurde der Fokus für das Jahr 2022, neben dem finanziellen Ergebnis der Gruppe, auf die Lancierung von «Simply Safe: Season 2» gelegt. Die neue, bis 2025 dauernde Strategieperiode wurde unter herausfordernden Rahmenbedingungen gestartet. Die Mitglieder der Konzernleitung haben gemeinsam den gewünschten Wandel vorgelebt und die krankheitsbedingte Abwesenheit des Vorsitzenden der Konzernleitung ausgezeichnet gemeistert. Die Arbeitgeberattraktivität konnte mit einer Platzierung in den Top 36 Prozent der europäischen Unternehmen nahe am oberen Drittel gehalten werden, und auch das Kundenwachstum wurde quer durch die ganze Gruppe fortgesetzt. Der Barmittelfluss der Vorjahre an die Holding konnte 2022 mit CHF 471 Mio. sogar erneut übertroffen werden.

PSU für den Zeitraum 2019 – 2022

Während des Berechnungszeitraums war Baloise auf Rang 25 im Vergleich mit den 35 Versicherungsunternehmen im STOXX Europe 600 Insurance Index. Platz 1 gehört dem Unternehmen, das im Berechnungszeitraum die beste TSR-Performance hatte. Die Platzierung der Baloise entspricht einem Leistungsmultiplikator von 0.67 (Platz 1 = Leistungsmultiplikator 2; Platz 28 = Leistungsmultiplikator 0.5 und Platz 29 bis 35 = Leistungsmultiplikator 0).

Spektrum des Leistungsmultiplikators und aktuelle Platzierung von Baloise während des Berechnungszeitraums 2019 – 2022



- Platz 25 (Baloise) entspricht einem Leistungsmultiplikator von 0.67
- Leistungsmultiplikator in Abhängigkeit von der Platzierung im Vergleich mit den Wettbewerbern

Die Grafik zeigt das mögliche Spektrum des Leistungsmultiplikators in Abhängigkeit von der Platzierung im Vergleich mit den 35 Unternehmen im STOXX Europe 600 Insurance Index.

Eine Person, die 2019 beispielsweise eine Anwartschaft auf 100 Aktien erhalten hat, erhält bei der Wandlung 2022 aufgrund des Leistungsmultiplikators von 0.67 somit 67 Aktien zugeteilt.

Der Wert eines PSU unterliegt bis zum Ende der Leistungsperiode den Marktrisiken und kann sich naturgemäss stark verändern, wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich ist.

PSU-Plan

	Kurs bei Zuteilung CHF	Kurs bei Wandlung CHF	Leistungs-multiplikator	Wert bei Wandlung CHF	Gesamtwert-zuwachs
2015–2018	124.00	149.20	1.34	199.90	61%
2016–2019	126.00	163.00	1.32	215.15	71%
2017–2020	130.70	154.90	1.34	207.55	59%
2018–2021	149.20	158.90	1.22	193.85	30%
2019–2022	163.00	154.10	0.67	103.25	-37%

Die Tabelle zeigt die in den letzten fünf Jahren abgelaufenen Pläne.

C. Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Stand 31. Dezember)

Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Stand 31. Dezember)

	Hypothesen		Darlehen im Zusammenhang mit dem Aktienbeteiligungsplan		Übrige Darlehen		Total	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
in Tsd. CHF								
Total Verwaltungsrat	-	-	-	-	-	-	-	-
KL-Mitglied mit dem höchsten ausstehenden Darlehen:								
Dr. Alexander Bockelmann	-	-	-	2'190.5	-	-	-	2'190.5
Leiter Konzernbereich IT								
Dr. Matthias Henny	-	-	2'024.7	-	-	-	2'024.7	-
Leiter Konzernbereich Asset Management								
Übrige KL-Mitglieder	1'700.0	1'700.0	1'752.2	2'086.7	-	-	3'452.2	3'786.7
Total Konzernleitung	1'700.0	1'700.0	3'776.9	4'277.2	-	-	5'476.9	5'977.2

Erläuterungen zur Tabelle:

Kredite und Darlehen Es bestehen keine Darlehen und Kredite, die zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt wurden

a) an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung;

b) an Personen oder Firmen, die Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahestehen (nahestehende Personen: Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner; Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige; den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften; Personen, die treuhänderisch für sie handeln; Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners).

Hypothesen Hypothesen bis CHF 1 Mio. werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt: 1% tiefer als der Kundenzinssatz für variable Hypothesen, Vorzugszinssatz für Festhypothesen.

Darlehen im Zusammenhang mit dem Aktienbeteiligungsplan Darlehen zur Erhöhung der Wirkung des Aktienbeteiligungsplans. Die Darlehen werden zu Marktkonditionen verzinst (2022: 0.5%) und haben eine Laufzeit von drei Jahren.

Übrige Darlehen Es bestehen keine Policendarlehen.

Vergütungsbericht

D. Beteiligungen und Optionen

Aktien im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrats (Stand 31. Dezember)

	Frei verfügbare Aktien		Gesperrte Aktien		Aktienbesitz total		In % des ausgegebenen Aktienkapitals	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Anzahl								
Dr. Thomas von Planta	1'805	3'286	4'195	6'714	6'000	10'000	0.013%	0.022%
Präsident								
Christoph Mäder	733	733	1'682	2'116	2'415	2'849	0.005%	0.006%
Vizepräsident (ab 30. April 2022)								
Dr. Maya Bundt (ab 30. April 2022)	-	-	-	1'198	-	1'198	-	0.003%
Mitglied								
Claudia Dill (ab 30. April 2022)	-	-	-	1'198	-	1'198	-	0.003%
Mitglied								
Christoph B. Gloor	8'976	9'410	2'312	2'261	11'288	11'671	0.025%	0.025%
Mitglied								
Hugo Lasat	686	1'024	2'020	1'980	2'706	3'004	0.006%	0.007%
Mitglied								
Dr. Karin Lenzlinger Diedenhofen	0	0	1'218	1'516	1'218	1'516	0.003%	0.003%
Mitglied								
Dr. Markus R. Neuhaus	0	0	1'745	2'151	1'745	2'151	0.004%	0.005%
Mitglied								
Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz	0	338	2'020	2'037	2'020	2'375	0.004%	0.005%
Mitglied								
Prof. Dr. Marie-Noëlle Venturi-Zen-Ruffinen	686	1'024	2'216	2'261	2'902	3'285	0.006%	0.007%
Mitglied								
Dr. Andreas Beerli (bis 29. April 2022)	3'695	5'264	2'720	1'388	6'415	6'652	0.014%	0.015%
Vizepräsident								
Thomas Pleines (bis 29. April 2022)	3'106	4'579	2'429	1'095	5'535	5'674	0.012%	0.012%
Mitglied								
Total Verwaltungsrat	19'687	25'658	22'557	25'915	42'244	51'573	0.092%	0.113%
In % des ausgegebenen Aktienkapitals	0.043%	0.056%	0.049%	0.057%	0.092%	0.113%		

Erläuterungen zur Tabelle:

Aktienbestände Unter Einschluss der von nahestehenden Personen (Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner; Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige; den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften; Personen, die treuhänderisch für sie handeln; Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners) gehaltenen Aktien.

Gesperrte Aktien Die aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Die Sperrfrist auf den Aktien, die der ausgetretene Präsident des Verwaltungsrats aus dem Aktienbezugsplan bezogen hatte, betrug fünf Jahre. Die Sperrfrist für den neuen Präsidenten beträgt analog zu den anderen Verwaltungsratsmitgliedern drei Jahre. § 20 der Statuten verpflichtet zudem jedes Mitglied des Verwaltungsrats, für die Dauer seines Amtes 1'000 Aktien bei der Gesellschaft zu hinterlegen (Aktienhaltepflicht).

Optionen Mitglieder des Verwaltungsrats halten keine Optionen auf Baloise-Aktien.

Aktien im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung (Stand 31. Dezember)

	Frei verfügbare Aktien		Gespernte Aktien		Aktienbesitz total		In % des ausgegebenen Aktienkapitals		Anwartschaften (PSU)	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Anzahl										
Gert De Winter Vorsitzender der Konzernleitung	30'852	32'073	6'148	6'139	37'000	38'212	0.081%	0.083%	6'861	6'980
Dr. Alexander Bockelmann Leiter Konzernbereich IT	-	880	13'846	21'856	13'846	22'736	0.030%	0.050%	4'215	4'409
Dr. Matthias Henny Leiter Konzernbereich Asset Management	13'377	13'522	20'941	20'975	34'318	34'497	0.075%	0.075%	3'611	3'674
Michael Müller Leiter Konzernbereich Schweiz	27'799	28'115	7'339	6'682	35'138	34'797	0.077%	0.076%	5'057	5'144
Dr. Carsten Stolz Leiter Konzernbereich Finanz	5'768	2'290	5'923	3'247	11'691	5'537	0.026%	0.012%	3'611	3'674
Total Mitglieder der Konzernleitung	77'796	76'880	54'197	58'899	131'993	135'779	0.288%	0.296%	23'355	23'881
In % des ausgegebenen Aktienkapitals	0.170%	0.168%	0.118%	0.129%	0.288%	0.296%				

Erläuterungen zur Tabelle:

Aktienbestände Unter Einschluss der von nahestehenden Personen (Ehegattinnen, Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner; Kinder unter 18 Jahren oder abhängige Angehörige; den Organmitgliedern gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften; Personen, die treuhänderisch für sie handeln; Kinder, Angehörige, Gesellschaften und treuhänderisch handelnde Personen der Ehegattin oder des Ehegatten bzw. der Lebenspartnerin oder des Lebenspartners) gehaltenen Aktien.

Gespernte Aktien Inklusive der mittels Darlehen finanzierten Aktien aus dem Aktienbeteiligungsplan. Die aus den aktienbasierten Vergütungsprogrammen bezogenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Optionen Die im Zusammenhang mit dem Aktienbeteiligungsplan gehaltenen Optionen werden hier nicht aufgeführt, weil sie nicht einem eigenständigen Optionsplan entsprechen, sondern zur Absicherung des Darlehens geschrieben wurden. Jeder Put-Option steht zudem eine entgegengesetzte Call-Option gegenüber.

Anwartschaften (PSU) Anzahl zugeteilter Performance Share Units (Zuteilungen per 1. März 2020, 1. März 2021 und 1. März 2022).

Vergütungsbericht

E. Gesamtvergütungen der Baloise Gruppe

In Übereinstimmung mit dem Rundschreiben 10/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zu den Vergütungen veröffentlicht Baloise die Summen der Gesamtvergütung und der variablen Vergütungen und macht Angaben zur Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen sowie der gewährten Antritts- und Abgangsentschädigungen. Die Zahlen in der folgenden Tabelle enthalten alle Vergütungselemente, die für das Geschäftsjahr 2022 zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen.

Gesamtvergütung und variable Vergütungen Baloise Group

	2021				2022			
	Barzahlung	Aktien	Anwartschaften	Total	Barzahlung	Aktien	Anwartschaften	Total
in Mio. CHF								
Summe der Gesamtvergütungen	821.6	5.7	4.9	832.2	822.4	5.2	5.4	833.0
Summe der variablen Vergütungen (Gesamtpool)	152.5	5.7	4.9	163.1	153.1	5.2	5.4	163.7
Anzahl begünstigter Personen	5'150	255	68		5'814	276	78	
Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen	-	109.7	14.8	124.6	-	110.0	14.9	124.9
Erfolgswirksame Belastungen/ Gutschriften aus Vergütungen für frühere Geschäftsjahre	-0.3	-	-	-0.3	-0.0	-	-	-0.0
Summe der geleisteten Antrittsentschädigungen	0.1	-	-	0.1	0.2	-	-	0.2
Anzahl begünstigter Personen	10	-	-		26	-	-	
Summe der geleisteten Abgangsentschädigungen	5.5	-	-	5.5	3.1	-	-	3.1
Anzahl begünstigter Personen	56	-	-		56	-	-	

Erläuterungen zur Tabelle:

Die Tabelle enthält alle Vergütungselemente, die für das jeweilige Geschäftsjahr zugesprochen wurden, auch wenn einzelne Teile erst später zur Auszahlung gelangen.

Gesamtvergütung Alle geldwerten Leistungen, die das Finanzinstitut einer Person im Zusammenhang mit deren Arbeits- oder Organverhältnis direkt oder indirekt für die ihm gegenüber erbrachten Arbeitsleistungen ausrichtet; zum Beispiel Barzahlungen, Sachleistungen, Aufwendungen, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen oder erhöhen, Renten, Zuteilung von Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechten sowie Verzicht auf Forderungen.

Variable Vergütung Teil der Gesamtvergütung, dessen Ausrichtung oder Höhe im Ermessen des Finanzinstituts liegt oder vom Eintritt vereinbarter Bedingungen abhängt, einschliesslich leistungs- oder erfolgsabhängiger Vergütungen wie Provisionen und Kommissionen. Antritts- und Abgangsentschädigungen fallen ebenfalls unter den Begriff der variablen Vergütung.

Gesamtpool Summe aller variablen Vergütungen, die ein Finanzinstitut für ein Geschäftsjahr zuteilt, unabhängig von ihrer Form, einer vertraglichen Zusicherung des Zuteilungs- und Auszahlungszeitpunkts sowie allfälliger daran geknüpfter Bedingungen und Auflagen. Im betreffenden Geschäftsjahr geleistete Antritts- und Abgangsentschädigungen sind dem Gesamtpool zuzurechnen.

Antrittsentschädigung Vergütung, die anlässlich des Abschlusses eines Anstellungsvertrags einmalig vereinbart wird. Als Antrittsentschädigung gilt auch eine Ersatzleistung für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber einer früheren Arbeitgeberin. Für Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung sind solche Zahlungen nur als Ersatzleistungen für verfallene Vergütungsansprüche erlaubt.

Abgangsentschädigung Vergütung, die im Hinblick auf die Beendigung eines Anstellungsvertrags vereinbart wird. Abgangsentschädigungen werden nur in begründeten Einzelfällen, nicht aber Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung zugesprochen.

Anhang 2: Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise Holding AG, Basel



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Bâloise Holding AG, Basel

Basel, 22. März 2023

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bâloise Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) in den Tabellen auf den Seiten 66 bis 76 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 VegÜV.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen auf den Seiten 66 bis 76 im Vergütungsbericht, die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Fleig'.

Christian Fleig
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. Schwaller'.

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzbericht

Konsolidierte Bilanz	82	Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	213
Konsolidierte Erfolgsrechnung	84	27. Verdiente Prämien und Policengebühren	213
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	85	28. Ertrag aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	213
Konsolidierte Geldflussrechnung	86	29. Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	214
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	88	30. Ertrag aus Dienstleistungen	217
<hr/>			
Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 90			
1. Grundlagen der Rechnungslegung	90	31. Sonstige betriebliche Erträge	217
2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards	90	32. Übersicht über die Art der Aufwendungen	218
3. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	99	33. Personalaufwand	218
4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	120	34. Ergebnis aus Finanzverträgen	219
5. Management von Versicherungs- und Finanzrisiken	123	35. Erwartete und tatsächliche Ertragssteuern	220
6. Konsolidierungskreis	164	36. Gewinn pro Aktie	221
7. Segmentberichterstattung	165	37. Übriges Gesamtergebnis	222
<hr/>			
Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz 170			
8. Sachanlagen	170	Sonstige Angaben	224
9. Immaterielle Anlagen	172	38. Beteiligungs- und Konzernstruktur	224
10. Renditeliegenschaften	175	39. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	228
11. Finanzanlagen	175	40. Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen	228
12. Hypotheken und Darlehen	180	41. Leasingverhältnisse	232
13. Derivative Finanzinstrumente	181	42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	233
14. Finanzielle Forderungen	183	<hr/>	
15. Guthaben aus Rückversicherung	183	Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Baloise Holding AG, Basel 234	
16. Forderungen gegenüber Rückversicherern	184		
17. Leistungen an Arbeitnehmende	185		
18. Latente Steuern	195		
19. Übrige Aktiven	197		
20. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	198		
21. Aktienkapital	199		
22. Versicherungstechnische Rückstellungen	200		
23. Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen	209		
24. Finanzschulden	210		
25. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	212		
26. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	212		

Konsolidierte Bilanz

	Anhang	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF			
Aktiven			
Sachanlagen	8	419.5	411.5
Immaterielle Anlagen	9	1'180.4	1'405.9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	38	316.0	344.7
Renditeliegenschaften	10	8'464.5	8'495.1
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	11		
Jederzeit verkäuflich		4'681.7	4'093.1
Erfolgswirksam marktwertbewertet		14'490.3	12'182.8
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	11		
Bis zum Verfall gehalten		6'375.5	5'809.6
Jederzeit verkäuflich		28'502.8	23'421.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet		2'083.2	2'153.3
Hypotheken und Darlehen	12		
Fortgeführte Anschaffungswerte		15'117.5	14'676.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet		981.5	826.4
Derivative Finanzinstrumente	13	902.1	812.9
Guthaben aus Rückversicherung	15	823.9	650.6
Forderungen gegenüber Rückversicherern	16	170.7	98.4
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		450.0	507.4
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende	17	5.9	7.4
Übrige Forderungen	14	271.3	254.7
Forderungen aus Kapitalanlagen	14	334.9	324.0
Latente Steuerguthaben	18	73.7	217.9
Laufende Ertragssteuerguthaben		66.7	65.0
Übrige Aktiven	19	193.5	177.8
Flüssige Mittel		4'073.5	3'370.2
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen	20	-	243.8
Total Aktiven		89'979.0	80'550.1

	Anhang	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF			
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital	21	4.6	4.6
Kapitalreserven		376.8	377.6
Eigene Aktien		-84.9	-71.6
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)		178.9	-2'811.2
Gewinnreserven		6'809.7	7'040.1
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		7'285.1	4'539.5
Nicht beherrschende Anteile		14.8	12.6
Total Eigenkapital		7'299.9	4'552.1
Fremdkapital			
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	22	48'661.4	44'605.2
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen	23		
Mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)		4'038.5	3'935.3
Zu Amortised Cost bewertet		8'189.7	7'976.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet		14'654.2	12'664.4
Finanzschulden	24	2'425.7	2'609.6
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	25	77.0	59.0
Derivative Finanzinstrumente	13	89.8	136.1
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	26	1'770.1	1'740.3
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	17	926.1	640.0
Übrige Verbindlichkeiten		706.1	746.7
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	1'002.0	590.6
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		41.2	32.8
Übrige Passiven		97.4	84.1
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräusserungsgruppen	20	-	177.4
Total Fremdkapital		82'679.1	75'998.1
Total Passiven		89'979.0	80'550.1

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang	2021	2022
in Mio. CHF			
Ertrag			
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	27	7'416.2	7'109.5
Abgegebene Rückversicherungsprämien	27	- 326.5	- 317.8
Verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	27	7'089.7	6'791.7
Ertrag aus Kapitalanlagen	28	1'159.5	1'157.2
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen			
Für eigene Rechnung und eigenes Risiko	29	370.5	124.0
Für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen und Dritter		1'534.2	- 2'057.9
Ertrag aus Dienstleistungen	30	130.6	130.0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	38	4.9	4.9
Sonstige betriebliche Erträge	31	213.2	178.2
Ertrag		10'502.5	6'328.1
Aufwand			
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)		- 5'813.4	- 6'350.5
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)		- 1'184.7	929.0
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand		529.6	251.7
Abschlusskosten	32	- 655.6	- 596.6
Betriebs- und Verwaltungsaufwand für das Versicherungsgeschäft	32	- 856.7	- 867.0
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	32	- 124.4	- 122.9
Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft		- 13.6	- 11.6
Ergebnis aus Finanzverträgen	34	- 1'168.3	1'609.9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	- 493.0	- 464.8
Aufwand		- 9'780.0	- 5'622.8
Jahresgewinn vor Finanzierungskosten und Steuern		722.5	705.3
Finanzierungskosten	24	- 24.7	- 22.4
Jahresgewinn vor Steuern		697.9	682.9
Ertragssteuern	35	- 114.6	- 138.4
Jahresgewinn des Konzerns		583.3	544.5
Zugeteilt an:			
Aktionäre		588.4	548.0
Nicht beherrschende Anteile		- 5.1	- 3.5
Gewinn/Verlust pro Aktie	36		
Unverwässert in CHF		13.06	12.13
Verwässert in CHF		13.05	12.12

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	2021	2022
in Mio. CHF		
Jahresgewinn des Konzerns	583.3	544.5
Nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen		
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Renditeliegenschaften	11.5	-
Veränderung der Reserven aus Forderungen und Verbindlichkeiten leistungsorientierter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	350.8	222.0
Veränderung aus Shadow Accounting	- 35.2	- 96.8
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.6	4.0
Latente Steuern	- 57.7	- 31.8
Total nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	274.1	97.4
In die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen		
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen jederzeit verkäuflich	- 432.8	- 5'688.4
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste von assoziierten Unternehmen	2.9	0.3
Veränderung der Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	- 35.4	- 12.4
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Finanzanlagen bis zum Verfall gehalten	- 0.8	- 0.8
Veränderung aus Shadow Accounting	221.0	2'139.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 128.7	- 177.5
Latente Steuern	73.7	651.4
Total in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	- 300.1	- 3'088.0
Übriges Gesamtergebnis	- 26.0	- 2'990.6
Gesamtergebnis des Konzerns	557.3	- 2'446.1
Zugeteilt an:		
Aktionäre	563.6	- 2'441.5
Nicht beherrschende Anteile	- 6.3	- 4.6

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Anhang	2021	2022
in Mio. CHF			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Jahresgewinn vor Steuern		697.9	682.9
Anpassungen für			
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	8/9	102.0	98.2
Realisierte Gewinne und Verluste auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen		0.5	-0.2
Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-5.3	-4.9
Realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen, Renditeliegenschaften und assoziierten Unternehmen		-1'889.0	1'913.1
Amortised-Cost-Bewertung von Finanzanlagen		31.7	11.0
Anteilsbasierte Vergütungen		5.3	6.0
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit			
Aktiviert Abschlusskosten	9	-94.7	-98.0
Versicherungstechnische Rückstellungen		1'078.9	-1'136.0
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		-176.9	129.0
Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen		2'249.2	-1'609.7
Forderungen aus Kapitalanlagen		25.3	3.3
Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und gegenüber Rückversicherern		-87.4	-99.2
Veränderung sonstiger Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit		167.6	17.8
Veränderung Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Kauf von Renditeliegenschaften	10	-101.6	-142.0
Verkauf von Renditeliegenschaften	10	238.5	92.1
Kauf von Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		-2'994.0	-2'982.8
Verkauf von Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		2'190.3	3'246.5
Kauf von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		-6'344.2	-5'288.8
Verkauf von Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		4'777.0	4'368.9
Zugang von Hypotheken und Darlehen		-51'640.7	-14'256.3
Abgang von Hypotheken und Darlehen		52'389.6	14'601.2
Zugang an derivativen Finanzinstrumenten		-282.7	-242.4
Abgang an derivativen Finanzinstrumenten		210.8	354.9
Finanzierungskosten	24	24.7	22.4
Bezahlte Steuern		-95.7	-74.7
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		477.0	-388.0

	Anhang	2021	2022
in Mio. CHF			
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Kauf von Sachanlagen	8	-14.0	-14.6
Verkauf von Sachanlagen		7.3	4.1
Kauf von immateriellen Anlagen	9	-35.4	-31.3
Verkauf von immateriellen Anlagen		0.6	0.7
Erwerb von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	38	-	-
Veräusserung von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	38	-	-
Kauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-59.7	-40.1
Verkauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-	0.1
Dividenden von assoziierten Unternehmen		7.0	6.9
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-94.3	-74.3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Kapitalherabsetzungen	21	-	-
Zugänge von Finanzschulden	24	450.0	534.7
Abgänge von Finanzschulden	24	-375.0	-350.0
Bezahlte Finanzierungskosten	24	-25.5	-20.7
Tilgungszahlungen Leasingverbindlichkeiten	24	-13.3	-12.1
Kauf von eigenen Aktien ¹		-37.7	-42.2
Verkauf von eigenen Aktien ¹		47.3	54.5
Kauf und Verkauf von Optionen auf eigenen Aktien ¹		4.0	-3.1
Dividende an nicht beherrschende Anteile		-0.4	-0.4
Dividendenzahlungen		-288.4	-316.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-238.9	-155.8
Total Geldfluss		143.8	-618.1
Flüssige Mittel			
Bestand per 1. Januar		4'004.0	4'073.5
Veränderung im Geschäftsjahr		143.8	-618.1
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		-74.3	-85.2
Bestand per 31. Dezember		4'073.5	3'370.2
Zusammensetzung des Bestands an flüssigen Mitteln per Bilanzstichtag			
Bargeld und Bankguthaben		2'577.2	2'045.1
Geldnahe Mittel		0.1	0.0
Flüssige Mittel auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		1'496.2	1'325.1
Bestand per 31. Dezember		4'073.5	3'370.2
Davon beschränkt verwendbare flüssige Mittel		223.4	89.9
Ergänzende Informationen zum Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		594.3	543.2
Erhaltene Dividenden		38.3	63.9
Bezahlte Zinsen		-23.5	-14.8

¹ Infolge der detaillierteren Darstellung der Optionen auf eigene Aktien wurde das Vorjahr der Geldflussrechnung geringfügig angepasst. Weitere Details sind dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis zu entnehmen.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

2021	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Eigen- kapital- verände- rungen	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF									
Bestand per 1. Januar		4.9	370.2	- 578.0	203.7	6'983.0	6'983.7	2.0	6'985.7
Jahresgewinn des Konzerns		-	-	-	-	588.4	588.4	-5.1	583.3
Übriges Gesamtergebnis	37	-	-	-	-24.8	-	-24.8	-1.2	-26.0
Gesamtergebnis des Konzerns		-	-	-	-24.8	588.4	563.6	-6.3	557.3
Übrige Veränderung des Eigenkapitals									
Dividende		-	-	-	-	-288.4	-288.4	-0.4	-288.8
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	21	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien ¹		-	0.1	-37.8	-	-	-37.7	-	-37.7
Verkauf eigener Aktien ¹		-	23.1	24.2	-	-	47.3	-	47.3
Kauf und Verkauf Optionen auf eigene Aktien ¹		-	4.0	-	-	-	4.0	-	4.0
Anteilsbasierte Vergütungen		-	4.9	-	-	-	4.9	0.4	5.3
Zuteilung eigener Aktien im Rahmen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ¹		-	-25.4	25.4	-	-	-	-	-
Aktienvernichtung	21	-0.3	-	481.4	-	-481.1	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis		-	-	-	-	-	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Beteiligungsquote		-	-	-	-	7.9	7.9	19.0	26.9
Übrige		-	-	-	-	-	-	-	-
Bestand per 31. Dezember		4.6	376.8	-84.9	178.9	6'809.7	7'285.1	14.8	7'299.9

¹ Infolge der detaillierteren Darstellung der Optionen auf eigene Aktien wurde der Eigenkapitalnachweis angepasst, was zu einer geringfügigen Verschiebung zwischen Kauf und Verkauf eigener Aktien sowie Kauf und Verkauf Optionen auf eigene Aktien innerhalb der Kapitalreserven führte. Die Anpassung hat keine Auswirkung auf das Gesamtotal des Eigenkapitals.

2022	Anhang	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Sonstige Eigen- kapital- verände- rungen	Gewinn- reserven	Eigen- kapital vor nicht beherr- schenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
in Mio. CHF									
Bestand per 1. Januar		4.6	376.8	-84.9	178.9	6'809.7	7'285.1	14.8	7'299.9
Jahresgewinn des Konzerns		-	-	-	-	548.0	548.0	-3.5	544.5
Übriges Gesamtergebnis	37	-	-	-	-2'989.5	-	-2'989.5	-1.1	-2'990.6
Gesamtergebnis des Konzerns		-	-	-	-2'989.5	548.0	-2'441.5	-4.6	-2'446.1
Übrige Veränderung des Eigenkapitals									
Dividende		-	-	-	-	-316.5	-316.5	-0.4	-316.9
Kapitalerhöhung/-rückzahlung	21	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauf eigener Aktien		-	-	-42.2	-	-	-42.2	-	-42.2
Verkauf eigener Aktien		-	25.4	29.1	-	-	54.5	-	54.5
Kauf und Verkauf Optionen auf eigene Aktien		-	-3.1	-	-	-	-3.1	-	-3.1
Anteilsbasierte Vergütungen		-	4.9	-	-	-	4.9	1.1	6.0
Zuteilung eigener Aktien im Rahmen anteilsbasierter Vergütungsprogramme		-	-26.4	26.4	-	-	-	-	-
Aktienvernichtung	21	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis		-	-	-	-	-	-	-	-
Zu-/Abnahme nicht beherrschender Anteile aufgrund Veränderung Beteiligungsquote		-	-	-	-	-2.0	-2.0	1.7	-0.3
Übrige		-	-	-	-0.6	0.8	0.2	-	0.2
Bestand per 31. Dezember		4.6	377.6	-71.6	-2'811.2	7'040.1	4'539.5	12.6	4'552.1

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Baloise Gruppe ist im Erstversicherungsgeschäft in Europa tätig und in nahezu allen Bereichen des Leben- und Nichtlebensgeschäfts aktiv. Die Dachgesellschaft Baloise Holding AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange im Standard für Beteiligungsrechte (Sub-Standard: International Reporting) börsenkotiert sind. Ihre Tochtergesellschaften sind in den Erstversicherungsmärkten Schweiz, Liechtenstein, Deutschland, Belgien und Luxemburg tätig. Das Bankgeschäft wird durch Tochtergesellschaften in der Schweiz betrieben. Zudem verfügt die Baloise Gruppe in Luxemburg über mehrere Fondsgesellschaften.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Baloise Gruppe basiert auf dem Anschaffungswertprinzip, unter Berücksichtigung von Anpassungen, die sich aus der regelmässigen Fair-Value-Bewertung von Renditeliegenschaften sowie von Finanzaktiven und -passiven, die als jederzeit verkäuflich oder als erfolgswirksam marktwertbewertet klassifiziert wurden, ergeben, und ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, die den Anforderungen des Schweizer Rechts entsprechen. IFRS 4 regelt die Bilanzierung und die Offenlegung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen. Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an lokale Rechnungslegungsrichtlinien. Sämtliche Beträge werden in der konsolidierten Jahresrechnung in Mio. CHF und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

An seiner Sitzung vom 22. März 2023 hat der Verwaltungsrat der Baloise Holding AG den Jahresabschluss und den Finanzbericht verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Abschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Baloise Holding AG.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

2.1 Neu angewendete IFRS und Interpretationen

IFRS 9 Finanzinstrumente (Wahl des Verschiebungsansatzes spätestens bis zum 31.12.2022)

Die Baloise Gruppe nimmt im Rahmen der Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge die vorübergehende Befreiung von IFRS 9 in Anspruch. Als Voraussetzung für eine vorübergehende Befreiung von IFRS 9 qualifiziert der Umstand, dass per 31. Dezember 2015 der Anteil der mit dem Versicherungsgeschäft zusammenhängenden Verbindlichkeiten am Gesamtbuchwert aller Verbindlichkeiten 87% betrug (63,7 Mrd. CHF von insgesamt 73,3 Mrd. CHF). Seither hat sich keine Änderung der Geschäftstätigkeit ergeben, so dass der Stichtag 31. Dezember 2015 für die Berechnung des Anteils der mit dem Versicherungsgeschäft zusammenhängenden Verbindlichkeiten weiterhin gültig ist. Als qualitative Faktoren im Sinne von IFRS 4.20F(b) dienen einerseits die börsenrechtliche Zuteilung der Baloise im STOXX Europe 600 Insurance Index und andererseits die aufsichtsrechtliche Einstufung der Baloise Holding AG durch die FINMA als Versicherungskonzern.

Die Wahl der vorübergehenden Befreiung entspricht einem Verschiebungsansatz (temporary exemption from applying IFRS 9), was eine zeitgleiche Einführung von IFRS 9 und IFRS 17 per 1. Januar 2023 ermöglicht. Aufgrund des Verschiebungsansatzes ergeben sich keine Einflüsse auf das Konzernergebnis oder auf Bilanzpositionen.

Finanzanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko

	Bewertung erfolgt wahlweise zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Marktwert im sonstigen Ergebnis unter IFRS 9			Bewertung erfolgt verpflichtend erfolgswirksam zum Marktwert unter IFRS 9		
	Buchwert	Marktwert	Bestandsveränderung Marktwert gegenüber	Buchwert	Marktwert	Bestandsveränderung Marktwert gegenüber
			2021			2021
31.12.	2022	2022	2021	2022	2022	2021
in Mio. CHF						
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter						
Aktien	-	-	-	1'568.0	1'568.0	-704.9
Aktiefonds	-	-	-	121.1	121.1	-31.5
Gemischte Fonds	-	-	-	646.3	646.3	-10.0
Obligationenfonds	-	-	-	301.2	301.2	149.8
Immobilienfonds	-	-	-	742.2	742.2	29.0
Private Equity	-	-	-	1'240.7	1'240.7	4.0
Hedge Funds	-	-	-	0.0	0.0	-0.2
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter						
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	16'036.5	15'942.3	-4'629.5	5.6	5.6	5.6
Industrieunternehmen	6'191.6	6'191.6	-1'260.3	88.1	88.1	60.2
Finanzinstitute	5'480.7	5'453.3	-1'192.8	206.6	206.6	6.3
Private Debt	1'223.1	1'223.1	-15.0	-	-	-
Übrige	5.0	5.0	-5.3	-	-	-
Hypotheken und Darlehen						
Hypotheken	11'255.3	10'870.2	-740.6	-	-	-
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	3'057.9	2'556.5	-1'374.1	18.8	18.8	14.5
Festgelder	211.3	211.3	-354.8	-	-	-
Mitarbeiterdarlehen	33.0	32.8	3.6	-	-	-
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	465.0	465.0	280.0	-	-	-
Übrige Darlehen	297.7	294.8	90.9	7.7	7.3	-1.5
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsinstrumente	-	-	-	403.1	403.1	-3.3
Beteiligungsinstrumente	-	-	-	9.4	9.4	-26.6
Fremdwährungsinstrumente	-	-	-	99.7	99.7	-41.2
Finanzielle Forderungen						
Forderungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-	-
Übrige Forderungen	254.7	257.0	-16.0	-	-	-
Forderungen aus Kapitalanlagen	324.0	324.0	-10.9	-	-	-
Flüssige Mittel	2'045.1	2'045.1	-532.2	-	-	-

Bonität von Finanzanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Marktwert bewertet im sonstigen Ergebnis unter IFRS 9

per 31.12.2022	AAA	AA	A	BBB	Kleiner BBB oder kein Rating	Buchwert	Wert- berichtigung	Marktwert kleiner BBB oder kein Rating
in Mio. CHF								
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter								
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	5'151.6	7'600.7	1'645.5	1'409.9	228.7	16'036.5	-23.2	228.7
Industrieunternehmen	44.8	455.3	2'261.1	1'486.1	1'944.4	6'191.6	-13.4	1'944.4
Finanzinstitute	3'327.1	299.7	1'103.8	565.5	184.6	5'480.7	-1.5	184.6
Private Debt	-	-	-	-	1'223.1	1'223.1	-	1'223.1
Übrige	-	5.0	-	-	-	5.0	-	-
Hypotheken und Darlehen								
Hypotheken	105.5	1'167.4	8'971.6	953.9	56.8	11'255.3	-24.6	55.8
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1'085.5	1'209.9	235.6	340.6	186.2	3'057.9	-	181.3
Festgelder	-	-	54.0	-	157.3	211.3	-	157.3
Mitarbeiterdarlehen	-	-	-	-	33.0	33.0	-	32.8
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	55.0	-	-	410.0	465.0	-	410.0
Übrige Darlehen	2.6	28.9	120.8	23.7	121.7	297.7	-0.5	119.7
Finanzielle Forderungen								
Übrige Forderungen	1.1	13.8	65.5	9.7	164.7	254.7	-2.7	164.7
Forderungen aus Kapitalanlagen	94.0	81.1	41.0	36.3	71.5	324.0	-1.3	71.5
Flüssige Mittel	879.3	373.3	556.3	44.1	192.1	2'045.1	-	192.1

Der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts vor Wertberichtigung gemäss IFRS 4.39G(a) ergibt sich durch Addition der in obenstehender Tabelle dargestellten Buchwerte und Wertberichtigungen.

2.2 Noch nicht angewendete IFRS und Interpretationen

Folgende für die Baloise Gruppe relevanten neuen Standards und Interpretationen sind vom IASB veröffentlicht worden, aber noch nicht in Kraft und werden deshalb noch nicht im konsolidierten Jahresabschluss 2022 angewendet:

Standard / Interpretation	Inhalt	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am / nach:
IFRS 9	Finanzinstrumente	1.1.2023
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023

IFRS 9 Finanzinstrumente

Nach Beendigung der vorübergehenden Befreiung gemäss Verschiebungsansatz (temporary exemption from applying IFRS 9; siehe auch Kapitel 2.1) wendet die Baloise Group IFRS 9 Finanzinstrumente ab dem 1. Januar 2023, rückwirkend auf den 1. Januar 2022 an. IFRS 9 regelt die Klassifizierung und die Bewertung von Finanzinstrumenten, die Wertminderung von Vermögenswerten sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Die Klassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Zur Klassifizierung in ein Bewertungsmodell zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder zum im sonstigen Ergebnis erfassten Marktwertveränderungen des Fair Value (FVOCI) müssen die vertraglichen Zahlungsströme die Kriterien erfüllen, ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen (SPPI) zu sein. Dies ist der Fall, wenn sämtliche zu erhaltende Zahlungen entweder für die (Teil)Rückzahlung des Kapitals oder als Zinsen für den Zeitwert des investierten Betrages und das Kreditrisiko gezahlt werden.

Die Baloise Gruppe wird im Rahmen ihrer Geschäftsmodelle Kapitalanlagen sowohl erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL, insbesondere für Finanzinstrumente, die die SPPI-Kriterien nicht erfüllen), zum Fair Value mit Marktwertveränderung im sonstigen Ergebnis (FVOCI, insbesondere im Geschäftsbereich Nichtleben) und zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, insbesondere im Geschäftsbereich Nichtleben) bewerten. Im Geschäftsbereich Leben werden Kapitalanlagen in Ausübung des in IFRS 9 gewährten Wahlrechts zur Vermeidung von Bewertungskongruenzen zwischen Vermögenswerten und Verpflichtungen als zum FVPL bewertet designiert. Derivate werden zum FVPL bewertet. Im Geschäftsbereich Nichtleben und für den Aktienbestand der Baloise Bank wird die FVOCI-Option für Eigenkapitalinstrumente angewendet werden, was dazu führt, dass realisierte Gewinne und Verluste für diese Kapitalanlagen ausschliesslich im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst werden und nicht in der Erfolgsrechnung.

Die Klassifizierung der Kapitalanlagen wurde unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 9 so gewählt, dass Bewertungskongruenzen zwischen Vermögenswerten und Verpflichtungen möglichst vermieden werden und insgesamt die Volatilität in der Ergebnisrechnung reduziert wird.

Erwartete Bewertungseffekte stammen vor allem aus der im Vergleich zu IAS 39 geänderten Bewertung der bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumente, Hypotheken und Darlehen, welche bisher zu AC und künftig für den Geschäftsbereich Leben zum FVPL bewertet werden.

Mit dem neuen Wertminderungsmodell werden Kreditausfälle nicht wie bisher unter IAS 39 erst bei Eintritt des Verlustereignisses erfasst, sondern es wird eine Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste (ECL) gebildet. IFRS 9 sieht dabei drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Risikovorsorge sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten Zwölfmonatsverlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat zudem die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts zu erfolgen (Stufe 3).

Die erwarteten Kreditverlusteausfälle werden für die zum FVOCI oder AC bewerteten Kapitalanlagen, mit Ausnahme der unter Anwendung der FVOCI-Option bilanzierten Eigenkapitalinstrumente, berechnet. Aufgrund der hohen Bonität der von der Baloise Gruppe gehaltenen Kapitalanlagen ist kein wesentlicher Effekt aus der Anwendung des neuen Wertminderungsmodells aus der Erstanwendung des IFRS 9 zu erwarten.

Die Baloise Gruppe wird auch unter IFRS 9 Sicherungsbeziehungen als Cash Flow Hedge, Fair Value Hedge und Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft anwenden.

IFRS 17 Versicherungsverträge

IFRS 17 stellt einheitliche, mit den Vorschriften in anderen IFRS konsistente Prinzipien auf für die Bewertung, den Ausweis und die Offenlegung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen. Die Einführung von IFRS 17 umfasst wesentliche konzeptionelle und strukturelle Veränderungen gegenüber IFRS 4. Das Ziel ist eine verbesserte Darstellung des Versicherungsgeschäfts und Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus Versicherungsverträgen über die Versicherungsindustrie hinweg. Die Baloise Gruppe wird IFRS 17 in der vom IASB verabschiedeten Version ab dem 1. Januar 2023 anwenden, rückwirkend ab dem 1. Januar 2022.

Die wesentlichen Änderungen sowie deren Auswirkungen auf den IFRS Konzernabschluss der Baloise Gruppe werden im Folgenden dargestellt. Umfassende endgültige quantitative Angaben zu den Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 17 auf die Eröffnungsbilanz der Baloise Gruppe sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 noch nicht möglich.

Definition eines Versicherungsvertrags

Ein Versicherungsvertrag gemäss IFRS 17 wird – unabhängig von seiner aufsichts- oder steuerrechtlichen Behandlung – definiert als «ein Vertrag, durch den eine Partei ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei übernimmt und eine Entschädigung zu leisten hat, wenn ein spezifiziertes ungewisses zukünftiges Ereignis den Versicherungsnehmer nachteilig trifft». Ein Versicherungsrisiko ist dabei jedes direkt versicherte oder rückversicherte Risiko, das kein Finanzrisiko ist.

Die von der Baloise Gruppe abgeschlossenen Versicherungsverträge werden grundsätzlich vollständig unter IFRS 17 oder, wenn die Definition eines Versicherungsvertrages nicht erfüllt ist, gemäss IFRS 9 als Finanzinstrument bilanziert

Die Bewertungseinheit für Versicherungsverträge

Unter IFRS 17 wird nicht der einzelne Versicherungsvertrag bewertet, sondern es werden Gruppen von Versicherungsverträgen gebildet, welche die kleinste Einheit in der Rechnungslegung darstellen. Dabei werden zunächst jene Versicherungsverträge zusammengefasst, welche ähnlichen Risiken ausgesetzt sind und welche gemeinsam gesteuert werden. Die so gebildeten Teilbestände werden dann anhand des Zugangsjahres der Verträge sowie der bei Zugang erwarteten Profitabilität der Verträge in Gruppen eingeteilt. Insgesamt ergibt sich so eine äusserst granulare Unterteilung des Versicherungsvertragsportfolios der Baloise Gruppe.

Bewertungsmodelle für Versicherungsverträge

IFRS 17 sieht drei Bewertungsmodelle vor, das General Measurement Model (GMM), den Variable Fee Approach (VFA) und den Premium Allocation Approach (PAA), für deren Anwendung unterschiedliche Voraussetzungen bestehen. Für Verträge der passiven Rückversicherung sieht IFRS 17 Anpassungen des GMM und PAA vor.

Der grösste Teil der Versicherungsverträge der Baloise Gruppe wird nicht unter dem GMM bilanziert werden, sondern gemäss PAA (nahezu der vollständige Bestand der Nichtleben Verträge) und VFA (Leben Verträge in der Schweiz und in Deutschland). Unter dem GMM werden Versicherungsverträge in Belgien und Luxemburg sowie Leben-Rückversicherungsverträge bilanziert. Unit linked Verträge in anderen Ländern, z.B. Luxemburg, sind in der Regel bisher als Finanzverträge unter IAS 39 klassifiziert und werden zukünftig unter IFRS 9 klassifiziert.

General Measurement Model (GMM)

Das GMM besteht aus den folgenden Elementen:

- Erwartete zukünftige Zahlungen, die ihren Ursprung innerhalb der IFRS 17 Vertragsgrenze haben (contract boundary),
- Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes und des Finanzrisikos («risikogerechte Diskontierung»),
- Risk Adjustment (RA) für nicht-finanzielle Risiken,
- Contractual Service Margin (CSM) zur Abgrenzung noch nicht verdienter Margen auf den noch zu erbringenden Leistungen.

Die Summe der ersten drei Elemente wird auch als Fulfilment Cash Flows bezeichnet. Die Bewertung basiert auf fortlaufend aktualisierten Projektionen der Nettoszahlungsströme aus den in Gruppen zusammengefassten Versicherungsverträgen. Diese Zahlungsströme werden mit aktuellen und risikokongruenten Zinssätzen diskontiert sowie mit einem Risk Adjustment (RA) versehen, um den Preis für die Übernahme nicht-finanzieller Risiken zu berücksichtigen.

Für Zwecke der Diskontierung werden die aktuellen risikokongruenten Zinssätze bottom-up ausgehend von risikofreien swap curves (SARON und EURIBOR) unter Aufschlag eines spezifischen Spreads bestimmt. Der Spread berücksichtigt die Illiquidität der Versicherungsverträge und orientiert sich an von Baloise gehaltenen Kapitalanlagen.

Die Risikoanpassung für die nicht-finanziellen Risiken basiert auf einem Percentile Ansatz (75 %) für sämtliche Versicherungsverträge der Baloise Gruppe.

Für die so ermittelten Fulfilment Cash Flows sind die Bewertungsansätze bei erstmaliger Bewertung und bei der Folgebewertung identisch.

Ergibt sich aus der Bewertung mit den Fulfilment Cash-Flows eine positive Marge für die noch zu erbringenden Versicherungs- und Investmentleistungen, so wird diese Marge nicht als sofortiger Gewinn vereinnahmt, sondern als CSM passivisch abgegrenzt und über die verbleibende Servicedauer systematisch auf Basis der Coverage Unit (CU) ergebniswirksam erfasst. Dabei beschreibt die CU das Profil der erbrachten Versicherungs- und Investmentleistungen.

Stellt sich bei der erstmaligen Bewertung heraus, dass eine Gruppe von Versicherungsverträgen verlustbringend (onerous) ist, muss dieser zu erwartende Verlust als sogenannte Loss Component (LC) sofort erfolgswirksam erfasst und separat offengelegt werden, d.h. die CSM kann keine negativen Margen enthalten. Bei verlustbringenden Versicherungsverträgen sind alle Veränderungen aus der Folgebewertung unmittelbar in der Erfolgsrechnung zu erfassen, bis zu dem Zeitpunkt, ab dem sich gegebenenfalls eine CSM ergibt.

In den Folgebewertungen gemäss GMM lösen resultierende Veränderungen der noch ausstehenden Fulfilment Cash-Flows, die nicht auf finanzielle Einflüsse zurückzuführen sind, sowie zeitliche Verschiebungen von Zahlungen für nicht eigenständige Investment Komponenten in den Verträgen eine korrespondierende Anpassung der CSM aus. Die so aktualisierte CSM wird auf Basis der CU ergebniswirksam aufgelöst.

Veränderungen des Diskontierungszinssatzes beeinflussen die CSM nicht. Veränderungen aus finanziellen Einflüssen werden im versicherungstechnischen Finanzergebnis erfasst.

Bewertung von Versicherungsverträgen gemäss Variable Fee Approach (VFA)

Versicherungsverträge mit gesetzlich oder vertraglich festgelegter direkter Überschussbeteiligung für die Vertragsinhaber werden nach dem VFA bilanziert.

Die Unterschiede zwischen VFA und GMM im Hinblick auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen ausschliesslich den Ansatz für die CSM. Da bei VFA-Verträgen ein wesentlicher Anteil des finanziellen Risikos mit den Versicherungsnehmern geteilt wird, wird hier die CSM auch aufgrund von Änderungen der Marge, die auf finanzielle Einflüsse zurückzuführen sind, angepasst.

Bewertung von Versicherungsverträgen gemäss Premium Allocation Approach (PAA)

IFRS 17 bietet die Option, die Bewertung der Deckungsrückstellung (LRC) – also des Teils der gesamten Rückstellung, der die Verpflichtung aus noch zu gewährender Deckung abbildet – für bestimmte Gruppen von Verträgen zu vereinfachen. Diese Vereinfachung, auch als Premium Allocation Approach (PAA) bezeichnet, kann verwendet werden, wenn für jeden Vertrag der Gruppe der Zeitraum, währenddem der Vertrag Versicherungsschutz und andere Dienstleistungen gewährt, nicht mehr als ein Jahr beträgt. Darüber hinaus darf der PAA auch für Gruppen von Versicherungsverträgen verwendet werden, für die seine Anwendung zu keiner wesentlich anderen Bewertung der LRC führen würde als das GMM.

Baloise beabsichtigt, den PAA als vereinfachten Bewertungsansatz auf sämtliche Verträge mit kurzer Vertragsdauer anzuwenden und damit insbesondere auf wesentliche Bestände der Nichtleben Versicherung (inklusive des entsprechenden Rückversicherungsgeschäfts). Hier folgt die Bewertung der Versicherungsverträge für die verbleibende Deckung im Wesentlichen dem bisherigen Ansatz unter IFRS 4 und basiert auf einer Abgrenzung der noch nicht verdienten Beiträge. Die wichtigsten Änderungen für Nichtlebensversicherungsverträge sind damit beschränkt auf die Schadenrückstellungen (LIC), für die Diskontierung und die Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken obligatorisch werden.

Darstellung der Guthaben /Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen und Rückversicherungsverträgen in der Bilanz

Aus IFRS 17 ergeben sich Auswirkungen auf einige bisher unter IFRS 4 im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen auf der Bilanz ausgewiesene Posten:

- Die Zahlungsströme von Policendarlehen werden als Bestandteil des Versicherungsvertrages angesehen und nicht mehr als eigenständiges Finanzinstrument ausgewiesen.
- Ferner werden zukünftig die bisher auf der Bilanz separat als Forderungen von Versicherungsnehmern ausgewiesene Beträge als Bestandteil der versicherungstechnischen Rückstellungen behandelt.
- Die bisher als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesenen Barwerte der Gewinne erworbener Versicherungsverträge sind unter IFRS 17 integraler Bestandteil der Bewertung der Versicherungsverträge.
- Dies gilt auch für die Zahlungsströme für zukünftige Überschussbeteiligungen, die daher nicht mehr in einer separaten Rückstellung gezeigt werden. Damit entfällt auch das bisher von der Baloise Gruppe praktizierte «Shadow

Accounting»: IFRS 17 sieht eine adäquate Allokation der Cash Flows aus der Realisierung von Bewertungsdifferenzen auf Fulfilment Cash-Flows und CSM vor.

- Abschlusskosten (IACF) im Geschäftsbereich Nichtleben, die für zukünftige, also jenseits der Vertragsgrenze erfolgende, Vertragserneuerungen gezahlt wurden, werden grundsätzlich wie bisher abgegrenzt, jedoch als Teil der Verpflichtungen und nicht wie bisher als separater Vermögenswert.
- IACF für Lebensversicherungen werden in der Regel nicht aktiviert, sondern sind vollständig in den Fulfilment Cash-Flows enthalten, so dass auch sie direkt in den Guthaben und Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen erfasst werden.

Der Ausweis der Verpflichtungen und Ansprüche aus dem Versicherungsgeschäft auf der Bilanz wird getrennt nach Guthaben und nach Verpflichtungen, sowie zwischen von Baloise Gruppe gewährter Deckung des selbstgezeichneten Geschäftes und der passiven Rückversicherung. Für alle Arten von Versicherungsverträgen wird zudem in der Offenlegung unterschieden zwischen dem Teil der Verpflichtung, der auf die Deckungsrückstellung (LRC) entfällt und dem Teil für die Schadenrückstellung (LIC).

Die Baloise Gruppe erwartet, dass zum Stichtag des Übergangs auf IFRS 17 für den Bereich Leben die Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund der Diskontierung mit aktuellen Zinssätzen, der Reflektion der erwarteten Überschussbeteiligungen über die gesamte Vertragsgrenze und der expliziten CSM als Bestandteil der Verpflichtungen höher als bisher ausgewiesen werden.

Für den Bereich Nichtleben werden sich im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 17 die Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft nach den derzeitigen Erwartungen auf einem vergleichbaren Niveau wie unter IFRS 4 bilanziert bewegen. Dies aufgrund gegenläufiger Effekte aus einer Reduzierung der Verpflichtungen aufgrund der Diskontierung einerseits und einer Erhöhung der Verpflichtungen aufgrund der expliziten Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken andererseits.

Aus der Erstanwendung des IFRS 17 erwartet die Baloise Gruppe insgesamt eine Reduzierung des Eigenkapitals, hauptsächlich bedingt durch die neue Bewertung der Versicherungsverträge aus dem Geschäftsbereich Leben gemäss dem VFA und zu einem geringeren Ausmass gemäss dem GMM. Damit werden künftig Teile der bisher im Eigenkapital bilanzierten noch nicht realisierten Gewinne in Form der CSM als Bestandteil der Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

Im Geschäftsbereich Nichtleben wird erwartet, dass aufgrund der gegenläufigen Effekte aus Diskontierung der Verträge und Berücksichtigung eines Risk Adjustment kein erheblicher Einfluss auf das Eigenkapital im Zeitpunkt der Erstanwendung des IFRS 17 entsteht.

Ausweis von Versicherungsverträgen in der Ergebnisrechnung

Die Gesamterfolgsrechnung für Versicherungsverträge gliedert sich nach IFRS 17 in drei Ausweis-Gruppen, wie beim Ausweis in der Bilanz getrennt für Brutto-Versicherungsgeschäft und passive Rückversicherungsverträge:

- Versicherungstechnische Erträge.
- Versicherungstechnische Aufwendungen (zusammen mit den versicherungstechnischen Erträgen auch als «versicherungstechnisches Ergebnis» bezeichnet und gemeinsam nachfolgend näher erläutert).
- Versicherungstechnisches Finanzergebnis (versicherungstechnische Finanzerträge und -aufwendungen): Beim versicherungstechnischen Finanzergebnis handelt es sich um die Summe aller Veränderungen in der Bewertung von Versicherungsverträgen, die auf Auswirkungen und Veränderungen des Zeitwerts des Geldes sowie auf Auswirkungen und Veränderungen der finanziellen Risiken zurückzuführen sind.

Das IFRS 17-Modell für die versicherungstechnischen Erträge folgt weitgehend dem allgemeinen Ansatz in IFRS 15 für Erlöse und orientiert sich beim Umsatzausweis nicht mehr am Prämieingang. Stattdessen wird der Ertrag der Periode im Wesentlichen bemessen in der Höhe der erwarteten Aufwände für Versicherungs- und Dienstleistungen sowie der erfolgswirksamen Auflösung des Risk Adjustment (RA) für nicht finanzielle Risiken und der CSM. Zudem wird aus der Erfolgsrechnung noch der Anteil von Leistungen an Versicherungsnehmer eliminiert, der unabhängig vom Eintreten eines versicherten Ereignisses zu gewähren ist (nicht-eigenständige Investment Komponente). Den so ermittelten Erträgen werden als versicherungstechnische Aufwendungen die tatsächlich entstandenen zugehörigen nicht-finanziellen Aufwendungen gegenübergestellt, die

neben den Versicherungsleistungen auch alle den Versicherungsverträgen direkt zurechenbaren Kosten enthalten und die ebenfalls und in gleicher Höhe wie die versicherungstechnischen Erträge um Leistungen für nicht-eigenständige Investment Komponenten gekürzt werden.

Die Eliminierung der nicht-eigenständigen Investment Komponenten aus der Erfolgsrechnung wird im Lebengeschäft zu deutlich geringeren Volumengrößen führen.

Für den Geschäftsbereich Nichtleben werden im Vergleich zu IFRS 4 keine wesentlichen Veränderungen der Umsatzgrösse erwartet, da diese nach dem PAA ermittelt wird und die Verträge zudem keine nicht-eigenständigen Investment Komponenten enthalten. Der versicherungstechnische Ertrag entsteht wie bisher hauptsächlich aus den vereinnahmten Prämienanteilen.

Kosten für den Abschluss von Versicherungsverträgen werden unabhängig vom Zahlungszeitpunkt für den Ausweis im Ertrag und jederzeit in gleicher Höhe für den Ausweis im Aufwand systematisch über die Deckungsperiode verteilt. Eine längerfristige Abgrenzung von bereits gezahlten, aber noch nicht aufwandsseitig erfassten Abschlusskosten wird nur dann vorgenommen, wenn die Abschlusskosten für erwartete zukünftige Erneuerungen bereits bestehender Verträge gezahlt wurden.

Aus der veränderten Darstellung der Abschlusskosten werden im laufenden Versicherungsgeschäft keine wesentlichen Unterschiede nach vollständiger Einführung des IFRS 17 erwartet.

Erwartete Auswirkungen auf das versicherungstechnische Ergebnis

Für das versicherungstechnische Ergebnis (zum versicherungstechnischen Finanzergebnis siehe der folgende Abschnitt) erwartet die Baloise Gruppe aus der Anwendung der nach dem GMM bewerteten langfristigen Lebensversicherungsverträge aufgrund der über die Deckungsperiode gestreckten Auflösung der CSM einen verlässlichen Bestandteil im versicherungstechnischen Ergebnis. Dieses setzt sich zusammen aus der Auflösung der erwarteten Margen (CSM und RA) und Experience Adjustments der Periode, soweit diese nicht im Wege der Überschussbeteiligung an die Versicherungsnehmer fallen.

Bei Anwendung des VFA werden auch die auf den Aktionär entfallenden Anteile an Experience Adjustments zunächst in die CSM überführt und aus dieser sukzessive im Ergebnis erfasst. Dies führt typischerweise zu weniger volatilen Ergebnissen. Nicht-Eigenständige Investment Komponenten werden künftig nicht mehr das versicherungstechnische Ergebnis beeinflussen.

Im Geschäftsbereich Nichtleben werden aufgrund der Anwendung des PAA keine wesentlichen Auswirkungen auf das versicherungstechnische Ergebnis erwartet. Effekte werden sich aus der Diskontierung der Schadenrückstellungen und der nachfolgenden Aufzinsung derselben ergeben, diese werden jedoch im versicherungstechnischen Finanzergebnis abgebildet.

Erwartete Auswirkungen auf das versicherungstechnische Finanzergebnis

Sämtliche finanziellen Effekte aus Versicherungsverträgen, also insbesondere die Auswirkungen von Diskontierung und die Auswirkungen finanzieller Effekte auf die Höhe der Fulfilment Cash-Flows, werden in der Gesamterfolgsrechnung separat ausgewiesen. IFRS 17 enthält die Option für Portfolios von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen die Effekte von Änderungen der finanziellen Annahmen auf der LRC und der LIC im Sonstigen Ergebnis (OCI) auszuweisen. Baloise wendet diese Option an auf alle mit dem GMM bewertete Verträge der Lebensversicherung, auf die Schadenrückstellung der Nichtlebenversicherung, sowie ausgewählte VFA-Verträge an. Bei Abgang von nicht-VFA Verträgen aus solchen Portfolios werden die entsprechenden OCI -Bestandteile in die Erfolgsrechnung umgegliedert («recycled»).

Für nach dem VFA bilanzierte Verträge werden sämtliche finanzielle Effekte auf Fulfilment Cash-Flows und CSM durch das auf diese Verträge entfallende Kapitalanlageergebnis aufgehoben, wobei sich auch die Beiträge zum Periodenergebnis und zum OCI jeweils aufheben. Ungeachtet der Beiträge zum Periodenergebnis und zum OCI werden analog zum versicherungstechnischen Ergebnis auch finanzielle Effekte aus Experience Adjustments der Periode zunächst der CSM zugeführt, woraus sich auch für finanzielle Effekte eine Stabilisierung der Periodenergebnisse ergibt.

Transition

Grundsätzlich ist IFRS 17 retrospektiv anzuwenden, das heisst jede Gruppe von Versicherungsverträgen ist so zu bilanzieren, als ob IFRS 17 schon immer angewendet worden wäre. Dies wird als «Full Retrospective Approach (FRA)» bezeichnet. Sofern dieser Ansatz nicht praktikabel ist, erlaubt IFRS 17 Ausnahmen («Modified Retrospective Approach (MRA)» oder «Fair Value Approach (FVA)»).

Die Baloise Gruppe wird IFRS 17 für den gesamten Geschäftsbereich Nichtleben vollständig retrospektiv einführen. Im Geschäftsbereich Leben werden sämtliche Einheiten der Baloise Gruppe, je nach Datenverfügbarkeit von 2016 bis 2019 an bis zum Zeitpunkt der Transition den Full Retrospective Approach anwenden. Für davor liegende Zeiträume werden für bestimmte Bestände der Fair Value Approach (für Lebensversicherungsgeschäft in Deutschland und Belgien, sowie das Unit Linked Geschäft in Luxemburg) oder der Modified Retrospective Approach (restliches Geschäft) verwendet. Für Zwecke des Fair Value Ansatzes wird für die Transition die Differenz zwischen dem nach IFRS 13 ermittelten Fair Value der Gruppe von Versicherungsverträgen und deren nach IFRS 17 ermittelten Fulfilment Cash-Flows als CSM ausgewiesen.

Die Anwendung der Übergangsvorschriften wird den Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 17 auf die Vermögens- und Ertragslage der Baloise Gruppe beeinflussen, da die Erfüllungszahlungsströme prospektiv ermittelt werden, die CSM aber über die Zeit fortgeschrieben wird und damit teilweise als vergangene Realisation im Eigenkapital erfasst und teilweise als bestehende CSM erst in Zukunft das versicherungstechnische Ergebnis und Eigenkapital tangieren wird.

Ebenso hat die Ermittlung historischer Zinssätze Auswirkungen, insbesondere für die Effekte aus der Aufzinsung bei langfristigen Lebensversicherungsverträgen. Die Baloise Gruppe hat die Zinskurven bis 2016 rückwirkend exakt ermittelt und für die weitere Vergangenheit bis zum Jahr 2000 Zinskurven näherungsweise berechnet. Hierzu wurden die Basiszinskurven ermittelt und mit einem im Zeitablauf gleichbleibenden Spread versehen.

Kennzahlen bei Anwendung des IFRS 17

Die Baloise Gruppe wird zukünftig hauptsächlich die folgenden versicherungstechnischen Kennzahlen verwenden: Combined Ratio, CSM und Neugeschäftsmarge. Für Informationszwecke werden weiterhin Angaben zum Geschäftsvolumen gemacht, auch wenn dieses nicht mehr Bestandteil der Erfolgsrechnung ist.

IFRS 17 und IFRS 9 Implementierungsprojekt

Im Rahmen der Einführung von IFRS 17 und IFRS 9 hat die Baloise Gruppe im Jahr 2018 das Implementierungsprojekt «IFRS 17/9 & Finance Transformation» gestartet. Dieses gruppenweite Projekt umfasst die Methodologie, den Aufbau von Datenflüssen und zugehöriger Infrastruktur um die Vorgaben der entsprechenden Rechnungslegungsanforderung zu erfüllen und zusätzlich die Finanzsysteme und Finanzprozesse zu optimieren. Die Projektarbeiten befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Zum 1. Januar 2023 sind IFRS 9 und IFRS 17 anwendbar, mit erstmaliger IFRS Berichterstattung für den Semesterbericht 2023.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lagen der Baloise keine endgültigen quantitativen Informationen über die Effekte aus der Einführung von IFRS 17 und IFRS 9 auf die konsolidierte Jahresrechnung vor. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht die Baloise Gruppe noch keine umfassenden quantitativen Informationen im Finanzbericht zum 31. Dezember 2022.

3. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsmethode

3.1.1 Tochtergesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bâloise Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften, einschliesslich strukturierter Unternehmen (structured entities). Eine Tochtergesellschaft wird konsolidiert, wenn die Baloise Gruppe die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Baloise Gruppe Anspruch auf variable Ergebnisbestandteile aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen hat beziehungsweise diesen ausgesetzt ist und aufgrund von Rechtspositionen die Fähigkeit besitzt, die für den wirtschaftlichen Erfolg wesentlichen Geschäftsaktivitäten des Beteiligungsunternehmens und somit die Höhe der variablen Ergebnisbestandteile zu beeinflussen.

Im Laufe des Berichtsjahrs neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der effektiven Übernahme der Kontrolle und alle verkauften Gesellschaften bis zur Abgabe der Kontrolle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Akquisitionen von Unternehmen werden nach der Acquisition-Methode/ Erwerbsmethode erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens werden per Datum der Erstkonsolidierung zum Marktwert bewertet. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die nicht beherrschenden Anteile entweder zum Marktwert oder entsprechend ihrem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss legt die Baloise Gruppe individuell fest, welche Bewertungsmethode zur Anwendung kommt.

Die Anschaffungskosten entsprechen dem Marktwert der an die bisherigen Anteilseigner übertragenen Gegenleistung zum Zeitpunkt der Übernahme. Wurden bereits vor Kontrollenerlangung Anteile als Finanzinstrument oder als assoziiertes Unternehmen gehalten, erfolgt zudem eine erfolgswirksame Neubewertung dieser Anteile. Bedingte Gegenleistungen, die als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Marktwert per Transaktionsdatum bemessen. Spätere Änderungen des Marktwerts einer bedingten Gegenleistung werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Übersteigen die Anschaffungskosten die zum Marktwert bewerteten Aktiven und Schulden zuzüglich der nicht beherrschenden Anteilseigner, wird die Differenz als Goodwill erfasst. Im umgekehrten Fall, wenn das identifizierte Nettovermögen die Anschaffungskosten übersteigt, wird der Unterschiedsbetrag direkt erfolgswirksam unter «Sonstige betriebliche Erträge» erfasst. Alle gruppeninternen Transaktionen und die sich daraus ergebenden Gewinne beziehungsweise Verluste werden eliminiert.

Die Konsolidierung von Tochtergesellschaften endet zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe. Bei einer nur teilweisen Veräusserung von Anteilen an einer Tochtergesellschaft führt der Verlust der Kontrolle zu einer Bewertung des verbleibenden Anteils zum Marktwert. Das Ergebnis aus der (teilweisen) Veräusserung von Anteilen wird erfolgswirksam unter «Sonstige betriebliche Erträge» beziehungsweise «Sonstige betriebliche Aufwendungen» erfasst.

Der Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochtergesellschaften nach Kontrollübernahme sowie die Veräusserung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Kontrollabgabe werden als Transaktionen mit Eigentümern im Eigenkapital erfasst.

3.1.2 Strukturierte Unternehmen (structured entities)

Strukturierte Unternehmen werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, sofern eine Beherrschung nach den Kriterien von IFRS 10 vorliegt. Bei Verlust der Beherrschung über ein strukturiertes Unternehmen, erfolgt der Abgang aus dem Konsolidierungskreis. Die Konsolidierung von Investmentfonds ist abhängig von den Beherrschungsverhältnissen des Fonds und der Charakteristik der Fondsanteile. Von Dritten gehaltene Anteile an Investmentfonds, die kündbare Instrumente mit vertraglicher Rücknahmeverpflichtung durch den Emittenten darstellen, werden nach den Kriterien von IAS 32 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Besteht keine solche vertragliche Rücknahmeverpflichtung der Anteile durch den Emittenten, werden die Anteile Dritter nach den Kriterien von IFRS 10 als nicht beherrschende Anteile im konsolidierten Eigenkapital ausgewiesen.

3.1.3 Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements)

Joint Arrangements sind vertragliche Vereinbarungen, über die zwei oder mehr Parteien gemeinschaftliche Führung ausüben. Ein Joint Arrangement wird nach gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) unterschieden. Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit haben die beteiligten Parteien unmittelbare Rechte und Pflichten an den Vermögenswerten und Schulden beziehungsweise an den Aufwendungen und Erträgen. Demgegenüber haben bei Gemeinschaftsunternehmen die beteiligten Parteien keinen unmittelbaren Anspruch auf die Vermögenswerte und Schulden, sondern sie sind aufgrund ihrer Gesellschafterstellung am Reinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens beteiligt.

Für Gemeinschaftsunternehmen wird die Equity-Methode angewandt, das heisst, die Baloise Gruppe erfasst die Gemeinschaftsunternehmen erstmals zu Anschaffungskosten (Fair Value zum Erwerbszeitpunkt) und anschliessend nach der Equity-Methode (Anteil der Baloise Gruppe am Periodenergebnis sowie am übrigen Gesamtergebnis der Gesellschaft). Bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit übernimmt die Baloise Gruppe anteilmässig die ihr zurechenbaren Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge aus der gemeinschaftlichen Tätigkeit unmittelbar in den Konzernabschluss.

3.1.4 Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden erstmals zu Anschaffungskosten (Fair Value zum Erwerbszeitpunkt) und anschliessend nach der Equity-Methode (Anteil der Baloise Gruppe am Periodenergebnis sowie am übrigen Gesamtergebnis der Gesellschaft) bewertet, falls die Baloise Gruppe massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung des betroffenen Unternehmens nehmen kann. Wertveränderungen von assoziierten Gesellschaften werden in der Regel unter Berücksichtigung von allfälligen Dividendenflüssen erfolgswirksam erfasst. Übersteigt der Anteil an den Verlusten den Wert der assoziierten Gesellschaft, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst. Der für assoziierte Gesellschaften bezahlte Goodwill ist im Buchwert der Beteiligung enthalten.

3.2 Umrechnung von Fremdwährungen

3.2.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Jede Tochtergesellschaft erstellt ihren Jahresabschluss in ihrer funktionalen Währung, das heisst in der Währung ihres primären wirtschaftlichen Umfelds. Der konsolidierte Finanzbericht wird in Mio. CHF dargestellt, was der Berichtswährung der Baloise Gruppe entspricht.

3.2.2 Umrechnung von Transaktionswährung in funktionale Währung bei Gruppengesellschaften

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums bewertet. Zu historischen Anschaffungskosten bewertete nicht monetäre Posten werden zu historischen Kursen bewertet. Monetäre sowie nicht monetäre marktwertbewertete Bilanzposten aus Fremdwährungstransaktionen von Gruppengesellschaften werden zu Stichtagskursen bewertet.

Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam verbucht. Ausgenommen davon sind Kursdifferenzen auf als «jederzeit verkäuflich» klassifizierten, nicht monetären Finanzinstrumenten sowie bei Cash Flow Hedges oder Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften, die im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden.

3.2.3 Umrechnung von funktionaler Währung in Berichtswährung

Die Jahresrechnungen sämtlicher Geschäftseinheiten, die nicht in CHF erstellt wurden, werden bei der Erstellung der Konzernrechnung wie folgt umgerechnet:

- Aktiven und Verbindlichkeiten zu Stichtagskursen
- Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen

Die resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden kumuliert und direkt im Eigenkapital erfasst. Bei der Veräusserung von Tochtergesellschaften werden allfällige Umrechnungsdifferenzen beim Verkauf erfolgswirksam als Transaktionsertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

3.2.4 Wichtigste Wechselkurse

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.12.2021	31.12.2022	Ø 2021	Ø 2022
in CHF				
1 EUR (Euro)	1.04	0.99	1.08	1.00
1 USD (US-Dollar)	0.91	0.92	0.91	0.96

3.3 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet. Zu den Anschaffungskosten einer Sachanlage gehören auch alle direkt zurechenbaren Kosten. Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur aktiviert, wenn ein mit der Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließt und diese Kosten verlässlich bewertet werden können. Alle anderen Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen auf den anderen Sachanlagen werden linear nach Massgabe der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

- Selbst genutzte Gebäude: 25 bis 50 Jahre
- Einrichtungen: 5 bis 10 Jahre
- Maschinen, Mobiliar und Fahrzeuge: 4 bis 10 Jahre
- Computerhardware: 3 bis 5 Jahre

Die Werthaltigkeit und die Nutzungsdauer einer Sachanlage werden zum Bilanzstichtag überprüft.

Der Buchwert einer Sachanlage wird wertberichtigt, sobald der erzielbare Betrag unter den Buchwert sinkt.

Der aus dem Verkauf einer Sachanlage resultierende Gewinn oder der Verlust wird sofort in der Erfolgsrechnung unter «Sonstige betriebliche Erträge» beziehungsweise «Sonstige betriebliche Aufwendungen» erfasst.

3.4 Leasing

3.4.1 Baloise als Leasingnehmerin

Die Baloise Gruppe mietet Liegenschaften als Büro- und Lagerflächen, welche bilanziell erfasst werden. Die Erstbewertung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen, die während des Leasings gezahlt werden, abgezinst mit dem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode und umfasst sowohl eine Zins- als auch eine Tilgungskomponente. Die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechtes entspricht der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, angepasst um mögliche anfängliche direkte Kosten oder gewährte Anreize des Leasinggebers. Das Nutzungsrecht wird über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes, abgeschrieben. Zu- als auch Abgänge von Leasingverträgen führen zu zahlungsunwirksamen Transaktionen bei den Nutzungsrechten sowie den Leasingverbindlichkeiten. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» und die Leasingverbindlichkeiten unter der Position «Finanzschulden» ausgewiesen.

Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach IFRS 16.6 nicht bilanziert. Die Zahlungen für diese Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei kurzfristigen oder geringfügigen Vermögenswerten handelt es sich um Betriebseinrichtungen, Parkplätze und übrige Sachanlagen.

3.4.2 Baloise als Leasinggeberin

Renditeliegenschaften, die im Rahmen von Operating-Leasing-Vereinbarungen vermietet werden, sind in der Konzernbilanz als Renditeliegenschaften ausgewiesen.

3.5 Immaterielle Anlagen

3.5.1 Goodwill

Goodwill entsteht als Überschuss zwischen den Anschaffungskosten und den zum Marktwert bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, zuzüglich des Betrags aller nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen per Erwerbszeitpunkt sowie der ebenfalls per Erwerbszeitpunkt zum Marktwert bewerteten bisherigen Anteile. Der Ausweis des Goodwills erfolgt in den immateriellen Anlagen. Goodwill wird jeweils im zweiten Semester einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Ferner wird bei Vorliegen eines objektiven Hinweises auf eine allfällige nachhaltige Wertminderung des Goodwills gegebenenfalls auch im ersten Halbjahr ein Impairment-Test durchgeführt. Beim Erwerb einer neuen Beteiligung wird der Stichtag für die künftige Überprüfung der Werthaltigkeit festgelegt und anschliessend jährlich zur gleichen Zeit durchgeführt. Bei Veräusserungen wird der anteilige Goodwill im Ergebnis berücksichtigt. Zum Zweck der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf abgrenzbare Einheiten (Cash Generating Units, CGUs).

3.5.2 Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge (Present Value of Future Profits, PVFP)

Der Barwert der Gewinne aus erworbenen Versicherungsverträgen entsteht aus dem Kauf einer Lebensversicherungsgesellschaft oder beim Kauf eines Lebensversicherungssportefeuilles. Die erstmalige Bewertung erfolgt nach aktuariellen Grundsätzen. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Werthaltigkeit wird durch den Liability Adequacy Test regelmässig geprüft (siehe auch Kapitel 3.19.2).

3.5.3 Aktivierte Abschlusskosten (Deferred Acquisition Costs, DAC)

Die Kosten, die in direkter Abhängigkeit mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen sowie Finanzverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF) anfallen (beispielsweise Provisionen), werden aktiviert und über die Laufzeit der Verträge oder allenfalls über die kürzere Prämienzahlungsdauer abgeschrieben. Die aktivierten Abschlusskosten werden zu jedem Bilanzstichtag auf ihre Einbringbarkeit geprüft (siehe auch Kapitel 3.19.3).

3.5.4 Software und andere immaterielle Anlagen

Neben Software (inkl. Eigenentwicklungen) bestehen die anderen immateriellen Anlagen vor allem aus externer IT-Beratung (in Zusammenhang mit Softwareentwicklungen) sowie identifizierten Vermögenswerten aus dem Erwerb von Unternehmen (zum Beispiel Marken, Kundenbeziehungen). Sowohl Software als auch andere immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Software beträgt maximal 10 Jahre. Immaterielle Anlagen mit unbefristeter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben und zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Wertminderungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen werden in der Regel vollständig eigenfinanziert. Bei einer allfälligen Fremdfinanzierung werden aufgelaufene Zinsen während der Entstehungsphase entsprechend aktiviert.

3.6 Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften umfassen sowohl Grundstücke als auch Gebäude, die zur Erzielung von Mieterträgen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Ist bei gemischt genutzten Liegenschaften keine Aufteilung möglich, erfolgt die Zuordnung des gesamten Objekts aufgrund des mehrheitlichen Verwendungszwecks der Nutzungsfläche. Wird infolge einer Nutzungsänderung eine Renditeliegenschaft selbst genutzt, erfolgt eine Umklassifizierung der Liegenschaft in die Sachanlagen. Die Umklassifizierung erfolgt zum Marktwert per Umklassifizierungszeitpunkt. Wird hingegen infolge Umklassifizierung eine selbst genutzte Liegenschaft zu einer Renditeliegenschaft, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Fair Value im Zeitpunkt der Nutzungsänderung bei einem Minderwert im Periodenergebnis beziehungsweise einem Mehrwert direkt im Eigenkapital im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Wird eine in früheren Perioden umgegliederte Renditeliegenschaft veräussert, wird der im Eigenkapital erfasste Betrag erfolgswirksam in die Gewinnreserven umgegliedert. Renditeliegenschaften werden zum Fair Value nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bewertet. Der aktuelle Fair Value einer Immobilie wird bei der DCF-Methode durch die Summe aller in Zukunft zu erwartenden, auf den heutigen Zeitpunkt diskontierten Nettoerträge (vor Zinszahlungen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen) und unter Berücksichtigung der Investitionen beziehungsweise Instandsetzungskosten bestimmt. Die Nettoerträge werden pro Liegenschaft individuell in Abhängigkeit der jeweiligen Chancen und Risiken bestimmt und marktgerecht und risikoadjustiert diskontiert. Die Bewertung wird jährlich intern durch Sachverständige unter Verwendung von marktnahen Annahmen, die durch renommierte Beratungsinstitute verifiziert werden, vorgenommen. In regelmässigen Abständen werden die Liegenschaften zudem von externen Schätzungsspezialisten begutachtet, womit jedes Jahr rund 10% des Marktwerts des Immobilienbestands extern beurteilt wird. Veränderungen des Marktwerts werden in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht.

3.7 Finanzanlagen

Im Finanzbericht wird aus Gründen der Verständlichkeit der Begriff Kapitalanlagen verwendet. Die Kapitalanlagen umfassen nebst den Finanzanlagen, Hypotheken und Darlehen, derivativen Finanzinstrumenten und flüssigen Mitteln auch die Renditeliegenschaften.

In den Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter werden folgende Anlagekategorien erfasst: Aktien, Anteilscheine, Anteile an Aktien-, Obligationen-, Edelmetall- und Immobilienfonds sowie alternative Finanzanlagen wie Private-Equity-Anlagen und Hedge Funds. Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter sind in der Regel häufiger Kursschwankungen ausgesetzt als Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter.

Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter umfassen Wertpapiere wie Obligationen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Sie sind in der Regel verzinslich und lauten auf einen festen oder bestimmbaren Betrag.

Die Baloise Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen mit Eigen- und Fremdkapitalcharakter in folgende Kategorien: erfolgswirksam marktwertbewertete, bis zum Verfall gehaltene und als jederzeit verkäuflich gehaltene Finanzanlagen. Die Klassifizierung richtet sich nach dem Motiv der erworbenen Finanzanlage.

Hypotheken und Darlehen werden in der Regel zu fortgeführten Anschaffungswerten klassifiziert. Im Rahmen von Hedging-Überlegungen (natürlicher Hedge) werden jedoch Teilbestände des Portfolios unter Anwendung der Fair-Value-Option als erfolgswirksam marktwertbewertet designiert. Diese Teilbestände werden mit entsprechend designierten derivativen Finanzinstrumenten abgesichert.

3.7.1 Erfolgswirksam marktwertbewertete Finanzanlagen

Diese Kategorie besteht aus zwei Unterkategorien: Finanzanlagen, die zu Handelszwecken gehalten werden (Handelsbestand), und solchen, die in diese Kategorie designiert werden. Ein Finanzinstrument wird in diese Kategorie klassifiziert, wenn es hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, es kurzfristig zu verkaufen, oder es Teil eines Portefeuilles ist, für das in jüngerer Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestehen oder es in diese Kategorie designiert wurde. Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert (Handelsbestand), mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, die für Hedge Accounting designiert wurden. Ebenso werden strukturierte Produkte, also aktive und passive Finanzinstrumente, die zusätzlich zum Basisgeschäft eingebettete Derivate enthalten, die nicht getrennt und separat bewertet werden, in diese Kategorie designiert. Die im Rahmen des anlagegebundenen Lebensversicherungsgeschäfts gehaltenen Finanzanlagen sind ebenfalls als erfolgswirksam marktwertbewertet designiert.

3.7.2 Bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen

Bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen sind nicht derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen – nicht aber Hypotheken, Darlehen (Kapitel 3.8) und Forderungen (Kapitel 3.9), die die Baloise Gruppe bis zur Endfälligkeit zu halten plant.

3.7.3 Jederzeit verkäufliche Finanzanlagen

Jederzeit verkäufliche Finanzanlagen sind jene nicht derivativen Finanzinstrumente, die als jederzeit verkäuflich klassifiziert oder in keine der oben genannten Kategorien sowie nicht als Hypotheken, Darlehen oder Forderungen klassifiziert wurden.

Alternative Finanzanlagen wie Private-Equity-Anlagen und Hedge Funds werden hauptsächlich als jederzeit verkäuflich klassifiziert.

3.7.4 Erfassung, Bewertung und Ausbuchung

Alle handelsüblichen Käufe von Finanzanlagen werden zum Handelstag (Trade Date) erfasst. Finanzanlagen werden erstmalig zum Marktwert bewertet. Die Transaktionskosten gehören, ausser bei erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Finanzanlagen, zu den Anschaffungskosten.

Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Rechte auf die Cashflows aus dem Finanzinstrument ausgelaufen sind oder das Finanzinstrument verkauft und im Wesentlichen alle damit verbundenen Risiken und Chancen übertragen wurden. Dem Mittelabfluss aus Reverse-Repurchase-Geschäften (Repo) stehen entsprechende Forderungen gegenüber. Die aus dem Geschäft als Sicherheit erhaltenen Finanzanlagen werden nicht bilanziert. Die Verbuchung in der Bilanz erfolgt am Erfüllungstag. Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragenen Finanzanlagen werden weiterhin in den Finanzanlagen bilanziert. Dem Mittelfluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber. Bei den Wertpapierleihgeschäften betreibt die Baloise Gruppe nur das Securities Lending. Die ausgeliehenen Finanzinstrumente bleiben weiterhin als Finanzanlagen bilanziert. Die Wertschriftendeckung der Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte sowie der Securities-Lending-Geschäfte erfolgt täglich zu den aktuellen Marktwerten.

Jederzeit verkäufliche und erfolgswirksam marktwertbewertete Finanzanlagen werden zum Marktwert bewertet. Bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen werden nach der Amortised-Cost-Methode unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste auf erfolgswirksam zum Marktwert bewerteten Finanzanlagen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen, die als jederzeit verkäuflich klassifiziert wurden, werden im Eigenkapital erfasst. Werden Finanzanlagen der Kategorie jederzeit verkäuflich verkauft oder wertberichtigt, wird der kumulierte, im Eigenkapital erfasste Betrag erfolgswirksam als realisierter Gewinn und Verlust auf Finanzanlagen erfasst. Die Veränderungen der Verkehrswerte der abgesicherten Risiken von Finanzanlagen, die durch einen Fair Value Hedge abgesichert sind, gehen unabhängig von der vorgenommenen Klassifizierung für die Dauer der Absicherung in die Erfolgsrechnung.

Der Marktwert von kotierten Finanzanlagen basiert auf Kursen in aktiven Märkten per Bilanzstichtag. Besteht kein solcher Wert, so wird der Verkehrswert aufgrund von allgemein anerkannten Methoden (Barwertmethode usw.), unabhängigen Bewertungen durch Vergleich mit Marktpreisen ähnlicher Instrumente und der aktuellen Marktsituation geschätzt.

Derivative Finanzinstrumente werden aufgrund öffentlicher Preisnotierungen oder auf der Basis von Modellen bewertet.

Bei Private-Equity-Anlagen erfolgt die Bewertung, sofern keine öffentliche Preisnotierung verfügbar ist, auf Basis des Net Asset Value anhand nicht öffentlicher Informationen unabhängiger Drittanbieter. Diese wenden verschiedene Methoden zur Schätzung an (zum Beispiel Analyse der diskontierten Mittelflüsse oder Bezugnahme auf vergleichbare Transaktionen jüngerer Datums zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragsparteien). Sofern bei Hedge Funds der Marktwert nicht anhand von öffentlichen Preisnotierungen ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung anhand von gestellten Preisnotierungen unabhängiger Drittanbieter.

3.8 Hypotheken und Darlehen

Hypotheken und Darlehen (inklusive Policendarlehen) sind Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Hypotheken und Darlehen, zu fortgeführten Anschaffungswerten klassifiziert, werden nach der Amortised-Cost-Methode unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie werden im Rahmen eines Impairment-Prozesses auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Hypotheken und Darlehen, die im Rahmen eines Fair Value Hedge (natürlicher Hedge) gehalten werden, sind als erfolgswirksam marktwertbewertet designiert. Die Bewertung dieser Bestände erfolgt anhand eines Barwertmodells.

3.9 Forderungen

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten und somit nach der Amortised-Cost-Methode, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bilanziert. In der Regel entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem Nominalwert der Forderungen.

3.10 Dauerhafte Wertminderung

3.10.1 Nach der Amortised-Cost-Methode bewertete Finanzanlagen (Hypotheken, Darlehen, Forderungen und bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen)

Die Baloise Gruppe ermittelt zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten ist nur dann wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt, die eine Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts hat, der sich verlässlich schätzen lässt. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts schliessen beobachtbare Daten zu den folgenden Fällen mit ein:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners
- Ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen
- Eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht
- Beobachtbare Daten, die auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cashflows aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten seit deren erstmaligem Ansatz hinweisen

Für die Beurteilung einer Wertminderung wird auch auf Analystenberichte der Banken sowie auf die Bewertung durch Ratingagenturen zurückgegriffen.

Falls ein objektiver Hinweis für eine dauerhafte Wertminderung auf Darlehen und Forderungen oder bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen vorliegt, wird der Wertminderungsaufwand als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der zukünftigen Mittelflüsse, abgezinst mit dem entsprechenden Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, ermittelt. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung auf einen nach der Erfassung objektiven aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, ist die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig zu machen (Wertaufholung).

Das Hypothekarportefeuille wird in regelmässigen Abständen auf seine Werthaltigkeit überprüft. Wenn objektive Hinweise bestehen, dass nicht der gesamte gemäss den ursprünglichen vertraglichen Bedingungen geschuldete Betrag oder der entsprechende Gegenwert einer Forderung eingebracht werden kann, wird eine Wertberichtigung gebildet. Die Kreditengagements werden einzeln, unter Berücksichtigung des Charakters des Kreditnehmers, seiner finanziellen Lage, seiner Zahlungsmoral, des Vorhandenseins eventueller Garantiegeber und des Veräusserungswerts allfälliger Sicherheiten bewertet.

3.10.2 Zum Marktwert bewertete Finanzanlagen

Die Baloise Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung von als jederzeit verkäuflich klassifizierten Finanzanlagen vorliegen. Darin eingeschlossen sind auch Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter. Bei Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, deren Marktwert am Bilanzstichtag mehr als die Hälfte unter dem Anschaffungswert liegt oder deren Marktwert dauerhaft während zwölf Monaten vor dem Bilanzstichtag unter dem Anschaffungswert liegt, wird zwingend eine Wertminderung vorgenommen. Bei Titeln, deren Marktwert am Bilanzstichtag zwischen 20 % und 50 % unter dem Anschaffungswert liegt, wird die Bildung einer Wertminderung geprüft und bei Bedarf vorgenommen.

Bei einer Wertminderung wird der direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Nettoverlust in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Ergebniswirksam erfasste Wertminderungen auf jederzeit verkäuflichen Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter dürfen nicht mehr erfolgswirksam rückgängig gemacht werden. Bei Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, die in früheren Perioden bereits wertgemindert wurden, wird eine weitere Verminderung des Marktwerts zwingend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Eine Wertminderung auf jederzeit verkäufliche Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter wird vorgenommen, wenn der Marktwert infolge eines Ausfallrisikos deutlich vermindert wird.

Wenn der Marktwert einer jederzeit verkäuflichen Finanzanlage mit Fremdkapitalcharakter in einer nachfolgenden Berichtsperiode ansteigt und sich der Anstieg objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der ergebniswirksamen Verbuchung der Wertminderung auftritt, ist die Wertberichtigung rückgängig zu machen und der Betrag als Wertaufholung ergebniswirksam zu erfassen.

3.10.3 Wertminderungen auf nicht finanziellen Vermögenswerten

Goodwill und allfällige Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich zur gleichen Zeit oder wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, einem Wertminderungstest unterzogen. Zum Zweck der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf abgrenzbare Einheiten (CGUs). Bei Versicherungsgesellschaften, die sowohl Nichtleben- wie Lebenprodukte vertreiben (sogenannte Kompositgesellschaften), erfolgt die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills auf dieser Ebene. Für die Werthaltigkeitsprüfung wird der Nutzwert einer CGU anhand der diskontierten theoretisch möglichen zukünftigen Rückführung von Mitteln (in der Regel Dividenden) an die Muttergesellschaft ermittelt. Dabei werden gesetzliche Anforderungen sowie die intern festgelegten Limiten zur Eigenkapitalausstattung adäquat berücksichtigt. Grundlage für diese Nutzwertermittlung bilden die vom Management genehmigten langfristigen Finanzplanungen für mindestens drei beziehungsweise bis zu fünf Jahren. Für den danach liegenden Zeitraum werden diese Werte unter Verwendung einer jährlichen Wachstumsrate extrapoliert. Die Wachstumsrate orientiert sich an den erwarteten Inflationssätzen der einzelnen Länder. In den Diskontsatzes sind die Risikozuschläge für die einzelnen Geschäftsbereiche enthalten. Eine dauerhafte Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung unter der Position «Sonstige betriebliche Aufwendungen» erfasst. Die anderen nicht finanziellen Vermögenswerte werden einem Wertminderungstest unterzogen, wo immer objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

Ein in früheren Berichtsperioden für einen Vermögenswert mit endlicher Nutzungsdauer erfasster Wertminderungsaufwand wird rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Diese Erhöhung stellt eine Wertaufholung dar. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand auf Goodwill wird nicht rückgängig gemacht. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand auf Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird erfolgswirksam rückgängig gemacht, höchstens jedoch auf den Betrag vor der Wertminderung.

3.11 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente sind Swaps, Futures, Termin-, Optionskontrakte usw., deren Wert hauptsächlich von den zugrunde liegenden Zinssätzen, Devisenkursen, Rohstoffpreisen oder Aktien abgeleitet wird. Derivative Finanzinstrumente haben in der Regel keinen oder einen geringen Anschaffungswert und werden in der Bilanz zum Marktwert erfasst. Bei Vertragsabschluss werden sie entweder als Absicherungsinstrument für den Marktwert eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), als Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cash Flow Hedge), als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft oder als Handelsinstrument klassifiziert. Derivative Finanzinstrumente, die die IFRS-Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht erfüllen, obwohl sie gemäss den Risikomanagementregeln der Baloise Gruppe eine Absicherungsfunktion haben, werden wie Handelsinstrumente behandelt.

Die Baloise Gruppe dokumentiert die Effektivität der Absicherung sowie die verfolgten Ziele und Strategien für jedes Absicherungsgeschäft im Hedge Accounting. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht. Derivate, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht mehr erfüllen, werden als Handelsinstrument reklassifiziert.

3.11.1 Strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte sind Finanzinstrumente, deren Rückzahlungswert von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte (wie Aktien, Zinsen oder Devisen) abhängt. Zusätzlich zum Basiswert enthalten Strukturierte Produkte eingebettete Derivate. Unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats von jenen des Basisgeschäfts unterscheiden und dass es selbst die Definition eines derivativen Finanzinstruments erfüllt, wird das eingebettete Derivat vom Basisgeschäft getrennt, separat erfasst, bewertet und offengelegt. Wird keine Trennung von Derivat und Basisgeschäft vorgenommen, so wird das strukturierte Produkt als erfolgswirksam marktwertbewertetes Basisgeschäft designiert.

3.11.2 Fair-Value-Absicherungsinstrumente

Für den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung wird die Änderung des Marktwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die als Fair-Value-Absicherungsinstrument klassifiziert wurden, zusammen mit dem abgesicherten Teil des Fair Value des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung separat erfasst.

3.11.3 Cash-Flow-Absicherungsinstrumente

Änderungen des Marktwerts aus der effektiven Sicherungsbeziehung von als Cash-Flow-Absicherungsinstrumente klassifizierten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital unter der Position «Übriges Gesamtergebnis» erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument veräussert, beendet oder ausgeübt wird oder es die Kriterien für ein Absicherungsgeschäft nicht mehr erfüllt, verbleibt der kumulative Gewinn oder Verlust im Eigenkapital, bis die vorgesehene Transaktion eingetreten ist. Falls mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet werden kann, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umgebucht.

3.11.4 Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft

Die Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft wird wie ein Cash Flow Hedge behandelt. Der Gewinn oder Verlust des Sicherungsinstruments auf der effektiven Absicherung wird im Eigenkapital, der ineffektive Teil wird ergebniswirksam erfasst.

Der im Eigenkapital erfasste Gewinn oder Verlust wird beim (Teil-)Verkauf der ausländischen Gesellschaft in die Erfolgsrechnung umgebucht.

3.11.5 Derivative Finanzinstrumente, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht erfüllen

Änderungen des Marktwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäfts nicht erfüllen, werden erfolgswirksam als «Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen» erfasst.

3.12 Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen

Forderungen und Verpflichtungen werden verrechnet und netto in der Bilanz erfasst, sofern das Recht auf Verrechnung besteht und die Baloise Gruppe die Absicht hat, diese Aktiven und Verbindlichkeiten gleichzeitig zu realisieren.

3.13 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte oder Vermögensgruppen, die zum Verkauf gehalten werden und die Kriterien von IFRS 5 «Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche» erfüllen, werden in der Bilanz separat ausgewiesen. Die Bewertung jener vom Standard beschriebenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Daraus entstehende Wertanpassungen werden erfolgswirksam erfasst. Allfällige planmässige Abschreibungen werden ab Umklassifizierungszeitpunkt ausgesetzt.

Falls vorhanden, erfolgt der detaillierte Ausweis von aufgegebenen Geschäftsbereichen in Kapitel 20.

3.14 Übrige Aktiven

Entwicklungsliegenschaften, die für den späteren Verkauf bestimmt sind (wie Wohnungen im Stockwerkeigentum), werden zu Anlagekosten oder zum tieferen realisierbaren Wert gemäss IAS 2 «Vorräte» bilanziert. Die Realisierung der Gewinne oder Verluste aus Verkäufen erfolgt im sonstigen Ertrag zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung (Übergang von Nutzen und Gefahr).

3.15 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel setzen sich im Wesentlichen aus Bargeld, Sichteinlagen und geldnahen Mitteln zusammen. Geldnahe Mittel sind insbesondere kurzfristige liquide Anlagen, deren Restlaufzeiten nicht mehr als drei Monate betragen.

3.16 Eigenkapital

Eigenkapitalinstrumente werden als Eigenkapital klassifiziert, sofern keine vertragliche Verpflichtung zur Rückzahlung oder zur Abgabe anderer finanzieller Vermögenswerte besteht. Transaktionskosten in Zusammenhang mit Eigenkapitaltransaktionen und alle damit verbundenen Ertragssteuervorteile werden als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

3.16.1 Aktienkapital

Das ausgewiesene Aktienkapital entspricht dem gezeichneten Aktienkapital der Bâloise Holding AG, Basel. Das Aktienkapital der Bâloise Holding AG besteht ausschliesslich aus Namenaktien. Es gibt keine Aktien mit bevorzugtem Stimmrecht.

3.16.2 Kapitalreserven

Das über den Nennwert einbezahlte Aktienkapital (Agio) sowie Optionen auf Aktien der Bâloise Holding AG und das Ergebnis aus dem Verkauf eigener Aktien sind in den Kapitalreserven enthalten.

3.16.3 Eigene Aktien

Eigene Aktien (Treasury Stock), die von der Bâloise Holding AG oder von Tochtergesellschaften gehalten werden, erscheinen in der Konzernrechnung mit ihrem Anschaffungswert (inklusive Transaktionskosten) als Abzugsposten im Eigenkapital. Eine laufende Anpassung an den Verkehrswert erfolgt nicht. Bei einer Wiederveräusserung wird die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Verkaufspreis als Veränderung der Kapitalreserve erfasst. Als eigene Aktien gelten ausschliesslich Aktien der Bâloise Holding AG.

3.16.4 Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)

Darin enthalten sind Marktwertveränderungen von als jederzeit verkäuflich klassifizierten Finanzinstrumenten, Effekte aus Cash-Flow-Hedges (Hedge Accounting), Effekte aus Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft, Währungsumrechnungsdifferenzen sowie Gewinne aus der Umgliederung von selbst genutzten Liegenschaften in Renditeliegenschaften. Ebenfalls werden die kumulierten aktuariellen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen in dieser Position erfasst.

Von den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten werden die dazugehörigen latenten Steuern und bei Lebensversicherungsgesellschaften zusätzlich die künftig für die Amortisation der Abschlusskosten und für die Bildung der Überschussbeteiligung der Versicherten zu verwendenden Anteile abgezogen (Shadow Accounting). Von diesen Positionen werden ebenfalls allfällige nicht beherrschende Anteile abgezogen.

3.16.5 Gewinnreserven

In den Gewinnreserven sind die thesaurierten Gewinne sowie der Erfolg des Geschäftsjahrs der Baloise Gruppe enthalten. Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Bâloise Holding AG werden erst dann erfasst, wenn sie durch die Generalversammlung genehmigt wurden.

3.16.6 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind jene Anteile am Eigenkapital von Gruppengesellschaften, die aufgrund der jeweiligen Besitzverhältnisse konzernfremden Dritten zugeordnet werden.

3.17 Versicherungsverträge

Ein Versicherungsvertrag wird als «ein Vertrag, nach dem eine Partei (der Versicherer) ein signifikantes Versicherungsrisiko von einer anderen Partei (vom Versicherungsnehmer) übernimmt und eine Entschädigung zu leisten hat, wenn ein spezifiziertes ungewisses zukünftiges Ereignis (das versicherte Ereignis) den Versicherungsnehmer nachteilig trifft» definiert. Ein Versicherungsrisiko ist dabei jedes direkt oder rückversicherte Risiko, das kein Finanzrisiko ist.

Die Signifikanz des Versicherungsrisikos wird anhand des Umfangs der zusätzlichen Zahlungen durch den Versicherer beurteilt, die im Falle des Eintritts des versicherten Ereignisses zu leisten sind.

Verträge, die kein signifikantes Versicherungsrisiko aufweisen, sind Finanzverträge. Diese Finanzverträge können eine ermessensabhängige Überschussbeteiligungskomponente (Discretionary Participation Feature, DPF) enthalten, was die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften bestimmt.

Die Forderungen und Schulden aus Finanzverträgen mit DPF werden hauptsächlich aufgrund der Effektivzinsmethode ermittelt. Der Effektivzins wird als innerer Zinssatz aufgrund der geschätzten Beträge und Zeitpunkte der erwarteten Zahlungen bestimmt. Wenn die tatsächlichen Zahlungen in der Höhe oder im Zeitpunkt von den erwarteten abweichen oder sich die Erwartungen ändern, muss der Effektivzins neu bestimmt werden. Das Saldodepot wird dann neu so bewertet, als ob dieser neue Effektivzins von Anfang an gegolten hätte, und die Änderung des Depotwerts wird als Zinsertrag beziehungsweise -aufwand erfasst. Andernfalls wird die aus dem Depot finanzierte Versicherungsdeckung über die erwartete Laufzeit des Depots amortisiert.

Die Baloise Gruppe sieht ein Versicherungsrisiko als signifikant an, wenn während der Vertragslaufzeit in einem plausiblen Szenario mit dem Eintreten des Versicherungsfalls eine Zahlung verbunden ist, die um 5% höher ist als die vertraglichen Zahlungen für den Fall, dass das versicherte Ereignis nicht eintritt.

Eine ermessensabhängige Überschussbeteiligung (DPF) liegt dann vor, wenn der Versicherungsnehmer ein vertragliches oder gesetzliches Recht auf über die garantierten Leistungen hinausgehende Leistungen hat,

- die wahrscheinlich einen signifikanten Anteil an den gesamten Leistungen aus dem Vertrag ausmachen,
- deren Auszahlungsbetrag oder -zeitpunkt vertraglich im Ermessen des Versicherers liegt und die vertraglich vom Ergebnis eines bestimmten Portfolios von Verträgen oder eines bestimmten Vertragstyps abhängen, den realisierten und / oder unrealisierten Kapitalerträgen eines bestimmten Portfolios von Kapitalanlagen, die vom Versicherer gehalten werden, oder vom Ergebnis des Versicherers.

Eigenversicherungsverträge werden aus der Jahresrechnung eliminiert. Dies betrifft auch die Verträge mit eigenen Vorsorgeplänen, soweit die von diesen Plänen gedeckten Mitarbeitenden der Baloise Gruppe angehören.

IFRS 4 schafft darüber hinaus Ausnahmen für die Behandlung von Embedded Derivatives, die in einem Versicherungsvertrag oder einem Finanzvertrag mit DPF enthalten sind. Sofern solche Embedded Derivatives ihrerseits die Definition eines Versicherungsvertrags erfüllen, sind keine separate Bewertung und kein Ausweis erforderlich. Für die Baloise Gruppe sind davon unter anderem gewisse Garantien für Rentenumwandlungssätze sowie weitere spezielle Ausnahmen wie bestimmte garantierte Rückkaufwerte traditioneller Policen betroffen.

3.18 Nichtlebensversicherungsverträge

Grundsätzlich enthalten alle Standardprodukte im Nichtlebensgeschäft ausreichendes Versicherungsrisiko, um unter IFRS 4 als Versicherungsverträge klassifiziert zu werden. Das Nichtlebensgeschäft wird konzernintern in sieben Hauptbranchen gegliedert:

- **Unfall**

Im Bereich Unfall werden alle für den jeweiligen Markt üblichen Standardprodukte angeboten. Insbesondere in der Schweiz und in Belgien gibt es zusätzlich spezielle, staatlich reglementierte Arbeitsunfallprodukte, die nicht den sonst üblichen Produkten entsprechen.

- **Kranken**

Die Baloise Gruppe schreibt Krankengeschäfte nur in der Schweiz und in Belgien. Die Produkte in dieser Branche umfassen neben den typischen Heilungskosten unter anderem auch Krankentaggeld und werden sowohl Einzelpersonen als auch kleineren und mittleren Betrieben als sogenannte Kollektivversicherung angeboten.

- **Allgemeine Haft**

Neben der klassischen Privathaftpflicht werden auch Haftpflichtpolicen für bestimmte Berufszweige verkauft. In der Schweiz und in Deutschland gibt es Policen, insbesondere auch Kombiprodukte, für kleinere und mittlere Unternehmen beziehungsweise für Industriepartner, die zum Beispiel auch die Produkthaftpflicht einschliessen.

- **Motorfahrzeuge**

Hier werden die zwei marktüblichen Standardprodukte Kasko und Haftpflicht angeboten. In einzelnen Ländern gibt es zusätzlich Spezialprodukte für Kooperationen mit Automobilclubs beziehungsweise mit einzelnen Automobilfirmen.

- **Feuer- und sonstige Sachversicherungen**

Angefangen bei den klassischen Hausratsversicherungen gibt es eine breite Palette von Sachversicherungen inklusive Feuer- und Gebäudeversicherungen bis hin zu Leitungswasserversicherungen mit allen üblichen Ausprägungen.

- **Transport**

Transportversicherungen werden hauptsächlich in der Schweiz, in Deutschland und in Belgien verkauft. Die Produkte können dabei neben der typischen Warenversicherung auch Haftpflichtkomponenten enthalten.

- **Übrige**

Hier sind in der Regel kleine Branchen wie Kredit- und Rechtsschutz zusammengefasst. Finanzielle Garantien werden, sofern sie die Definitionen eines Versicherungsvertrags erfüllen, wie eine Kreditschutzversicherung behandelt.

3.18.1 Prämien

Die gebuchten Bruttoprämien sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Prämien. Sie enthalten einen zur Deckung des Versicherungsrisikos notwendigen Anteil sowie alle Kostenzuschläge. Jene Anteile der Prämien, die auf künftige Geschäftsjahre entfallen, werden vertragsweise abgegrenzt und bilden mit Altersrückstellungen und eventuell aktivierten Abrechnungsprämien die in der Bilanz gezeigten Prämienüberträge. Aufgrund der Besonderheiten im Transportversicherungsgeschäft werden die Prämien nicht vertragsweise, sondern aufgrund von Schätzungen abgegrenzt. Die Prämien, die tatsächlich auf das Geschäftsjahr entfallen, werden als verdiente Prämien bezeichnet. Sie berechnen sich aus den gebuchten Prämien und der Veränderung der Prämienüberträge.

3.18.2 Schadenrückstellung inklusive Schadenbearbeitungskosten

Die Baloise Gruppe legt am Ende jedes Geschäftsjahrs grossen Wert auf die Bildung von adäquaten Rückstellungen für alle Schadenfälle, die sich bis zu diesem Stichtag ereignet haben.

Nebst den Rückstellungen für die zu leistenden Zahlungen der eingetretenen Schadenfälle werden zusätzlich Rückstellungen für Kosten gebildet, die bei der Abwicklung der Schäden entstehen. Zur möglichst realistischen Ermittlung dieser Rückstellungen verwendet die Baloise Gruppe nebst den Schadenerfahrungen der letzten Jahre allgemein anerkannte mathematisch-statistische Methoden und alle ihr zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen, insbesondere auch die Kenntnisse der mit der Behandlung der Schadenfälle betrauten Fachleute.

Die Gesamtschadenrückstellung besteht insgesamt aus drei Komponenten. Die Basis bilden die mit versicherungsmathematischen, so genannten aktuariellen Methoden berechneten Rückstellungen. Die zweite Komponente sind Rückstellungen für jene komplexen Spezialfälle und Ereignisse, die sich einer rein statistischen Behandlung entziehen (dabei handelt es sich in der Regel um seltene und innerhalb einer Branche eher untypische Schäden, meist Grossschäden, deren Aufwand jeweils einzeln von Schadenexperten geschätzt werden muss). Diese beiden Komponenten werden ohne Diskontierung gestellt. Die dritte Komponente bilden Rückstellungen für Rentenfälle, die mit Hilfe versicherungstechnischer Grundlagen wie Sterblichkeit, technischer Zinssatz usw. kapitalisiert werden und im Wesentlichen von Schäden aus den Branchen Motorfahrzeuge, Haft und Unfall stammen.

Der weitaus grösste Anteil der Schadenrückstellungen wird jeweils mittels aktuarieller Methoden ermittelt. Dazu werden je nach Branche, Versicherungsprodukt und vorhandener Schadenhistorie geeignete aktuarielle Prognoseverfahren ausgewählt. Falls nicht genügend eigene Schadenhistorie zur Verfügung steht, werden zusätzlich Marktdaten und Annahmen aus der Tarifierung benutzt. Die Baloise Gruppe verwendet hauptsächlich die am meisten verbreitete und praxisbewährte Chain-Ladder-Methode. Dieses Verfahren beinhaltet neben einer Schätzung der Entwicklung der bekannten Schäden auch den Anteil an Schäden, die der Versicherung erst verspätet beziehungsweise nach dem Stichtag gemeldet werden. Besonders in Branchen mit Haftpflichtanteilen ist der Anteil dieser so genannten Spätschäden von sehr grosser Bedeutung. Für diese Schätzungen werden auch sich abzeichnende Trends in der Schadenentwicklung und Regresse berücksichtigt. Zur Berechnung der Rückstellung für die Schadenbearbeitungskosten wird im Wesentlichen das mittlere Verhältnis der entstandenen Kosten zu den tatsächlichen Schadenzahlungen herangezogen.

Die verwendeten Prognoseverfahren können die Unsicherheiten, die in der Voraussage künftiger Entwicklungen liegen, nicht vollständig eliminieren. Die systematische Beobachtung der in einem bestimmten Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen erlaubt jedoch das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und, darauf basierend, notfalls eine Korrektur der Rückstellungen und eine Anpassung des Prognoseverfahrens. Grundlage für diese Analysen sind die in aggregierter Form unter Kapitel 5.4.5 dargestellten so genannten Abwicklungsdreiecke. Für typische Sachbranchen wie Sturm oder Hausrat werden die Berechnungen in der Regel auf der Basis der Zahlungen der letzten zehn Jahre durchgeführt. Für sich langsamer abwickelnde Branchen wie zum Beispiel Haftpflicht werden grössere Datenmengen und damit länger zurückreichende Schadendreiecke sowohl auf Basis Zahlungen als auch auf Basis Aufwand (Zahlungen plus Rückstellung) verwendet. Nebst verschiedenen internen Kontrollmechanismen lässt die Baloise Gruppe die Rückstellungen und die verwendeten Verfahren in regelmässigen Abständen zusätzlich von externen Spezialisten überprüfen. In diesem Zusammenhang wird noch auf den in Kapitel 3.18.4 detailliert beschriebenen Liability Adequacy Test verwiesen. Die vom Rechnungslegungsstandard vorgeschriebene regelmässige Rentabilitätsanalyse und Überprüfung, ob der Versicherer zum Stichtag alle seine übernommenen Verpflichtungen auch erfüllen kann, wird von der Baloise Gruppe sehr sorgfältig umgesetzt. Jede dabei auftretende Unterdeckung bei den Rückstellungspositionen wird umgehend ausgeglichen.

3.18.3 Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten

Versicherungsverträge können eine Beteiligung des Kunden am Überschuss seiner Verträge (insbesondere am Schadenverlauf) vorsehen. Die Auszahlungen und die Veränderung der zugehörigen Rückstellungen ergeben zusammen den Aufwand für Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten.

3.18.4 Liability Adequacy Test (LAT)

Anhand des LAT wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob unter Berücksichtigung aller bekannten Entwicklungen die vorhandenen Rückstellungen ausreichend sind.

Dazu werden zunächst sämtliche bestehenden Rückstellungen, sowohl Schadenrückstellungen inklusive Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten als auch Rentenrückstellungen aus dem Bereich Nichtleben, analysiert und im Falle einer Unterdeckung eine entsprechende Nachreservierung vorgenommen. Diese Überlegungen schliessen explizit Spätschäden ein und führen damit zu adäquaten Rückstellungen für alle bereits eingetretenen Schadenfälle.

Im Rahmen des von IFRS vorgeschriebenen LAT muss zusätzlich untersucht werden, ob die Gesellschaft neben allen im Rechnungsjahr laufenden Verträgen noch weitere Verpflichtungen für nachfolgende Perioden (zukünftiges Geschäft) eingegangen ist. Dieses Geschäft entsteht zum Beispiel durch Verträge, die sich am Jahresende automatisch mit gleichen Konditionen verlängern. Durch eine Rentabilitätsanalyse des Versicherungsgeschäfts des Geschäftsjahrs wird unter Berücksichtigung aller aktuellen Daten und Trends kontrolliert, ob ausreichende Prämien verlangt wurden und damit auch implizit diese Verpflichtungen abgedeckt sind. Dies entspricht gleichzeitig einer Überprüfung der Prämienüberträge und der Werthaltigkeit der aktivierten Abschlusskosten (DAC). Bei einem zu erwartenden Verlust (gilt auch für andere zum Stichtag existierende, belastende Versicherungsverträge) werden die aktivierten Abschlusskosten zunächst um den entsprechenden Betrag reduziert. Reichen die gesamten aktivierten Abschlusskosten nicht aus beziehungsweise kann die daraus entstehende Verpflichtung nicht vollständig abgedeckt werden, wird eine separate Drohverlustrückstellung in Höhe des Restbetrags unter der Position «Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen» gebildet.

3.19 Lebensversicherungsverträge und Finanzverträge mit DPF

Die folgenden Lebensversicherungsprodukte der Baloise Gruppe enthalten grundsätzlich ein ausreichendes Versicherungsrisiko, um unter IFRS 4 als Versicherungsverträge klassifiziert zu werden:

- gemischte Lebensversicherungen, sowohl konventionelle als auch fondsgebundene Lebensversicherungen,
- das schweizerische Kollektivlebensgeschäft (BVG),
- reine Risikoversicherungen,
- sofort beginnende Rentenversicherungen,
- aufgeschobene Rentenversicherungen mit per Vertragsabschluss garantiertem Rentenumwandlungssatz,
- sämtliche Zusatzversicherungen wie Prämienbefreiung, Unfalltodzusätze, Invalidität usw.

3.19.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Für das traditionelle Lebensversicherungsgeschäft kommen je nach Art der Gewinnbeteiligung unterschiedliche Bewertungsgrundsätze zur Anwendung. Dabei werden Prämien grundsätzlich bei Fälligkeit als Ertrag und Leistungen bei Fälligkeit als Aufwand erfasst. Die Reservierung basiert jeweils auf aktuariellen Grundsätzen beziehungsweise dem Nettoprämienprinzip, das eine gleichmässige Entwicklung der Rückstellung aus der Prämie vorsieht. Die versicherungstechnischen Annahmen zur Rückstellungsberechnung werden dabei entweder als geschäftsspezifisch beste Schätzwerte mit expliziten Sicherheitsmargen oder gemäss lokaler Reservierungspraxis und damit ebenfalls unter Berücksichtigung von Sicherheitszuschlägen bei Abschluss festgesetzt. Die verwendeten Annahmen werden über die Vertragslaufzeit unverändert beibehalten (lock-in), sofern nicht ein Liability Adequacy Test (LAT) aufzeigt, dass die resultierenden Rückstellungen nach Abzug aktivierter Abschlusskosten (Deferred Acquisition Costs, DAC) oder eines Barwerts der Gewinne erworbener Versicherungsverträge (Present Value of Future Profits, PVFP) aufzustocken sind. Prämienüberträge, Rückstellungen für Schlussgewinne sowie bestimmte abzugrenzende Kostenprämienkomponenten (Unearned Revenue Reserve, URR) werden dabei ebenfalls als Bestandteil der Deckungsrückstellung geführt.

Der Liability Adequacy Test wird für das gesamte Lebensversicherungsgeschäft zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen. Dabei wird zum Bewertungsstichtag eine Reserve unter Berücksichtigung aller zukünftigen Cash Flows (wie Versicherungsleistungen, Überschüsse, vertragsbezogene Verwaltungskosten usw.) gemäss dann geltenden besten Schätzwerten für die Annahmen bestimmt. Sofern die so ermittelte Mindestreserve für einzelne Geschäftszweige die vorhandene Reserve übersteigt, wird der allenfalls vorhandene DAC respektive PVFP reduziert und, sofern dies nicht ausreicht, unmittelbar und erfolgswirksam eine Aufstockung der Reserve auf das Mindestniveau vorgenommen.

3.19.2 Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge (PVFP)

Der Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge stellt einen identifizierbaren immateriellen Vermögenswert dar, der in Zusammenhang mit dem Kauf einer Lebensversicherungsgesellschaft oder beim Kauf eines Lebensversicherungsportefeuilles entsteht. Die erstmalige Bewertung erfolgt nach aktuariellen Grundsätzen. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Werthaltigkeit wird durch den Liability Adequacy Test regelmässig geprüft.

3.19.3 Aktivierung von Abschlusskosten

Abschlusskosten werden aktiviert (DAC). Die Amortisation erfolgt je nach Art des Vertrags über die Prämienzahlungsdauer beziehungsweise Versicherungsdauer. Die Werthaltigkeit des DAC wird durch den Liability Adequacy Test geprüft.

3.19.4 Unearned Revenue Reserve (URR)

Bei der Unearned Revenue Reserve (URR) handelt es sich um Prämienbestandteile, die für Dienstleistungen künftiger Perioden erhoben werden. Diese Prämienbestandteile werden passiviert und analog zu den aktivierten Abschlusskosten aufgelöst.

3.19.5 Überschussanteile der Versicherten

Für einen Grossteil der Lebensversicherungsverträge haben die Versicherungsnehmer einen Anspruch auf eine Überschussbeteiligung.

Die Überschüsse werden in Form von Leistungserhöhungen, Prämienreduktionen oder Schlussüberschüssen zurückerstattet oder auf einem Überschusskonto angesammelt und verzinst. Bereits zugeteilte Überschüsse, die verzinslich angesammelt werden, sind in der Position «Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten» (Kapitel 22) ausgewiesen. Der entsprechende Zinsaufwand ist unter der Position «Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft» enthalten. Überschüsse, die zur Finanzierung einer Erhöhung der Versicherungsleistung verwendet wurden, werden im Deckungskapital ausgewiesen. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen werden dem Versicherungsnehmer grundsätzlich alle Kapitalerträge gutgeschrieben.

IFRS 4 verwendet das Konzept der ermessensabhängigen Gewinnbeteiligung (Discretionary Participation Feature, DPF), das nicht nur für die Klassifizierung von Verträgen von Relevanz ist, sondern auch den Ausweis von Überschussreserven entsprechend dem Anteil der Versicherungsnehmer an den im IFRS-Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinnen und Verlusten und dem Anteil an den im Konzernabschluss – gegenüber dem handelsrechtlichen Abschluss – erfolgswirksam erfassten Mehr- oder Minderwerten betrifft. Danach ist derjenige Anteil an der Verpflichtung aus einem Versicherungsvertrag, der auf ein DPF zurückzuführen ist (DPF-Komponente), gesondert auszuweisen. Der Standard schafft keine klaren Vorgaben betreffend Bewertung und Ausweis der DPF-Komponente.

Die Baloise Gruppe betrachtet für Verträge mit einem DPF den Teil der auf diese Verträge entfallenden Bewertungsdifferenzen, der gemäss einer gesetzlichen oder vertraglichen Mindestquote den Versicherungsnehmern gutzubringen ist, als DPF-Komponente. Dabei werden auch die ausschüttbaren Gewinnreserven sowie anrechenbare nicht realisierte Gewinne und Verluste von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften anteilig den DPF-Komponenten der betreffenden Lebensversicherungsgesellschaft zugeordnet. Die so bestimmte DPF-Komponente wird in der Position «Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten» (Kapitel 22) ausgewiesen. Darin enthalten sind auch die gemäss lokaler Rechnungslegung zurückgestellten und noch nicht zugewiesenen Überschussanteile der Versicherten.

Sofern keine vertragliche oder gesetzliche Bestimmung einer Mindestquote existiert, definiert die Baloise Gruppe DPF als die vorhandene Rückstellung für Beitragsrückerstattung nach Berücksichtigung der Schlussüberschussanteile. Sämtliche anderen Bewertungsdifferenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem IFRS-Abschluss werden – sofern keine Mindestquote vorhanden ist – als Teil des Eigenkapitals geführt.

Die massgeblichen gesetzlichen sowie vertraglichen oder in den Gesellschaftsstatuten festgeschriebenen Mindestquoten sind länderspezifisch.

In Deutschland und bei einem Teil des Schweizer Kollektivlebensgeschäfts sind die Lebensversicherungen vom Gesetz her verpflichtet, einen Mindestanteil ihres Gewinns an die Versicherungsnehmer in Form von Überschüssen zurückzuerstatten.

In Deutschland müssen die Versicherungsnehmer an positiven Ergebnisquellen beteiligt werden. Bestimmte negative Teilergebnisse gehen zulasten des Unternehmens. An den Kapitalerträgen ist der Versicherungsnehmer zu 90 % (abzüglich rechnungsmässiger Zinsen), am Risikoergebnis ebenfalls zu 90 % und am übrigen Ergebnis mit 50 % zu beteiligen. Bei der Baloise Lebensversicherung AG, Deutschland, gilt für einen Teil des Bestands satzungsgemäss zusätzlich die Mindestquote von 95 %.

Bei einem Teil des Schweizer BVG-Geschäfts (dem der Legal Quote unterstellten Geschäft) werden auch Mindestquoten angewendet, und zwar 100 % auf die Veränderung der Passiven und 90 % auf die Veränderung der Aktiven.

3.20 Rückversicherung

Rückversicherungsverträge sind Versicherungsverträge zwischen Versicherungs- respektive Rückversicherungsgesellschaften. Damit ein Geschäft als Rückversicherung verbucht werden kann, muss ein Risikotransfer vorhanden sein; andernfalls wird der Vertrag als Finanzvertrag behandelt.

Die aktive (das heisst übernommene) Rückversicherung wird in der gleichen Periode wie das Erstrisiko verbucht. Die entsprechenden technischen Rückstellungen sind beim Nichtlebensversicherungsgeschäft in den Passivpositionen «Prämienübertrag (brutto)» und «Schadenrückstellung (brutto)» und beim Lebensversicherungsgeschäft in der Passivposition «Deckungskapital (brutto)» enthalten. Sie werden bei Nichtlebensversicherungen aufgrund von Erfahrungswerten und der aktuellen zur Verfügung stehenden Informationen möglichst realistisch geschätzt und bei Lebensversicherungen gemäss dem Erstgeschäft zurückgestellt.

Die passive (das heisst abgegebene) Rückversicherung ist das an konzernfremde Versicherungsgesellschaften zederte Geschäft und beinhaltet Abgaben aus dem direkten Leben- und Nichtlebensgeschäft und aus aktiver Rückversicherung.

Die Guthaben aus der passiven Rückversicherung werden zeitlich und sachlich kongruent zum Ursprungsgeschäft berechnet und unter der Position «Guthaben aus Rückversicherung» (Kapitel 15) ausgewiesen. Für Guthaben, die wegen erkennbarer Insolvenz als gefährdet gelten, wird eine erfolgswirksame Wertberichtigung gebildet.

3.21 Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen

3.21.1 Mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)

Bei Finanzverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF) handelt es sich um vom Kunden angespartes Kapital, das eine Überschussbeteiligung besitzt. Der Rechnungslegungsgrundsatz zu diesen Finanzverträgen mit DPF folgt den Lebensversicherungsverträgen, deren Bewertungsgrundsätze im Kapitel 3.19 beschrieben werden.

3.21.2 Zu Amortised Cost bewertet

In den zu Amortised Cost bewerteten Verpflichtungen werden insbesondere Spareinlagen, Kassenobligationen, Pfandbriefdarlehen, übrige Verpflichtungen sowie Zahlungsverpflichtungen, die die Definition eines Versicherungsvertrags nicht erfüllen, ausgewiesen. Sie werden erstmalig zu Anschaffungskosten (Verkehrswert) bewertet.

Die Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert wird nach der Amortised-Cost-Methode unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit unter «Ergebnis aus Finanzverträgen» erfasst.

3.21.3 Erfolgswirksam marktwertbewertet

In dieser Position werden nebst den Finanzverträgen, bei denen der Inhaber das Anlagerisiko selbst trägt, auch die Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft ausgewiesen, die im Rahmen von Hedging-Überlegungen (natürlicher Hedge), infolge Designation, erfolgswirksam marktwertbewertet werden.

3.22 Finanzschulden

In den Finanzschulden werden neben den am Kapitalmarkt emittierten Anleihen auch die Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Anleihen werden erstmalig zu Anschaffungskosten (Verkehrswert) bewertet. Im Anschaffungswert enthalten sind auch Transaktionskosten. Die Differenz zwischen Anschaffungs- und Rückzahlungswert wird nach der Amortised-Cost-Methode unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit in den Finanzierungskosten erfasst.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen, abgezinst mit dem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode und umfasst sowohl eine Zins- als auch eine Tilgungskomponente.

3.23 Leistungen an Arbeitnehmende

Die Leistungen der Baloise Gruppe an Arbeitnehmende umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden.

Es werden dabei folgende Leistungen ermittelt: kurzfristige Leistungen (wie Löhne), langfristig fällige Leistungen (wie Jubiläumszahlungen) sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (wie Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen) und Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Wegen ihres Ausmasses können folgende Leistungen besondere Bedeutung haben:

3.23.1 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die hauptsächlichen Vorsorgeleistungen sind Renten aus der Altersvorsorge und vom Arbeitgeber übernommene Beiträge an Hypotheken sowie gewisse Vergünstigungen bei Versicherungen. Die Leistungen werden nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht; ihre Finanzierung findet während der Aktivitätszeit der Mitarbeitenden statt. Die Vorsorgeleistungen der Baloise Gruppe bestehen zurzeit ausschliesslich aus leistungsorientierten Plänen. Die Verbindlichkeiten werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren oder Projected Unit Credit Method) berechnet.

Den Verbindlichkeiten gegenüberstehende Vermögenswerte werden nur dann berücksichtigt, wenn sie in einer vom Arbeitgeber losgelösten Einheit, zum Beispiel einer Stiftung, eingebracht sind. Solche Vermögenswerte werden zum Marktwert bewertet. Im Falle von Änderungen an getroffenen Annahmen, Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Ertrag aus dem Planvermögen und der kalkulatorischen Verzinsung sowie bei Differenzen zwischen den effektiv erworbenen und den mittels aktuarieller Annahmen berechneten Leistungsansprüchen entstehen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die direkt im übrigen Gesamtergebnis zu erfassen sind.

Die Vorsorgevereinbarungen der Baloise Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten.

3.23.2 Anteilsbasierte Vergütung

Die Baloise Gruppe offeriert Mitarbeitenden und Kaderangehörigen verschiedene Pläne, in denen Aktien als Teil der Gesamtvergütung gewährt werden: Mitarbeiterbeteiligung, Aktienbezugsplan und Aktienbeteiligungsplan sowie Performance Share Units (PSU). Beim PSU und der Mitarbeiterbeteiligung handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (equity-settled). Der Aktienbezugsplan und der Aktienbeteiligungsplan sind hingegen anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Erfüllungswahlrecht.

Daneben offeriert die FRIDAY Insurance S.A. Mitarbeitenden ein Employee Stock Option Programm (ESOP), bei welchem es sich um ein «equity-settled»-Vergütungsprogramm handelt.

Equity-settled Pläne, aber auch Pläne mit Erfüllungswahlrecht, werden im Rahmen von IFRS 2 «Anteilsbasierte Vergütung» bewertet und offengelegt. Pläne, die in Aktien der Baloise Holding AG oder der FRIDAY Insurance S.A. bedient werden, werden zum Fair Value im Zeitpunkt der Gewährung bewertet und zulasten des Personalaufwands während der Vestingperiode zugunsten des Eigenkapitals verteilt.

3.24 Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen für Umstrukturierungen und Rechtsansprüche werden für gegenwärtige, rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, die wahrscheinlich zu einem künftigen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen werden. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

3.25 Steuern

Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode gebildet, das heisst, der aktuelle beziehungsweise der künftig erwartete Steuersatz wird ihnen zugrunde gelegt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Abweichungen zwischen den IFRS- und den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Steuerliche Verlustvorträge werden bei der Berechnung der latenten Steuern nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden.

Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet und netto ausgewiesen, falls die Verrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind. Solche sind in der Regel erfüllt, wenn Steuerhoheit, Steuersubjekt und Steuerart identisch sind.

3.26 Erfassung von Erträgen

Erträge werden zum Marktwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung erfasst. Gruppeninterne Transaktionen und die sich daraus ergebenden Gewinne beziehungsweise Verluste werden eliminiert. Erträge werden wie folgt erfasst:

3.26.1 Ertrag aus Dienstleistungen

Erträge aus Dienstleistungen werden zeitraumbezogen erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung der Baloise Gruppe zufließt, während er diese verbraucht.

3.26.2 Zinsertrag

Zinserträge auf Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam marktwertbewertet sind, werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Wenn eine Forderung wertberichtigt wird, erfolgt eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag, der sich aus dem Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse und -abflüsse, diskontiert mit dem ursprünglichen Zinssatz des Vertrags, ergibt.

3.26.3 Dividendertrag

Dividenderträge auf Finanzanlagen werden erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf Zahlung entsteht.

4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die konsolidierte Jahresrechnung der Baloise Gruppe beinhaltet Schätzungen und Annahmen, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung des nächsten Geschäftsjahrs haben können. Schätzungen und die Ermessensausübung des Managements werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, einschliesslich der Erwartungen an zukünftige Ereignisse, die am Bilanzstichtag als angemessen erscheinen.

4.1 Fair Value verschiedener Bilanzpositionen

Der Fair Value wird aufgrund von Kursen in aktiven Märkten bestimmt, sofern diese verfügbar sind. Liegt keine öffentliche Preisnotierung vor oder wird der Markt als inaktiv beurteilt, wird der Fair Value aufgrund des Barwerts geschätzt oder mittels Bewertungsverfahren festgelegt. Solche Verfahren werden massgeblich von den verwendeten Annahmen beeinflusst, die Diskontsätze und Schätzungen künftiger Mittelflüsse einschliessen. Die Baloise Gruppe verwendet primär Marktwerte; falls keine solchen vorhanden sind, wird auf die eigenen Modelle zurückgegriffen. Detaillierte Informationen zur Marktwertermittlung finden sich in Kapitel 5.7.

Zum Marktwert bewertet sind folgende Anlagekategorien und finanzielle Verbindlichkeiten:

- **Renditeliegenschaften**

Die Bestimmung des Fair Value von Renditeliegenschaften erfolgt anhand der DCF-Methode. Die dafür verwendeten Schätzungen und Annahmen werden in Kapitel 3.6 ausgeführt.

- **Finanzanlagen mit Eigen- beziehungsweise Fremdkapitalcharakter (jederzeit verkäuflich und erfolgswirksam marktwertbewertet)**

Der Marktwert basiert auf Kursen in aktiven Märkten. Besteht keine Börsennotierung, so wird der Marktwert aufgrund von allgemein anerkannten Methoden (Barwertmethode usw.), unabhängigen Bewertungen durch Vergleich mit Marktpreisen ähnlicher Instrumente und der aktuellen Marktsituation geschätzt. Derivative Finanzinstrumente werden aufgrund notierter Marktpreise oder auf der Basis von Modellen bewertet. Bei Private-Equity-Anlagen erfolgt die Bewertung, sofern keine öffentliche Preisnotierung verfügbar ist, auf Basis des Net Asset Value anhand nicht öffentlicher Informationen unabhängiger Drittanbieter. Diese wenden verschiedene Methoden zur Schätzung an (zum Beispiel Analyse der diskontierten Mittelflüsse oder Bezugnahme auf vergleichbare Transaktionen jüngerer Datums zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragsparteien). Lassen die Schätzungen keine verlässliche Bewertung zu, werden diese Finanzanlagen zum Anschaffungswert angesetzt und entsprechend offengelegt. Hedge Funds werden anhand von öffentlichen Preisnotierungen zum Marktwert bewertet. Liegt eine solche nicht vor, wird der Marktwert aufgrund der Bewertung unabhängiger Drittparteien ermittelt.

- **Hypotheken und Darlehen (erfolgswirksam marktwertbewertet)**

Im Rahmen von Hedging-Überlegungen (natürlicher Hedge) werden Hypotheken und Darlehen als erfolgswirksam marktwertbewertet designiert. Die Bewertung dieser Bestände erfolgt anhand eines Barwertmodells.

- **Derivative Finanzinstrumente**

Die Bewertung zum Fair Value erfolgt aufgrund von notierten Marktpreisen oder auf der Basis von Modellen.

- **Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen (erfolgswirksam marktwertbewertet)**

Verpflichtungen aus anlagegebundenen Lebensversicherungsverträgen ohne oder nur mit geringem Risikotransfer werden – aufgrund der diesen Verpflichtungen unterliegenden aktivierten Anlagen – zum Marktwert bewertet.

4.2 Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (bis zum Verfall gehalten)

Für die Klassifizierung von nicht derivativen Finanzinstrumenten mit festen oder bestimmbareren Zahlungen in der Kategorie «bis zum Verfall gehalten» wendet die Baloise Gruppe die Bestimmungen von IAS 39 an. Dafür beurteilt sie die Möglichkeit und Fähigkeit, diese Finanzinstrumente bis zum Verfall zu halten.

Werden entgegen der ursprünglichen Absicht diese Finanzinstrumente nicht bis zum Verfall gehalten – abgesehen von spezifischen Umständen wie zum Beispiel Verkauf eines unwesentlichen Anteils –, hat die Baloise Gruppe alle bis zum Verfall gehaltenen Finanzinstrumente in die Kategorie «Jederzeit verkäuflich» umzuklassifizieren mit anschliessender Bewertung zum Marktwert. Dem Kapitel 11 können die Marktwerte jener Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter entnommen werden, die als «Bis zum Verfall gehalten» klassifiziert sind.

4.3 Wertminderungen

Zu jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegen.

- **Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter (jederzeit verkäuflich)**

Bei jederzeit verkäuflichen Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter, deren Marktwert am Bilanzstichtag mehr als die Hälfte unter dem Anschaffungswert liegt oder deren Marktwert dauerhaft während zwölf Monaten vor dem Bilanzstichtag unter dem Anschaffungswert liegt, erfolgt zwingend eine Wertminderung. Bei Titeln, deren Marktwert am Bilanzstichtag zwischen 20 und 50 % unter dem Anschaffungswert liegt, wird die Bildung einer Wertminderung geprüft. Die Beurteilung einer Wertminderung schliesst verschiedene Faktoren wie Volatilität des Titels, Rating, Analystenberichte, wirtschaftliches Umfeld, Branchenaussicht usw. mit ein.

- **Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter (jederzeit verkäuflich und bis zum Verfall gehalten)**

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts schliessen beobachtbare Daten zu den folgenden Fällen mit ein:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners,
- ein Vertragsbruch wie beispielsweise ein Ausfall oder ein Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen,
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht,
- beobachtbare Daten, die auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cashflows aus einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten seit deren erstmaligem Ansatz hinweisen.

Für die Beurteilung einer Wertminderung wird auch auf Analystenberichte der Banken sowie auf die Bewertung durch Ratingagenturen zurückgegriffen.

- **Hypotheken und Darlehen (fortgeführte Anschaffungskosten)**

Das Hypothekarportfolio wird in regelmässigen Abständen auf seine Werthaltigkeit hin überprüft. Die dabei verwendeten Methoden und Annahmen werden ebenfalls regelmässig überprüft, um Abweichungen zwischen der tatsächlichen und der erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit zu reduzieren.

4.4 Latente Steuern

Die Aktivierung von steuerlich noch nicht genutzten Verlustvorträgen sowie von übrigen latenten Steuerguthaben erfolgt, soweit deren Erzielung wahrscheinlich ist. Hierfür werden Annahmen bezüglich der Realisierbarkeit dieser Steuervorteile getroffen, die auf der wirtschaftlichen Vergan-genheit sowie den künftigen Erträgen des jeweiligen Steuersubjekts beruhen.

4.5 Versicherungsspezifische Schätzungsunsicherheiten

Die Schätzungsunsicherheiten im Bereich der versicherungstechnischen Risiken werden ab Kapitel 5.4 erläutert.

4.6 Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung von nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen enthält Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, den Zeitpunkt und die Höhe eines Mittelabflusses, der einen wirtschaftlichen Nutzen darstellt. Soweit ein solcher Mittelabfluss wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung möglich ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

4.7 Leistungen an Arbeitnehmende

Für die Berechnung der leistungsorientierten Verbindlichkeiten an Arbeitnehmende werden Annahmen bezüglich der erwarteten Rendite des Planvermögens, des wirtschaftlichen Nutzens von Aktiven, der künftigen Gehalts- und Pensionsleistungsentwicklung, des anzuwendenden Diskontsatzes sowie weiterer Parameter getroffen. Die wichtigsten Annahmen werden aus früheren Schätzungserfahrungen abgeleitet. Die eingerechneten Annahmen sind im Kapitel 17.2.8 erläutert.

4.8 Wertminderung des Goodwills

Goodwill wird jährlich im zweiten Halbjahr oder wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, auf dessen Werthaltigkeit hin geprüft. Für diese Werthaltigkeitsprüfung wird ein Nutzwert ermittelt, der vor allem auf Schätzungen, wie den vom Management genehmigten Finanzplanungen und den unter Kapitel 9.1 aufgeführten Diskontsätzen beziehungsweise Wachstumsraten, basiert.

5. Management von Versicherungs- und Finanzrisiken

Baloise bietet ihren Kunden Nichtlebensversicherungen und Lebensversicherungen sowie Bankprodukte (in der Schweiz) an. Dementsprechend ist Baloise verschiedenen, unmittelbar mit dem Geschäft verbundenen Risiken ausgesetzt.

Die wesentlichen Risiken im Nichtlebensversicherungsbereich sind: Naturkatastrophen, industrielle Grossrisiken, Haftpflichtrisiken und Personenschadenrisiken. Das gesamte Versicherungsgeschäft wird regelmässig mittels umfangreicher Analysen untersucht. Die Resultate dieser Analysen fliessen in die Reservierung, die Tarifierung und die Gestaltung der Versicherungsprodukte sowie der Rückversicherungsverträge ein.

Im Lebensversicherungsbereich sind biometrische Risiken wie Langlebighkeits-, Sterblichkeits- und Invaliditätsrisiken vorherrschend. Diese Risiken werden gemeinsam mit dem Storno-, Invalidisierungs- und Reaktivierungsverhalten der jeweiligen Kundenbestände dezentral durch die Unternehmen von Baloise überprüft und analysiert. Dabei werden im Allgemeinen marktübliche, aktuariell bestimmte und mit ausreichenden Sicherheitsmargen versehene Statistiken verwendet. Die gewonnene Information fliesst zum einen in die angemessene Tarifierung ein, zum anderen wird sie für die Bildung ausreichender Rückstellungen zur Erfüllung der künftigen Versicherungsverpflichtungen verwendet. Durch die vom Gesetzgeber geforderte konservative Tarifkalkulation und die vergleichsweise gute statistische Grundlage sind hier die Risiken beherrschbar.

Weiter ist Baloise Zinsänderungsrisiken durch die Gewährung von Zinssatzgarantien sowie Liquiditätsrisiken durch das Bestehen impliziter finanzieller Garantien und Optionen ausgesetzt.

Durch ihre Kapitalanlagen ist Baloise auch Marktrisiken, die durch die Schwankung der Marktpreise bestimmter Anlagekategorien entstehen können, und Kreditrisiken, die aus einer Änderung in der Kreditwürdigkeit wie Bonität bzw. Rating (Kreditrisiken) resultieren, ausgesetzt.

Zur Beschränkung der Risiken aus den Kapitalanlagen werden die Kapitalanlagen mittels definierter Kapitalmarkt-szenarien einem Stresstest ausgesetzt und die Effekte monatlich überwacht. Die angewendeten Kapitalmarkt-szenarien und Limiten werden mindestens einmal pro Jahr überprüft und genehmigt.

Die wesentlichen Risikokategorien der Banksparte von Baloise sind Kredit-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiko. Diese Risiken werden von der Bank lokal erfasst und gesteuert. Das Kreditportfolio wird laufend überprüft und analysiert. Dabei werden verschiedene Instrumente eingesetzt, wie zum Beispiel standardisierte Kreditvorschriften und -verfahren, Scoring- und Ratingverfahren, Fokussierung auf risikoarme Märkte oder automatisches Mahnwesen. Die gewonnenen Informationen fliessen in die Kreditentscheide ein. Die Bilanzstrukturrisiken (Zinsänderungen und Liquidität) werden durch das ALM-Komitee der Bank gesteuert. Die notwendigen Daten und Kennzahlen werden durch ein spezielles Informatik-Tool ermittelt und berechnet.

5.1 Organisation des Risikomanagements der Baloise Gruppe

Baloise ist mit ihren Versicherungs- und Bankaktivitäten in verschiedenen europäischen Ländern sowie mit ihren weltweiten Kapitalanlagen Marktrisiken wie zum Beispiel Währungs-, Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiken sowie Kreditrisiken ausgesetzt.

Zur Kontrolle dieser Risiken ist ein umfassendes, konzernweites Risikomanagement in allen Versicherungseinheiten und in der Bank implementiert. Die gruppenweiten Risikomanagementstandards haben folgende Schwerpunkte:

- Organisation und Verantwortlichkeiten
- Methoden, Regeln und Limiten
- Risiko-Controlling

Dabei wurden alle Aktivitäten mit direktem Bezug zum Risikomanagement in einem gemeinsamen Regelwerk zusammengefasst und aufeinander abgestimmt.

Auf der obersten Ebene werden die Gesamtrisiken der Baloise Gruppe und der einzelnen Geschäftseinheiten durch interne und externe Bandbreiten beschränkt und gesteuert. Hierdurch wird sichergestellt, dass die von den einzelnen Geschäftseinheiten sowie der Gruppe insgesamt eingegangenen Risiken innerhalb eines akzeptablen und kontrollierten Rahmens bleiben. Je nach Art wird dabei unterschiedlich mit den jeweiligen Risiken umgegangen. Geschäfts- und Anlagerisiken stellen das Kerngeschäft von Baloise dar und werden in einem gewissen Umfang bewusst übernommen. Operationelle Risiken hingegen werden nur insoweit in Kauf genommen, als sie nicht weiter reduziert, vermieden oder kosteneffizient übertragen werden können.

Innerhalb der Baloise Gruppe beziehungsweise innerhalb jeder Geschäftseinheit wird die Verantwortung für jedes einzelne identifizierte Risiko durch einen Risk Owner übernommen. Die Risk Owner sind entlang der Linie stufengerecht definiert. Oberster Risk Owner ist der Chief Executive Officer der Baloise Gruppe. Verantwortlich für die unabhängige Einschätzung der Risiken sind die parallel zu den Risk Ownern definierten Risk Controller. Bei der Auswahl der Risk Controller wurde insbesondere auf die Unabhängigkeit der Funktion geachtet. Schwerpunkte des Risiko-Controllings sind die Bereiche Anlagerisiken, Geschäftsrisiken (versicherungstechnische Risiken respektive Bankrisiken), Finanzstrukturrisiken und operationelle Risiken inklusive Compliance. Oberster Risk Controller ist der Chief Financial Officer der Baloise Gruppe.

Die Risk Map von Baloise stellt die Kategorisierung der identifizierten Risiken dar. Die Gliederung der Risiken wird auf drei Ebenen vorgenommen:

- Art des Risikos
- Unterart des Risikos
- Typ des Risikos

Die Risikoarten «Geschäftsrisiken», «Anlagerisiken» und «Finanzstrukturrisiken» hängen direkt mit der Kerngeschäftstätigkeit von Baloise zusammen. Diese Risiken werden durch das Management und verschiedene Risikogremien gezielt eingegangen, gesteuert und optimiert. Die Analyse dieser Risiken ist modellgestützt und führt letztlich zu einer aggregierten Gesamtsicht.

«Geschäftsumfeldrisiken», «Operationelle Risiken» sowie «Führungs- und Informationsrisiken» entstehen direkt oder indirekt durch den Geschäftsbetrieb, das Geschäftsumfeld oder die strategischen Aktivitäten eines jeden Unternehmens. Auch die Risiken dieser Art werden erfasst, qualitativ bzw. quantitativ bewertet und gesteuert. Durch die Bewertung kann ebenfalls die Relevanz des entsprechenden Risikos im Zusammenhang mit der Gesamtrisikosituation der Baloise Gruppe respektive der Einzelgesellschaft analysiert werden.

Das zentrale Risikomanagement der Baloise Gruppe ist im Konzernbereich Finanz dem Chief Risk Officer des Konzerns unterstellt, dieser berichtet an den Konzern-CFO. Es koordiniert konzerninterne Richtlinien, Risikoreportings und die fachliche Weiterentwicklung geeigneter Risikomanagementprozesse und -werkzeuge. Es verfolgt auf Monatsbasis die ökonomischen Marktentwicklungen und deren Auswirkungen auf das Risikoportfolio und die individuelle Risikofähigkeit aller Geschäftseinheiten sowie der Baloise Gruppe insgesamt.

Für die identifizierten Risikokategorien erfolgt ein entsprechendes Reporting. Jede Geschäftseinheit erstellt dazu jährlich einen ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment), der als Basis für den Bericht der Baloise Gruppe dient. Die Abnahme der ORSA-Berichterstattung erfolgt durch das Management, das dadurch geschäfts- und risikostrategische Überlegungen bei seinen Managemententscheidungen einfließen lässt.

5.2 Underwriting-Strategie Nichtleben und Leben

Baloise zeichnet vor allem Versicherungsrisiken von Privatpersonen sowie von kleinen und mittleren Unternehmen in ausgewählten Ländern Kontinentaleuropas. Industrieversicherungen in den Sparten Sach und Haftpflicht, Transport und technische Versicherungen werden hauptsächlich durch die Baloise Versicherung AG in Basel beziehungsweise die Baloise Sachversicherung AG in Bad Homburg (Deutschland) und die Baloise Belgium NV in Antwerpen angeboten.

Jede Geschäftseinheit von Baloise erlässt Reglemente bezüglich Underwriting und Risikoprüfung. Diese beinhalten eindeutige Kompetenzreglemente und Zeichnungslimiten nach Branchen. Die Zeichnungslimiten werden durch das höchste Gremium der Geschäftseinheit verabschiedet. Im Bereich der Industrieversicherung beträgt das maximale Nettozeichnungs-limit für das Sachversicherungsgeschäft 150 Mio. CHF für die Schweiz beziehungsweise 100 Mio. EUR für Deutschland, Belgien und Luxemburg. Vergleichbare Zeichnungslimiten existieren in der Baloise Gruppe nur noch für Transport- und Haftpflichtversicherungen. Des Weiteren werden für die Risikosteuerung in der Industrieversicherung Instrumente zur Bestimmung der Bedarfsprämie sowie eine risikoorientierte Gesamtportefeuille-Steuerung eingesetzt.

Für ihr Elementarschaden-Exposure kaufte die Baloise Gruppe insgesamt bis 500 Mio. CHF Rückversicherungskapazitäten ein. Zusätzlich kauften die Baloise Versicherung AG Schweiz für Erdbeben bis 1 Mrd. CHF und Baloise Belgium NV für Sturm bis 700 Mio. CHF Rückversicherungskapazitäten ein.

Risk Map

Geschäftsrisiken 	Anlagerisiken 	Finanzstrukturrisiken 
<p>Versicherungstechnische Risiken Leben</p> <ul style="list-style-type: none">● Parameterrisiken● Katastrophenszenarien <p>Versicherungstechnische Risiken Nichtleben</p> <ul style="list-style-type: none">● Prämien● Schaden● Katastrophenszenarien● Reservierung <p>Rückversicherung</p> <ul style="list-style-type: none">● Prämien/Tarifierung● Rückversicherungs-Ausfall● Aktive Rückversicherung	<p>Marktrisiken</p> <ul style="list-style-type: none">● Zinsen● Aktien● Währungen● Immobilien● Marktliquidität● Derivate● Alternative Anlagen <p>Kreditrisiken</p>	<p>Asset-Liability-Risiken</p> <ul style="list-style-type: none">● Zinsänderungsrisiko● (Re-)Finanzierung, Liquidität <p>Risikokonzentration</p> <ul style="list-style-type: none">● Kumulrisiken● Klumpenrisiken <p>Bilanzstruktur- und Kapitalanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none">● Solvenz● Sonstige regulatorische Auflagen

Geschäftsumfeldrisiken 	Operationelle Risiken 	Führungs- / Informationsrisiken 
Normenänderung	IT-Risiken <ul style="list-style-type: none"> ● IT-Governance ● IT-Architektur ● IT-Betrieb ● Cyber Security 	Organisationsstruktur
Wettbewerbsrisiken		Unternehmenskultur
Externe Ereignisse	Personalrisiken <ul style="list-style-type: none"> ● Fähigkeiten / Kapazitäten ● Verfügbarkeit von Wissen ● Anreizsysteme 	Geschäftsstrategie <ul style="list-style-type: none"> ● Geschäftsportfolio ● Risikosteuerung ● Nachhaltigkeit
Investoren	Rechtsrisiken <ul style="list-style-type: none"> ● Verträge ● Haftung und Prozesse ● Steuern 	Merger&Acquisitions Externe Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ● Externe Berichterstattung ● Reputationsmanagement
	Compliance	Abschluss, Hochrechnung, Planung
	Geschäftsprozesse <ul style="list-style-type: none"> ● Prozessrisiken ● Projektrisiken ● In-/Outsourcing 	Projektportfolio
	Risikoanalyse und Berichterstattung <ul style="list-style-type: none"> ● Risikoanalyse und -bewertung ● Risiko-Berichterstattung 	Interne Fehlinformation

5.3 Rückversicherungsstrategie Nichtleben und Leben

Die Vertragsrückversicherung im Nichtlebenbereich wird für alle Geschäftseinheiten im Konzernbereich Finanz durch die Konzernrückversicherung strukturiert und am Markt platziert. Die Konzernrückversicherung orientiert sich bei der Strukturierung der Programme an der Risikotragfähigkeit der gesamten Baloise Gruppe. Derzeit hat Baloise ausschliesslich nicht proportionale Rückversicherungsprogramme platziert. Die lokalen Geschäftseinheiten nehmen im Einzelfall noch zusätzlichen fakultativen Rückversicherungsschutz in Anspruch. Diese Art der Rückversicherung ist abhängig vom jeweiligen Einzelrisiko und wird entsprechend durch die Geschäftseinheiten selbst platziert.

Rückversicherungsverträge dürfen lediglich mit Gegenparteien abgeschlossen werden, die im Voraus durch den Finanzbereich der Baloise Gruppe zugelassen wurden. Die Rückversicherer haben in der Regel ein Mindestrating von «A-» von Standard & Poor's. In Ausnahmefällen und unter gewissen Voraussetzungen ist auch ein tieferes Rating als «A» oder ein vergleichbares Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur zugelassen. Rückversicherer mit diesem Rating würden jedoch nur beim sich schnell abwickelnden Geschäft in der Sachversicherung eingesetzt werden. Diese Regelung gilt nicht für Captives und Pools als aktive Rückversicherungsgesellschaften, die in der Regel kein Rating haben.

Das Ausfallrisiko der Rückversicherer wird regelmässig überprüft. Über Rückversicherer, die in Konkurs gegangen sind oder Zahlungsschwierigkeiten haben, wird eine «Watchlist» geführt. In dieser Liste werden detailliert alle Beziehungen, offene und abgeschriebene Forderungen und Rückstellungen von Baloise gegenüber diesen Rückversicherern geführt. Die «Watchlist» wird regelmässig aktualisiert.

Für die Lebensversicherungen gelten grundsätzlich die gleichen Anforderungen an einen Rückversicherer wie im Nichtlebenbereich. Im Lebensversicherungsgeschäft hat die Rückversicherung als Instrument der Risikoabgabe eine geringere Bedeutung.

5.4 Nichtleben

5.4.1 Versicherungsspezifisches Risiko

Baloise zeichnet vor allem Versicherungsrisiken von Privatpersonen sowie von Klein- und Mittelbetrieben in ausgewählten Ländern Kontinentaleuropas. Daneben wird in der Schweiz, in Belgien und in Deutschland auch das Geschäft mit Industriekunden betrieben. Zur Begrenzung der Zeichnungsrisiken dienen Tarifüberwachung und -anpassungen sowie Zeichnungsrichtlinien und -limiten, die an die Grösse und das Land des jeweiligen Portefeuilles angepasst sind.

5.4.2 Annahmen

- **Schadenrückstellungen / Schadenabwicklung**

Für die Bestimmung der Schadenrückstellungen sind die vorhandenen Portefeuilles so zu strukturieren, dass das vorliegende Datenmaterial genügend homogen ist, damit bestimmte aktuarielle Analyseverfahren angewendet werden können. Insbesondere wird angenommen, dass das typische Abwicklungsmuster der letzten Jahre eine sinnvolle Extrapolation erlaubt. Nur in den Fällen, die zum Beispiel extreme Brüche im Abwicklungsverhalten zeigen, müssen in Einzelfällen zusätzliche Annahmen getroffen werden.

- **Schadenbearbeitungskosten**

Ausgehend vom Verhältnis der durchschnittlich entstandenen Kosten für die Schadenbearbeitung der letzten Jahre und von den in diesem Zeitraum geleisteten Zahlungen, werden anteilig zu den vorhandenen Schadenrückstellungen Rückstellungen für die Schadenbearbeitung gestellt.

- **Renten**

Normalerweise werden die Grundlagen zur Berechnung der Renten (Sterbetafeln, Zinssätze usw.) pro Land von den jeweiligen Behörden vorgegeben beziehungsweise genehmigt. Da sich bestimmte Parameter jedoch relativ schnell ändern können, wird jährlich (im Rahmen des LAT) eine Überprüfung der Angemessenheit dieser Rentenrückstellungen durchgeführt und bei einer eventuellen Unterdeckung entsprechend nachreserviert.

5.4.3 Änderungen in den Annahmen

Die Annahmen zur Bildung der Schadenrückstellungen sind grundsätzlich konstant. Im Fall der Grundlagen zur Berechnung der Renten kommt es im Laufe der Jahre immer wieder zu Anpassungen, insbesondere bei der Berücksichtigung neuester Erkenntnisse betreffend Langlebigkeit.

5.4.4 Sensitivitätsanalyse

Neben der natürlichen Volatilität des Versicherungsgeschäfts gibt es Parameter für die Bestimmung der technischen Rückstellungen, die das Jahresergebnis und das Eigenkapital einer Versicherungsgesellschaft massgeblich beeinflussen können. Im Nichtlebenbereich wurde mittels Sensitivitätsanalysen untersucht, wie sich Schätzfehler bei den Schadenrückstellungen (inklusive IBNR) und bei den Rückstellungen im Run-off-Geschäft auf das konsolidierte Jahresergebnis und das konsolidierte Eigenkapital auswirken.

Alle Rückstellungen von Baloise, die mit aktuariellen Methoden berechnet oder für spezielle Schadenfälle (unter anderem Grossschäden, aber ohne Run-off und Deckungsrückstellungen für Rentenfälle) einzeln gestellt wurden, betragen Ende 2022 4'577.3 Mio. CHF (Vorjahr: 4'738.5 Mio. CHF). Eine Abweichung dieses Rückstellungsbedarfs von 10% hätte einen um rund 353.8 Mio. CHF (Vorjahr: 365.4 Mio. CHF) höheren beziehungsweise niedrigeren Schadenaufwand (nach Steuern) vor Rückversicherung zur Folge.

Das Run-off-Portfolio im Nichtlebensgeschäft von Baloise besteht, nach dem Abgang des Teilportfolios «Londoner Markt», aus dem Krankenhaushaftpflichtgeschäft aus Deutschland, das 2018 in den Run-off des Konzerns übernommen wurde. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts wurde eine Vereinbarung zur Übertragung beziehungsweise Veräusserung dieses Run-off an ein Drittunternehmen getroffen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wartet die Baloise auf die endgültige Antwort der Aufsichtsbehörden.

5.4.5 Schadenabwicklung

Analyse der Schadenabwicklung – brutto (vor Rückversicherung) nach strategischen Geschäftseinheiten

Der Anteil der Rückversicherung ist gering und würde die Aussagekraft der folgenden Schadenabwicklungstabellen nicht verändern.

Geschätzte Schadenaufwendungen Schweiz (kumulativ)

	Schadenanfalljahr										Total
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
in Mio. CHF											
Am Ende des Schadenjahres	768.5	733.6	707.8	704.8	729.5	759.4	761.7	861.4	861.8	849.1	-
Ein Jahr später	768.2	715.7	667.8	689.5	728.9	762.6	761.7	841.0	877.7	-	-
Zwei Jahre später	764.1	701.2	657.6	675.0	707.4	754.0	754.6	849.8	-	-	-
Drei Jahre später	764.7	695.9	650.9	673.0	708.2	750.7	755.5	-	-	-	-
Vier Jahre später	756.3	688.5	646.0	669.1	712.8	756.4	-	-	-	-	-
Fünf Jahre später	752.1	681.2	643.9	667.0	712.3	-	-	-	-	-	-
Sechs Jahre später	752.3	678.4	635.8	664.7	-	-	-	-	-	-	-
Sieben Jahre später	743.8	675.5	643.1	-	-	-	-	-	-	-	-
Acht Jahre später	735.1	670.8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neun Jahre später	733.4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschätzte Schaden- aufwendungen	733.4	670.8	643.1	664.7	712.3	756.4	755.5	849.8	877.7	849.1	7'512.7
Bereits angefallene Schadenzahlungen	-696.5	-628.5	-597.8	-627.8	-655.7	-690.3	-693.6	-775.9	-744.0	-454.3	-6'564.4
Schadenrück- stellungen brutto	36.9	42.3	45.3	36.9	56.5	66.1	61.9	73.9	133.7	394.8	948.4
Schadenrück- stellungen vor 2012 brutto (inkl. der Grossschäden und des indirekten Geschäfts)											346.0
Rückstellung für Rentenfälle (Nichtleben, inkl. IBNR) brutto											615.7
Anteil Rückversicherung											-71.0
Schadenrück- stellungen netto											1'839.1

Für die verbesserte Nachvollziehbarkeit (keine Währungseffekte) werden die folgenden Analysen der Schadenentwicklung in EUR angegeben.

Geschätzte Schadenaufwendungen Deutschland (kumulativ)

	Schadenanfalljahr										Total
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
in Mio. EUR											
Am Ende des Schadenjahres	367.7	306.0	303.2	318.6	340.5	345.5	325.1	336.0	477.5	408.1	-
Ein Jahr später	370.3	316.1	304.9	314.3	331.2	335.7	325.7	335.1	485.4	-	-
Zwei Jahre später	371.0	319.9	304.5	313.6	327.8	332.6	327.1	320.6	-	-	-
Drei Jahre später	379.3	320.4	301.4	307.4	322.4	332.5	318.0	-	-	-	-
Vier Jahre später	379.8	314.5	301.8	305.4	321.6	325.9	-	-	-	-	-
Fünf Jahre später	380.8	313.3	301.8	305.3	317.8	-	-	-	-	-	-
Sechs Jahre später	377.9	311.8	303.5	304.2	-	-	-	-	-	-	-
Sieben Jahre später	376.3	312.7	304.9	-	-	-	-	-	-	-	-
Acht Jahre später	375.7	312.3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neun Jahre später	344.4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschätzte Schaden- aufwendungen	344.4	312.3	304.9	304.2	317.8	325.9	318.0	320.6	485.4	408.1	3'441.4
Bereits angefallene Schadenzahlungen	-338.6	-300.6	-291.4	-292.1	-301.7	-306.8	-297.8	-276.9	-347.2	-164.9	-2'918.1
Schadenrück- stellungen brutto	5.8	11.6	13.4	12.1	16.0	19.1	20.2	43.6	138.2	243.2	523.2
Schadenrück- stellungen vor 2012 brutto (inkl. der Grossschäden und des indirekten Geschäfts)											268.2
Rückstellung für Rentenfälle (Nichtleben, inkl. IBNR) brutto											133.4
Anteil Rückversicherung											-178.6
Schadenrück- stellungen netto											746.3

Geschätzte Schadenaufwendungen Belgien (kumulativ)

	Schadenanfalljahr										Total	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022		
in Mio. EUR												
Am Ende des Schadenjahres	403.6	483.7	459.9	470.3	446.8	495.0	643.8 ¹	682.3 ²	820.3	782.4		-
Ein Jahr später	402.5	494.3	476.0	478.9	483.9	580.8 ¹	684 ²	710.2	875.4	-		-
Zwei Jahre später	398.0	488.7	480.7	470.5	527.2 ¹	592.3 ²	677.7	739.9	-	-		-
Drei Jahre später	396.7	483.4	478.9	493.3 ¹	526.6 ²	591.5	676.2	-	-	-		-
Vier Jahre später	394.4	479.1	491.9 ¹	511.4 ²	519.4	583.0	-	-	-	-		-
Fünf Jahre später	388.2	486.4 ¹	499.8 ²	504.3	516.6	-	-	-	-	-		-
Sechs Jahre später	395.2 ¹	493.3 ²	495.4	513.3	-	-	-	-	-	-		-
Sieben Jahre später	404.1 ²	489.2	492.4	-	-	-	-	-	-	-		-
Acht Jahre später	401.4	488.6	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Neun Jahre später	397.9	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Geschätzte Schadenaufwendungen	397.9	488.6	492.4	513.3	516.6	583.0	676.2	739.9	875.4	782.4		6'065.6
Bereits angefallene Schadenzahlungen	-369.7	-452.6	-427.1	-441.6	-440.8	-489.9	-575.1	-555.2	-629.5	-371.7		-4'753.2
Schadenrückstellungen brutto	28.1	36.0	65.3	71.7	75.8	93.1	101.1	184.7	246.0	410.6		1'312.4
Schadenrückstellungen vor 2012 brutto (inkl. der Grossschäden und des indirekten Geschäfts)												489.4
Rückstellung für Rentenfälle (Nichtleben, inkl. IBNR) brutto												293.9
Anteil Rückversicherung												-540.2
Schadenrückstellungen netto												1'555.5

1 Der Anstieg der Gesamthöhe der geschätzten Schadenaufwendungen ist im Wesentlichen auf den Zugang der Fidea NV zurückzuführen.

2 Der Anstieg der Gesamthöhe der geschätzten Schadenaufwendungen ist im Wesentlichen auf den Zugang der Athora zurückzuführen.

Geschätzte Schadenaufwendungen Luxemburg (kumulativ)

	Schadenanfalljahr										Total	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022		
in Mio. EUR												
Am Ende des Schadenjahres	23.6	36.8 ¹	43.8 ²	49.8	49.6	50.3	50.3	42.0	65.6	55.3		-
Ein Jahr später	37.8 ¹	40.8 ²	44.0	47.2	46.3	50.6	49.9	42.4	58.2	-		-
Zwei Jahre später	41.2 ²	40.5	44.3	46.3	46.0	50.1	50.0	42.2	-	-		-
Drei Jahre später	40.5	40.8	43.9	45.8	45.2	50.3	50.1	-	-	-		-
Vier Jahre später	40.7	40.5	43.4	45.4	45.2	50.3	-	-	-	-		-
Fünf Jahre später	40.6	40.2	43.2	45.2	45.6	-	-	-	-	-		-
Sechs Jahre später	40.4	39.7	43.0	45.4	-	-	-	-	-	-		-
Sieben Jahre später	40.0	39.5	43.2	-	-	-	-	-	-	-		-
Acht Jahre später	40.0	39.6	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Neun Jahre später	40.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
Geschätzte Schadenaufwendungen	40.0	39.6	43.2	45.4	45.6	50.3	50.1	42.2	58.2	55.3		469.9
Bereits angefallene Schadenzahlungen	-39.9	-39.5	-42.9	-45.0	-44.9	-49.4	-48.6	-40.3	-53.5	-31.2		-435.1
Schadenrückstellungen brutto	0.1	0.1	0.3	0.4	0.6	0.9	1.5	1.9	4.7	24.1		34.8
Schadenrückstellungen vor 2012 brutto (inkl. der Grossschäden und des indirekten Geschäfts)												81.2
Rückstellung für Rentenfälle (Nichtleben, inkl. IBNR) brutto												-
Anteil Rückversicherung												-63.5
Schadenrückstellungen netto												52.4

1 Der Anstieg der Gesamthöhe der geschätzten Schadenaufwendungen ist im Wesentlichen auf den Zugang der P&V Assurances zurückzuführen.

2 Der Anstieg der Gesamthöhe der geschätzten Schadenaufwendungen ist im Wesentlichen auf den Zugang der HDI Gerling Assurances S.A. zurückzuführen.

5.5 Leben

5.5.1 Versicherungsspezifisches Risiko

Die traditionelle Lebensversicherung wird als Summenversicherung bezeichnet. Ausbezahlt wird nicht ein Betrag für einen Schaden, sondern eine festgelegte Summe beim Eintritt des versicherten Ereignisses, zum Beispiel Erlebensfall oder Todesfall. In Form der Risikoversicherung werden Kapital- und/oder Rentenleistungen bei vorzeitigem Tod (Todesfallversicherung) und von Invalidität (Invaliditätsversicherung) versichert, während bei der Sparversicherung das Ansparen für das Alter im Vordergrund steht. Die gemischte Lebensversicherung kombiniert den Risikoschutz mit dem Sparprozess.

Durchschnittlicher technischer Zins

31.12.2021	Schweiz	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
	Einzelleben	Kollektivleben			
in Mio. CHF					
Technische Rückstellungen ohne Zinsgarantie	877.8	2'895.1	4'241.2	41.9	449.3
Technische Rückstellungen mit 0% Zinsgarantie	467.4	509.3	134.3	140.7	19.2
Technische Rückstellungen mit positiver Zinsgarantie	5'974.0	16'356.8	5'809.9	3'310.0	544.7
Durchschnittlicher technischer Zins mit positiver Zinsgarantie	2.3%	1.3%	2.9%	2.9%	1.9%

31.12.2022	Schweiz	Schweiz	Deutschland	Belgien	Luxemburg
	Einzelleben	Kollektivleben			
in Mio. CHF					
Technische Rückstellungen ohne Zinsgarantie	816.1	1'599.6	3'270.1	38.7	458.3
Technische Rückstellungen mit 0% Zinsgarantie	384.9	488.0	146.5	142.7	16.8
Technische Rückstellungen mit positiver Zinsgarantie	5'782.3	15'899.6	5'495.0	3'125.0	537.3
Durchschnittlicher technischer Zins mit positiver Zinsgarantie	2.3%	1.2%	2.7%	2.8%	1.8%

Der garantierte technische Zins stellt für die traditionelle Lebensversicherung und das Kollektivlebensgeschäft ein Risiko dar.

Bei einer Zinserhöhung besteht das Risiko von erhöhten Vertragsauflösungen (Storni), was aufgrund der Leistungsauszahlungen zu Liquiditätsproblemen führen könnte. Dieses Risiko wird durch Stornoabzüge vermindert. In der Vergangenheit konnte kein erheblicher Zusammenhang zwischen Zinserhöhungen und im Umfang wesentlichen Vertragsauflösungen beobachtet werden.

Bei fallenden Zinsen besteht das Risiko, dass die Kapitalerträge nicht mehr ausreichen, um den technischen Zins zu finanzieren. Dieses Risiko wird einerseits durch das Asset and Liability Management (ALM), andererseits teilweise durch die Überschussbeteiligung vermindert.

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung handelt es sich im Allgemeinen um eine gemischte Lebensversicherung oder um eine aufgeschobene Rentenversicherung, bei der der Versicherte beim Anlageprozess mehr Flexibilität besitzt. In der Aufschubzeit verhält sich die fondsgebundene Rentenversicherung ähnlich wie die gemischte Lebensversicherung. In der Rentenauszahlungszeit wandelt sich der Vertrag in eine traditionelle Rentenversicherung um.

Im Todesfall erhält der Begünstigte die Versicherungssumme oder das Fondsguthaben, falls es die Versicherungssumme übersteigt. Für die Finanzierung der Todesfalldeckung im Falle des Vorhandenseins eines riskierten Kapitals (entspricht der positiven Differenz zwischen der Versicherungssumme und dem Fondsguthaben) wird dem Fonds periodisch eine Risikoprämie belastet.

Der dem Sparprozess zugrunde liegende Fonds wird dabei nach Vorgabe des Anlegerprofils des Versicherungsnehmers aus einer – je nach Produkt – unterschiedlichen Anzahl Fonds ausgewählt. Der Versicherungsnehmer trägt in der Regel das volle Anlagerisiko und profitiert von einer allfälligen positiven Performance.

Bei der fondsgebundenen Lebensversicherung werden grundsätzlich weder der Rückkaufswert noch die Ablaufleistung

garantiert. Eine Ablaufleistung wird hingegen teilweise über die Wahl des Fonds gewährt. Dabei handelt es sich typischerweise um Fonds, die über die Art des Investmentansatzes (zum Beispiel sinkender Anteil Aktien bei sinkenden Aktienkursen) bei einer gewissen Laufzeit des Vertrags den Ablaufwert entsprechend sicherstellen. Diese Art von Geschäft wird in der Schweiz sowie in Deutschland angeboten. Bei diesen spezifischen Verträgen kann die Ablaufgarantie der Lebensversicherung durch die Art der Ausgestaltung des Vertrags etwas vom Fondswert abweichen. Dieses Risiko wird entsprechend aktuariell berücksichtigt.

In der Schweiz existiert bei einem geschlossenen Teilbestand eine Zinsgarantie. Diese wurde im Rahmen der gesetzlich geregelten Vorsorge (3a-Police) gewährt. Im Erlebensfall erhält der Versicherte den Wert des Fondsanteils, mindestens aber die mit dem technischen Zins (3,25%) aufgezinste Nettosparprämie. Die bei diesen Tarifen zulässigen Fonds haben einen geringen Aktienanteil und weisen deshalb eine geringe Volatilität auf. Für die Garantie wird entsprechend eine aktuarielle Rückstellung gebildet.

In Belgien und in der Schweiz bieten einzelne geschlossene Fonds ebenfalls eine Ablaufleistungsgarantie. Die Bewirtschaftung der Fonds und die Sicherstellung der Garantie erfolgen durch konzernfremde Banken. In der Schweiz existiert zusätzlich ein geschlossener Fonds mit Ablaufleistungsgarantie von Baloise, die durch die Anlage in Bonds von konzernfremden Banken sichergestellt ist.

Baloise verfügt in den Schweizer Einheiten und in Luxemburg/Liechtenstein über Bestände an Variable-Annuities-Produkten (VA) mit fondsgebundener und zum Teil lebenslänglich garantierter Rente. Die finanzielle Absicherung erfolgt mit einer externen Rückversicherungslösung.

per 31.12.	Schweiz		Deutschland		Belgien		Luxemburg	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF								
Deckungskapital aus fondsgebundener Lebensversicherung	867.7	762.3	2'493.8	2'036.8	42.0	38.8	441.0	449.1

In der Risikoversicherung können wesentliche Risiken beispielsweise aus Epidemien und aus der Veränderung der Lebensweise wie zum Beispiel mangelnder Bewegung sowie aus Terroranschlägen erwachsen. Bei Verträgen, die das Erlebensfallrisiko abdecken, bestehen wesentliche Risiken in der Langlebigkeit, die sich durch weitere Fortschritte in der Medizin und weitere Verbesserungen des Lebensstandards weiter erhöhen kann. Innerhalb des Tätigkeitsgebiets unterscheiden sich die genannten Risiken nicht wesentlich.

Das Kollektivlebensgeschäft umfasst insbesondere die berufliche Vorsorge in der Schweiz und in Belgien, die analog zum Einzellebensgeschäft die Risiken Tod, Invalidität und Erlebensfall abdeckt. Die Besonderheit des Kollektivgeschäfts besteht im Einfluss von politischen Entscheidungen. In der Schweiz werden der Mindestzins, mit dem das Sparguthaben zu verzinsen ist, sowie der Umwandlungssatz, mit dem das angesparte Kapital bei Pensionierung in eine Rente umgewandelt wird, von der Regierung bestimmt. Diese Vorgaben betreffen allerdings nur den Teil der angesammelten Kapitalien, der gemäss dem Gesetz mindestens angespart werden muss. Für das gesamte angesparte Altersguthaben werden aktuariell angemessene Renten-Umwandlungssätze verwendet, wobei sichergestellt wird, dass auf dem gemäss Gesetz mindestens angesparten Kapital die rechtlichen Mindestvorgaben der Umwandlung eingehalten werden. Eine Veränderung des Mindestzinssatzes wirkt sich hingegen auch auf den bereits bestehenden gesetzlichen Bestand aus und nicht nur auf das Neugeschäft, wie dies im Einzellebensgeschäft üblicherweise der Fall ist. Auch im belgischen Kollektivlebensgeschäft wird – anders als im Einzellebensgeschäft – der technische Zins von der Regierung bestimmt. Allerdings sind die Unternehmen und nicht deren Versicherer verpflichtet, diesen technischen Zins zu gewähren. Die Baloise Insurance in Belgien bietet gelegentlich im Kollektivlebensgeschäft Tarife mit Zinsen an, die tiefer als die Staatsvorgabe sind.

Bei der Invaliditätsversicherung handelt es sich sowohl um Zusatzversicherungen, das heisst Prämienbefreiung bei

Lebensversicherungsverträgen mit periodischer Prämienzahlungsart im Invaliditätsfall, als auch um selbstständige Invaliditätsversicherungen. Insgesamt stellt – am Deckungskapital gemessen – das Invaliditätsrisiko etwa 5% des Geschäfts dar.

	Deckungskapital 31.12.2021		Deckungskapital 31.12.2022	
	in Mio. CHF	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %
Traditionelle Versicherung				
Langlebigkeitsrisiko	12'312.6	32.7	12'302.4	34.3
Todesfallrisiko	8'535.9	22.7	7'942.3	22.1
Invaliditätsrisiko	1'651.5	4.4	1'658.0	4.6
Altersguthaben BVG	11'309.1	30.0	10'674.9	29.8
Subtotal	33'809.0	89.8	32'577.6	90.8
Unit-linked				
Langlebigkeitsrisiko	2'170.6	5.8	1'789.1	5.0
Todesfallrisiko	1'680.8	4.5	1'503.3	4.2
Subtotal	3'851.5	10.2	3'292.5	9.2
Total	37'660.5	100.0	35'870.1	100.0

Die Zuordnung des Deckungskapitals in den obigen Kategorien wurde anhand der Produkte vorgenommen, das heisst, jedes Produkt wurde einer Risikoart zugewiesen. Innerhalb eines Produkts wurde das Deckungskapital nicht in verschiedene Risiken aufgeteilt. Für die Zuteilung in eine Kategorie ist in der Regel die jeweils verwendete Sterbetafel massgebend.

5.5.2 Annahmen

Das Deckungskapital wird gemäss den per Vertragsabschluss gültigen Grundlagen gerechnet. Bei der Tarifierung von Lebensversicherungsprodukten werden Sicherheitsmargen in diese Grundlagen eingebaut, um allfälligen adversen Entwicklungen in der Zukunft zuvorzukommen. Im Wesentlichen handelt es sich um den technischen Zins und um die Sterbetafel. Dieser Einbau von Sicherheitsmargen erklärt, zusammen mit der Berücksichtigung von Antiselektionseffekten, wieso sich Rententafeln von Todesfalltafeln unterscheiden. Storni werden bei der Reservierung nicht eingerechnet.

Die verwendeten Grundlagen werden laufend überprüft, indem ein so genannter LAT (Liability Adequacy Test) durchgeführt wird. Dieser stellt sicher, dass die Rückstellungen ausreichend sind. Die Annahmen, mit denen dieser Test durchgeführt wird, sind «Best Estimate»-Annahmen. Die beiden wesentlichen Annahmen dieses Tests sind die erwarteten zukünftigen Kapitalerträge und die Sterbetafel. Die erwarteten zukünftigen Kapitalerträge werden anhand des aktuellen sowie des Ziel-Kapitalanlagenportfolios (strategische Asset Allocation) ermittelt. Die Neugeldanlagerenditen orientieren sich an den Kapitalmarktzinsen. Die Sterbetafeln basieren je nach Grösse des Bestands auf öffentlich zugänglichen Tafeln, die um die eigene Erfahrung korrigiert werden, oder auf gesellschaftseigenen Sterbetafeln.

Storno wird beim LAT auch mitberücksichtigt. Diese Annahme basiert auf der Erfahrung der Gesellschaften. Die Einflüsse einer Stornoannahmänderung auf das Ergebnis des LAT sind in der Regel vernachlässigbar.

5.5.3 Sensitivitäten

Sensitivitätsanalysen zeigen die auf das konsolidierte Eigenkapital und den Jahresgewinn des Konzerns wirkenden Konsequenzen realistischer Änderungen von Risikoparametern, denen Baloise zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist. Bei der Ermittlung der Sensitivitäten wird jeweils nur die getestete Annahme geändert. Die anderen Parameter werden konstant gehalten. Eine Ausnahme hiervon bildet die Überschussbeteiligung, die sinngemäss angepasst wird. Generell haben Sensitivitäten kein lineares Verhalten. Extrapolationen daraus können wegen des Stichtagsbezugs somit nicht vorgenommen werden. Bei den Sensitivitäten wurde der Effekt nach Berücksichtigung von Shadow Accounting, Latenzrechnung und latenten Steuern (ohne Rückversicherungseffekte, da unwesentlich) von Annahmenänderungen auf das Jahresergebnis und auf das Eigenkapital ermittelt. Bei diesen Berechnungen wurden die Annahmen, mit denen der Liability Adequacy Test (LAT) ermittelt wird, variiert.

Die durchgespielten Szenarien sind folgende:

- Erhöhung der Sterblichkeit um 10%
- Senkung der Sterblichkeit (das heisst Erhöhung der Langlebigkeit) um 10%
- Erhöhung der Neugeldannahme um 50 Basispunkte
- Senkung der Neugeldannahme um 50 Basispunkte

Erhöhung der Sterblichkeit um 10%

Eine Erhöhung der Sterblichkeit um 10% im LAT hat in Deutschland, in Belgien, in Luxemburg und in Liechtenstein nur marginale Effekte zur Folge. Dies stimmt sowohl für die Erfolgsrechnung wie auch für den Eigenkapitaleffekt. Im Schweizer Lebensgeschäft resultiert aus einer Erhöhung der Sterblichkeit eine verminderte Rentennachreservierung, die zu einem entlastenden Ergebniseffekt von rund 22 Mio. CHF führt (Vorjahr: 44 Mio. CHF). Die nicht erfolgswirksamen Eigenkapitaleffekte sind dabei marginal.

Senkung der Sterblichkeit um 10%

Analog zum Szenario Erhöhung der Sterblichkeit sind für die Lebensversicherungsgesellschaften in Deutschland, in Belgien, in Luxemburg und in Liechtenstein die Effekte aus einer Senkung der Sterblichkeit vernachlässigbar. Dies stimmt sowohl für die Erfolgsrechnung als auch für den Eigenkapitaleffekt. Im Schweizer Lebensgeschäft resultiert aus einer Senkung der Sterblichkeit, bei sinngemässer Anpassung der Überschussbeteiligung, eine Belastung von etwa 61 Mio. CHF (Vorjahr: 65 Mio. CHF) auf die Erfolgsrechnung. Der Eigenkapitaleffekt in der Schweiz ist analog zum obigen Szenario gering.

Erhöhung der Neugeldannahme um 50 Basispunkte

Dieses Szenario geht davon aus, dass die Neugeldannahmen (inklusive Reinvestitionen) 2022 um 50 Basispunkte höher waren. In Deutschland führt das Szenario zu marginalen Veränderungen des DAC-Bestands, der Schlussüberschussreserve sowie der URR (Vorjahr: marginale Ergebniswirkung). Der negative, nicht erfolgswirksame Effekt auf das Eigenkapital beträgt rund 13 Mio. CHF (Vorjahr: 12 Mio. CHF). In Belgien führt das Szenario zu einer marginalen Zunahme des DAC-Bestands (Vorjahr: marginale Ergebniswirkung). Der negative Effekt auf die nicht realisierten Gewinne beträgt 137 Mio. CHF (Vorjahr: 169 Mio. CHF). In Luxemburg führt das Szenario zu einem marginalen Effekt auf die Erfolgsrechnung sowie zu einem belastenden Effekt von rund 15 Mio. CHF (Vorjahr: 19 Mio. CHF) auf die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital. Bei der Baloise Life (Liechtenstein) AG sind die resultierenden Effekte auf das Ergebnis und das Eigenkapital vernachlässigbar. In der Schweiz führt das Szenario zu einer DAC-Zuschreibung und einer Senkung der technischen Rückstellungen mit einem positiven Gesamteffekt von 13 Mio. CHF (Vorjahr: 29 Mio. CHF) auf die Erfolgsrechnung. Der negative nicht erfolgswirksame Eigenkapitaleffekt beträgt rund 198 Mio. CHF (Vorjahr: 204 Mio. CHF).

Senkung der Neugeldannahme um 50 Basispunkte

Dieses Szenario geht davon aus, dass die Neugeldannahmen (inklusive Reinvestitionen) 2022 um 50 Basispunkte tiefer waren. In Deutschland führt das Szenario zu marginalen Veränderungen des DAC-Bestands, der Schlussüberschussreserve sowie der URR (Vorjahr: marginale Ergebniswirkung). Der positive, nicht erfolgswirksame Effekt auf das Eigenkapital beträgt 12 Mio. CHF (Vorjahr: 12 Mio. CHF). In Belgien führt das Szenario zu einer zusätzlichen DAC-Abschreibung. Der Effekt auf die Erfolgsrechnung ist marginal (Vorjahr: 1 Mio. CHF). Der positive Effekt auf die nicht realisierten Gewinne beträgt 145 Mio. CHF (Vorjahr: 227 Mio. CHF). In Luxemburg führt das Szenario zu einem marginalen Effekt auf die Erfolgsrechnung (Vorjahr: marginaler Effekt) sowie zu einem positiven Effekt von rund 16 Mio. CHF (Vorjahr: 22 Mio. CHF) auf die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital. Bei der Baloise Life (Liechtenstein) AG resultiert aus der Erhöhung von Rückstellungen ein marginal negativer Ergebniseffekt (Vorjahr: marginaler negativer Effekt). Die resultierenden Effekte auf das Eigenkapital sind vernachlässigbar. In der Schweiz führt das Szenario zu einer erhöhten DAC-Abschreibung sowie zu einer Erhöhung der technischen Rückstellungen. Der negative Gesamteffekt liegt bei 16 Mio. CHF (Vorjahr: 40 Mio. CHF). Der positive, nicht erfolgswirksame Eigenkapitaleffekt beträgt rund 199 Mio. CHF (Vorjahr: 197 Mio. CHF).

5.5.4 Änderungen in den Annahmen

Die erwarteten zukünftigen Kapitalerträge werden laufend den Marktumständen angepasst. Weitere Annahmen wie zum Beispiel Storno und Sterblichkeit werden laufend aktualisiert.

5.6 Markt- und Kreditrisiken

Marktrisiken spiegeln sich in Verlusten wider, die sich durch veränderte beziehungsweise schwankende Marktpreise ergeben und die zu einer potenziellen Wertminderung der gehaltenen Vermögenspositionen führen können. Die Höhe des Risikos ist dabei abhängig vom Ausmass der Marktpreisschwankungen und vom Exposure.

Im Rahmen des Lebensversicherungsgeschäfts bietet Baloise auch anlagegebundene Lebensversicherungsverträge auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers an. Die in diesem Zusammenhang entstehenden finanziellen Verbindlichkeiten werden mit den Vermögenswerten – vorwiegend Fonds – aus diesen Verträgen unterlegt. Da der Versicherungsnehmer das Marktrisiko der diesen Verträgen unterliegenden Vermögenswerte trägt, werden sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung gesondert ausgewiesen.

Im Folgenden werden die für die gehaltenen Vermögenspositionen relevanten Zinsänderungsrisiken, Fremdwährungsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Aktienpreissrisiken spezifisch betrachtet.

5.6.1 Zinsrisiko

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man die Gefahr, dass sich aufgrund von Zinsschwankungen an den Geld- und Kapitalmärkten die Zinsmarge und damit das Einkommen einer Gesellschaft verringert (Einkommenseffekt) oder der Marktwert des Portefeuilles von zinsensitiven Produkten abnimmt (Vermögenseffekt). Neben dem ökonomischen Risiko, dass Aktiva im Verhältnis zu Passiva nicht fristenkongruent investiert sind, entsteht durch die teilweise unterschiedlichen Bilanzierungsvorschriften ein bilanzielles Risiko.

Entsprechend kann eine Veränderung der Zinsen oder der Zinsstruktur bewirken, dass sich im Falle einer notwendigen Wiederanlage die Konditionen deutlich verschlechtern. In den Nichtlebeneinheiten wird eine benchmarkorientierte Laufzeitensteuerung betrieben. In den Lebeneinheiten wird die Laufzeitensteuerung durch die Struktur der Verpflichtungen auf der Passivseite bestimmt.

Im Rahmen der Group-wide Risk Management Standards von Baloise wird durch die Anlageplanung und durch ein geeignetes Asset and Liability Management das Zinsrisiko unter Berücksichtigung der vorhandenen Risikotragfähigkeit gesteuert.

Dabei werden zusätzlich Stresstests definiert und durchgeführt. Die Stresstests dienen als Frühwarnsystem, und ihre Auswirkungen lassen sich für alle Bereiche des Unternehmens und damit für das Geschäftsergebnis simulieren.

Die Wirkung eines Stresstests auf die finanziellen Kennzahlen wird monatlich gemessen. Das zugrunde gelegte Stressszenario (potenzieller Verlust durch ein Risiko) wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Baloise Lebensversicherungsgesellschaften steuern ihre Risiken im Zusammenhang mit Zinsänderungen direkt durch eine entsprechend ausgerichtete strategische Asset Allocation. Bei der Festlegung der Asset Allocation werden insbesondere die Faktoren Risikotragfähigkeit und Finanzierbarkeit der Garantien berücksichtigt. Daneben fliessen die Erwartungen des Asset Management an die Kapitalmarktentwicklung und die Erwartungen der Kunden an die Lebensversicherung in den Entscheidungsprozess ein.

Der Chief Investment Officer (CIO) der Baloise Gruppe überprüft zweimal pro Jahr oder nach Bedarf mit allen Geschäftseinheiten deren strategische Asset Allocation.

Im Bankgeschäft werden Zinsänderungsrisiken ebenfalls im Rahmen eines geeigneten Asset and Liability Management gesteuert und überwacht. Zinsrisiken werden nur eingegangen, wenn sie in Abhängigkeit zum Geschäftsvolumen und zur Geschäftsaktivität stehen. Die Messung der Zinsrisiken erfolgt anhand einer Software auf Basis von Gap-, Duration- und Zins sensitivitäts-Methoden. Darüber hinaus wird der sogenannte Asset and Liability Mismatch bei der Baloise Bank AG aktiv durch entsprechende Zinsderivate gesteuert.

Wäre das allgemeine Zinsniveau am Bilanzstichtag um 50 Basispunkte tiefer, während alle anderen Variablen konstant gehalten worden wären, so wäre das Konzernergebnis (nach Berücksichtigung von Latenzrechnung und latenten Steuern) um 14 Mio. CHF (Vorjahr: 41 Mio. CHF) tiefer ausgefallen. Einschliesslich der Effekte auf das Konzernergebnis würde das Eigenkapital (nach Berücksichtigung von Shadow Accounting, Latenzrechnung und latenten Steuern) um 432 Mio. CHF steigen (Vorjahr: 328 Mio. CHF). Wäre das allgemeine Zinsniveau am Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher, während alle anderen Variablen konstant gehalten worden wären, so wäre das Konzernergebnis (nach Berücksichtigung von Latenzrechnung und latenten Steuern) um 12 Mio. CHF höher (Vorjahr: 30 Mio. CHF) ausgefallen. Einschliesslich der Effekte auf das Konzernergebnis würde das Eigenkapital (nach Berücksichtigung von Shadow Accounting, Latenzrechnung und latenten Steuern) um 455 Mio. CHF (Vorjahr: 347 Mio. CHF) verringert werden.

5.6.2 Fremdwährungsrisiko

Als Währungsrisiko bezeichnet man den potenziellen finanziellen Verlust, der sich durch Veränderungen der Devisenbeziehungsweise Wechselkurse ergibt. Das Ausmass des effektiven Währungsrisikos ist abhängig

- vom Netto-Fremdwährungsexposure, das heisst vom Saldo aus Fremdwährungsanlagen und -verbindlichkeiten,
- von der Schwankungsintensität (Volatilität) der betreffenden Währungen,
- von den Korrelationen der Währungen mit anderen Risikoparametern im Portfoliokontext.

Aufgrund der zu Anlagezwecken und zur Diversifikation getätigten Investments in Fremdwährungsobligationen (insbesondere EUR- und USD-Bonds) und in Private-Debt-Anlagen kann es bei entsprechenden Wechselkursveränderungen auch bei unrealisierten Positionen zu Währungseffekten in der Erfolgsrechnung kommen. Um das definierte Risikobudget für erfolgswirksame Währungseffekte einhalten zu können, werden im Währungsmanagement daher zunächst adäquate Ziel-Hedge-Ratios ermittelt. Unter Beachtung dieser Ziel-Hedge-Ratios und der als Handlungsspielraum eingeräumten Bandbreiten setzt das Währungsmanagement danach die erforderlichen Absicherungsstrategien um und nutzt Übertreibungsphasen im Kursverlauf für eine bewusste Über- oder Untergewichtung der Hedge Ratios in Relation zum definierten Benchmark. Die Umsetzung dieser Absicherungsstrategien erfolgt mittels Devisenforwards, Devisenoptionen oder Optionskombinationen, wobei die Wahl der jeweils eingesetzten Instrumente unter anderem von der erwarteten Kursentwicklung und der Volatilität abhängt.

Der Währungseffekt der Fremdwährungsobligationen beziehungsweise der versicherungstechnischen Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie die Veränderungen des Marktwerts der zur Absicherung gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden stets in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Group-wide Risk Management Standards schreiben eine laufende Überwachung der Währungsrisiken und der Effektivität der abgeschlossenen Devisenderivate vor. Die eingegangenen Währungsrisiken stehen unter Berücksichtigung des erreichten Diversifikationseffekts im Portfeuille in einem angemessenen Verhältnis zum potenziell zu erzielenden Mehrertrag.

Für die Versicherungsaktivitäten von Baloise werden fast ausschliesslich Schweizer Franken und Euro verwendet, sodass die technischen Rückstellungen ebenfalls hauptsächlich auf diese Währungen lauten. Daneben gibt es noch in geringem Umfang versicherungstechnische Verbindlichkeiten in US-Dollar. Diese Rückstellungen werden in der Regel währungskongruent durch Kapitalanlagen gedeckt (natürlicher Hedge).

Unter der Voraussetzung, dass sämtliche anderen Variablen konstant bleiben, hätten transaktionale Währungsveränderungen gegenüber der funktionalen Währung auf monetäre Bilanzposten (nach Berücksichtigung von Latenzrechnung und latenten Steuern) im Umfang von +/- 0.01 CHF (1 Rappen) eine Veränderung des Konzerngewinns von +/- 1.8 Mio. CHF (Vorjahr: +/- 3.8 Mio. CHF) zur Folge, wobei eine positive (+) Veränderung der 0.01 CHF einen Währungsgewinn beziehungsweise eine negative (-) Veränderung der 0.01 CHF einen Währungsverlust zur Folge hätte.

Derivative Finanzinstrumente, eingesetzt als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft, zur Währungsabsicherung

Für die substanziellen Investments in alternative Finanzanlagen wie Private Equity, Senior Secured Loans und Infrastructure Debt bestehen mit der Baloise Private Equity (Luxembourg) SCS, der Baloise Alternative Invest S.A. SICAV-RAIF und der Baloise Private Assets S.C.S SICAF-RAIF eigene Gesellschaften, in denen die Anlagen verwaltet werden.

Zur Begrenzung des Währungsrisikos der Nettoinvestitionen in diese in USD und EUR bilanzierenden ausländischen Gesellschaften tätigt das Baloise Währungsmanagement entsprechende Absicherungstransaktionen in Form von Devisentermingeschäften. Die Beschränkung auf Devisentermingeschäfte bei der Umsetzung der Absicherungsstrategien erleichtert dabei den Nachweis der Hedge-Effizienz und das Anwenden von Hedge Accounting (für die Investitionen der Schweizer Gesellschaften).

	Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2021	2022	2021	2022
per 31.12.				
in Mio. CHF				
Termingeschäfte	17.0	67.6	3.0	1.1
Swaps	-	-	-	-
Optionen OTC	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-
Börsengehandelte Optionen	-	-	-	-
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-
Total	17.0	67.6	3.0	1.1

	2021	2022
in Mio. CHF		
Im Eigenkapital erfasster Betrag	- 34.8	- 11.9
In die Erfolgsrechnung übertragene Ineffektivität	-	-

Aufgrund der aktiven Verwaltung der Beteiligungsinvestitionen werden unterjährig regelmässige Kapitalrück- und -zuführungen vorgenommen. Somit treten die dem Hedge Accounting zugrunde liegenden Basiseffekte sowie die erfolgswirksame Erfassung der Mittelflüsse anteilmässig ein.

Zur internationalen Diversifikation (Risikostreuung) sowie aufgrund der grösseren Liquidität an bestimmten ausländischen Finanzmärkten halten die Schweizer Gesellschaften Positionen in Fremdwährungen. Die ausländischen Konzerneinheiten von Baloise haben kein wesentliches Fremdwährungsexposure, da das Nicht-EUR-Exposure innerhalb der Luxemburger Gesellschaften abgesichert wird.

5.6.3 Kreditrisiko

Unter Kreditrisiken auf der Anlageseite von Versicherungsgesellschaften sind alle potenziellen Verlustrisiken zu verstehen, die sich durch eine negative Veränderung der Bonität eines Schuldners beziehungsweise eines Emittenten oder durch Wertverminderung der Sicherheiten ergeben. Mittels einer Überprüfung der Bonität jeder einzelnen Gegenpartei und hoher Ansprüche an das Rating wird das Kreditrisiko bewirtschaftet.

Das maximale Ausfallrisiko der monetären Vermögenswerte entspricht deren Buchwert. Baloise verfolgt permanent die Gegenparteibestände und überwacht das Ausfallrisiko auf einer konzernweiten Basis nach Ländern, Sektoren und Emittenten.

Da das Kreditrisiko von Baloise über Branchen und Regionen diversifiziert ist und sich auf eine grosse Anzahl von Gegenparteien und Kunden verteilt, weist Baloise weder bei einer einzigen Gegenpartei noch in einer bestimmten Branche oder Region ein wesentliches Kreditrisiko auf.

Um das Kredit- beziehungsweise Kreditkumulrisiko in der Baloise Gruppe zu begrenzen, ist in den Group-wide Risk Management Standards der Anteil der Kapitalanlagen, den ein einziger Emittent beziehungsweise Schuldner bei den Konzerngesellschaften haben darf, hinreichend stark begrenzt. Die entsprechenden Regeln sind explizit in der Baloise Anlageweisung definiert. Zudem bestehen Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter, die Kapitel 40.1.2 zu entnehmen sind.

Anlagen in verzinsliche Wertpapiere oder Darlehen müssen in der Regel ein Investment-Grade-Emissionsrating oder eine entsprechende Drittgarantie beziehungsweise eine Grundpfandbesicherung aufweisen. Falls ein Titel im Bestand durch eine Ratingrückstufung in den Sub-Investment-Grade-Bereich fällt, ist das Papier innerhalb von zwölf Monaten zu veräussern. Ausnahmen unterliegen einer Genehmigung. Finanzderivate dürfen nur mit Emittenten eingegangen werden, die über ein Rating von mindestens «A-» verfügen oder mit denen ein spezieller Sicherungsvertrag besteht.

Eine Übersicht über die besicherten Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter ist Kapitel 11 zu entnehmen.

Finanzanlagen > 10 % des konsolidierten Eigenkapitals

	31.12.2021
in Mio. CHF	
Schweizerische Eidgenossenschaft	4'155.1
Königreich Belgien	2'923.6
Republik Frankreich	1'767.8
Bundesrepublik Deutschland	1'681.1
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	1'521.0
Königreich Spanien	997.0
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG	969.3
Königreich der Niederlande	770.6

Finanzanlagen > 10 % des konsolidierten Eigenkapitals

	31.12.2022
in Mio. CHF	
Schweizerische Eidgenossenschaft	3'145.8
Königreich Belgien	2'185.1
Republik Frankreich	1'307.4
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	1'281.2
Bundesrepublik Deutschland	1'256.1
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG	886.7
Königreich Spanien	702.5
Königreich der Niederlande	589.8
Republik Irland	486.0

Die Bewirtschaftung sowie die Kontrolle der Kreditrisiken im Hypothekengeschäft sind in Weisungen und Arbeitsanleitungen festgehalten. Darin sind die verbindlichen Kreditvorschriften definiert. In diesen Kreditvorschriften sind straffe Prozesse implementiert, um Kreditrisiken sofort zu identifizieren, genau zu bewerten, ordnungsgemäss zu bewilligen und fortlaufend zu überwachen. Alle Kreditgesuche werden mittels standardisierter Kreditvorlagen erfasst, geprüft und zentral protokolliert und betreut. Dabei sind sämtliche Bewertungsgrundsätze und -richtlinien abgebildet beziehungsweise in den entsprechenden Kreditvorlagen integriert.

Durch die laufende Protokollierung der Hypothekengeschäfte kann die Einhaltung der Kreditpolitik kontrolliert und bei Bedarf können Korrekturmassnahmen eingeleitet werden. Im Weiteren erfolgt die Bewirtschaftung aller Hypotheken im Rahmen periodischer Engagementüberprüfungen. Unter anderem werden Zinsausstandslisten geführt. Die Vorgehensweise sowie die Periodizität sind in einer separaten Weisung geregelt. In umfassenden Risikoberichten wird die Geschäftsleitung regelmässig über die Zusammensetzung und die Entwicklung der Risiken im Hypothekenportfolio orientiert.

In den Richtlinien, den Weisungen und im Kompetenzreglement sind die Bedingungen festgehalten, nach denen sich die Vergabe von Hypotheken zu richten hat. Dies sind Betrag, Bonität der Gegenpartei sowie Deckung und Laufzeit der Transaktion.

Bewertung und Belehnung der Sicherheiten sind in speziellen Weisungen geregelt. Sinn und Zweck dieser Bestimmungen ist, im Zusammenhang mit der Beurteilung ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung des massgebenden Werts der Sicherheiten zu gewährleisten. Mit Hauptfokus auf das Hypothekengeschäft sind die Verkehrswertermittlung der finanzierten Objekte, die Belehnungshöhe sowie die Beurteilung der Tragbarkeit von zentraler Bedeutung. Ziel der aktiven Bewirtschaftung von Hypotheken ist es unter anderem, potenzielle Verlustrisiken frühzeitig zu erkennen.

Das Hypothekenportfolio umfasst Ausleihungen an natürliche und juristische Personen. Die einzugehenden Risiken sind bezüglich Art, Umfang, Sicherstellung und Qualitätsansprüchen in den Weisungen und im Kompetenzreglement festgehalten. Zwecks Minderung des Risikos ist das Portfolio geografisch möglichst breit diversifiziert.

Bonität von monetären Vermögenswerten, die weder überfällig noch wertgemindert waren

per 31.12.2021	AAA	AA	A	BBB	Kleiner BBB oder kein Rating	Total
in Mio. CHF						
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter						
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	5'867.3	8'986.7	2'350.8	1'830.7	328.9	19'364.5
Industrieunternehmen	108.9	554.2	2'735.0	1'984.4	2'097.3	7'479.8
Finanzinstitute	4'100.8	412.1	1'401.3	698.5	181.2	6'793.8
Private Debt	-	-	-	-	1'238.1	1'238.1
Übrige	-	10.0	-	-	-	10.0
Hypotheken und Darlehen						
Hypotheken	103.1	1'140.9	8'945.5	932.3	57.3	11'179.1
Policendarlehen	-	-	-	-	153.7	153.7
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1'256.7	1'219.7	476.1	468.9	266.8	3'688.2
Festgelder	-	-	-	-	566.1	566.1
Mitarbeiterdarlehen	-	-	-	-	28.8	28.8
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	-	-	-	185.0	185.0
Übrige Darlehen	2.5	27.6	115.3	22.6	39.7	207.8
Derivative Finanzinstrumente	147.1	6.0	117.9	35.2	277.1	583.3
Forderungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-	-
Guthaben aus Rückversicherungen	-	316.0	395.2	4.3	86.3	801.8
Forderungen gegenüber Rückversicherern	-	33.1	44.3	0.0	93.4	170.7
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-	2.0	10.2	-	322.9	335.1
Übrige Forderungen	1.0	17.6	58.5	8.7	184.1	270.0
Forderungen aus Kapitalanlagen	104.8	86.6	45.6	37.3	42.6	316.7
Flüssige Mittel	1'269.7	394.8	696.8	16.6	199.4	2'577.3
Total	12'961.9	13'207.3	17'392.5	6'039.4	6'348.9	55'950.0

Bonität von monetären Vermögenswerten, die weder überfällig noch wertgemindert waren

per 31.12.2022	AAA	AA	A	BBB	Kleiner BBB oder kein Rating	Total
in Mio. CHF						
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter						
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	5'151.6	7'600.7	1'651.1	1'409.9	228.7	16'042.1
Industrieunternehmen	44.8	455.3	2'287.1	1'539.2	1'953.3	6'279.7
Finanzinstitute	3'330.0	309.9	1'215.6	640.3	191.4	5'687.3
Private Debt	-	-	-	-	1'223.1	1'223.1
Übrige	-	5.0	-	-	-	5.0
Hypotheken und Darlehen						
Hypotheken	105.5	1'167.4	8'892.7	953.9	50.0	11'169.6
Policendarlehen	-	-	-	-	156.1	156.1
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	1'085.5	1'209.9	235.6	340.6	205.1	3'076.7
Festgelder	-	-	54.0	-	157.3	211.3
Mitarbeiterdarlehen	-	-	-	-	33.0	33.0
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	55.0	-	-	410.0	465.0
Übrige Darlehen	2.6	28.9	120.8	23.7	69.2	245.3
Derivative Finanzinstrumente	95.7	3.6	177.1	1.2	234.6	512.2
Forderungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-	-
Guthaben aus Rückversicherungen	-	246.5	286.4	11.4	74.7	619.1
Forderungen gegenüber Rückversicherern	-	25.9	23.0	0.2	48.7	97.8
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-	2.6	2.6	-	337.8	343.0
Übrige Forderungen	1.1	13.8	65.5	9.7	163.6	253.7
Forderungen aus Kapitalanlagen	94.0	81.1	41.0	36.3	45.8	298.3
Flüssige Mittel	879.3	373.3	556.3	44.1	192.1	2'045.1
Total	10'790.3	11'579.0	15'608.9	5'010.5	5'774.6	48'763.3

Zur Beurteilung der Bonität von Wertschriften werden generell die Ratings von Standard & Poor's und Moody's herangezogen, wobei jeweils das tiefere zur Offenlegung verwendet wird.

Da die Abdeckung der beiden Agenturen für den inländischen Finanzmarkt nicht vollständig ist, wird bei Bedarf auf das SBI Composite Rating zurückgegriffen.

Die hypothekarischen Anlagen aus dem Schweizer Versicherungsgeschäft werden aufgrund der Risikomanagementprozesse einer Bonitätsprüfung unterzogen. Darauf basierend erfolgt die Vergabe eines Ratings. Hypothekarische Anlagen ohne Anzeichen von Bonitätsverlusten werden unter der Kategorie «A» geführt. Jene mit Anzeichen von Bonitätsverlusten werden unter der Kategorie «Kleiner BBB oder kein Rating» geführt.

Im Berichtsjahr wurden Finanzanlagen im Wert von 0.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF) und flüssige Mittel von 0.0 Mio. CHF (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF) aus erhaltenen Sicherheiten in Anspruch genommen.

Wertgeminderte monetäre Vermögenswerte

	Bruttobetrag	Wert- berichtigung	Buchwert	Bruttobetrag	Wert- berichtigung	Buchwert
per 31.12.	2021			2022		
in Mio. CHF						
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter						
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	-	-	-	23.2	-23.2	-
Industrieunternehmen	10.7	-10.7	-	13.4	-13.4	-
Finanzinstitute	6.5	-6.5	-	4.7	-4.7	-
Private Debt	-	-	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	-	-
Hypotheken und Darlehen						
Hypotheken	113.7	-23.6	90.2	107.0	-24.6	82.4
Policendarlehen	-	-	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
Festgelder	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiterdarlehen	-	-	-	-	-	-
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	-	-	-	-	-
Übrige Darlehen	1.2	-1.2	0.0	60.6	-0.5	60.1
Forderungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-	-
Guthaben aus Rückversicherungen	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Rückversicherern	1.1	-1.1	0.0	2.2	-1.6	0.6
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	103.7	-44.8	58.9	152.9	-43.2	109.8
Übrige Forderungen	2.4	-1.7	0.7	3.5	-2.7	0.8
Forderungen aus Kapitalanlagen	20.0	-1.8	18.1	27.0	-1.3	25.7
Total	259.2	-91.3	167.9	394.6	-115.2	279.4

Überfällige und nicht wertgeminderte monetäre Vermögenswerte

per 31.12.2021	< 3 Monate	3 - 6 Monate	7 - 12 Monate	> 12 Monate	Total
in Mio. CHF					
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter					
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	-	-	-	-	-
Industrieunternehmen	-	-	-	-	-
Finanzinstitute	-	-	-	-	-
Private Debt	-	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	-
Hypotheken und Darlehen					
Hypotheken	-	-	-	-	-
Policendarlehen	-	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	-	-	-	-
Festgelder	-	-	-	-	-
Mitarbeiterdarlehen	-	-	-	-	-
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	-	-	-	-
Übrige Darlehen	-	-	-	-	-
Forderungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-
Guthaben aus Rückversicherungen	-	-	9.9	12.1	22.0
Forderungen gegenüber Rückversicherern	-	-	-	-	-
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	21.2	13.0	10.3	11.6	56.1
Übrige Forderungen	0.4	0.0	0.0	0.1	0.6
Forderungen aus Kapitalanlagen	-	-	-	-	-
Total	21.6	13.0	20.2	23.9	78.7

Überfällige und nicht wertgeminderte monetäre Vermögenswerte

per 31.12.2022	< 3 Monate	3 - 6 Monate	7 - 12 Monate	> 12 Monate	Total
in Mio. CHF					
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter					
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	-	-	-	-	-
Industrieunternehmen	-	-	-	-	-
Finanzinstitute	-	-	-	-	-
Private Debt	-	-	-	-	-
Übrige	-	-	-	-	-
Hypotheken und Darlehen					
Hypotheken	-	-	3.3	-	3.3
Policendarlehen	-	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	-	-	-	-
Festgelder	-	-	-	-	-
Mitarbeiterdarlehen	-	-	-	-	-
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	-	-	-	-
Übrige Darlehen	-	-	-	-	-
Forderungen aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-
Guthaben aus Rückversicherungen	-	-	15.4	16.1	31.5
Forderungen gegenüber Rückversicherern	-	-	-	-	-
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	23.1	13.4	10.3	7.8	54.6
Übrige Forderungen	0.1	0.0	0.0	0.1	0.2
Forderungen aus Kapitalanlagen	-	-	-	-	-
Total	23.2	13.4	29.0	24.0	89.6

5.6.4 Liquiditätsrisiko

Sowohl für Banken als auch für Versicherungen besteht ein latentes Liquiditätsrisiko, das heisst, dass hohe und schnelle Liquiditätsabflüsse nicht durch den Verkauf von Aktiva aufgefangen werden können beziehungsweise eine alternative Refinanzierung nicht schnell genug umgesetzt werden kann. Im Extremfall kann mangelnde Liquidität zur Zahlungsunfähigkeit führen. Es gelten die gesetzlichen Vorschriften sowie folgende Regeln: Die Group-wide Risk Management Standards schreiben für jede Geschäftseinheit eine zentrale Liquiditätsplanung vor. Dies geschieht in einer engen Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Kapitalanlagen, Aktuariat, Versicherungstechnik und Finanzierung einer Geschäftseinheit.

Im Liquiditätsmanagement ist dabei die Ablaufstruktur der Verpflichtungen zu berücksichtigen:

Fälligkeiten von finanziellen Verpflichtungen¹

Liquiditätsrisiko per 31.12.2021	< 1 Jahr ²	1 – 3 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Total	Buchwerte
in Mio. CHF						
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen						
Mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)	3'942.6	2.1	1.7	92.1	4'038.5	4'038.5
Zu Amortised Cost bewertet	6'369.6	327.6	345.3	1'147.3	8'189.7	8'189.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet	1'339.3	-	1.5	13'313.3	14'654.2	14'654.2
Finanzschulden	381.9	712.6	490.4	917.6	2'502.5	2'425.7
Derivative Finanzinstrumente (Netto-Zahlungsströme)	64.4	1.2	13.4	10.9	89.8	89.8
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1'137.8	632.0	0.0	0.2	1'770.1	1'770.1
Übrige Verbindlichkeiten und übrige Passiven	694.5	23.5	3.4	14.2	735.6	732.2
Total	13'930.1	1'698.9	855.7	15'495.6	31'980.3	31'900.2

Garantien und zukünftige Verpflichtungen

Garantien	44.6	1.9	0.4	12.0	58.9	-
Zukünftige Verpflichtungen	788.0	940.9	16.0	9.6	1'754.5	-
Total	832.6	942.8	16.3	21.6	1'813.4	-

Liquiditätsrisiko per 31.12.2022	< 1 Jahr ²	1 – 3 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre	Total	Buchwerte
in Mio. CHF						
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen						
Mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)	3'843.3	1.7	1.7	88.5	3'935.3	3'935.3
Zu Amortised Cost bewertet	5'863.6	360.2	382.6	1'370.2	7'976.6	7'976.6
Erfolgswirksam marktwertbewertet	1'193.6	4.7	10.3	11'455.7	12'664.4	12'664.4
Finanzschulden	560.2	390.1	509.2	1'256.1	2'715.5	2'609.6
Derivative Finanzinstrumente (Netto-Zahlungsströme)	88.0	0.3	1.9	45.9	136.1	136.1
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1'118.5	621.6	-	0.2	1'740.3	1'740.3
Übrige Verbindlichkeiten und übrige Passiven	728.7	26.0	3.2	12.3	770.2	767.2
Total	13'396.0	1'404.6	908.9	14'229.0	29'938.5	29'829.5
Garantien und zukünftige Verpflichtungen						
Garantien	33.2	1.9	0.4	10.2	45.8	-
Zukünftige Verpflichtungen	1'316.2	697.0	9.1	7.3	2'029.6	-
Total	1'349.4	698.9	9.5	17.5	2'075.3	-

1 Basis sind die undiskontierten vertraglichen Zahlungsströme.

2 Im ersten Laufzeitband sind alle Sichteinlagen (demand deposits) enthalten.

Die Fälligkeiten der versicherungstechnischen Rückstellungen sind den Tabellen in Kapitel 22 zu entnehmen.

Gemäss den Group-wide Risk Management Standards sind in allen strategischen Geschäftseinheiten von Baloise Asset Liability Committees eingeführt. In diesen Gremien werden im Sinne eines Asset and Liability Management Analysen zu Fristigkeiten und erzielten beziehungsweise notwendigen Erträgen der Aktiva und Passiva durchgeführt.

Im Rahmen der taktischen und strategischen Anlageplanung wird in der Asset Allocation der einzelnen Lebensversicherungs- beziehungsweise Nichtlebensversicherungs-Einheiten von Baloise darauf geachtet, dass eine ausreichend hohe Liquidität für die Umsetzung der Anlagetätigkeit sowie für die operative Abwicklung sämtlicher Geschäftsprozesse vorhanden ist. Zur Bestimmung der Höhe der benötigten Liquidität werden hierzu einerseits die Fälligkeitsstruktur auf den Kapitalanlagen und andererseits die Auszahlungsstruktur der Verpflichtungen auf der Versicherungsseite herangezogen. Im Voraus bekannte, grössere ausserordentliche Ein- oder Auszahlungen werden bei der Anlageplanung explizit berücksichtigt. Bei plötzlich erforderlichen Zahlungen, zum Beispiel aufgrund von Grossschäden, gewährleisten die Liquiditätsvorhaltung und der Zugang zu weiterer Liquidität über den Repo-Markt eine genügend hohe Reserve, um die Zeit bis zur Kostenübernahme durch den Rückversicherer zu überbrücken.

Falls diese Vorkehrungen zur Erfüllung der Liquiditätsbedürfnisse nicht ausreichen sollten, verfügt Baloise über Finanzanlagen, die innert kurzer Frist ohne signifikante Preiseinbussen veräussert werden können. Hierzu zählen sämtliche Aktienanlagen (ausser strategische Beteiligungen). Aufgrund des bedeutenden Bestands an Staats- und staatsnahen Anleihen ist ein Verkauf grösserer Bestände von als jederzeit verkäuflich gehaltenen Obligationen auch in Krisensituationen möglich. Hypotheken und Darlehen werden in der Regel bis zum Verfall gehalten; hier kommt eine vorzeitige Ablösung innert nützlicher Frist nicht in Betracht. Private-Equity-Investitionen müssen in diesem Zusammenhang als illiquid angesehen werden, und der Verkauf von Renditeliegenschaften zur kurzfristigen Generierung von Liquidität ist ebenfalls nicht möglich.

5.6.5 Aktienpreisrisiko

Baloise ist mit ihren Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter der Kategorien «Erfolgswirksam marktwertbewertet» und «Jederzeit verkäuflich» dem Aktienpreisrisiko ausgesetzt. Das Aktienpreisrisiko wird mittels internationaler Diversifikation, das heisst durch die breite Streuung der Risiken über Branchen, Länder und Währungen hinweg, erheblich reduziert. Darüber hinaus wird das Aktienpreisrisiko durch ein aktives Overlay Management mittels Derivaten angemessen begrenzt. Die Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter verfügen grösstenteils über eine öffentliche Preisnotierung.

Würden sich die Marktpreise aller Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter per Bilanzstichtag um +/- 10 % verändern, hätte dies, nach Berücksichtigung von Shadow Accounting, Latenzrechnung, latenten Steuern, Absicherungsderivaten sowie der Auswirkungen der unter Kapitel 3.10.3 genannten Wertberichtigungsregeln, folgende Auswirkungen:

	Effekt auf Konzernergebnis		Effekt auf Eigenkapital (inkl. Konzernergebnis)	
	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF				
Marktpreis +10%	38.9	45.7	302.7	269.9
Marktpreis -10%	-49.2	-57.7	-305.8	-276.2

Da infolge der angenommenen Marktpreisveränderungen die diesbezüglichen Wertberichtigungskriterien bei einer Zunahme andere Effekte hervorbringen als bei einer analogen Abnahme, weichen diese Effekte entsprechend voneinander ab. Ebenso verhält es sich für kompensatorische Effekte aus der Absicherung mittels Derivaten.

Der Konzerngewinn verändert sich als Folge der erfolgswirksamen Marktwertänderungen der Finanzinstrumente mit Eigenkapitalcharakter der Kategorie «Erfolgswirksam marktwertbewertet». Die nicht realisierten Gewinne und Verluste verändern sich aufgrund der Marktwertänderungen der Finanzinstrumente mit Eigenkapitalcharakter der Kategorie «Jederzeit verkäuflich». Bei Lebensversicherungsgesellschaften partizipieren die Versicherungsnehmer je nach Vertrag und lokalen Gegebenheiten am Erfolg der Unternehmung (Kapitel 3.19.5). In obiger Darstellung ist diese Erfolgsbeteiligung ebenfalls entsprechend berücksichtigt.

5.7 Marktwertermittlung

Der Marktwert (Fair Value) von Aktiven und Passiven wird aufgrund notierter Marktpreise bestimmt, sofern diese verfügbar sind. Die Verfügbarkeit ist gegeben, falls notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmässig sowie in ausreichendem Volumen erhältlich beziehungsweise verfügbar sind und diese Preise aktuelle und regelmässig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

Liegen keine notierten Marktpreise vor (zum Beispiel aufgrund der Inaktivität eines Marktes), ist der Fair Value mittels eines marktnahen Bewertungsverfahrens festzulegen. Die Marktnähe eines Bewertungsverfahrens ist dadurch sicherzustellen, dass (je nach Verfügbarkeit) in signifikantem Masse beobachtbare Marktdaten in die Bewertung einbezogen werden.

Die Marktwertermittlung wird hierbei in folgende drei Hierarchiestufen unterteilt:

- **Marktwertermittlung aufgrund öffentlicher Preisnotierungen (1. Hierarchie)**

Der Marktwert basiert auf Kursen in aktiven Märkten per Bilanzstichtag und wird nicht anderweitig angepasst oder zusammengesetzt.

- **Marktwertermittlung unter Verwendung beobachtbarer Marktdaten (2. Hierarchie)**

Der Marktwert wird aufgrund allgemein anerkannter Methoden (Barwertmethode usw.) geschätzt. Hierbei werden in signifikantem Masse beobachtbare Marktdaten (Zinssätze, Indexentwicklungen usw.) in die Bewertung mit einbezogen.

- **Marktwertermittlung ohne Verwendung beobachtbarer Marktdaten (3. Hierarchie)**

Der Marktwert wird aufgrund allgemein anerkannter Methoden (Barwertmethode usw.) geschätzt. Die Bewertung erfolgt jedoch ohne (oder mit nur einem geringen) Einbezug beobachtbarer Marktdaten, da diese entweder nicht vorliegen oder keine verlässlichen Rückschlüsse auf den Marktwert zulassen.

Ausführliche Informationen zu den Bewertungsgrundsätzen und den angewendeten Bewertungsmethoden sind den Kapiteln 3 und 4 zu entnehmen.

Detailangaben zu den Bewertungsmethoden von Aktiven und Passiven der 2. und 3. Hierarchie

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Bewertungsmethoden, anhand derer die Baloise Gruppe Marktwerte von Bilanzpositionen der 2. und der 3. Hierarchie ermittelt. Der Tabelle können die einzelnen Bewertungsmethoden, die in die Bewertung einflussenden, wesentlichen Inputfaktoren sowie – sofern praktikabel – die Bandbreite, innerhalb derer sich die Inputfaktoren bewegen, entnommen werden.

Bilanzposition	Bewertungsmethode	Wesentliche Inputfaktoren der Bewertung	Bandbreite der Inputfaktoren
2. Hierarchie			
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter			
Jederzeit verkäuflich	Interne Bewertungsverfahren	Notierung Underlying, Liquiditätsdiscount, Bilanz- und Erfolgskennzahlen	-
	Net Asset Value	n.a.	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet	Net Asset Value	n.a.	-
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter			
Jederzeit verkäuflich	Barwertmodell	Zinsstrukturkurve, Swap-Sätze, Ausfallrisiko	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet	Barwertmodell Net Asset Value	Zinssatz, Spread, Börsenkurs n.a.	-
Hypotheken und Darlehen			
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	Barwertmodell	Zinssatz, Spread	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet	Barwertmodell	SARON, Swap-Sätze	-
Derivative Finanzinstrumente	Optionsmodell nach Black & Scholes	Geldmarktzinssatz, Volatilität, Notierung Underlying, Wechselkurse	-
	nach Black-76	Volatilität, Forwardzins	-
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen			
Erfolgswirksam marktwertbewertet	Stochastisches Barwertmodell	Fondskurse, Zinssätze, Stornorate	-
	Barwertmodell	SARON, Swap-Sätze	-
3. Hierarchie			
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	Net Asset Value	n.a.	n.a.
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	Barwertmodell	Zinssatz, Spread	-
Hypotheken und Darlehen			
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	Barwertmodell	Swap-Kurve, individueller Spread	-
Renditeliegenschaften	DCF-Methode	Diskontierungssatz ¹	2.25% – 4.20% ³
		Mietertrag ²	300 – 320 Mio. CHF ³
		Leerstandsverlust ¹	12 – 19 Mio. CHF ³
		Betriebskosten ¹	29 – 36 Mio. CHF ³
		Instandhaltungskosten ¹	27 – 34 Mio. CHF ³
		Investitionen ²	20 – 50 Mio. CHF ³

1 Je tiefer diese wesentlichen Inputfaktoren, desto höher der Fair Value der Renditeliegenschaften.

2 Je höher diese wesentlichen Inputfaktoren, desto höher der Fair Value der Renditeliegenschaften.

3 Die angegebenen Bandbreiten betreffen im Wesentlichen das Immobilienportfolio der Schweizer Konzerneinheiten.

Marktwertermittlung von Aktiven und Passiven der 3. Hierarchie

Die Baloise Gruppe führt ihre Geschäftstätigkeiten nach strategischen Geschäftseinheiten, die in der Regel regional unter einheitlicher Führung zusammengefasst sind. Finanz- und Führungsinformationen für sämtliche relevanten Managemententscheidungen liegen auf Ebene dieser strategischen Geschäftseinheiten vor. Mittels dieser Organisation werden die Verantwortung und die Kompetenz für die korrekte Umsetzung und Einhaltung von Rechnungslegungsstandards innerhalb der Baloise Gruppe ebenfalls an die einzelnen strategischen Geschäftseinheiten delegiert.

Die einzelnen Einheiten sind bezüglich der Marktwertermittlung von Finanzinstrumenten der 3. Hierarchie unterschiedlich organisiert. Im Wesentlichen findet periodisch zu jedem Abschlussstichtag innerhalb von formellen oder informellen Gremien ein Austausch über Bewertungsmethoden, bewertungstechnische Inkonsistenzen oder Klassifizierungsfragen statt. Entsprechende Anpassungen werden, sofern notwendig, vorgenommen.

Bei Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter der Klassifizierung «Jederzeit verkäuflich» und «Erfolgswirksam marktwertbewertet», die der 3. Hierarchie zugeordnet werden, handelt es sich hauptsächlich um Private-Equity-Anlagen und Alternative Investments der Baloise Gruppe sowie um nicht beherrschende Anteile an Immobiliengesellschaften. Der Marktwert solcher Anlagen wird gewöhnlich vom Fondsmanagement (Drittanbieter) auf Basis des Net Asset Value bestimmt. Der Net Asset Value der einzelnen Anlagen wird dabei vom Drittanbieter primär anhand von nicht öffentlichen Informationen ermittelt.

Bei Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, die der 3. Hierarchie zugeordnet werden, handelt es sich vorwiegend um Corporate Bonds, die aus Privatplatzierungen stammen und für die keine Drittpreise vorliegen. Für die Marktwertermittlung wird ein Barwertmodell angewendet.

Bei Renditeliegenschaften, deren Gesamtbestand der 3. Hierarchie zugeordnet wird, erfolgt die Bewertung jährlich intern durch Sachverständige unter Verwendung von marktnahen Annahmen, die durch renommierte externe Beratungsinstitute verifiziert werden. In regelmässigen Abständen werden Liegenschaften zudem auch von externen Schätzungsspezialisten begutachtet.

Marktwert von Aktiven und Passiven für eigene Rechnung und eigenes Risiko

31.12.2021	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Aktiven mit wiederkehrender Bewertung					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter					
Jederzeit verkäuflich	4'681.7	4'681.7	2'505.6	357.5	1'818.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet	501.6	501.6	424.4	77.2	-
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter					
Bis zum Verfall gehalten	6'375.5	7'635.8	7'635.8	-	-
Jederzeit verkäuflich	28'502.8	28'502.8	25'606.0	2'896.9	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet	7.9	7.9	7.9	-	-
Hypotheken und Darlehen					
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	15'117.5	15'714.3	-	10'814.5	4'899.9
Erfolgswirksam marktwertbewertet	981.5	981.5	-	981.5	-
Derivative Finanzinstrumente					
	583.3	583.3	10.7	572.6	-
Übrige Forderungen					
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	271.3	273.0	-	-	273.0
Forderungen aus Kapitalanlagen					
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	334.9	334.9	248.7	14.8	71.4
Renditeliegenschaften					
	8'464.5	8'464.5	-	-	8'464.5
Passiven mit wiederkehrender Bewertung					
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen					
Zu Amortised Cost bewertet	8'189.7	8'260.2	-	8'226.8	33.4
Erfolgswirksam marktwertbewertet	741.4	741.4	-	741.4	-
Derivative Finanzinstrumente					
	89.8	89.8	14.4	75.4	-
Finanzschulden ¹					
	2'399.1	2'503.9	2'503.9	-	-

1 Exklusive der Leasingverbindlichkeiten.

**Marktwert von Aktiven und Passiven
für eigene Rechnung und eigenes Risiko**

31.12.2022	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Aktiven mit wiederkehrender Bewertung					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter					
Jederzeit verkäuflich	4'093.1	4'093.1	1'911.8	328.8	1'852.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet	526.4	526.4	409.2	117.2	-
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter					
Bis zum Verfall gehalten	5'809.6	5'688.0	5'688.0	-	-
Jederzeit verkäuflich	23'421.3	23'421.3	20'697.5	2'723.8	-
Erfolgswirksam marktwertbewertet	6.3	6.3	6.3	-	-
Hypotheken und Darlehen					
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	14'676.4	13'758.7	-	10'508.9	3'249.7
Erfolgswirksam marktwertbewertet	826.4	826.4	-	826.4	-
Derivative Finanzinstrumente	512.2	512.2	8.7	503.5	-
Übrige Forderungen					
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	254.7	257.0	-	-	257.0
Forderungen aus Kapitalanlagen					
Zu fortgeführten Anschaffungswerten	324.0	324.0	231.7	26.8	65.5
Renditeliegenschaften	8'495.1	8'495.1	-	-	8'495.1
Passiven mit wiederkehrender Bewertung					
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen					
Zu Amortised Cost bewertet	7'976.6	7'592.5	-	7'560.2	32.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet	613.8	613.8	-	613.8	-
Derivative Finanzinstrumente	136.1	136.1	0.9	135.2	-
Finanzschulden ¹	2'583.8	2'397.1	2'397.1	-	-

1. Exklusive der Leasingverbindlichkeiten.

Marktwert von Aktiven und Passiven für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter

31.12.2021	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Aktiven mit wiederkehrender Bewertung					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	13'988.7	13'988.7	13'625.1	-	363.7
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	2'075.3	2'075.3	1'728.0	216.9	130.5
Hypotheken und Darlehen					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	318.8	318.8	0.0	318.8	-
Passiven mit wiederkehrender Bewertung					
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	13'912.8	13'912.8	13'695.9	216.9	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-

**Marktwert von Aktiven und Passiven
für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter**

31.12.2022	Total Buchwert	Total Marktwert	1. Hierarchie	2. Hierarchie	3. Hierarchie
in Mio. CHF					
Aktiven mit wiederkehrender Bewertung					
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	11'656.4	11'656.4	11'250.0	-	406.5
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	2'147.1	2'147.1	1'830.1	204.9	112.1
Hypotheken und Darlehen					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	300.7	300.7	-	300.7	-
Passiven mit wiederkehrender Bewertung					
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen					
Erfolgswirksam marktwertbewertet	12'050.6	12'050.6	11'845.7	204.9	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	-

Zum Marktwert bilanzierte Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko der 3. Hierarchie

	Finanz- anlagen mit Eigenkapital- charakter	Rendite- liegen- schaften	Derivative Finanzinstru- mente passiv	Total
	Jederzeit verkäuflich	Erfolgs- wirksam marktwert- bewertet		
2021				
in Mio. CHF				
Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung				
Bestand per 1. Januar	1'506.4	8'410.3	-13.1	9'903.5
Zugänge	176.3	101.6	-	277.9
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abgänge	-156.0	-238.5	-	-394.5
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	-	2.5	-	2.5
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-	-0.4	-	-0.4
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertveränderungen ¹	21.4	239.6	-	260.9
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	288.5	11.5	13.1	313.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-18.0	-62.1	-	-80.1
Bestand per 31. Dezember	1'818.5	8'464.5	-	10'283.0
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	9.6	230.2	-	239.8

1. Erfolgswirksame Wertveränderungen resultieren aus realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen, Impairments sowie Reversal of Impairment.

Zum Marktwert bilanzierte Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung für eigene Rechnung und eigenes Risiko der 3. Hierarchie

	Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	Renditeliegenschaften	Derivative Finanzinstrumente passiv	Total
	Jederzeit verkäuflich	Erfolgswirksam marktwertbewertet		
2022				
in Mio. CHF				
Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung				
Bestand per 1. Januar	1'818.5	8'464.5	-	10'283.0
Zugänge	166.4	142.0	-	308.4
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abgänge	-108.2	-92.1	-	-200.3
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	-	-	-	-
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-	-24.1	-	-24.1
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-168.4	-	-168.4
Erfolgswirksame Wertveränderungen ¹	-1.9	242.7	-3.1	237.7
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	26.8	-	3.1	29.9
Währungsumrechnungsdifferenzen	-49.1	-69.6	-	-118.7
Bestand per 31. Dezember	1'852.5	8'495.1	-	10'347.5
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	-21.0	240.7	-	219.7

1. Erfolgswirksame Wertveränderungen resultieren aus realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen, Impairments sowie Reversal of Impairment.

Zum Marktwert bilanzierte Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter der 3. Hierarchie

	Finanz- anlagen mit Eigenkapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremdkapi- talcharakter	Total
	Erfolgs- wirksam marktwert- bewertet	Erfolgs- wirksam marktwert- bewertet	
2021			
in Mio. CHF			
Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung			
Bestand per 1. Januar	303.9	124.5	428.4
Zugänge	70.6	22.5	93.1
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Abgänge	-39.5	-11.5	-51.1
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	0.4	0.2	0.6
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-	-0.1	-0.1
Erfolgswirksame Wertveränderungen ¹	43.8	0.5	44.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-15.5	-5.6	-21.0
Bestand per 31. Dezember	363.7	130.5	494.1
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	43.8	0.5	44.2

1 Erfolgswirksame Wertveränderungen resultieren aus realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen, Impairments sowie Reversal of Impairment.

**Zum Marktwert bilanzierte Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung
für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter der 3. Hierarchie**

	Finanz- anlagen mit Eigenkapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremdkapital- charakter	Total
	Erfolgs- wirksam marktwert- bewertet	Erfolgs- wirksam marktwert- bewertet	
2022			
in Mio. CHF			
Aktiven und Passiven mit wiederkehrender Bewertung			
Bestand per 1. Januar	363.7	130.5	494.1
Zugänge	58.3	17.9	76.2
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Abgänge	-33.4	-32.3	-65.6
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Umklassifizierungen in die 3. Hierarchie	1.3	2.8	4.1
Umklassifizierungen aus der 3. Hierarchie	-0.1	-	-0.1
Erfolgswirksame Wertveränderungen ¹	35.3	-0.7	34.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	-18.6	-6.0	-24.6
Bestand per 31. Dezember	406.5	112.1	518.6
Erfolgswirksame Wertveränderungen von zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	35.3	-0.7	34.6

1. Erfolgswirksame Wertveränderungen resultieren aus realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen, Impairments sowie Reversal of Impairment.

Umgliederungen zwischen der 1. Hierarchie und der 2. Hierarchie

Im Wesentlichen werden zum Marktwert bilanzierte Aktiven und Passiven von der 1. Hierarchie in die 2. Hierarchie umgliedert, wenn aufgrund mangelnder Volumina und Frequenz (Tradings, Liquidität usw.) nicht mehr auf einen aktiven Markt geschlossen werden kann oder eine Dekotierung des Finanzinstruments stattgefunden hat. Die umgekehrte Logik gilt für Umgliederungen von der 2. Hierarchie in die 1. Hierarchie.

In der Berichtsperiode sowie im Geschäftsjahr 2021 haben keine wesentlichen Umgliederungen von zum Marktwert bilanzierten Aktiven und Passiven zwischen der 1. Hierarchie und der 2. Hierarchie stattgefunden.

Umklassifizierungen in die und aus der 3. Hierarchie

Die 2022 vorgenommene Umklassifizierung von Renditeliegenschaften aus der 3. Hierarchie ist auf die Umnutzung einer Liegenschaft in der Schweiz zurückzuführen.

Die 2021 vorgenommenen Umklassifizierungen von Renditeliegenschaften in die und aus der 3. Hierarchie sind auf die Umnutzungen einer Liegenschaft sowie des Baloise Park in Basel zurückzuführen.

Abweichung der bestmöglichen Nutzung eines nicht finanziellen Vermögenswerts von dessen tatsächlicher Verwendung

Der Fair Value der Renditeliegenschaften wird auf Basis der bestmöglichen Verwendung einer Immobilie ermittelt (Prinzip des «highest and best use»).

Aus der periodischen Analyse, die auf Kriterien wie «Vorhandensein von Marktwertpotenzial durch Umwandlung in Stockwerkeigentum», «Umnutzung innerhalb der Liegenschaft», «Vorhandensein von wesentlichen Ausnützungsreserven» oder «Schaffung von Mehrwerten durch Abbruch und Neubau» basierte, resultierte für das Berichtsjahr bei einzelnen Renditeliegenschaften des Schweizer Portfolios eine Abweichung der bestmöglichen Nutzung von Immobilien von deren tatsächlicher Verwendung.

5.8 Kapitalbewirtschaftung

Die Rahmenbedingungen bezüglich der Höhe des einzusetzenden Kapitals werden einerseits durch aufsichtsrechtliche Anforderungen und andererseits durch interne Risikomanagementrichtlinien gesetzt. Während die regulatorischen Vorgaben primär den Schutz des Versicherungsnehmers zum Ziel haben, leiten sich die internen Richtlinien insbesondere aus der risikoorientierten Steuerung der Geschäftstätigkeit ab.

5.8.1 Schweizer Solvenztest

Baloise bestimmt im Rahmen des Schweizer Solvenztests (SST) das risikotragende Kapital und das Zielkapital (Kapitalanforderung) auf Basis eines von der FINMA zugelassenen Modells.

Das risikotragende Kapital wird auf Grundlage einer zu Marktwerten bewerteten, konsolidierten Bilanz ermittelt. Aus der Differenz der zu Marktwerten bewerteten Aktiven und Passiven wird das risikotragende Kapital unter Berücksichtigung von Abzügen beziehungsweise ergänzendem Kapital abgeleitet. Damit erfolgt eine Betrachtung sämtlicher Kapitalien, die im Falle einer adversen Geschäftsentwicklung für die Deckung von Verlusten eingesetzt werden können.

Dem risikotragenden Kapital wird das Zielkapital gegenübergestellt. Die Kapitalanforderung umfasst dabei sämtliche relevanten Markt-, Kredit- sowie versicherungstechnischen Risiken und wird unter Berücksichtigung von Diversifikationseffekten auf Basis eines Expected-Shortfall-Ansatzes bestimmt. Das versicherungstechnisch notwendige Kapital stellt eine Grösse dar, die die zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken betriebswirtschaftlich notwendigen Mittel definiert. Parallel dazu wird für die Kapitalanlagen eine Anforderung berechnet, die mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit ausreicht, um Wert- und Renditeschwankungen auf den Kapitalanlagen auszugleichen. Die Analyse dieser Risiken basiert auf quantitativen Modellen, die historische Daten mittels statistischer Methoden auswerten und in Bezug zu den aktuellen Exposures setzen. Darüber hinaus werden verschiedene Extremszenarien ausgewertet und mögliche Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit analysiert. Die SST-Quote (das Verhältnis von risikotragendem Kapital zum Zielkapital jeweils nach Abzug des Mindestbetrags) wird für die strategischen Geschäftseinheiten und die Baloise Gruppe berechnet.

Die Berichterstattung zu den Ergebnissen des Schweizer Solvenztests der Baloise Gruppe erfolgt jährlich im Rahmen des Berichts über die Finanzlage, der Ende April publiziert wird.

5.8.2 Lokalrechtliche Anforderungen

Die einzelnen Konzerngesellschaften werden zusätzlich lokalrechtlich (insbesondere Schweizer Solvenztest und Solvency II) überwacht. Die Ausschüttungsfähigkeit der Geschäftseinheiten und damit auch der Holding stehen in engem Zusammenhang mit der vorrangigen Erfüllung dieser lokalen Anforderungen. Die Erfüllung der lokalen Solvabilitätsanforderungen wird laufend überwacht. Bei Unterschreitung dieser Vorgaben werden entsprechende Massnahmen umgehend initiiert.

Die relevanten Anforderungen für das Bankgeschäft der Baloise Bank sind durch die Basel-III-Vorschriften definiert.

5.8.3 Überwachung der Solvenzsituation

Die verantwortlichen Risk Owner und Risk Controller der Geschäftseinheiten und des Konzerns sind in einen regelmässigen Reportingprozess eingebunden. Berichte, die Kennzahlen zum Schweizer Solvenztest, zu Solvency II sowie Kennzahlen der Bank enthalten, werden dabei monatlich erstellt. Damit wird die Solvenzsituation zeitnah überwacht und die Grundlage für risikobasierte Managemententscheide innerhalb der Gesamtorganisation gelegt. Ausserdem ist die Baloise Gruppe so in der Lage, jederzeit externen Reportinganforderungen nachzukommen.

6. Konsolidierungskreis

6.1 Geschäftsjahr 2021

6.1.1 Unternehmenserwerbe und Gründungen

Im ersten Semester 2021 wurde die Baloise Participation Holding AG mit Sitz in Basel gegründet. Zweck dieser Gesellschaft ist das Kaufen, Verkaufen, Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere in Wachstumsfeldern der Baloise Gruppe und in neuen Technologien.

Des Weiteren hat die FRIDAY Insurance S.A. im ersten Semester 2021 im Rahmen der «Simply Safe»-Strategie eine Niederlassung in Frankreich gegründet.

6.1.2 Unternehmensveräusserungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Gesellschaften veräussert.

6.1.3 Sonstige Konsolidierungskreisänderungen

Die Anteile der GMPVC German Media Pool GmbH an der FRIDAY Insurance S.A. wurden im ersten Semester 2021 zurück-erworben, die SevenVentures GmbH verbleibt nunmehr als einzige Minderheitsaktionärin mit 12.59%.

6.2 Geschäftsjahr 2022

6.2.1 Unternehmenserwerbe und Gründungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Gesellschaften erworben oder gegründet.

6.2.2 Unternehmensveräusserungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Gesellschaften veräussert.

6.2.3 Sonstige Konsolidierungskreisänderungen

Im ersten Semester 2022 ist die Baloise Finance (Jersey) Ltd. liquidiert worden.

Die Beteiligung an der FRIDAY Insurance S.A. hat sich im Geschäftsjahr 2022 infolge einer zusätzlichen Kapitaltransaktion um 1.2% auf neu insgesamt 88.61% erhöht.

7. Segmentberichterstattung

Die Baloise Gruppe führt ihre Geschäftstätigkeiten nach strategischen Geschäftseinheiten, die in der Regel regional unter einer einheitlichen Führung zusammengefasst sind. Finanz- und Führungsinformationen für sämtliche relevanten Managemententscheidungen liegen auf Ebene dieser strategischen Geschäftseinheiten vor. Ferner sind dort die Verantwortungsträger (Chief Operating Decision Maker) organisatorisch angesiedelt. Demnach werden Konzerneinheiten – unabhängig von deren Gesellschaftssitz – in folgenden berichtspflichtigen Segmenten geführt:

- Schweiz
- Deutschland
- Belgien
- Luxemburg

Das Segment «Luxemburg» umfasst ebenfalls die Einheit Baloise Life Liechtenstein.

Der Bereich «Konzerngeschäfte» umfasst die Einheiten für die konzerninterne Rückversicherung und Finanzierung, die Group IT, die Holdinggesellschaften, das Krankenhaushaftpflichtgeschäft aus Deutschland, das in 2018 in den Run-off des Konzerns übernommen wurde und einen Bestand an Variable-Annuities-Produkten.

Die Erträge nach Geschäftsbereichen sind in «Nichtlebensversicherung», «Lebensversicherung», «Asset Management & Banking» und «Übrige Aktivitäten» segmentiert.

In der Nichtlebensversicherung werden Unfall- und Krankenversicherungen sowie die Produkte der Branchen Haftpflicht, Motorfahrzeug, Sach und Transport angeboten. Die Produkte sind auf die Bedürfnisse unserer Kunden – vornehmlich Privatkunden – und die Kernkompetenzen der jeweiligen Konzerngesellschaften der Baloise Gruppe zugeschnitten.

Im Lebensversicherungsgeschäft wird Privatpersonen und Unternehmen ein breites Spektrum an kapitalbildenden Versicherungen, reinen Risikoabdeckungen sowie anlage- und vermögensgebundenen Produkten angeboten.

Im Segment «Asset Management & Banking» werden sowohl bankähnliche Bereiche des Asset Managements als auch der eigentliche Bankbereich ausgewiesen.

Zum Geschäftsbereich «Übrige Aktivitäten» zählen insbesondere Beteiligungs-, Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften.

Die für die Darstellung der Segmentberichterstattung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen des übrigen Finanzberichts. Mit Ausnahme von Beteiligungserträgen werden sämtliche bilanziellen wie auch erfolgswirksamen Beziehungen zwischen den Segmenten nicht aufgerechnet.

Finanzbericht

7.1 Segmentberichterstattung nach strategischen Geschäftseinheiten

	Schweiz		Deutschland		Belgien	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF						
Ertrag						
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	4'115.2	3'939.7	1'214.1	1'189.9	1'821.9	1'728.9
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-99.0	-100.6	-98.2	-98.8	-182.5	-188.6
Verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	4'016.1	3'839.2	1'115.9	1'091.1	1'639.5	1'540.3
Ertrag aus Kapitalanlagen	743.9	755.7	177.4	169.5	229.6	221.4
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen						
Für eigene Rechnung und eigenes Risiko	194.1	52.1	169.6	66.6	34.5	24.5
Für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter	42.6	-116.4	376.0	-309.1	89.5	-143.0
Ertrag aus Dienstleistungen	107.8	116.4	8.6	4.8	5.6	5.9
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-2.8	0.4	8.2	6.8	-0.6	-0.2
Sonstige betriebliche Erträge	108.7	96.8	50.3	23.9	28.7	28.2
Ertrag	5'210.4	4'744.2	1'906.0	1'053.6	2'026.8	1'677.2
Ertrag zwischen den Segmenten	-34.0	-40.2	14.5	17.3	59.7	71.9
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-2.5	0.4	8.2	6.8	-0.5	-0.2
Aufwand						
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)	-3'591.2	-4'249.4	-912.2	-900.4	-1'107.6	-1'033.2
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	-257.2	743.4	-718.3	288.3	-182.5	-191.0
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	82.1	35.4	252.9	63.5	211.2	217.8
Abschlusskosten	-54.2	-16.9	-190.6	-210.0	-384.5	-344.0
Betriebs- und Verwaltungsaufwand für das Versicherungsgeschäft	-447.9	-457.0	-163.2	-160.0	-164.1	-169.4
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-80.6	-84.2	-29.8	-25.1	-21.6	-18.2
Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft	-0.2	-0.3	-13.1	-11.1	-0.2	-0.1
Ergebnis aus Finanzverträgen	-19.1	101.6	-3.2	-1.7	-154.4	73.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-257.4	-276.0	-86.1	-66.0	-74.1	-62.8
Aufwand	-4'625.9	-4'203.3	-1'863.5	-1'022.5	-1'877.8	-1'527.5
Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern	584.6	540.9	42.5	31.1	149.0	149.7
Finanzierungskosten	-10.3	-10.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	574.2	530.6	42.5	31.0	149.0	149.7
Ertragssteuern	-78.3	-78.7	-20.6	-7.5	-28.4	-28.6
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)	495.9	451.9	21.9	23.6	120.6	121.1
Segmentvermögen per 31.12.	47'902.3	44'065.3	13'069.3	11'348.2	14'745.7	12'596.6

Luxemburg		Subtotal		Konzerngeschäfte		Elimination		Total	
2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
219.8	208.2	7'371.1	7'066.8	163.8	176.4	-118.7	-133.7	7'416.2	7'109.5
-24.4	-24.7	-404.1	-412.7	-41.1	-38.9	118.7	133.7	-326.5	-317.8
195.5	183.6	6'967.0	6'654.1	122.8	137.6	0.0	0.0	7'089.7	6'791.7
18.1	19.3	1'169.0	1'165.9	17.2	17.9	-26.7	-26.6	1'159.5	1'157.2
5.6	2.2	403.8	145.4	-33.3	-21.4	-	-	370.5	124.0
993.1	-1'435.7	1'501.2	-2'004.2	33.0	-53.7	-	-	1'534.2	-2'057.9
21.3	21.8	143.2	148.9	168.6	161.9	-181.3	-180.8	130.6	130.0
-	-	4.9	7.1	-	-2.2	-	-	4.9	4.9
36.3	34.6	224.0	183.5	29.5	34.8	-40.3	-40.0	213.2	178.2
1'269.9	-1'174.2	10'413.1	6'300.7	337.7	274.9	-248.3	-247.5	10'502.5	6'328.1
9.4	10.3	49.5	59.3	-297.8	-306.9	248.3	247.5	-	-
-	-	5.3	7.1	-	-2.2	-	-	5.3	4.9
-124.6	-107.5	-5'735.7	-6'290.5	-152.4	-156.3	74.7	96.3	-5'813.4	-6'350.5
-70.6	43.6	-1'228.6	884.3	27.1	32.6	16.8	12.1	-1'184.7	929.0
36.2	10.1	582.4	326.7	38.7	33.4	-91.5	-108.4	529.6	251.7
-19.6	-21.5	-648.9	-592.4	-8.3	-5.6	1.5	1.4	-655.6	-596.6
-70.7	-67.5	-845.9	-853.8	-9.3	-11.8	-1.5	-1.4	-856.7	-867.0
-2.0	-1.7	-134.0	-129.2	-7.7	-8.6	17.4	14.9	-124.4	-122.9
-0.2	-1.3	-13.7	-12.8	-0.2	-	0.3	1.2	-13.6	-11.6
-971.2	1'368.6	-1'147.9	1'541.9	-47.1	41.3	26.8	26.7	-1'168.3	1'609.9
-34.6	-34.8	-452.2	-439.6	-244.6	-230.0	203.8	204.8	-493.0	-464.8
-1'257.3	1'188.0	-9'624.5	-5'565.3	-403.8	-305.1	248.3	247.5	-9'780.0	-5'622.8
12.5	13.8	788.7	735.4	-66.1	-30.1	-	-	722.5	705.3
-0.1	0.0	-10.5	-10.4	-14.2	-12.1	-	-	-24.7	-22.4
12.5	13.7	778.2	725.1	-80.3	-42.2	-	-	697.9	682.9
4.3	0.9	-122.9	-113.9	8.3	-24.5	-	-	-114.6	-138.4
16.8	14.7	655.3	611.2	-72.0	-66.8	-	-	583.3	544.5
14'482.2	12'564.6	90'199.4	80'574.7	2'552.3	2'493.8	-2'772.7	-2'518.4	89'979.0	80'550.1

7.2 Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

	Nichtleben		Leben	
	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF				
Ertrag				
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	4'026.5	3'948.7	3'389.7	3'160.8
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 279.1	- 280.9	- 47.4	- 36.9
Verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	3'747.4	3'667.8	3'342.3	3'123.9
Ertrag aus Kapitalanlagen	151.9	157.3	936.1	928.4
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen				
Für eigene Rechnung und eigenes Risiko	32.6	29.6	372.5	139.1
Für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter	-	-	1'501.4	- 2'004.8
Ertrag aus Dienstleistungen	48.2	53.9	22.7	23.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 1.3	- 0.2	1.4	3.2
Sonstige betriebliche Erträge	47.5	52.4	179.7	136.8
Ertrag	4'026.4	3'960.7	6'356.1	2'350.0
Ertrag zwischen den Segmenten	- 48.6	- 52.5	- 39.8	- 37.3
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	- 1.2	- 0.2	1.4	3.2
Aufwand				
Bezahlte Versicherungsleistungen (brutto)	- 2'541.8	- 2'518.8	- 3'271.6	- 3'831.8
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	- 227.8	73.6	- 956.8	855.4
Anteil Rückversicherung am Schadenaufwand	498.0	222.6	31.6	29.2
Abschlusskosten	- 622.1	- 581.6	- 33.6	- 15.0
Betriebs- und Verwaltungsaufwand für das Versicherungsgeschäft	- 564.6	- 572.0	- 292.0	- 295.0
Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 32.4	- 28.5	- 111.5	- 104.7
Zinsaufwand aus dem Versicherungsgeschäft	- 0.3	- 0.2	- 13.2	- 11.4
Ergebnis aus Finanzverträgen	- 16.8	- 14.3	- 1'128.6	1'527.3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 214.6	- 219.7	- 173.6	- 127.4
Aufwand	- 3'722.6	- 3'639.0	- 5'949.4	- 1'973.3
Jahresgewinn / -verlust vor Finanzierungskosten und Steuern	303.9	321.7	406.7	376.7
Finanzierungskosten	- 0.3	- 0.2	- 10.2	- 10.2
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern	303.6	321.5	396.5	366.5
Ertragssteuern	- 32.9	- 74.5	- 74.4	- 50.7
Jahresgewinn / -verlust des Konzerns (Segmentergebnis)	270.7	247.0	322.1	315.8

Asset Management & Banking		Übrige Aktivitäten		Elimination		Total	
2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
-	-	-	-	-	-	7'416.2	7'109.5
-	-	-	-	-	-	-326.5	-317.8
-	-	-	-	-	-	7'089.7	6'791.7
82.0	82.1	15.5	15.5	-26.1	-26.1	1'159.5	1'157.2
-16.6	-43.6	-18.0	-1.1	-	-	370.5	124.0
-	-	32.7	-53.1	-	-	1'534.2	-2'057.9
166.3	160.5	181.2	169.0	-287.9	-276.8	130.6	130.0
-0.3	0.0	5.1	2.0	-	-	4.9	4.9
17.6	17.8	14.4	15.2	-46.1	-43.9	213.2	178.2
249.1	216.8	231.0	147.5	-360.0	-346.8	10'502.5	6'328.1
-87.3	-82.7	-184.3	-174.3	360.0	346.8	-	-
-	0.0	5.1	2.0	-	-	5.3	4.9
-	-	-	-	-	-	-5'813.4	-6'350.5
-	-	-	-	-	-	-1'184.7	929.0
-	-	-	-	-	-	529.6	251.7
-	-	-	-	-	-	-655.6	-596.6
-	-	-	-	-	-	-856.7	-867.0
-64.1	-68.5	-0.1	-0.1	83.7	78.9	-124.4	-122.9
-	-	-	-	-	-	-13.6	-11.6
-2.7	29.4	-46.2	41.3	26.1	26.2	-1'168.3	1'609.9
-99.8	-114.2	-255.2	-245.2	250.3	241.7	-493.0	-464.8
-166.6	-153.3	-301.5	-204.0	360.0	346.8	-9'780.0	-5'622.8
82.5	63.5	-70.5	-56.5	-	-	722.5	705.3
0.0	0.0	-14.1	-12.0	-	-	-24.7	-22.4
82.4	63.5	-84.6	-68.5	-	-	697.9	682.9
-12.0	-9.9	4.7	-3.4	-	-	-114.6	-138.4
70.4	53.6	-79.9	-71.9	-	-	583.3	544.5

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

8. Sachanlagen

2021	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Maschinen/ Mobilier/ Fahrzeuge	Hardware	Nutzungs- rechte Sachanlagen (Leasing)	Total
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	65.4	270.7	48.0	20.9	22.7	38.5	466.2
Zugänge	-	3.7	3.0	3.3	3.9	2.0	16.0
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-0.3	-6.5	-0.2	-0.6	0.0	-0.9	-8.5
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung	-2.1	0.0	-0.1	-	-	-	-2.1
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigun- gen							
Abschreibungen	-	-9.2	-8.1	-4.9	-11.0	-12.8	-46.0
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.5	-4.5	-0.2	-0.3	-0.2	-0.6	-6.1
Bestand per 31. Dezember	62.6	254.2	42.4	18.5	15.5	26.3	419.5
Anschaftungskosten	63.6	530.9	114.0	66.4	80.5	70.9	926.4
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0.9	-276.7	-71.6	-48.0	-65.1	-44.7	-506.9
Bestand per 31. Dezember	62.6	254.2	42.4	18.5	15.5	26.3	419.5

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die im Geschäftsjahr 2021 vorgenommenen Umklassifizierungen aus den und in die selbstgenutzten Liegenschaften (Land, Gebäude und Betriebseinrichtungen) sind auf die Umnutzungen einer Liegenschaft sowie des Baloise Park in Basel zurückzuführen.

2022	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Maschinen/ Mobiliar/ Fahrzeuge	Hardware	Nutzungs- rechte Sachanlagen (Leasing)	Total
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	62.6	254.2	42.4	18.5	15.5	26.3	419.5
Zugänge	0.1	1.6	3.0	5.3	4.6	12.6	27.3
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-0.5	-2.5	-0.6	-0.3	0.0	-0.8	-4.6
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung	-	24.1	-	-	-	-	24.1
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigun- gen							
Abschreibungen	-	-8.5	-8.0	-4.5	-8.8	-11.7	-41.5
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-5.5	-0.8	-	-	-	-6.3
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.5	-5.0	-0.2	-0.4	-0.2	-0.6	-6.9
Bestand per 31. Dezember	61.7	258.5	35.9	18.6	11.0	25.7	411.5
Anschaffungskosten	62.6	541.7	114.8	67.4	79.2	81.3	947.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-0.9	-283.2	-78.8	-48.8	-68.2	-55.6	-535.5
Bestand per 31. Dezember	61.7	258.5	35.9	18.6	11.0	25.7	411.5

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

9. Immaterielle Anlagen

2021	Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versiche- rungs- verträge	Aktiviere Abschluss- kosten Leben	Aktiviere Abschluss- kosten Nichtleben	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	103.1	3.7	689.3	167.6	191.7	1'155.4
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-	35.4	35.4
Aktivierung von Abschlusskosten	-	-	130.9	358.9	-	489.8
Abgänge	-	-	-	-	-0.8	-0.8
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Abschreibungen	-	-0.8	-33.5	-358.8	-52.1	-445.2
Zuschreibungen	-	-	1.7	-	-	1.7
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-3.1	-3.1
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-	-
Veränderung infolge Drohverlusten	-	-	-	-4.6	-	-4.6
Veränderung aufgrund von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Finanzinstrumenten (Shadow Accounting)	-	-	-6.5	-	-	-6.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.2	-0.1	-27.9	-5.3	-5.2	-41.8
Bestand per 31. Dezember	99.9	2.8	754.0	157.8	165.9	1'180.4
Anschaffungskosten	265.0	-	-	-	695.5	-
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-165.1	-	-	-	-529.6	-
Bestand per 31. Dezember¹	99.9	2.8	754.0	157.8	165.9	1'180.4
Segmente per 31. Dezember 2021						
Schweiz	25.6	-	101.4	33.7	37.6	198.4
Deutschland	15.1	2.8	649.0	33.3	0.8	700.9
Belgien	37.2	-	1.2	86.3	74.9	199.6
Luxemburg	22.0	-	2.3	4.6	8.0	36.9
Konzerngeschäfte	0.0	-	-	-	44.6	44.6
Total Regionen	99.9	2.8	754.0	157.8	165.9	1'180.4

1 Vorbehältlich Goodwill verfügt die Baloise Gruppe über keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

2022	Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versicherungs- verträge	Aktivierete Abschluss- kosten Leben	Aktivierete Abschluss- kosten Nichtleben	Software und andere immaterielle Anlagen	Total
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	99.9	2.8	754.0	157.8	165.9	1'180.4
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	-	-	-	-	31.3	31.3
Aktivierung von Abschlusskosten	-	-	103.8	333.0	-	436.8
Abgänge	-	-	-	-	-0.8	-0.8
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0.2	-	-	-	-	0.2
Umklassifizierung	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Abschreibungen	-	-0.8	-14.9	-332.4	-49.7	-397.7
Zuschreibungen	-	-	2.0	-	-	2.0
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-	-
Veränderung infolge Drohverlusten	-	-	-	6.5	-	6.5
Veränderung aufgrund von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Finanzinstrumenten (Shadow Accounting)	-	-	197.0	-	-	197.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.8	-0.1	-34.1	-6.2	-5.6	-49.8
Bestand per 31. Dezember	96.3	1.9	1'007.7	158.8	141.1	1'405.9
Anschaffungskosten	241.8	-	-	-	696.3	-
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-145.5	-	-	-	-555.2	-
Bestand per 31. Dezember¹	96.3	1.9	1'007.7	158.8	141.1	1'405.9
Segmente per 31. Dezember 2022						
Schweiz	25.6	-	241.9	31.8	34.6	333.9
Deutschland	14.3	1.9	649.7	32.7	1.0	699.7
Belgien	35.4	-	104.0	87.2	57.6	284.2
Luxemburg	20.9	-	12.1	4.6	4.9	42.6
Konzerngeschäfte	-	-	-	2.5	43.0	45.5
Total Regionen	96.3	1.9	1'007.7	158.8	141.1	1'405.9

1. Vorbehältlich Goodwill verfügt die Baloise Gruppe über keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

9.1 Verwendete Annahmen für die Werthaltigkeitsprüfung wesentlicher Goodwill-Positionen

Die Annahmen über die zukünftige Geschäftsentwicklung wurden vom lokalen Management überprüft und tragen den makroökonomischen Rahmenbedingungen Rechnung. Die Inputfaktoren werden im Kapitel 3.10.3 (Wertminderungen auf nicht finanziellen Vermögenswerten) umschrieben.

	Goodwill per 31.12. in Mio. CHF		Diskontsatz in %		Wachstumsrate in %	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Baloise Versicherung AG	25.6	25.6	7.8	7.1	1.5	1.0
Baloise Financial Services GmbH	13.1	12.5	6.8	7.1	1.0	1.0
Baloise Vie Luxembourg S.A.	6.5	7.7	7.0	7.7	2.5	2.5
Baloise Assurances Luxembourg S.A.	14.9	12.8	7.0	7.7	2.5	2.5
Baloise Belgium NV	36.1	34.3	7.0	7.6	2.6	2.5

Aus der Werthaltigkeitsprüfung 2022 resultierte keine Notwendigkeit, Wertberichtigungen vorzunehmen.

Nach Ansicht des Managements hätte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eine nach zweckmässigem Ermessen mögliche Änderung der Annahmen dazu geführt, dass der Buchwert der Einheiten wesentlich über deren erzielbaren Wert gelegen wäre.

10. Renditeliegenschaften

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	8'410.3	8'464.5
Zugänge	101.6	142.0
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Abgänge	- 238.5	- 92.1
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung	2.1	- 24.1
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	- 168.4
Veränderung des Marktwerts	251.1	242.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 62.1	- 69.6
Bestand per 31. Dezember	8'464.5	8'495.1
Betriebsaufwand für Renditeliegenschaften mit Mieterträgen	78.9	82.3
Betriebsaufwand für Renditeliegenschaften ohne Mieterträge	-	-

Die im Berichtsjahr erfassten Zugänge in den Renditeliegenschaften sind vorwiegend auf Immobilienkäufe in der Schweiz (92.0 Mio. CHF) und in Belgien (41.0 Mio. CHF) zurückzuführen. Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus Verkäufen in Deutschland (79.2 Mio. CHF). Die 2022 vorgenommene Umklassifizierung von Renditeliegenschaften aus der 3. Hierarchie ist auf die Umnutzung einer Liegenschaft in der Schweiz zurückzuführen.

Die in 2021 vorgenommenen Umklassifizierungen in die und aus den Renditeliegenschaften waren auf die Umnutzungen einer Liegenschaft sowie des Baloise Park in Basel zurückzuführen.

11. Finanzanlagen

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		
Jederzeit verkäuflich	4'681.7	4'093.1
Erfolgswirksam marktwertbewertet	501.6	526.4
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		
Bis zum Verfall gehalten	6'375.5	5'809.6
Jederzeit verkäuflich	28'502.8	23'421.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet	7.9	6.3
Finanzanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	40'069.5	33'856.6
Finanzanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter		
Erfolgswirksam marktwertbewertet ¹	16'064.0	13'803.5
Finanzanlagen gemäss Bilanz	56'133.5	47'660.1

¹ Davon Finanzanlagen im Gesamtwert von 86.3 Mio. CHF (Vorjahr: 114.8 Mio. CHF) im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen, deren Abwicklung am Bilanzstichtag nicht abgeschlossen war.

Finanzanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko

	Bis zum Verfall gehalten	
	2021	2022
per 31.12.		
in Mio. CHF		
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		
Mit öffentlicher Preisnotierung	-	-
Ohne öffentliche Preisnotierung	-	-
Total	-	-
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		
Mit öffentlicher Preisnotierung, fixer Zinssatz	6'375.5	5'809.6
Mit öffentlicher Preisnotierung, variabler Zinssatz	-	-
Ohne öffentliche Preisnotierung, fixer Zinssatz	-	-
Ohne öffentliche Preisnotierung, variabler Zinssatz	-	-
Total	6'375.5	5'809.6

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr mussten keine Wertberichtigungen auf Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter, die als bis zum Verfall gehalten klassifiziert wurden, vorgenommen werden.

Jederzeit verkäuflich		Handelsbestand				Erfolgswirksam marktwert- bewertet		Total	
		2021		2022		Designiert		2021	
2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
2'505.6	1'911.8	-	-	424.4	409.2	2'930.0	2'320.9		
2'176.1	2'181.3	-	-	77.2	117.2	2'253.3	2'298.5		
4'681.7	4'093.1	-	-	501.6	526.4	5'183.3	4'619.4		
25'350.4	20'465.3	-	-	-	-	31'726.0	26'274.9		
255.5	232.2	-	-	7.9	6.3	263.4	238.4		
2'896.9	2'723.8	-	-	-	-	2'896.9	2'723.8		
-	-	-	-	-	-	-	-		
28'502.8	23'421.3	-	-	7.9	6.3	34'886.3	29'237.1		

Finanzanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko

per 31.12.	Bis zum Verfall gehalten	
	2021	2022
in Mio. CHF		
Aktien	-	-
Aktienfonds	-	-
Gemischte Fonds	-	-
Obligationenfonds	-	-
Immobilienfonds	-	-
Private Equity	-	-
Hedge Funds	-	-
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter	-	-
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	5'750.3	5'290.0
Industrieunternehmen	-	-
Finanzinstitute	615.3	514.6
Private Debt	-	-
Übrige	10.0	5.0
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter	6'375.5	5'809.6
Total	6'375.5	5'809.6
Besicherte Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	10.4	-
Industrieunternehmen	-	-
Finanzinstitute	588.7	493.1
Private Debt	-	-
Übrige	-	-
Total	599.1	493.1

Bei den Privat Debt Investitionen handelt es sich um Investitionen in einen Dutch Mortgages Investment Fund. Dies ist ein Fonds für gemeinsame Rechnung (FGR) nach holländischem Recht, welcher von einem regulierten Manager mit AIFM-Zulassung (DMF Investment Management) geführt wird.

Besicherte Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter sind festverzinsliche Wertpapiere, bei denen als Sicherheit eine Hypothek oder eine Staatsanleihe verbrieft ist.

	Jederzeit verkäuflich		Erfolgswirksam marktwert- bewertet				Total	
			Handelsbestand		Designiert			
	2021	2022	2021	2022	2021	2022		2021
	2'272.9	1'568.0	-	-	-	-	2'272.9	1'568.0
	105.6	76.5	-	-	47.0	44.6	152.6	121.1
	214.6	176.0	-	-	441.7	470.3	656.3	646.3
	141.6	291.3	-	-	9.8	9.9	151.4	301.2
	710.1	740.6	-	-	3.1	1.6	713.1	742.2
	1'236.7	1'240.7	-	-	-	-	1'236.7	1'240.7
	0.2	0.0	-	-	-	-	0.2	0.0
	4'681.7	4'093.1	-	-	501.6	526.4	5'183.3	4'619.4
	13'614.3	10'752.1	-	-	-	-	19'364.5	16'042.1
	7'479.8	6'279.7	-	-	-	-	7'479.8	6'279.7
	6'170.6	5'166.4	-	-	7.9	6.3	6'793.8	5'687.3
	1'238.1	1'223.1	-	-	-	-	1'238.1	1'223.1
	-	-	-	-	-	-	10.0	5.0
	28'502.8	23'421.3	-	-	7.9	6.3	34'886.3	29'237.1
	33'184.5	27'514.3	-	-	509.5	532.6	40'069.5	33'856.6
	89.8	44.4	-	-	-	-	100.2	44.4
	1'605.4	1'452.6	-	-	-	-	1'605.4	1'452.6
	3'599.5	2'930.8	-	-	-	-	4'188.2	3'423.9
	1'238.1	1'223.1	-	-	-	-	1'238.1	1'223.1
	-	-	-	-	-	-	-	-
	6'532.8	5'650.9	-	-	-	-	7'131.9	6'144.0

Marktwerte der Finanzanlagen als bis zum Verfall klassifiziert

per 31.12.	Buchwerte		Marktwerte	
	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF				
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	5'750.3	5'290.0	6'957.6	5'195.7
Industrieunternehmen	-	-	-	-
Finanzinstitute	615.3	514.6	667.9	487.3
Private Debt	-	-	-	-
Übrige	10.0	5.0	10.3	5.0
Total	6'375.5	5'809.6	7'635.8	5'688.0

12. Hypotheken und Darlehen

per 31.12.	Bruttobetrag		Wertberichtigung		Buchwert		Marktwert	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF								
Hypotheken und Darlehen zu fortgeführten Anschaffungswerten								
Hypotheken	10'311.5	10'453.6	-23.6	-24.6	10'287.9	10'429.0	10'629.5	10'043.9
Policendarlehen	153.6	156.0	-	-	153.6	156.0	156.9	128.2
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	3'688.2	3'076.7	-	-	3'688.2	3'076.7	3'934.9	2'575.4
Festgelder	566.1	211.3	-	-	566.1	211.3	566.1	211.3
Mitarbeiterdarlehen	28.8	33.0	-	-	28.8	33.0	29.2	32.8
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	185.0	465.0	-	-	185.0	465.0	185.0	465.0
Übrige Darlehen	209.0	305.9	-1.2	-0.5	207.8	305.4	212.8	302.1
Subtotal	15'142.2	14'701.5	-24.7	-25.1	15'117.5	14'676.4	15'714.3	13'758.7
Hypotheken und Darlehen erfolgswirksam marktwertbewertet								
Hypotheken	981.4	826.3	-	-	981.4	826.3	981.4	826.3
Policendarlehen	0.1	0.1	-	-	0.1	0.1	0.1	0.1
Subtotal	981.5	826.4	-	-	981.5	826.4	981.5	826.4
Hypotheken und Darlehen	16'123.7	15'527.9	-24.7	-25.1	16'098.9	15'502.8	16'695.8	14'585.0

Wertberichtigungen auf Hypotheken und Darlehen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand am 1. Januar	-19.7	-24.7
Erfolgsneutraler Verbrauch	0.1	-
Erfolgswirksame Auflösung	1.0	5.2
Erfolgswirksame Bildung	-6.1	-5.6
Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnung	0.0	0.0
Bestand am 31. Dezember	-24.7	-25.1

13. Derivative Finanzinstrumente

	Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2021	2022	2021	2022
per 31.12.				
in Mio. CHF				
Derivative Finanzinstrumente für eigene Rechnung und eigenes Risiko	583.3	512.2	89.8	136.1
Derivative Finanzinstrumente für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und Dritter	318.8	300.7	-	-
Derivative Finanzinstrumente gemäss Bilanz	902.1	812.9	89.8	136.1

per 31.12.	Kontraktwert		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF						
Zinsinstrumente						
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Swaps	1'244.2	1'155.8	16.2	75.4	17.3	47.9
Optionen OTC	-	-	-	-	-	-
Übrige	3.9	4.3	390.3	327.7	47.3	37.8
Börsengehandelte Optionen	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-	-	-
Subtotal	1'248.1	1'160.1	406.4	403.1	64.6	85.7
Beteiligungsinstrumente						
Termingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Optionen OTC	1'942.2	1'157.1	25.3	6.9	-	-
Börsengehandelte Optionen	161.6	33.4	10.7	2.4	14.4	0.9
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-	-	-
Subtotal	2'103.8	1'190.5	36.0	9.4	14.4	0.9
Fremdwährungsinstrumente						
Termingeschäfte	7'683.4	8'247.2	140.9	99.7	10.9	49.5
Swaps	-	-	-	-	-	-
Optionen OTC	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Optionen	-	-	-	-	-	-
Börsengehandelte Futures	-	-	-	-	-	-
Subtotal	7'683.4	8'247.2	140.9	99.7	10.9	49.5
Total	11'035.3	10'597.8	583.3	512.2	89.8	136.1
Davon für Fair-Value-Absicherung designiert	-	-	-	-	-	-
Davon für Cashflow-Absicherung designiert	-	-	-	-	-	-
Davon für Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	1'637.3	1'951.8	17.0	67.6	3.0	1.1

Der Kontrakt- respektive Nominalwert wird für derivative Finanzinstrumente verwendet, bei denen ein Austausch des Kapitalbetrags bei Fälligkeit erfolgen kann (Options-, Futures- und Währungsswapgeschäfte), beziehungsweise für Instrumente, bei denen der Kapitalbetrag lediglich nominal ausgeliehen oder geborgt wird (Zinsswap). Kontrakt- und Nominalwert werden offengelegt, um den Umfang der derivativen Geschäfte auszudrücken, in die die Baloise Gruppe involviert ist.

14. Finanzielle Forderungen

per 31.12.	Bruttobetrag		Wertberichtigung		Buchwert		Marktwert	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
in Mio. CHF								
Finanzielle Forderungen zu fortgeführten Anschaffungswerten								
Forderungen aus Kapitalanlagen	336.7	325.3	-1.8	-1.3	334.9	324.0	334.9	324.0
Übrige Forderungen	273.0	257.4	-1.7	-2.7	271.3	254.7	273.0	257.0
Finanzielle Forderungen	609.7	582.7	-3.5	-4.0	606.2	578.7	607.9	581.0

Wertberichtigungen auf finanziellen Forderungen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand am 1. Januar	-2.8	-3.5
Erfolgsneutraler Verbrauch	-0.3	-0.2
Erfolgswirksame Auflösung	1.4	1.5
Erfolgswirksame Bildung	-1.9	-1.8
Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnung	0.0	0.0
Bestand am 31. Dezember	-3.5	-4.0

15. Guthaben aus Rückversicherung

	2021	2022
in Mio. CHF		
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen per 1. Januar	677.7	823.9
Veränderung Prämienübertrag	-7.3	3.4
Bezahlte Leistungen	-331.9	-373.9
Verzinsung und Veränderung der Verpflichtung	515.4	241.9
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Wertberichtigungen	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-11.4
Währungsumrechnungsdifferenzen	-30.0	-33.2
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen per 31. Dezember	823.9	650.6

16. Forderungen gegenüber Rückversicherern

	2021	2022
in Mio. CHF		
Rückversicherungsdepot per 1. Januar	13.7	14.1
Zugänge	1.2	0.6
Abgänge	-0.2	-0.1
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.6	-0.7
Rückversicherungsdepot per 31. Dezember	14.1	13.9
Übrige Forderungen aus Rückversicherungen per 1. Januar	105.2	157.8
Zugänge	355.8	421.1
Abgänge	-302.0	-491.1
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.1	-1.7
Übrige Forderungen aus Rückversicherungen per 31. Dezember	157.8	86.1
Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Rückversicherern per 1. Januar	-1.1	-1.1
Erfolgsneutraler Verbrauch	-0.1	-
Erfolgswirksame Auflösung	0.0	-
Erfolgswirksame Bildung	-	-0.5
Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnung	0.0	-
Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Rückversicherern per 31. Dezember	-1.1	-1.6
Forderungen gegenüber Rückversicherern per 31. Dezember	170.7	98.4

17. Leistungen an Arbeitnehmende

17.1 Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende

	Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmende		Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmende	
	2021	2022	2021	2022
per 31.12.				
in Mio. CHF				
Art der Leistungen				
Kurzfristig fällige Leistungen	5.9	5.2	76.9	77.8
Beitragsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	-
Leistungsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	2.2	815.6	533.3
Andere langfristige Leistungen	-	-	27.7	23.8
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	5.8	5.2
Total	5.9	7.4	926.1	640.0

17.2 Leistungsorientierte Vorsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Baloise Gruppe verfügt über diverse Vorsorgeleistungen. Diese sind unterschiedlich nach den jeweiligen länderspezifischen Gegebenheiten ausgestaltet. Bei den über einen Fonds (teil)finanzierten Verbindlichkeiten handelt es sich um die berufliche Vorsorge der Schweiz und teilweise in Belgien.

Die grössten Pläne entfallen auf die Schweiz. Hier zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer jeweils Beitragsanteile, die zum einen zur Deckung von Todesfall- und Invaliditätsleistungen dienen und zum anderen angespart werden, um eine Rente zu finanzieren. Der Arbeitnehmer hat dabei die Option, das angesparte Kapital ganz oder teilweise als Einmalzahlung zu beziehen. Ein Teil der so gewährten Leistungen ist durch für alle Schweizer Arbeitgeber geltende Rechtsvorschriften verbindlich geregelt. Insbesondere werden bestimmte Mindestleistungen festgelegt. Die Vorsorge wird getragen von separaten rechtlichen Einrichtungen (Stiftungen), deren Leitung einem Gremium aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern obliegt.

In anderen Ländern werden die Leistungen entweder durch den Arbeitgeber direkt gewährt oder durch eine in der Regel arbeitgeberfinanzierte Versicherungslösung gedeckt. Die Form der direkten Gewährung ist vor allem in Deutschland relevant. Dort werden die Leistungen zwischen dem Arbeitgeber und der Arbeitnehmervertretung vereinbart.

Unter die Vorsorgeleistungen fallen – neben den Rentenleistungen – besondere Vergünstigungen, die die Baloise Gruppe auch den Rentnern insbesondere in der Schweiz gewährt. Darunter fallen zum Beispiel Vergünstigungen bei Hypotheken. Diese werden gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen qualifiziert.

17.2.1 Zeitwert des Planvermögens

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	2'764.2	2'899.1
Zinseffekt	7.0	10.9
Ertrag aus Planvermögen (nach Abzug Zinseffekt)	145.5	-120.8
Spareinlagen und Einkäufe der Arbeitnehmer	42.1	39.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.4	-2.5
Arbeitgeberbeitrag	64.5	64.1
Arbeitnehmerbeitrag	42.0	43.2
Ausbezahlte Leistungen	-163.7	-153.2
Mittelfluss zwischen Baloise Gruppe und Planvermögen (ohne ausbezahlte Leistungen an Mitarbeitende und Arbeitgeberbeitrag)	-	-
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Bestand per 31. Dezember	2'899.1	2'780.3

17.2.2 Über einen Fonds teilfinanzierte Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	-3'080.4	-2'931.1
Laufender Dienstzeitaufwand	-56.8	-52.8
Zinseffekt	-7.4	-10.2
Arbeitnehmerbeitrag	-42.0	-43.2
Spareinlagen und Einkäufe der Arbeitnehmer	-40.4	-39.5
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Verbindlichkeiten als Folge von:		
Änderungen finanzieller Annahmen	40.0	678.9
Änderungen demografischer Annahmen	110.8	-6.2
Erfahrungsanpassungen	-21.2	-33.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.8	3.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-5.6
Ausbezahlte Leistungen	163.7	153.2
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Bestand per 31. Dezember	-2'931.1	-2'286.7

17.2.3 Nicht über einen Fonds teilfinanzierte Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	-905.5	-783.6
Laufender Dienstzeitaufwand	-16.7	-14.0
Zinseffekt	-3.0	-6.6
Arbeitnehmerbeitrag	-0.9	-0.9
Spareinlagen und Einkäufe der Arbeitnehmer	-0.4	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Verbindlichkeiten als Folge von:		
Änderungen finanzieller Annahmen	72.2	227.1
Änderungen demografischer Annahmen	0.9	-0.5
Erfahrungsanpassungen	2.8	-25.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	32.2	32.5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0.6	-
Ausbezahlte Leistungen	35.3	45.7
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Bestand per 31. Dezember	-783.6	-526.2

17.2.4 Asset Ceiling

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	-	-
Zinseffekt	-	-0.9
Effekt aus der Beschränkung durch den wirtschaftlichen Nutzen (Asset Ceiling) ohne Zinseffekt	-	-497.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Bestand per 31. Dezember	-	-498.6

17.2.5 Aktuarielle Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Zeitwert des Planvermögens	2'899.1	2'780.3
Barwert der über einen Fonds teilfinanzierten Verbindlichkeiten	-2'931.1	-2'286.7
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	-783.6	-526.2
Effekt aus der Beschränkung durch den wirtschaftlichen Nutzen (Asset Ceiling)	-	-498.6
Aktuarielle Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen	-815.6	-531.2

17.2.6 Asset Allocation

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Liquide Mittel	41.4	52.7
Liegenschaften	626.5	645.4
Aktien und Anlagefonds		
mit öffentlicher Preisnotierung	1'562.3	1'562.2
ohne öffentliche Preisnotierung	103.5	33.1
Festverzinsliche Vermögensgegenstände		
mit öffentlicher Preisnotierung	122.2	76.9
ohne öffentliche Preisnotierung	4.6	-
Hypotheken und Darlehen	389.5	376.1
Derivate		
mit öffentlicher Preisnotierung	-	-
ohne öffentliche Preisnotierung	-0.2	4.5
Sonstige	49.4	29.6
Zeitwert des Planvermögens	2'899.1	2'780.3
Davon Aktien (Marktwert) der Bâloise Holding AG	29.8	28.5
Davon Liegenschaften, die an die Baloise Gruppe vermietet sind	-	-

Bei der Position «Aktien und Anlagefonds» handelt es sich hauptsächlich um Obligationenfonds.

17.2.7 Aufwand für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung erfasst

	2021	2022
in Mio. CHF		
Laufender Dienstzeitaufwand (netto)	-73.5	-66.8
Netto-Zinsaufwand	-3.5	-6.8
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	-0.6	-5.6
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	-	-
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	-	-
Total Aufwand für leistungsorientierte Pläne in der Erfolgsrechnung erfasst	-77.6	-79.3

17.2.8 Versicherungsmathematische Annahmen

	2021	2022
in Prozent		
Diskontierungszinssatz	0.5	2.7
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	1.3	1.4
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen	0.3	0.3
Gewichtete Rentenoptionsquote	70.3	61.5
in Jahren		
Durchschnittliche Lebenserwartung einer 65-jährigen Frau	24.3	24.4
Durchschnittliche Lebenserwartung eines 65-jährigen Mannes	22.1	22.3

Die Berechnung von Verbindlichkeiten und Aufwand für leistungsorientierte Pläne benötigt versicherungstechnische und weitere Annahmen, die gesellschaftsweise und länderweise festgelegt werden. Die oben aufgeführten Annahmen sind gewichtete Mittelwerte.

17.2.9 Sensitivitätsanalyse der Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen (gesamt)	3'714.7	2'812.9
Diskontierungssatz +0.5%	- 254.8	- 154.4
Diskontierungssatz -0.5%	289.2	170.4
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen +0.5%	24.7	15.6
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen -0.5%	- 25.4	- 15.0
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen +0.5%	198.0	113.4
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen -0.5%	- 42.7	- 23.5
Sterbewahrscheinlichkeiten einer 65-jährigen Person +10.0%	- 79.8	- 45.2
Sterbewahrscheinlichkeiten einer 65-jährigen Person -10.0%	90.3	50.5
Gewichtete Rentenoptionsquote +10.0%	18.2	- 3.5

Die Baloise Gruppe bestimmt die Sensitivitäten der Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen durch eine Neuberechnung mit den gleichen Modellen wie für die Berechnung des effektiven Werts. Dabei wird jeweils genau ein Parameter gegenüber dem Basisszenario angepasst. Mögliche Interaktionen zwischen einzelnen Parametern werden nicht berücksichtigt. Der Effekt aus dem gleichzeitigen Eintreten verschiedener Parameter kann sich von der Summe der individuell bestimmten Abweichungen unterscheiden.

Die Sensitivität wird nur auf der Verbindlichkeit berechnet. Eine mögliche gleichzeitige Auswirkung auf Planvermögen wird nicht ermittelt.

17.2.10 Finanzierung der Planleistungen

Die Planvermögen der Schweizer Pläne werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam dotiert. Die individuellen Beiträge hängen im Wesentlichen vom Lohn und dem Alter des Mitarbeiters ab. Gesetzliche Regelungen erwirken für einen Teil der versicherten Leistungen eine Mindestbeteiligung des Arbeitgebers von 50 % an den Gesamtbeiträgen.

17.2.11 Schätzung Arbeitgeberbeitrag

Der Arbeitgeberbeitrag des Folgejahrs kann nur mit einer beschränkten Sicherheit vorausgesagt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Baloise Gruppe mit Arbeitgeberbeiträgen von etwa 75.0 Mio. CHF.

17.2.12 Ablaufprofil

Das Ablaufprofil der Verbindlichkeiten aus Vorsorgeplänen unterscheidet sich für anwartschaftliche und laufende Leistungen. Für anwartschaftliche Leistungen beträgt die mittlere erwartete Restdienstzeit 9,5 Jahre und für laufende Leistungen aus Rentenversprechen beträgt der mittlere Barwertfaktor 12,4 Jahre.

17.3 Andere langfristige Leistungen

Leistungen für aktive Mitarbeitende, die zwölf oder mehr Monate nach dem Ablauf des Geschäftsjahrs fällig werden, sind separat und nach besonderen Regeln zu bilanzieren. Die Bilanzierung orientiert sich an ähnlichen Regeln, wie sie für die Vorsorgeverbindlichkeiten gelten, mit dem Unterschied, dass die versicherungstechnischen Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden.

Die Entschädigungen bei Dienstjubiläen bilden die Hauptleistung. Der Barwert der Verbindlichkeiten betrug am 31. Dezember 2022 23,8 Mio. CHF (Vorjahr: 27,7 Mio. CHF). Für langfristige Leistungen sind keine Planvermögen ausgeschieden. Die ausgezahlten Leistungen beliefen sich auf 2,7 Mio. CHF (Vorjahr: 3,2 Mio. CHF).

17.4 Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Die Baloise Gruppe offeriert Mitarbeitenden und Kaderangehörigen bereits seit längerem verschiedene Pläne, in denen Aktien als Teil der Gesamtvergütung gewährt werden: Mitarbeiterbeteiligung, Aktienbezugsplan und Aktienbeteiligungsplan sowie Performance Share Units (PSU). Beim PSU und der Mitarbeiterbeteiligung handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Der Aktienbezugsplan und der Aktienbeteiligungsplan sind hingegen anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Erfüllungswahlrecht. Die textlichen Erläuterungen zu den genannten Vergütungsprogrammen sind im Vergütungsbericht in den Kapiteln 4, 5 und 6 enthalten.

Aus den folgend aufgeführten anteilsbasierten Vergütungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2022 27,4 Mio. CHF (Vorjahr: 25,7 Mio. CHF) der Erfolgsrechnung belastet. Nachfolgend sind die wichtigsten quantitativen Informationen tabellarisch aufgeführt.

17.4.1 Mitarbeiterbeteiligung

Mitarbeiterbeteiligung

	2021	2022
Anzahl bezogene Aktien	214'804	223'477
Gesperrt bis	31.08.2024	31.08.2025
Bezugspreis je Aktie in CHF	73.00	74.40
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	15.7	16.6
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	31.4	31.6
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende	3'373	3'419
Teilnehmende Mitarbeitende	2'427	2'506
Bezogene Aktien pro Teilnehmer oder Teilnehmerin (Durchschnitt)	88.5	89.2

17.4.2 Aktienbezugsplan

Aktienbezugsplan Kadermitarbeitende ¹

	2021	2022
Anzahl bezogene Aktien	18'363	23'229
Gesperrt bis	29.02.2024	28.02.2025
Bezugspreis je Aktie in CHF	143.46	142.92
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	2.6	3.3
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	2.9	3.6
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende	1'048	1'073
Teilnehmende Mitarbeitende	114	125
In Aktien bezogener Anteil der variablen Vergütung	12%	12%

1. Bezugsberechtigte Kadermitglieder sind das obere Kader der Gruppe sowie zusätzlich das mittlere Kader der Schweiz.

Aktienbezugsplan Verwaltungsrat

	2021	2022
Anzahl bezogene Aktien	6'134	6'282
Gesperrt bis	31.05.2024	31.05.2025
Bezugspreis je Aktie in CHF	133.47	146.70
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	0.8	0.9
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	0.9	1.0
Teilnehmende Mitglieder des Verwaltungsrats	11	12

17.4.3 Aktienbeteiligungsplan

Aktienbeteiligungsplan

	2021	2022
Anzahl bezogene Aktien ¹	75'022	102'281
Gesperrt bis	29.02.2024	28.02.2025
Bezugspreis je Aktie ² in CHF	139.73	137.34
Wert der bezogenen Aktien ² in Mio. CHF	10.5	14.0
Marktwert der bezogenen Aktien per Bezugszeitpunkt in Mio. CHF	11.9	15.8
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende	1'026	1'051
Teilnehmende Mitarbeitende	136	173
In Aktienbeteiligungsplan investierter Anteil der variablen Vergütung	7%	8%

1 Inklusiv der mit Darlehen finanzierten Aktien.

2 Abzüglich des diskontierten Dividendenrechts über drei Jahre.

17.4.4 Performance Share Units (PSU)

Der Wert eines PSU unterliegt bis zum Ende der Leistungsperiode den Marktrisiken und kann sich naturgemäss stark verändern, wie aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist:

PSU-Plan

	Zuteilung PSU		Wandlung			Wertveränderung ³	
	Datum	Kurs CHF ¹	Datum	Multiplikator	Kurs CHF ¹		Wert CHF ²
2018	01.03.2018	149.20	01.03.2021	1.22	158.90	193.86	30%
2019	01.03.2019	163.00	01.03.2022	0.67	154.10	103.25	-37%
2020	01.03.2020	154.90	01.03.2023	0.56 ⁴	142.70 ⁴	79.28 ⁴	-49% ⁴
2021	01.03.2021	158.90	01.03.2024	0.00 ⁴	142.70 ⁴	0.00 ⁴	-100% ⁴
2022	01.03.2022	154.10	01.03.2025	0.70 ⁴	142.70 ⁴	99.27 ⁴	-36% ⁴

1 Kurs = Kurs der Baloise-Aktie bei der Zuteilung beziehungsweise bei der Wandlung der PSU.

2 Wert = Wert eines PSU bei der Wandlung (Kurs bei der Wandlung mal Multiplikator).

3 Wertveränderung = Differenz zwischen dem Wert bei der Wandlung (Multiplikator mal Kurs bei Wandlung) und dem Kurs bei der Zuteilung, ausgedrückt in % des Kurses bei der Zuteilung. Beispiel für den PSU-Plan 2019: $\frac{((0.67 \cdot 154.10) - 163.00) / 163.00}{1} \cdot 100 = -37\%$.

4 Zwischenbewertung per 31. Dezember 2022.

Die Bewertung der PSU per Ausgabestichtag erfolgt auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation, die einen Barwert für die erwartete Auszahlung am Ende der Leistungsperiode ermittelt. In diese Bewertung fließen folgende Parameter ein:

- Zinssatz von 1%;
- die Volatilitäten aller Aktien der Vergleichsgruppe und deren Korrelationen untereinander (gemessen über eine Historie von drei Jahren);
- Erfahrungswerte zum Kündigungsverhalten der Anspruchsgruppe.

Performance Share Units (PSU)

	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Teilnahmeberechtigte Mitarbeitende per Planbeginn	71	68	78
Anzahl zugeteilter PSU	32'321	28'045	33'914
Davon verfallen (Austritte 2020)	-407	-	-
Anzahl aktive PSU per 31. Dezember 2020	31'914	-	-
Davon verfallen (Austritte 2021)	-898	-504	-
Anzahl aktive PSU per 31. Dezember 2021	31'016	27'541	-
Davon verfallen (Austritte 2022)	-319	-315	-
Anzahl aktive PSU per 31. Dezember 2022	30'697	27'226	33'914
Rechnerischer Wert der zugeteilten PSU per Ausgabestichtag in Mio. CHF	5.1	4.9	5.4
Aufwand PSU 2020 für die Baloise Gruppe in Mio. CHF	1.3	-	-
Aufwand PSU 2021 für die Baloise Gruppe in Mio. CHF	1.5	1.1	-
Aufwand PSU 2022 für die Baloise Gruppe in Mio. CHF	1.6	1.5	1.4

17.4.5 Employee Stock Option Programm

Die FRIDAY Insurance S.A., Tochtergesellschaft der Baloise Luxembourg Holding S.A., offeriert ausgewählten Mitarbeitenden ein Employee Stock Option Programm (ESOP), welches im Geschäftsjahr 2021 eingeführt wurde und das bisherige Phantom Stock Option Programm (PSOP) vorzeitig ablöste. Die zugeteilten Beteiligungsinstrumente werden über einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Zuteilungsdatum erdient (Vesting). Die Zuteilung kann quartalsweise erfolgen. Der beizulegende Zeitwert der gewährten ESOPs wird mittels eines Black-Scholes-Modells ermittelt und über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam erfasst. Die Wandlung erdienter Optionen erfolgt entweder zu einem Exit-Event oder spätestens zum Maturity-Event nach 7 Jahren.

Die Anteile unter dem aufgelösten Beteiligungsprogramm PSOP wurden pro rata temporis per 31.12.2020 ermittelt und bewertet. Der daraus resultierende Betrag wird in 3 Tranchen bis Mitte 2023 ausbezahlt, wovon 2.1 Mio. CHF auf 2022 (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF) entfielen.

Phantom Stock Option Programm

	2021	2022
Teilnehmende Mitarbeitende	18	8
Gesamtverbindlichkeiten der zugeteilten PSOP in Mio. CHF	2.6	0.3
Gesamtverbindlichkeiten der unverfallbaren PSOP in Mio. CHF	2.6	0.3
Aufwand/Ertrag PSOP in Mio. CHF	-0.3	-0.1

Employee Stock Option Programm

	2021	2022
Teilnehmende Mitarbeitende	61	65
Anzahl zugeteilter Optionen	2'715'434	3'571'653
Davon verfallen (Austritte 2021)	416'260	416'260
Davon verfallen (Austritte 2022)	-	518'213
Anzahl aktive Optionen per 31. Dezember 2022	2'299'174	2'637'180
Aufwand ESOP in Mio. CHF	0.5	1.1

18. Latente Steuern

18.1 Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

Latente Steuerguthaben

2021	Bestand per 1.1.	Verände- rung über die Erfolgs- rechnung	Verände- rung über das Eigen- kapital	Zu- / Abgänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Finanzanlagen	29.7	24.3	-	-	-	-2.2	51.8
Übrige Kapitalanlagen	48.0	-8.6	-	-	-	0.0	39.4
Übriges Gesamtergebnis	110.2	-	-57.9	-	-	-1.9	50.5
Steuerliche Gutschriften und Verlustvorträge	62.4	23.1	-	-	-	-2.4	83.2
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	13.2	-3.8	-	-	-	0.0	9.4
Versicherungstechnische Rückstellungen	434.4	74.1	-	-	-	-14.6	493.9
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1'009.3	21.5	-	-	-	-42.3	988.4
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen	247.3	50.3	-	-	-	-8.2	289.3
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehme- nde	49.5	-3.4	-	-	-	-1.7	44.4
Übrige	57.6	-5.7	-	-	-	-1.1	50.9
Total	2'061.6	171.8	-57.9	-	-	-74.4	2'101.1

2022	Bestand per 1.1.	Verände- rung über die Erfolgs- rechnung	Verände- rung über das Eigen- kapital	Zu- / Abgänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Finanzanlagen	51.8	5.0	-	-	-	-2.6	54.2
Übrige Kapitalanlagen	39.4	13.7	-	-	-	0.0	53.1
Übriges Gesamtergebnis	50.5	-	483.4	-	-	-8.1	525.7
Steuerliche Gutschriften und Verlustvorträge	83.2	-3.7	-	-	-	-2.6	76.9
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9.4	-0.5	-	-	-	0.0	8.9
Versicherungstechnische Rückstellungen	493.9	30.0	-	-	-	-16.5	507.4
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	988.4	21.3	-	-	-	-48.1	961.6
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen	289.3	-38.8	-	-	-	-8.8	241.7
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehme- nde	44.4	-1.0	-	-	-	-1.9	41.5
Übrige	50.9	1.3	-	0.1	-0.4	-1.2	50.6
Total	2'101.1	27.2	483.4	0.1	-0.4	-89.9	2'521.6

Latente Steuerverbindlichkeiten

2021	Bestand per 1.1.	Verände- rung über die Erfolgs- rechnung	Verände- rung über das Eigen- kapital	Zu-/ Abgänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Abschreibbare Vermögenswerte	10.4	-2.2	-	-	-	-0.2	8.0
Übrige immaterielle Aktiven	5.6	-0.7	-	-	-	-0.2	4.7
Aktivierte Abschlusskosten	263.6	25.1	-	-	-	-10.6	278.1
Beteiligungen	76.1	-10.6	-	-	-	-0.6	64.9
Renditeliegenschaften	356.2	111.5	-	-	-	-7.4	460.4
Finanzanlagen	21.1	9.9	-	-	-	-0.7	30.2
Übrige Kapitalanlagen	45.4	-10.4	-	-	-	-0.7	34.3
Übriges Gesamtergebnis	381.4	-	-74.0	-	-	-5.9	301.5
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.0	-0.8	-	-	-	0.0	1.1
Versicherungstechnische Rückstellungen	1'765.1	77.1	-	-	-	-57.7	1'784.6
Übrige	47.3	14.6	-	-	-	-0.3	61.6
Total	2'974.1	213.5	-74.0	-	-	-84.2	3'029.5

2022	Bestand per 1.1.	Verände- rung über die Erfolgs- rechnung	Verände- rung über das Eigen- kapital	Zu-/ Abgänge aus Konsolidie- rungskreis	Umklassi- fizierung nach IFRS 5	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Bestand per 31.12.
in Mio. CHF							
Abschreibbare Vermögenswerte	8.0	0.7	-	-	-	-0.2	8.5
Übrige immaterielle Aktiven	4.7	6.2	-	-	-	-0.3	10.6
Aktivierte Abschlusskosten	278.1	23.1	-	-	-	-12.3	288.9
Beteiligungen	64.9	20.1	-	-	-	-1.0	84.0
Renditeliegenschaften	460.4	30.1	-	-	-2.5	-8.3	479.6
Finanzanlagen	30.2	-2.4	-	-	-	-0.7	27.1
Übrige Kapitalanlagen	34.3	0.0	-	-	-	-0.6	33.6
Übriges Gesamtergebnis	301.5	-	-136.2	-	-	-5.9	159.4
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1.1	0.7	-	-	-	0.0	1.8
Versicherungstechnische Rückstellungen	1'784.6	10.0	-	-	-	-65.2	1'729.4
Übrige	61.6	10.0	-	-	-	-0.3	71.3
Total	3'029.5	98.5	-136.2	-	-2.5	-94.9	2'894.3

Die Baloise Gruppe weist die latenten Steuern netto aus. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet, falls die Verrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind. Solche sind in der Regel erfüllt, wenn Steuerhoheit, Steuersubjekt und Steuerart identisch sind.

Per 31. Dezember 2022 hat die Baloise Gruppe auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen im Umfang von 283.3 Mio. CHF (Vorjahr: 287.8 Mio. CHF) latente Steuerguthaben aktiviert, welche nach fünf oder mehr Jahren verfallen.

Die Baloise Gruppe verfügt per 31. Dezember 2022 über eine Steuergutschrift im Umfang von 110.4 Mio. CHF (Vorjahr: 112.3 Mio. CHF), auf welcher keine latenten Steueransprüche angesetzt wurde, da die Verrechnungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

Auf Verlustvorträgen in der Höhe von 396.0 Mio. CHF (Vorjahr: 355.2 Mio. CHF) wurden per 31. Dezember 2022 keine latenten Steueransprüche angesetzt, da die Verrechnungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. Davon verfallen 1.4 Mio CHF nach einem Jahr (Vorjahr: 1.1 Mio. CHF), weitere 20.1 Mio. CHF nach zwei bis vier Jahren (Vorjahr: 26.2 Mio. CHF) und 374.5 Mio. CHF nach fünf oder mehr Jahren (Vorjahr: 327.9 Mio. CHF).

18.2 Latente Steuern

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Latente Steuerguthaben	2'101.1	2'521.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	-3'029.5	-2'894.3
Total (netto)	-928.3	-372.7
Davon als latente Steuerguthaben bilanziert	73.7	217.9
Davon als latente Steuerverbindlichkeiten bilanziert	-1'002.0	-590.6

19. Übrige Aktiven

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Aktive Rechnungsabgrenzung	45.7	39.2
Steuerguthaben indirekte Steuern (Verrechnungssteuer usw.)	39.4	50.7
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	55.3	56.1
Entwicklungsliegenschaften	19.3	3.0
Sonstige Aktiven	36.1	31.3
Wertberichtigungen	-2.2	-2.5
Übrige Aktiven	193.5	177.8

20. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

	Veräuße- rungs- gruppen	Langfristige Vermögens- werte	Total	Veräuße- rungs- gruppen	Langfristige Vermögens- werte	Total
	31.12.2021			31.12.2022		
in Mio. CHF						
Sachanlagen	-	-	-	-	-	-
Immaterielle Anlagen	-	-	-	-	-	-
Renditeliegenschaften	-	-	-	-	136.8	136.8
Finanzanlagen	-	-	-	-	-	-
Übrige Kapitalanlagen	-	-	-	-	-	-
Forderungen	-	-	-	107.0	-	107.0
Übrige Aktiven	-	-	-	-	-	-
Total Aktiven	-	-	-	107.0	136.8	243.8
Versicherungstechnische Rückstellungen	-	-	-	175.3	-	175.3
Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen	-	-	-	-	-	-
Übrige finanzielle Verpflichtungen	-	-	-	-	-	-
Übrige Passiven	-	-	-	-	2.2	2.2
Total Passiven	-	-	-	175.3	2.2	177.4
Nicht realisierte Gewinne im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögens- werten und Veräußerungsgruppen	-	-	-	5.3	-	5.3

Baloise beabsichtigt die Veräußerung des deutschen Run-off-Krankenhaustaftpflicht-Portfolios und erachtet die IFRS 5 Kriterien zum Ende des Semesters 2022 als erfüllt. In Übereinstimmung mit IFRS 5 wurde die Umklassifizierung der entsprechend fortgeschriebenen Vermögenswerte und versicherungstechnischen Rückstellungen per 31. Dezember 2022 beibehalten. Die Umklassifizierung betrifft das Segment Konzerngeschäfte.

Vier der Liegenschaften, welche im ersten Semester 2022 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert waren, wurden im zweiten Semester 2022 veräußert. Die verbleibenden 13 Liegenschaften der Baloise Versicherung AG und der Baloise Leben AG weisen insgesamt einen Marktwert in Höhe von 136.8 Mio. CHF aus. Baloise beabsichtigt, diese im ersten Semester 2023 zu veräußern.

21. Aktienkapital

2021	Anzahl eigene Aktien	Anzahl sich im Umlauf befindender Aktien	Anzahl ausgegebener Aktien	Aktienkapital (in Mio. CHF)
Bestand per 1. Januar	3'750'453	45'049'547	48'800'000	4.9
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	- 101'723	101'723	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	- 3'000'000	-	- 3'000'000	-0.3
Bestand per 31. Dezember	648'730	45'151'270	45'800'000	4.6

2022	Anzahl eigene Aktien	Anzahl sich im Umlauf befindender Aktien	Anzahl ausgegebener Aktien	Aktienkapital (in Mio. CHF)
Bestand per 1. Januar	648'730	45'151'270	45'800'000	4.6
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	- 103'094	103'094	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-
Aktienrückkauf und -vernichtung	-	-	-	-
Bestand per 31. Dezember	545'636	45'254'364	45'800'000	4.6

Das Aktienkapital der Bâloise Holding AG beträgt 4.6 Mio. CHF, eingeteilt in 45'800'000 voll liberierte Namenaktien von je 0.10 CHF (Vorjahr: 0.10 CHF). Der Eintrag in das Aktienregister mit Stimmrecht ist für natürliche und juristische Personen sowie Personengesellschaften auf 2% des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals beschränkt. Für die Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende erwirbt und veräussert die Baloise Gruppe eigene Aktien.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde an der Generalversammlung vom 29. April 2022 die Ausschüttung einer Dividendensumme von 320.6 Mio. CHF beschlossen. Dies entspricht einer Bruttodividende von 7.00 CHF je Aktie. Nach Berücksichtigung des Eigenbestands an Aktien der Bâloise Holding AG zum Zeitpunkt der Ausschüttung wurden effektiv 316.5 Mio. CHF ausbezahlt.

Die an der ordentlichen Generalversammlung vom 30. April 2021 von den Aktionären der Bâloise Holding AG beschlossene Aktienkapitalherabsetzung, wurde im Juli 2021 durch die Vernichtung von 3'000'000 eigenen Namenaktien zu je CHF 0.10 nominal vollzogen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird an der Generalversammlung vom 28. April 2023 die Ausschüttung einer Dividendensumme von 338.9 Mio. CHF beantragt. Dies entspricht einer Bruttodividende von 7.40 CHF je Aktie. Die Verbuchung der Dividendenausschüttung erfolgt nach der Genehmigung durch die Generalversammlung.

22. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Prämienübertrag (brutto)	854.1	841.8
Schadenrückstellung inklusive Schadenbearbeitungskosten (brutto)	5'942.0	5'474.0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	78.0	77.1
Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben	6'874.0	6'392.8
Deckungskapital (brutto)	38'153.3	36'291.8
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten (brutto)	3'634.1	1'920.5
Versicherungstechnische Rückstellungen Leben	41'787.4	38'212.3
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	48'661.4	44'605.2

22.1 Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben

	Guthaben aus Rück-		Guthaben aus Rück-			
	Brutto	versicherung	Brutto	versicherung		
	31.12.2021		31.12.2022			
in Mio. CHF						
Prämienübertrag	854.1	9.3	863.4	841.8	5.7	847.5
Schadenrückstellung	5'444.7	-	-	5'023.7	-	-
Rückstellung für Schadenbearbeitungskosten	497.3	-	-	450.3	-	-
Schadenrückstellung inklusive Schadenbearbeitungskosten	5'942.0	-787.5	5'154.5	5'474.0	-604.7	4'869.2
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	78.0	-	78.0	77.1	-	77.1
Total versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben	6'874.0	-778.2	6'095.9	6'392.8	-599.1	5'793.8

22.1.1 Versicherungstechnische Rückstellungen nach Fälligkeiten

	Guthaben aus Rück- Brutto versicherung			Guthaben aus Rück- Brutto versicherung		
	Brutto versicherung	Netto	Netto	Brutto versicherung	Netto	Netto
	31.12.2021			31.12.2022		
in Mio. CHF						
Prämienübertrag						
Bis 1 Jahr	799.8	8.7	808.4	797.8	5.2	803.0
Länger als 1 Jahr	8.8	0.6	9.5	8.4	0.5	8.9
Keine bestimmbare Restlaufzeit	45.5	-	45.5	35.6	-	35.6
Total Prämienübertrag	854.1	9.3	863.4	841.8	5.7	847.5
Schadenrückstellung inklusive Schadenbearbeitungskosten						
Bis 1 Jahr	1'167.6	-163.2	1'004.4	1'129.7	-87.7	1'041.9
Länger als 1 Jahr	3'804.8	-164.6	3'640.2	3'584.2	-115.0	3'469.2
Keine bestimmbare Restlaufzeit	969.6	-459.7	509.9	760.1	-402.0	358.1
Total Schadenrückstellung inklusive Schadenbearbeitungskosten	5'942.0	-787.5	5'154.5	5'474.0	-604.7	4'869.2

Sämtliche Fälligkeitsangaben basieren auf Annahmen (Best Estimate). In der Position «Keine bestimmbare Restlaufzeit» sind insbesondere Alterungsrückstellungen und Rentendeckungskapitalien enthalten.

22.1.2 Prämienübertrag

	Guthaben aus Rück- Brutto versicherung			Guthaben aus Rück- Brutto versicherung		
	Brutto versicherung	Netto	Netto	Brutto versicherung	Netto	Netto
	2021			2022		
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	845.5	2.2	847.7	854.1	9.3	863.4
Verrechnete Prämien	4'063.4	-271.8	3'791.6	3'969.1	-284.3	3'684.8
Abzüglich während des Berichtsjahrs verdienter Prämien	-4'026.5	279.1	-3'747.4	-3'948.7	280.9	-3'667.8
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-28.3	-0.2	-28.5	-32.7	-0.2	-33.0
Bestand per 31. Dezember	854.1	9.3	863.4	841.8	5.7	847.5

Diese Position enthält nebst den eigentlichen Prämienüberträgen auch Altersrückstellungen aus dem Krankengeschäft und aktivierte Abrechnungsprämien.

22.1.3 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	Guthaben aus Rück- Brutto versicherung		Netto	Guthaben aus Rück- Brutto versicherung		Netto
	2021			2022		
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	93.2	-	93.2	78.0	-	78.0
Abzüglich der Auszahlungen im Berichtsjahr	-33.0	0.0	-32.9	-34.7	0.0	-34.7
Erfolgswirksame Auflösungen/ Neustellungen	19.1	0.0	19.1	35.4	0.0	35.4
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.4	-	-1.4	-1.6	-	-1.6
Bestand per 31. Dezember	78.0	-	78.0	77.1	-	77.1

22.1.4 Schadenrückstellung inklusive Schadenbearbeitungskosten

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar (brutto)	5'895.6	5'942.0
Anteil Rückversicherer	- 636.7	- 787.5
Bestand per 1. Januar (netto)	5'258.9	5'154.5
Schadenaufwand (inklusive Schadenbearbeitungskosten)		
Für das Berichtsjahr	2'364.8	2'291.8
Für Vorjahre	- 112.2	- 104.5
Total	2'252.5	2'187.3
Zahlungen für Schäden und Schadenbearbeitungskosten		
Für das Berichtsjahr	- 1'124.7	- 890.3
Für Vorjahre	- 1'098.3	- 1'265.9
Total	- 2'223.0	- 2'156.2
Übrige Veränderungen		
Zu-/Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	- 167.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 133.9	- 149.4
Total	- 133.9	- 316.4
Bestand per 31. Dezember (netto)	5'154.5	4'869.2
Anteil Rückversicherer	787.5	604.7
Bestand per 31. Dezember (brutto)	5'942.0	5'474.0

In Übereinstimmung mit IFRS 5 wurde die Verpflichtung aus dem Krankenhaushaftpflichtgeschäft in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen umklassifiziert.

22.2 Versicherungstechnische Rückstellungen Leben

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Deckungskapital aus traditioneller Lebensversicherung ¹	33'809.0	32'577.6
Deckungskapital aus fondsgebundener Lebensversicherung	3'851.5	3'292.5
Rückstellung für Schlussüberschussanteile	135.4	102.2
Unearned Revenue Reserve	357.4	319.5
Zusammensetzung Deckungskapital Leben	38'153.3	36'291.8
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	3'634.1	1'920.5
Total versicherungstechnische Rückstellungen Leben	41'787.4	38'212.3

1 Das Deckungskapital umfasst ebenfalls die Prämienüberträge und die Schadenrückstellungen.

22.2.1 Versicherungstechnische Rückstellungen nach Fälligkeiten

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Deckungskapital aus nicht fondsgebundener Lebensversicherung		
Bis 1 Jahr	1'012.0	1'038.5
1 bis 5 Jahre	3'047.3	2'924.7
5 bis 10 Jahre	3'258.2	3'042.3
Länger als 10 Jahre	5'244.5	5'016.5
Keine bestimmbare Restlaufzeit	9'938.0	9'880.7
Geschäft aus beruflicher Vorsorge der Schweiz ¹	11'309.1	10'674.9
Total Deckungskapital aus nicht fondsgebundener Lebensversicherung	33'809.0	32'577.6
Deckungskapital aus fondsgebundener Lebensversicherung		
Bis 1 Jahr	242.7	64.3
1 bis 5 Jahre	347.3	311.3
5 bis 10 Jahre	362.7	339.3
Länger als 10 Jahre	465.1	659.0
Keine bestimmbare Restlaufzeit	2'433.7	1'918.7
Total Deckungskapital aus fondsgebundener Lebensversicherung	3'851.5	3'292.5
Gutgeschriebene Überschussanteile		
Bis 1 Jahr	49.1	45.8
1 bis 5 Jahre	169.2	153.1
5 bis 10 Jahre	169.3	156.1
Länger als 10 Jahre	157.0	133.3
Keine bestimmbare Restlaufzeit	116.8	99.3
Total gutgeschriebene Überschussanteile	661.4	587.7
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten		
Bis 1 Jahr	102.7	114.7
Keine bestimmbare Restlaufzeit	2'870.1	1'218.2
Total Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	2'972.7	1'332.9

¹ Aufgrund seiner Besonderheiten wird das Schweizer Vorsorgegeschäft separat gezeigt. Es handelt sich dabei um Kollektivverträge, die jährlich beidseitig kündbar sind, während die Laufzeit der Deckung der im Kollektivvertrag eingeschlossenen Einzelpersonen wesentlich länger ist.

Sämtliche Fälligkeitsangaben basieren auf der Restlaufzeit der Verträge. Unter der Position «Keine bestimmbare Restlaufzeit» sind insbesondere sowohl aufgeschobene als auch laufende Altersrenten enthalten.

22.2.2 Deckungskapital aus nicht fondsgebundener Lebensversicherung

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	34'092.8	33'809.0
Veränderung des Deckungskapitals	122.0	-773.9
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-405.8	-457.5
Bestand per 31. Dezember	33'809.0	32'577.6
Davon aus dem Geschäft mit DPF	33'493.1	32'264.9
Davon aus dem Geschäft ohne DPF	316.0	312.7

Das Deckungskapital umfasst ebenfalls Prämienüberträge und Schadenrückstellungen.

Das Deckungskapital per 31. Dezember 2022 aus indirektem Geschäft (aktive Rückversicherung) beträgt 13.4 Mio. CHF (Vorjahr: 13.5 Mio. CHF).

22.2.3 Deckungskapital der fondsgebundenen Lebensversicherung

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	3'421.0	3'851.5
Zugänge	260.6	252.6
Abgänge	-238.6	-200.9
Gebühren	-6.2	-5.8
Verzinsung und Veränderung der Verpflichtungen	540.5	-467.1
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-126.0	-137.7
Bestand per 31. Dezember	3'851.5	3'292.5

22.2.4 Rückstellung für Schlussüberschussanteile

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	144.2	135.4
Korrektur aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten per 1. Januar (Shadow Accounting)	- 4.4	- 3.6
Verzinsung und Veränderung der Verpflichtung	8.1	- 1.5
Ausbezahlte Schlussüberschüsse	- 12.7	- 10.3
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Korrektur aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten per 31. Dezember (Shadow Accounting)	3.6	- 14.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.5	- 3.8
Bestand per 31. Dezember	135.4	102.2

22.2.5 Unearned Revenue Reserve

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	368.8	357.4
Im Berichtsjahr zurückgestellt	14.1	14.5
Veränderung des Bestands	- 10.7	- 40.4
Veränderung aufgrund nicht realisierter Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (Shadow Accounting)	0.1	4.5
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 14.9	- 16.4
Bestand per 31. Dezember	357.4	319.5

22.2.6 Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten

	2021	2022
in Mio. CHF		
Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherten per 1. Januar	739.8	661.4
Unterjährig zugewiesene Überschüsse	33.0	29.8
Ausbezahlte Überschüsse	-92.1	-82.4
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19.3	-21.1
Bestand per 31. Dezember	661.4	587.7
Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten per 1. Januar	2'984.0	2'972.7
Korrektur aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten per 1. Januar	-875.7	-674.7
Zuführung	138.0	115.7
Entnahme	-122.0	-114.5
Veränderung der erfolgswirksamen Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS und lokaler Rechnungslegung	223.8	251.7
Korrektur aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten per 31. Dezember (Shadow Accounting)	674.7	-1'160.3
Zugänge durch Erwerb von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Abgänge durch Verkauf von Versicherungsbeständen oder Versicherungsgesellschaften	-	-
Umklassifizierung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-50.1	-57.8
Bestand per 31. Dezember	2'972.7	1'332.9
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten per 31. Dezember	3'634.1	1'920.5

23. Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen

	Buchwert		Marktwert	
	2021	2022	2021	2022
per 31.12.				
in Mio. CHF				
Mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)				
Finanzverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF) ¹	4'038.5	3'935.3	-	-
Subtotal	4'038.5	3'935.3	-	-
Zu Amortised Cost bewertet				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	575.1	41.2	578.6	42.8
Repurchase-Vereinbarungen	250.0	250.0	250.0	250.0
Passive Festgelder	-	-	-	-
Darlehen	7.3	6.6	7.3	6.6
Hypotheken	26.1	18.9	26.1	18.9
Spar- und Kundeneinlagen	5'367.6	5'443.0	5'387.4	5'251.9
Kassenobligationen	64.9	95.6	66.1	92.9
Pfandbriefdarlehen	1'898.7	2'112.5	1'944.7	1'922.5
Übrige Finanzverträge	0.0	8.9	0.0	6.8
Subtotal	8'189.7	7'976.6	8'260.2	7'592.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet designiert				
Übrige Finanzverträge	14'654.2	12'664.4	14'654.2	12'664.4
Subtotal	14'654.2	12'664.4	14'654.2	12'664.4
Total Verpflichtungen aus dem Bankgeschäft und aus Finanzverträgen	26'882.4	24'576.3	-	-

1 Für Finanzverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF) existieren gegenwärtig keine international anerkannten mathematischen Verfahren, welche die Ermittlung von Marktwerten ermöglichen.

Die Spar- und Kundeneinlagen bestehen im Wesentlichen aus Spar-, Geschäfts- und Depositenkonti von Schweizer Bankkunden. Die ausgewiesenen Pfandbriefdarlehen sind ausschliesslich von der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute emittiert.

Bei den übrigen Finanzverträgen, designiert als erfolgswirksam marktwertbewertet, handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus anlagegebundenen Lebensversicherungsverträgen ohne oder nur mit geringem Risikotransfer. Die Veränderung dieser Verpflichtung gegenüber dem Vorjahr besteht ausschliesslich aus Zu- und Abflüssen des diesbezüglichen Anlagebestands sowie dessen marktbedingten Bewertungsschwankungen und Währungskursentwicklungen.

24. Finanzschulden

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Finanzanleihen	2'399.1	2'583.8
Leasingverbindlichkeiten	26.5	25.9
Total	2'425.7	2'609.6

24.1 Finanzanleihen

	Vorrangige Anleihen	Hybrid-anleihen	Total	Vorrangige Anleihen	Hybrid-anleihen	Total
	2021			2022		
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	1'826.4	498.0	2'324.4	1'900.6	498.5	2'399.1
Emissionspreis neu ausgegebener Anleihen	450.0	-	450.0	534.7	-	534.7
Abgänge und Rückzahlungen	-375.0	-	-375.0	-350.0	-	-350.0
Zinsaufwand	14.1	10.2	24.2	12.0	10.2	22.1
Bezahlte Finanzierungskosten	-15.8	-9.7	-25.5	-11.1	-9.7	-20.7
Abgegrenzte Finanzierungskosten	0.9	-	0.9	-1.5	-	-1.5
Aufzinsung (Subtotal)	-0.8	0.5	-0.3	-0.6	0.5	-0.1
Bestand per 31. Dezember	1'900.6	498.5	2'399.1	2'084.7	499.0	2'583.8

Die Baloise Gruppe hat per 16. Februar 2022 über die Bâloise Holding AG eine Anleihe über 200 Mio. CHF mit einem Coupon von 0.30 % (Laufzeit 2022 – 2027, ISIN CH1148728210) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Des Weiteren wurde per 19. Juli 2022 ein Green Bond über ein Volumen von 110 Mio. CHF liberiert. Der Green Bond wurde mit einer Laufzeit bis Juli 2028 und einem Coupon von 1.9 % (ISIN: CH1199322350) emittiert. Die Mittel des Green Bonds werden zur Finanzierung grüner Immobilien im Rahmen des bestehenden Baloise Green Bond Frameworks verwendet.

Ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte, am 30. November 2022, wurde eine weitere Anleihe über 225 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.20 % (Laufzeit 2022 – 2029, ISIN CH1206367661) emittiert.

Nach dem Bilanzstichtag, am 30. Januar 2023, hat die Baloise Gruppe über die Bâloise Holding AG einen weiteren Senior Green Bond über 175 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.20 % (Laufzeit 2023 – 2032, ISIN CH1232107180) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Die Baloise Gruppe hat per 15. Februar 2021 über die Bâloise Holding AG eine Anleihe über 250 Mio. CHF mit einem Coupon von 0.15 % (Laufzeit 2021 – 2031, ISIN CH0593641068) zu Refinanzierungszwecken liberiert. Per 27. September 2021 wurde zudem ein Senior Green Bond in Höhe von 200 Mio. CHF mit einem Coupon von 0.125 % (Laufzeit 2021 – 2030, ISIN CH1130818839) über die Bâloise Holding AG liberiert.

**Konditionen der per 31.12.2022 ausstehenden Finanzanleihen
(Obligationenanleihen der Bâloise Holding AG und Baloise Leben AG)**

Emittent	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG	Baloise Leben AG	Baloise Leben AG	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG
Nennwert in Mio. CHF	225	150	300	200	200	100	125
Zinssatz	1.750%	1.125%	1.750%	2.200%	0.500%	0.000%	0.000%
Rückzahlungswert	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Ausgabejahr	2013	2014	2017	2017	2019	2019	2019
Rückzahlungsdatum	26.04.2023	19.12.2024	unbegrenzt	19.06.2048	28.11.2025	25.09.2026	25.09.2029
ISIN	CH0200044821	CH0261399064	CH0379610998	CH0379611004	CH0458097976	CH0496692978	CH0496692986

Emittent	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG	Bâloise Holding AG
Nennwert in Mio. CHF	175	125	250	200	200	110	225
Zinssatz	0.250%	0.500%	0.150%	0.125%	0.300%	1.900%	2.200%
Rückzahlungswert	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Ausgabejahr	2020	2020	2021	2021	2022	2022	2022
Rückzahlungsdatum	16.12.2026	16.12.2030	17.02.2031	27.06.2030	16.2.2027	19.7.2028	30.5.2029
ISIN	CH0553331817	CH0553331825	CH0593641068	CH1130818839	CH1148728210	CH1199322350	CH1206367661

24.2 Leasingverbindlichkeiten

	2021	2022
in Mio. CHF		
Bestand per 1. Januar	38.9	26.5
Zugänge	2.0	12.6
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Abgänge	-0.9	-0.8
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Zinsaufwand	0.4	0.3
Zahlungsmittelabfluss aus Tilgung	-13.3	-12.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.6	-0.6
Bestand per 31. Dezember	26.5	25.9

25. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen

	Umstrukturierung	Übrige	Total	Umstrukturierung	Übrige	Total
	2021			2022		
in Mio. CHF						
Bestand per 1. Januar	13.2	44.3	57.5	8.7	68.3	77.0
Zugang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung	-	-	-	-	-	-
Umklassifizierung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Bildung	2.8	33.4	36.3	2.6	4.5	7.1
Erfolgswirksame Auflösung	-3.2	-8.1	-11.3	-	-15.9	-15.9
Erfolgsneutraler Verbrauch	-3.8	-0.1	-3.9	-2.8	-4.7	-7.5
Zunahme infolge Aufzinsung	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0.4	-1.2	-1.6	-0.4	-1.3	-1.7
Bestand per 31. Dezember	8.7	68.3	77.0	8.1	50.9	59.0

Im Bestand der übrigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen sind übliche Beträge für juristische Beratung und Prozessrisiken enthalten. Die Umstrukturierungsrückstellungen betreffen im Wesentlichen die deutschen Einheiten. Die übrigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die schweizerischen Einheiten.

26. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	1'298.0	1'265.1
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern und Vermittlern	133.1	139.7
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften	295.9	287.1
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	43.0	48.3
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1'770.1	1'740.3

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

27. Verdiente Prämien und Policengebühren

	Nichtleben	Leben	Total	Nichtleben	Leben	Total
	2021			2022		
in Mio. CHF						
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	4'063.4	3'389.7	7'453.1	3'969.1	3'160.8	7'130.0
Veränderung Prämienübertrag	-36.9	-	-36.9	-20.5	-	-20.5
Verdiente Prämien und Policengebühren (brutto)	4'026.5	3'389.7	7'416.2	3'948.7	3'160.8	7'109.5
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-271.8	-47.4	-319.2	-284.3	-36.9	-321.2
Anteil des Rückversicherers an der Veränderung Prämienübertrag	-7.3	-	-7.3	3.4	-	3.4
Total verdiente Prämien und Policengebühren (netto)	3'747.4	3'342.3	7'089.7	3'667.8	3'123.9	6'791.7

28. Ertrag aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko

	2021	2022
in Mio. CHF		
Renditeliegenschaften	286.4	279.7
Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		
Jederzeit verkäuflich	119.0	121.9
Erfolgswirksam marktwertbewertet	2.1	4.9
Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		
Bis zum Verfall gehalten	163.7	146.0
Jederzeit verkäuflich	387.5	416.8
Erfolgswirksam marktwertbewertet	0.1	0.2
Hypotheken und Darlehen		
Fortgeführte Anschaffungswerte	190.2	176.1
Erfolgswirksam marktwertbewertet	12.7	12.3
Flüssige Mittel	-2.3	-0.8
Total Ertrag aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko	1'159.5	1'157.2

In den Erträgen aus Renditeliegenschaften sind hauptsächlich Mietzinserträge enthalten. In den Erträgen aus Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter sind vorwiegend Dividendenerträge enthalten, in jenen aus Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter hauptsächlich Zinserträge und Nettoerträge aus der Zu- und Abschreibung infolge Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Erträge aus Hypotheken und Darlehen sowie flüssigen Mitteln stammen vorwiegend aus deren Verzinsung.

Auf wertberichtigten Kapitalanlagen sind per Bilanzstichtag Zinserträge von 1.3 Mio. CHF erfasst worden (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF).

29. Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen

29.1 Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen für eigene Rechnung und eigenes Risiko

2021	Rendite- lieg- schaften	Finanz- anlagen mit Eigenkapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremdkapital- charakter	Hypotheken und Darlehen	Derivative Finanz- instrumente	Total
in Mio. CHF						
Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne						
Renditeliegenschaften	347.2	-	-	-	-	347.2
Bis zum Verfall gehalten ¹	-	-	0.8	-	-	0.8
Jederzeit verkäuflich	-	231.5	168.5	-	-	400.0
Erfolgswirksam marktwertbewertet	-	47.8	1.0	0.0	445.0	493.8
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	22.9	-	22.9
Subtotal	347.2	279.3	170.3	22.9	445.0	1'264.7
Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste						
Renditeliegenschaften	-107.6	-	-	-	-	-107.6
Bis zum Verfall gehalten ¹	-	-	-46.2	-	-	-46.2
Jederzeit verkäuflich	-	-19.5	-260.8	-	-	-280.3
Erfolgswirksam marktwertbewertet	-	-3.2	0.0	-22.1	-401.5	-426.9
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	-2.0	-	-2.0
Subtotal	-107.6	-22.7	-307.0	-24.2	-401.5	-863.0
Erfolgswirksame Wertminderung						
Bis zum Verfall gehalten	-	-	-	-	-	-
Jederzeit verkäuflich	-	-25.7	-0.4	-	-	-26.0
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	-6.1	-	-6.1
Erfolgswirksame Wertaufholung						
Bis zum Verfall gehalten	-	-	-	-	-	-
Jederzeit verkäuflich	-	-	-	-	-	-
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	1.0	-	1.0
Subtotal	-	-25.7	-0.4	-5.1	-	-31.1
Total realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	239.6	230.9	-137.0	-6.3	43.4	370.5

1 Bei den Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter «Bis zum Verfall gehalten» werden Währungseffekte unter den realisierten Buchgewinnen respektive -verlusten ausgewiesen.

2022	Rendite- liegenschaften	Finanz- anlagen mit Eigenkapital- charakter	Finanz- anlagen mit Fremdkapital- charakter	Hypotheken und Darlehen	Derivative Finanz- instrumente	Total
in Mio. CHF						
Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne						
Renditeliegenschaften	289.8	-	-	-	-	289.8
Bis zum Verfall gehalten ¹	-	-	0.0	-	-	0.0
Jederzeit verkäuflich	-	402.3	137.8	-	-	540.1
Erfolgswirksam marktwertbewertet	-	2.4	-	-	590.9	593.3
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	10.7	-	10.7
Subtotal	289.8	404.7	137.8	10.7	590.9	1'434.0
Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste						
Renditeliegenschaften	-47.0	-	-	-	-	-47.0
Bis zum Verfall gehalten ¹	-	-	-50.4	-	-	-50.4
Jederzeit verkäuflich	-	-44.4	-373.8	-	-	-418.2
Erfolgswirksam marktwertbewertet	-	-52.8	-1.3	-73.9	-549.6	-677.5
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	-14.5	-	-14.5
Subtotal	-47.0	-97.1	-425.5	-88.3	-549.6	-1'207.6
Erfolgswirksame Wertminderung						
Bis zum Verfall gehalten	-	-	-	-	-	-
Jederzeit verkäuflich	-	-71.8	-31.6	-	-	-103.4
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	-5.6	-	-5.6
Erfolgswirksame Wertaufholung						
Bis zum Verfall gehalten	-	-	-	-	-	-
Jederzeit verkäuflich	-	-	1.4	-	-	1.4
Fortgeführte Anschaffungswerte	-	-	-	5.2	-	5.2
Subtotal	-	-71.8	-30.2	-0.4	-	-102.3
Total realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	242.7	235.8	-317.8	-78.0	41.3	124.0

1 Bei den Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter «Bis zum Verfall gehalten» werden Währungseffekte unter den realisierten Buchgewinnen respektive -verlusten ausgewiesen.

29.2 Erfolgswirksame Wertminderung auf Finanzanlagen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Erfolgswirksame Wertminderung auf Finanzanlagen mit Eigenkapitalcharakter		
Aktien	- 15.9	- 43.0
Aktiefonds	-	- 0.3
Gemischte Fonds	- 2.2	- 2.5
Obligationenfonds	-	0.0
Immobilienfonds	0.0	0.0
Private Equity	- 7.5	- 25.9
Hedge Funds	0.0	0.0
Subtotal	- 25.7	- 71.8
Erfolgswirksame Wertminderung auf Finanzanlagen mit Fremdkapitalcharakter		
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	-	- 23.2
Industrieunternehmen	- 0.4	- 8.3
Finanzinstitute	-	-
Private Debt	-	-
Übrige	-	-
Subtotal	- 0.4	- 31.6
Erfolgswirksame Wertminderung auf Hypotheken und Darlehen		
Hypotheken	- 6.0	- 5.2
Policendarlehen	-	-
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	-	-
Festgelder	-	-
Mitarbeiterdarlehen	-	-
Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	-
Übrige Darlehen	- 0.1	- 0.4
Subtotal	- 6.1	- 5.6
Total erfolgswirksame Wertminderung auf Finanzanlagen	- 32.1	- 108.9

29.3 Währungserfolg

Ohne die Fremdwährungsverluste aus Transaktionen mit Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum Marktwert bilanziert sind, besteht ein Fremdwährungsverlust von 277.2 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 197.2 Mio. CHF).

Im Eigenkapital ist für das Geschäftsjahr ein nicht erfolgswirksamer Währungsverlust (brutto) von 134.3 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 80.7 Mio. CHF) enthalten. Unter Berücksichtigung der Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft (Hedge Accounting) entsteht ein Nettoverlust von 146.7 Mio. CHF (Vorjahr: Nettoverlust von 116.1 Mio. CHF).

30. Ertrag aus Dienstleistungen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Vermögensverwaltung	46.7	45.7
Dienstleistungen	24.3	24.0
Bankenleistungen	41.3	39.8
Anlageverwaltung	18.3	20.4
Ertrag aus Dienstleistungen	130.6	130.0

31. Sonstige betriebliche Erträge

	2021	2022
in Mio. CHF		
Zinsertrag aus Forderungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	7.2	6.8
Übrige Zinserträge	0.8	2.5
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen	0.5	0.3
Währungsgewinne auf Forderungen und Verbindlichkeiten	22.0	20.0
Wertaufholungen auf wertberichtigten finanziellen Forderungen	8.5	7.4
Fremderträge auf selbstgenutzten Liegenschaften	3.1	1.8
Ertrag aus Entwicklungsliegenschaften	46.4	28.3
Übrige Erträge	124.6	111.1
Sonstige betriebliche Erträge	213.2	178.2

32. Übersicht über die Art der Aufwendungen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Personalaufwand (ohne Schadenbearbeitung)	- 835.5	- 850.8
Marketing und Werbung	- 46.2	- 55.9
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	- 46.0	- 47.8
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	- 56.0	- 50.4
Informatik und sonstige technische Einrichtungen	- 151.0	- 149.4
Aufwand für Unterhalt, Reparaturen und Miete für geringfügige und kurzfristige Leasingverhältnisse	- 26.0	- 24.9
Währungsverluste auf Forderungen und Verbindlichkeiten	- 3.2	- 10.3
Provisionen und Vertriebsaufwendungen	- 754.2	- 714.5
Gebühren und Provisionen für nicht zum Marktwert bewertete Finanzanlagen und Verbindlichkeiten	- 11.9	- 10.9
Gebühren- und Provisionsaufwendungen für Vermögen, die für Dritte verwaltet werden	- 5.9	- 0.6
Aufwand aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	-	-
Aufwand aus Entwicklungsliegenschaften	- 36.4	- 20.4
Übrige ¹	- 157.4	- 115.4
Total	- 2'129.7	- 2'051.4

1 Darin enthalten ist unter anderem die erfolgswirksame Veränderung der aktivierten Abschlusskosten gemäss Tabelle 9.

33. Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand für das Berichtsjahr betrug 968.6 Mio. CHF (Vorjahr: 952.5 Mio. CHF).

34. Ergebnis aus Finanzverträgen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Mit ermessensabhängiger Überschusskomponente (DPF)		
Finanzverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung (DPF)	- 54.2	- 48.2
Subtotal	- 54.2	- 48.2
Zu Amortised Cost bewertet		
Darlehenszinsen	- 0.6	- 0.2
Passivzinsen	- 11.8	- 7.5
Zinsen Bankgeschäft	3.4	1.8
Zinsaufwand aus Repurchase-Vereinbarungen	2.5	2.3
Abschlusskosten Bankgeschäft	- 9.5	- 7.7
Aufwendungen aus Finanzverträgen	- 6.3	- 7.1
Subtotal	- 22.3	- 18.5
Erfolgswirksam marktwertbewertet designiert		
Wertveränderung übrige Finanzverträge ¹	- 1'091.8	1'676.6
Subtotal	- 1'091.8	1'676.6
Total Ergebnis aus Finanzverträgen	- 1'168.3	1'609.9
Davon Erfolg aus Zinsabsicherungsinstrumenten		
Zinssatzswaps: Cash Flow Hedges, Übertrag aus Cash-Flow-Hedge-Reserve	-	-
Zinssatzswaps: Fair Value Hedges	-	-
Total Erfolg aus Zinsabsicherungsinstrumenten	-	-

¹ Die Wertveränderung der übrigen Finanzverträge ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die marktbedingten Bewertungsschwankungen und Währungskursentwicklungen des Anlagebestands der anlagegebundenen Lebensversicherungsverträge ohne oder nur mit geringem Risikotransfer.

35. Erwartete und tatsächliche Ertragssteuern

35.1 Laufende Ertragssteuern und latente Steuern

	2021	2022
in Mio. CHF		
Laufende Ertragssteuern	- 72.9	- 67.1
Latente Steuern	- 41.7	- 71.3
Total Ertragssteuern	- 114.6	- 138.4

35.2 Erwartete und tatsächliche Ertragssteuern

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz der Baloise Gruppe belief sich in 2021 auf 15,6% und im Jahr 2022 auf 16,7%. Diese Sätze entsprechen dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze in den Ländern, in denen die Baloise Gruppe tätig ist. Der Grund für die Veränderung des erwarteten durchschnittlichen Steuersatzes ist einerseits durch die segmentspezifische Zuweisung des Gewinns gegeben und andererseits durch die unterschiedlichen Steuersätze.

	2021	2022
in Mio. CHF		
Jahresgewinn vor Steuern	697.9	682.9
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz in Prozent	15.63%	16.72%
Erwartete Ertragssteuern	- 109.1	- 114.2
Erhöhung / Reduktion aufgrund von		
Steuerbefreiten Gewinnen und Verlusten	19.4	21.5
Nicht steuerbarem negativem Goodwill	-	-
Nicht abziehbaren Aufwendungen	- 17.9	- 30.0
Quellensteuern auf Dividenden	- 1.1	- 0.6
Steuersatzänderung auf bilanzierten latenten Steuerpositionen	- 0.1	- 0.3
Anwendung unterschiedlicher Steuersätze	- 7.4	- 3.2
Nicht erfassten steuerlichen Verlusten	- 12.0	- 4.2
Periodenfremden Steuerelementen	0.9	4.0
Nicht steuerbaren Bewertungsdifferenzen	1.4	- 4.3
Konzerninternen Auswirkungen	1.2	- 0.2
Übrigen Einflüssen	10.2	- 7.1
Tatsächliche Ertragssteuern	- 114.6	- 138.4

36. Gewinn pro Aktie

	2021	2022
Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF	588.4	548.0
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'062'127	45'176'614
Unverwässerter Gewinn je Aktie in CHF	13.06	12.13

	2021	2022
Konzerngewinn (Anteil Aktionär) in Mio. CHF	588.4	548.0
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'062'127	45'176'614
Anpassung infolge theoretischer Ausübung anteilsbasierter Vergütungspläne	38'735	20'193
Bereinigte durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	45'100'862	45'196'807
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	13.05	12.12

Die Ergebnisverwässerungen sind auf das anteilsbasierte Vergütungsprogramm Performance Share Units (PSU) zurückzuführen.

37. Übriges Gesamtergebnis

37.1 Übriges Gesamtergebnis

	2021	2022
in Mio. CHF		
Nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen		
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Renditeliegenschaften	11.5	-
Veränderung der Reserven aus Forderungen und Verbindlichkeiten leistungsorientierter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	350.8	222.0
Veränderung aus Shadow Accounting	-35.2	-96.8
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.6	4.0
Latente Steuern	-57.7	-31.8
Total nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	274.1	97.4
In die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen		
Finanzanlagen jederzeit verkäuflich:		
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	-173.4	-5'463.0
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste	-259.4	-225.5
Total Finanzanlagen jederzeit verkäuflich	-432.8	-5'688.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:		
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	2.9	0.3
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste	-	-
Total Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.9	0.3
Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft:		
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	-34.8	-11.9
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste	-0.6	-0.4
Total Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	-35.4	-12.4
Reserven aus Umklassifizierung Finanzanlagen bis zum Verfall gehalten:		
Gewinne und Verluste aus dem Geschäftsjahr	-	-
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste	-0.8	-0.8
Total Reserven aus Umklassifizierung Finanzanlagen bis zum Verfall gehalten	-0.8	-0.8
Veränderung aus Shadow Accounting	221.0	2'139.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	-128.7	-177.5
Latente Steuern	73.7	651.4
Total in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	-300.1	-3'088.0
Total übriges Gesamtergebnis	-26.0	-2'990.6

37.2 Latente Steuern auf übriges Gesamtergebnis

	2021	2022
in Mio. CHF		
Übriges kumuliertes Gesamtergebnis vor latenten Steuern	- 46.1	- 3'608.0
Latente Steuern auf nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen		
Veränderung der Reserven aus Umklassifizierung Renditeliegenschaften	- 4.3	-
Veränderung der Reserven aus Forderungen und Verbindlichkeiten leistungsorientierter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	- 64.6	- 62.6
Veränderung aus Shadow Accounting	11.2	30.8
Veränderung aus Zu- / Abgänge Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Total latente Steuern auf nicht in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	- 57.7	- 31.8
Latente Steuern auf die in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen		
Finanzanlagen jederzeit verkäuflich	117.2	1'076.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	- 0.8	- 0.1
Absicherungsreserve auf derivativen Finanzinstrumenten als Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft	5.4	1.9
Reserven aus Umklassifizierung Finanzanlagen bis zum Verfall gehalten	0.1	0.1
Veränderung aus Shadow Accounting	- 48.2	- 427.3
Veränderung aus Zu- / Abgänge Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Total latente Steuern auf in die Erfolgsrechnung zu übertragende Positionen	73.7	651.4
Veränderung aus Währungsumrechnungsdifferenzen	4.0	- 2.2
Übriges kumuliertes Gesamtergebnis nach latenten Steuern	- 26.0	- 2'990.6

Sonstige Angaben

38. Beteiligungs- und Konzernstruktur

38.1 Unternehmenserwerbe und -veräusserungen

Im Berichtsjahr 2022 sowie im Vorjahr wurden weder Gesellschaften erworben noch veräussert.

38.2 Veränderung von Beteiligungsquoten

Im Berichtsjahr 2022 fand keine Transaktion statt, die zu einer Änderung in der Beherrschung über ein Tochterunternehmen geführt hat.

38.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Baloise Gruppe besitzt Anteile an einigen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen.

2021	Buchwert	Anteil der Baloise am			
		Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Ergebnis nach Steuern aus Veräusserungsgruppen gemäss IFRS 5	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
in Mio. CHF					
Total	316.0	4.9	-	2.9	7.8

2022	Buchwert	Anteil der Baloise am			
		Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Ergebnis nach Steuern aus Veräusserungsgruppen gemäss IFRS 5	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
in Mio. CHF					
Total	344.7	4.9	-	0.3	5.2

Im Februar 2022 hat die Baloise Gruppe 30.2% am deutschen Unternehmen MOBIKO GmbH erworben und erweitert damit ihr Mobilitätsökosystem um einen mehrwertschaffenden Dienstleister für Unternehmen und deren Mitarbeitende. Durch einen weiteren Anteilserwerb, erhöhte sich die Beteiligung im August 2022 auf 39.4%.

Ebenfalls in der ersten Jahreshälfte wurden rund 35.1% am Investmentfonds ECE Haid Center Linz SCSp mit Sitz in Luxemburg erworben.

Im November 2022 hat die Baloise Gruppe ihren Anteil an der Houzy AG, die Betreiberin einer Wohneigentumsplattform, von 13.9% auf 37.9% erhöht. Houzy AG wird fortan als assoziierte Gesellschaft geführt. Die Anteilserhöhung steht im Zusammenhang mit dem Ausbau der strategischen Partnerschaft mit der UBS im Ökosystem «Home».

Die strategischen Geschäftseinheiten Deutschland und Luxemburg haben im ersten Semester 2021 in die HL Invest Augsburg GmbH & Co. geschlossene Investment-KG investiert und halten gemeinsam 42.22% an diesem Immobilienfonds. Des Weiteren hat die strategische Geschäftseinheit Deutschland im zweiten Semester 2021 in die HL Invest Vision One GmbH & Co. geschlossene Investment-KG investiert und hält 30.15% an diesem Immobilienfonds.

An weiteren Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten; es besteht jedoch keinerlei Einfluss auf die Geschäftsführung dieser Unternehmen und sie werden somit nicht als assoziierte Unternehmen geführt.

Per 31. Dezember 2022 sowie per 31. Dezember 2021 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie keine wesentlichen nicht bilanzierten Anteile an den Verlusten assoziierter Unternehmen.

38.4 Bedeutende Tochtergesellschaften

Als bedeutende Gesellschaften und Unternehmen werden jene definiert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen signifikanten Anteil an die Bruttoprämien, an den Nettoertrag oder an die Bilanzsumme der Baloise Gruppe beisteuern. Aus qualitativen Gründen wie beispielsweise Börsennotierung können weitere Beteiligungen aufgeführt werden.

31.12.2022	Haupt- tätigkeit	Geschäfts- bereiche ¹	Anteil der Gruppe an Stimmrechten/ Kapital in Prozent	Direkter Anteil an Stimmrechten/ Kapital in Prozent	Einbe- zugsart ²	Währung	Aktien- kapital in Mio.	Bilanz- summe in Mio.	Brutto- prämien/ Policen- gebühren in Mio.
Schweiz									
Bâloise Holding AG, Basel	Holding	Ü	Holding	Holding	V	CHF	4.6	3'453.3	-
Baloise Versicherung AG, Basel	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	CHF	75.0	5'108.0	1'568.6
Baloise Leben AG, Basel	Leben	L	100.00	100.00	V	CHF	50.0	30'736.6	2'512.6
Baloise Bank AG, Solothurn	Bank	B	100.00	100.00	V	CHF	50.0	8'499.4	-
Haakon AG, Basel	Übrige	Ü	74.75	74.75	V	CHF	0.2	28.3	-
Baloise Asset Management AG, Basel	Anlage- verwaltung	B	100.00	100.00	V	CHF	1.0	56.5	-
Baloise Asset Management International AG, Basel	Anlage- beratung	B	100.00	100.00	V	CHF	1.5	10.9	-
Baloise Fund Invest Advico, Bertrange (Luxemburg)	Übrige	B	100.00	100.00	V	EUR	0.1	10.3	-
Deutschland									
Baloise Lebensversicherung AG, Hamburg	Leben	L	100.00	100.00	V	EUR	22.0	9'657.9	383.6
Baloise Sachversicherung AG, Bad Homburg	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	EUR	15.1	1'908.9	799.5
Deutsche Niederlassung der FRIDAY Insurance S.A., Berlin	Nichtleben	NL	88.61	100.00	V	EUR	-	52.2	50.5
Baloise Sach Holding AG, Hamburg	Holding	Ü	100.00	100.00	V	EUR	3.6	172.7	-

1 L: Leben, NL: Nichtleben, B: Asset Management & Banking, Ü: übrige Aktivitäten/Konzerngeschäfte.
2 V: Vollkonsolidierung, E: Equity-Bewertung.

31.12.2022	Haupt- tätigkeit	Geschäfts- bereiche ¹	Anteil der Gruppe an Stimmrechten/ Kapital in Prozent	Direkter Anteil an Stimmrechten/ Kapital in Prozent	Einbe- zugsart ²	Währung	Aktien- kapital in Mio.	Bilanz- summe in Mio.	Brutto- prämien/ Policen- gebühren in Mio.
Belgien									
Baloise Belgium NV, Antwerpen	Leben und Nichtleben	L/NL	100.00	100.00	V	EUR	355.3	12'584.6	1'641.8
Euromex NV, Antwerpen	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	EUR	2.7	250.9	90.2
Luxemburg									
Baloise Luxembourg Holding S.A., Bertrange (Luxemburg)	Holding	Ü	100.00	100.00	V	CHF	250.0	1'905.0	-
Baloise Assurances Luxembourg S.A., Bertrange (Luxemburg)	Nichtleben	NL	100.00	100.00	V	EUR	15.8	365.1	141.1
Baloise Vie Luxembourg S.A., Bertrange (Luxemburg)	Leben	L	100.00	100.00	V	EUR	32.7	10'031.8	65.8
Baloise Private Equity (Luxembourg) SCS, Luxemburg	Anlage- verwaltung	L/NL	100.00	100.00	V	USD	0.0	1'050.1	-
Baloise Alternative Invest S.A. SICAV-RAIF, Luxemburg	Anlage- verwaltung	L/NL/Ü	100.00	100.00	V	USD	-	1'721.4	-
Übrige Gebiete									
Baloise Life (Liechtenstein) AG, Balzers	Leben	L	100.00	100.00	V	CHF	7.5	2'276.6	0.8
Succursale française de la société FRIDAY Insurance S.A., Paris	Nichtleben	NL	88.61	100.00	V	EUR	-	6.2	1.1

1 L: Leben, NL: Nichtleben, B: Asset Management & Banking, Ü: übrige Aktivitäten/Konzerngeschäfte.
2 V: Vollkonsolidierung, E: Equity-Bewertung.

39. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit führt die Baloise Gruppe Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen sowie deren nahestehenden Personen durch.

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gelten die Verwaltungsräte und die Mitglieder der Konzernleitung der Baloise Holding AG.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

	Verdiente Prämien und Policengebühren		Ertrag aus Kapitalanlagen		Aufwendungen		Hypotheken und Darlehen		Verbindlichkeiten	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF										
Assoziierte Unternehmen	-	-	1.9	2.7	-23.0	-18.2	-	-	-2.6	-2.5
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (inkl. Nahestehende)	0.1	0.1	0.0	0.0	-11.1 ¹	-11.1	5.5	6.0	-	-

¹ Der Wert der Aktien im Aktienbeteiligungsplan wird ab dem Geschäftsjahr 2022 zum Marktpreis angegeben und nicht mehr zum reduzierten Bezugspreis mit separatem Diskont. Es wurden die Schlusskurse per 01.06.2022 für den VR und per 01.03.2022 für die KL verwendet (im Gegensatz zum Vergütungsbericht 2021 in dem die Schlusskurse per 31.05.2021 für den VR und per 10.01.2022 für die KL verwendet wurden). Die Offenlegung der Vergütung 2021 wurde dementsprechend angepasst.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

	2021	2022
in Mio. CHF		
Kurzfristig fällige Leistungen	-6.3	-6.4
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-1.0	-1.0
Vergütung aus anteilsbasierten Plänen ¹	-3.7	-3.6
Total	-11.1	-11.1

¹ Der Wert der Aktien im Aktienbeteiligungsplan wird ab dem Geschäftsjahr 2022 zum Marktpreis angegeben und nicht mehr zum reduzierten Bezugspreis mit separatem Diskont. Es wurden die Schlusskurse per 01.06.2022 für den VR und per 01.03.2022 für die KL verwendet (im Gegensatz zum Vergütungsbericht 2021 in dem die Schlusskurse per 31.05.2021 für den VR und per 10.01.2022 für die KL verwendet wurden). Die Offenlegung der Vergütung 2021 wurde dementsprechend angepasst.

Aus der Abwicklung des Aktienbeteiligungsplans (Kapitel 17.4.3) wurden im Berichtsjahr 17'851 Aktien im Wert von 2.8 Mio. CHF (Vorjahr: 2.2 Mio. CHF) von Konzernleitungsmitgliedern zurückgekauft.

40. Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen

40.1 Eventualverbindlichkeiten

40.1.1 Rechtliche Auseinandersetzungen

Die Gesellschaften der Baloise Gruppe werden regelmässig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die in den meisten Fällen aus der normalen Geschäftstätigkeit als Versicherer herrühren.

Die Konzernleitung hat keine Kenntnisse über Tatsachen, die nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2022 eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2022 haben könnten.

40.1.2 Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

Die Baloise Gruppe hat Dritten gegenüber Garantien und Verbindlichkeiten abgegeben. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, in vertraglich festgelegten Fällen Kapitalzuschüsse oder Eigenkapitaleinzahlungen zu leisten sowie Mittel zur Deckung fälliger Rück- beziehungsweise Zinszahlungen oder Garantien im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren. Der Baloise Gruppe ist kein Säumnis bekannt, das Garantieleistungen bewirken könnte.

Die Baloise Gruppe hat im Rahmen des normalen Versicherungsgeschäfts vertraglich festgelegte Bürgschaften abgegeben. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um im Rahmen von Baugarantieversicherungen und Berufs- und Betriebskautionsversicherungen eingegangene Solidarbürgschaften.

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Garantien	58.9	45.8
Bürgschaften	482.5	459.7
Total Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	541.3	505.4

Bonität von Bürgschaften und Garantien

31.12.2021	AAA	AA	A	BBB	Kleiner BBB oder kein Rating	Total
in Mio. CHF						
Garantien	-	-	30.4	-	28.4	58.9
Bürgschaften	-	-	-	-	482.5	482.5

31.12.2022	AAA	AA	A	BBB	Kleiner BBB oder kein Rating	Total
in Mio. CHF						
Garantien	-	-	30.5	-	15.2	45.8
Bürgschaften	-	-	-	-	459.7	459.7

40.1.3 Verpfändete oder abgetretene Aktiven, Aktiven im Securities-Lending und gehaltene Sicherheiten

Buchwerte von als Sicherheit verpfändeten oder abgetretenen Vermögenswerten

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Finanzanlagen im Rahmen von Repurchase-Vereinbarungen	222.0	237.6
Finanzanlagen im Rahmen von Securities-Lending	3'755.9	3'073.3
Kapitalanlagen	2'763.0	3'048.9
Verpfändete immaterielle Anlagen	-	-
Verpfändete Sachanlagen	-	-
Übrige	-	-
Total	6'741.0	6'359.8

Marktwert der gehaltenen Sicherheiten

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Finanzanlagen im Rahmen von Reverse-Repurchase-Vereinbarungen	-	464.1
Finanzanlagen im Rahmen von Securities-Lending	4'827.0	3'896.8
Übrige	-	-
Total	4'827.0	4'360.9
Davon verkauft oder weiterverpfändet		
- Mit Rückgabeverpflichtung	-	-
- Ohne Rückgabeverpflichtung	-	-

Die Baloise Gruppe schliesst Securities-Lending-Geschäfte ab, die zu Kreditrisiken führen können. Für die Absicherung dieser Kreditrisiken werden Sicherheiten – sogenannte Collaterals – eingefordert, die den Basiswert der ausgeliehenen Titel (im Wesentlichen Bonds) überdecken. Zur Minimierung der Kreditrisiken findet eine regelmässige Bewertung der Belehnungswerte der Gegenpartei statt. Bei einer möglichen Unterschreitung des Deckungswerts werden umgehend zusätzliche Sicherheiten eingefordert.

Die Kontrolle über die ausgeliehenen Wertpapiere bleibt während der gesamten Laufzeit der Geschäfte in der Baloise Gruppe erhalten. Das Entgelt aus der Wertpapierleihe wird erfolgswirksam erfasst.

40.2 Zukünftige Verpflichtungen

40.2.1 Kapitalzusagen

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Eingegangene Verpflichtungen für künftigen Erwerb von		
Renditeliegenschaften	279.2	186.7
Finanzanlagen	1'475.3	1'842.8
Sachanlagen	-	-
Immateriellen Anlagen	-	-
Total eingegangene Verpflichtungen	1'754.5	2'029.6

31.12.2021	AAA	AA	A	BBB	Kleiner BBB oder kein Rating	Total
in Mio. CHF						
Kapitalzusagen	484.9	-	30.5	-	1'239.1	1'754.5

31.12.2022	AAA	AA	A	BBB	Kleiner BBB oder kein Rating	Total
in Mio. CHF						
Kapitalzusagen	418.4	-	14.2	-	1'596.9	2'029.6

Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Kapitalanlagen beinhalten auch Private-Equity-Zusagen, die nicht finanzierte Zusagen zur Direktanlage in Private Equity beziehungsweise zur Anlage in Private-Equity-Fonds sind. Seit dem Geschäftsjahr 2020 werden zusätzlich die Investitionsverpflichtungen in den Dutch Mortgages Fund unter den eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Kapitalanlagen aufgeführt.

41. Leasingverhältnisse

41.1 Baloise als Leasingnehmerin

Leasingverhältnisse werden grundsätzlich nur eingegangen, wenn ein Erwerb ökonomisch nachteiliger oder nicht realisierbar ist. Die Baloise Gruppe mietet Liegenschaften als Büro- und Lagerflächen, welche bilanziell erfasst werden. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» und die Leasingverbindlichkeiten unter der Position «Finanzschulden» ausgewiesen. Die Mietverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen, damit die Baloise Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand erhält. Die Mietverträge werden in der Regel für eine Dauer von 2 bis 5 Jahren abgeschlossen. Mögliche Verlängerungsoptionen werden bei hinreichend sicherer Inanspruchnahme bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten angerechnet. Allfällige Nichtleasingkomponenten innerhalb des Mietvertrages werden nicht gesondert behandelt, sondern ebenfalls bei der Bewertung der entsprechenden Leasingverbindlichkeit berücksichtigt.

Geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse für Betriebseinrichtungen, Parkplätze und übrige Sachanlagen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen und bilanziell nicht erfasst.

Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten undiskontiert

	2021	2022
in Mio. CHF		
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	11.0	9.5
Fälligkeit ab einem bis drei Jahren	11.2	9.6
Fälligkeit ab drei bis fünf Jahren	2.4	6.8
Fälligkeit ab fünf Jahren	3.7	0.6
Total Leasingverbindlichkeiten undiskontiert	28.2	26.5
Buchwert Leasingverbindlichkeiten	26.5	25.9

Leasing in der Erfolgsrechnung

	2021	2022
in Mio. CHF		
Erträge aus Sublease-Verhältnissen	0.8	0.5
Aufwendungen aus geringwertigen und kurzfristigen Leasingverhältnissen	-6.5	-5.0
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-0.4	-0.3
Abschreibungen und Wertberichtigungen der Nutzungsrechte	-12.8	-11.7

Nicht begonnene Leasingverhältnisse

Die Baloise Assurances Luxembourg S.A. schloss mit einem Dritten ein bindendes Leasingverhältnis über die Anmietung eines Bürogebäudes in Luxemburg ab. Das Bürogebäude wurde im Januar 2023 bezogen und wird bis 2037 zur Verfügung gestellt. Das Nutzungsrecht und die Leasingverbindlichkeit dieser Vereinbarung betragen jeweils 43.0 Mio. CHF.

41.2 Baloise als Leasinggeberin

Im Rahmen der Vermietung der Renditeliegenschaften an Dritte hat die Baloise Gruppe Operating-Leasing-Vereinbarungen abgeschlossen. Weitere Leasingvereinbarungen bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Fälligkeitsanalyse der Leasingerträge

	2021	2022
in Mio. CHF		
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	349.5	353.7
Fälligkeit ab einem bis drei Jahren	668.8	673.6
Fälligkeit ab drei bis fünf Jahren	725.1	769.7
Fälligkeit ab fünf Jahren	177.7	141.4
Total	1'921.1	1'938.4

Leasing in der Erfolgsrechnung

	2021	2022
in Mio. CHF		
Fixer Leasingertrag	365.3	362.0
Variabler Leasingertrag	-	2.0
Total Leasingertrag	365.3	363.9

42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Baloise Gruppe hat per 30. Januar 2023 über die Baloise Holding AG einen Senior Green Bond über 175 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.20% (Laufzeit 2023 – 2032, ISIN CH1232107180) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung am 22. März 2023 sind keine weiteren Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes haben würden.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Bâloise Holding AG, Basel

Basel, 22. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung des Finanzberichtes



Prüfungsurteil

Wir haben den Finanzbericht (Seiten 81 bis 233) der Bâloise Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang des Finanzberichtes, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Finanzbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Finanzberichtes“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem *International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Finanzberichtes des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung des Finanzberichtes als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Finanzberichtes“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Finanzbericht geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Finanzbericht.

Bewertung der Schadenrückstellungen im Bereich Nichtleben

Prüfungs-sachverhalt Die Schadenrückstellungen im Bereich Nichtleben entsprechen der Schätzung aller zum Bilanzstichtag bekannten aber noch nicht bezahlten Schadenfälle sowie der bereits eingetretenen aber noch nicht bekannten Schadenfälle (IBNR). Ferner umfassen die Schadenrückstellungen auch die Rückstellungen für die Schadenbearbeitungskosten.

Die Bilanzierung der Schadenrückstellungen basiert auf statistischen Schätzmethoden, welche abhängig sind von durch die Unternehmensführung aufgestellten Annahmen. Die Bestimmung der Methoden und Parameter können das Ergebnis der Schadenrückstellung und damit das Jahresergebnis der Gruppe sowie das Eigenkapital massgeblich beeinflussen. Somit unterliegt der Schätzung der Schadenrückstellungen insgesamt ein wesentlicher Ermessensspielraum.

Die Grundlagen zur Bewertung der Schadenrückstellungen im Bereich Nichtleben werden von der Baloise Group unter Ziff. 3.18 „Nichtlebensversicherungsverträge“ und Ziff. 5.4.2 „Annahmen“ dargestellt. In Ziff. 5.4.4 „Sensitivitätsanalyse“ zeigt die Baloise Group auf, wie sich Schätzfehler auf die Schadenrückstellungen auswirken könnten. Zudem verweisen wir auf die Ziff. 22.1 im Anhang des Finanzberichtes für den Umfang der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Unser Prüfverfahren Im Rahmen unserer Prüfung führten wir mit der Unterstützung unserer internen Aktuare eine unabhängige Schätzung der wesentlichen Schadenrückstellungen im Bereich Nichtleben durch und verglichen diese mit den von der Baloise Group gebuchten Schadenrückstellungen. Dabei wurde durch unsere Aktuare eine Würdigung der angewandten Methode sowie der verwendeten Inputparameter vorgenommen.

Ferner testeten wir die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen zur Sicherstellung der Datenqualität und der Korrektheit der Berechnung. Des Weiteren beurteilten wir den Ausweis im Anhang des Finanzberichtes.



Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Schadenrückstellungen im Bereich Nichtleben.

Bewertung des Deckungskapitals aus nicht fondsgebundener Lebensversicherung

Prüfungs-sachverhalt Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Leben umfassen das Deckungskapital sowie die gutgeschriebenen Überschussanteile und Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten. Das Deckungskapital wird anhand von Modellen, den entsprechenden biometrischen und ökonomischen Annahmen sowie den Kosten berechnet.

Eine unangemessene Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich Leben und insbesondere des Deckungskapitals führt zu einer falschen Darstellung der finanziellen Verpflichtungen der Baloise Group sowie deren finanziellen Stärke. Die Bestimmung der Modelle und Annahmen, welche zur Berechnung des Deckungskapitals angewendet werden, können das Jahresergebnis und das Eigenkapital massgeblich beeinflussen. Somit unterliegt der Berechnung der Deckungskapitals ein wesentlicher Ermessensspielraum.

Die Grundlagen zur Bewertung des Deckungskapitals werden von der Baloise Group unter Ziff. 3.19 „Lebensversicherungsverträge und Finanzverträge mit DPF“, und Ziff. 5.5.2 „Annahmen“ im Finanzbericht dargestellt. In Ziff. 5.5.3 „Sensitivitäten“ legt die Baloise Group anhand verschiedener Szenarien die Auswirkungen auf das Deckungskapital dar. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen unter Ziff. 22.2 im Anhang des Finanzberichtes für den Umfang der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Unser Prüfvorgehen Im Rahmen unserer Prüfung führten wir mit der Unterstützung unserer internen Aktuarien eine stichprobenartige Überprüfung der Modelle, der wesentlichen Annahmen sowie eine Beurteilung der Implementierung der tarifarischen Rückstellungen im Bereich Leben durch und verglichen diese mit den von der Baloise Group gebuchten Werten.

Ferner beurteilten wir die Bewertung des Deckungskapitals durch die Prüfung des Liability Adequacy Tests (LAT). Zusätzlich prüften wir die Wirksamkeit ausgewählter Schlüsselkontrollen zur Sicherstellung der Datenqualität und der Korrektheit der Berechnung. Des Weiteren beurteilten wir den Ausweis im Anhang des Finanzberichtes.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung des Deckungskapitals aus nicht fondsgebundener Lebensversicherung.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht den Finanzbericht, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Finanzbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Finanzbericht oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Finanzbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Finanzberichtes, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Finanzberichtes zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Finanzberichtes ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Finanzberichtes

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Finanzbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Finanzberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung des Finanzberichtes befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Finanzberichtes existiert.

Wir empfehlen, den vorliegenden Finanzbericht zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Patrick Schwaller
Zugelassener Revisionsexperte

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Bâloise Holding AG

Erfolgsrechnung Bâloise Holding AG	242
Bilanz Bâloise Holding AG	243
Anhang Bâloise Holding AG	244
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	253
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise Holding AG, Basel	254

Erfolgsrechnung Bâloise Holding AG

	Anhang	2021	2022
in Mio. CHF			
Beteiligungsertrag		393.0	432.4
Zins- und Wertschriftenertrag	2	58.1	38.5
Sonstiger Ertrag	3	8.2	11.8
Total Ertrag		459.3	482.7
Verwaltungsaufwand	4	-39.0	-44.5
Finanzaufwand		-3.0	-6.0
Zinsaufwand	5	-22.3	-19.8
Sonstiger Aufwand		-2.6	-3.5
Total Aufwand		-66.9	-73.8
Steueraufwand		-0.9	-1.5
Jahresgewinn		391.5	407.3

Bilanz Bâloise Holding AG

	Anhang	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF			
Aktiven			
Flüssige Mittel		89.2	97.0
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	6	345.5	378.2
Forderungen gegenüber Dritten		7.4	7.6
Übrige kurzfristige Forderungen	7	80.0	84.0
Umlaufvermögen		522.1	566.8
Finanzanlagen			
Darlehen an Gruppengesellschaften	8	1'158.8	1'219.1
Übrige Kapitalanlagen	9	3.1	-
Beteiligungen	10	1'907.9	1'953.4
Anlagevermögen		3'069.8	3'172.5
Total Aktiven		3'591.9	3'739.3
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		4.3	7.6
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2.3	2.3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	11	350.0	225.0
Passive Rechnungsabgrenzung		9.8	9.4
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		765.6	637.1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	12	1'550.0	1'860.0
Rückstellungen		0.7	0.9
Fremdkapital		2'682.8	2'742.3
Eigenkapital			
Aktienkapital		4.6	4.6
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine Reserve		11.7	11.7
Reserve für eigene Aktien		7.6	7.8
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		502.8	573.6
Bilanzgewinn:			
- Gewinnvortrag		0.1	0.0
- Jahresgewinn		391.5	407.3
Eigene Aktien	13	-9.3	-8.1
Eigenkapital	14	909.1	997.0
Total Passiven		3'591.9	3'739.3

Anhang Bâloise Holding AG

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bâloise Holding AG mit Sitz in Basel wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Grundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung der Bâloise Holding AG in Mio. CHF und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Bankguthaben sowie geldnahe Mittel wie Call-, Festgelder oder Geldmarktpapiere. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften

Diese Bilanzposition beinhaltet die zum Bilanzstichtag von der Generalversammlung der Tochtergesellschaften der Bâloise Holding AG beschlossenen Dividenden, die in der Bâloise Holding AG als Dividendenansprüche gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Dritten / Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Darlehen an Gruppengesellschaften

Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen. Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Grundsatz zum Marktwert bewertet. Eine Verrechnung zwischen dem Effekt des Derivates und dem umgekehrten Effekt des Basiswertes wird bei gegebenen Bedingungen vorgenommen.

Beteiligungen

Beteiligungen sind einzeln zum Anschaffungswert unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Abgrenzungsposten enthalten bereits eingegangene Erträge, die das neue Geschäftsjahr betreffen, sowie Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt in Rechnung gestellt werden.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten beinhalten Anleihen gegenüber Dritten sowie verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Emissionskosten werden, reduziert um das Agio, bei Ausgabe der Anleihe vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Aufgrund der Restlaufzeit erfolgt eine Aufteilung in kurzfristige (weniger als zwölf Monate) und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Rückstellungen

Rückstellungen zur Deckung allfälliger Risiken werden nach den Grundsätzen einer risikoorientierten Geschäftsführung zulasten der Erfolgsrechnung gebildet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

Fremdwährungsrisiken

Zum Bilanzstichtag werden in Fremdwährung geführte Aktiv- und Passivpositionen aufgrund aktueller Stichtagskurse (Ausnahme: Beteiligungen) umgerechnet. Die daraus resultierenden Differenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei abgesicherten Fremdwährungspositionen erfolgt eine Verrechnung des Effektes des Basiswertes mit dem umgekehrten Effekt des Absicherungsderivates.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2. Zins- und Wertschriftenertrag

	2021	2022
in Mio. CHF		
Ertrag aus eigenen Aktien	19.5	0.4
Zinsen aus Darlehen an Gruppengesellschaften	38.4	38.1
Realisierter Ertrag eigener Aktien	0.3	0.1
Übriger Zins- und Wertschriftenertrag	-0.2	-0.1
Total Zins- und Wertschriftenertrag	58.1	38.5

3. Sonstiger Ertrag

	2021	2022
in Mio. CHF		
Übriger sonstiger Ertrag	8.2	11.8
Total sonstiger Ertrag	8.2	11.8

4. Verwaltungsaufwand

	2021	2022
in Mio. CHF		
Verrechneter Personalaufwand ¹	-23.0	-26.5
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-16.0	-18.1
Total Verwaltungsaufwand	-39.0	-44.5

1 Die Bâloise Holding AG hat keine direkt angestellten Mitarbeitenden. Sämtliche Mitarbeitenden sind bei der Baloise Versicherung AG, Basel, angestellt.

5. Zinsaufwand

	2021	2022
in Mio. CHF		
Zinsen auf Anleihen	-14.9	-12.5
Sonstiger Zinsaufwand	-7.4	-7.3
Total Zinsaufwand	-22.3	-19.8

Erläuterungen zur Bilanz

6. Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Dividenden	323.1	368.0
Sonstige Forderungen	22.3	10.2
Total Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	345.5	378.2

Aufgrund der folgenden Generalversammlungsbeschlüsse wurden die entstandenen Dividendenansprüche für das Geschäftsjahr 2022 als Forderungen berücksichtigt:

- 16. Februar 2023: Haakon AG, Basel
- 27. Februar 2023: Baloise Bank AG, Solothurn
- 8. März 2023: Baloise Asset Management AG, Basel und Baloise Asset Management International AG, Basel
- 21. März 2023: Baloise Versicherung AG, Basel und Baloise Leben AG, Basel
- 13. April 2023: Baloise Delta Holding S.à.r.l., Bertrange (Luxemburg)

7. Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Kurzfristige Schuldscheindarlehen	80.0	84.0
Total übrige kurzfristige Forderungen	80.0	84.0

8. Darlehen an Gruppengesellschaften

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Nachrangige Darlehen an Baloise Bank AG	40.0	90.0
Nachrangige Darlehen an Baloise (Luxembourg) Holding S.A.	284.6	284.6
Nachrangige Darlehen an Baloise Belgium NV	394.3	375.3
Nachrangige Darlehen an Baloise Vie Luxembourg S.A.	72.6	69.1
Darlehen an Baloise (Luxembourg) Holding S.A.	283.7	318.6
Darlehen an Baloise Beteiligungen B.V. & Co. KG	40.5	38.6
Darlehen an Baloise Sach Holding AG	43.0	43.0
Total Darlehen an Gruppengesellschaften	1'158.8	1'219.1

9. Übrige Kapitalanlagen

Die Position übrige Kapitalanlagen beinhaltet im Vorjahr ein internes Absicherungsderivat, welches zum Marktwert bewertet wurde.

10. Beteiligungen

	Total Quote am 31.12.2021 (stimm- berechtigt)	Total Quote am 31.12.2022 (stimm- berechtigt)		Aktien- / Gesellschafts- kapital am 31.12.2022	Kapital- anteil
	in % ¹	in % ¹	Währung	in Mio.	in Mio.
Gesellschaft					
Baloise Versicherung AG, Basel	100.00	100.00	CHF	75.0	75.0
Baloise Leben AG, Basel	100.00	100.00	CHF	50.0	50.0
Baloise Bank AG, Solothurn	100.00	100.00	CHF	50.0	50.0
Baloise Asset Management AG, Basel	100.00	100.00	CHF	1.0	1.0
Baloise Asset Management International AG, Basel	100.00	100.00	CHF	1.5	1.5
Haakon AG, Basel	74.75	74.75	CHF	0.2	0.1
Baloise Life (Liechtenstein) AG, Balzers	100.00	100.00	CHF	7.5	7.5
Basler Saturn Management B.V., Amsterdam	100.00	100.00	EUR	<0.1	<0.1
Baloise (Luxembourg) Holding S.A., Bertrange (Luxemburg)	100.00	100.00	CHF	250.0	250.0
Baloise Delta Holding S.à.r.l., Bertrange (Luxemburg)	100.00	100.00	EUR	224.3	224.3
Baloise Fund Invest Advico, Bertrange (Luxemburg)	100.00	100.00	EUR	0.1	0.1
Baloise Alternative Investments Partner S.à.r.l., Bertrange (Luxemburg)	100.00	100.00	EUR	<0.1	<0.1
Baloise Private Equity Partner S.à.r.l., Bertrange (Luxemburg)	100.00	100.00	EUR	<0.1	<0.1
Baloise Finance (Jersey) Ltd., St. Helier (Jersey)	100.00	-	CHF	-	-
Baloise Participation Holding AG, Basel	100.00	100.00	CHF	0.1	0.1

1 Beteiligungsquoten in Prozenten werden abgerundet.

11. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

31.12.2021	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapier mit Valoren-Nr.				
Anleiensobligation 19 469 508	2.000%	12.10.2012	12.10.2022	150.0
Anleiensobligation 49 669 296	0.000%	25.09.2019	23.09.2022	200.0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				350.0

31.12.2022	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapier mit Valoren-Nr.				
Anleiensobligation 20 004 482	1.750%	26.04.2013	26.04.2023	225.0
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				225.0

12. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

31.12.2021	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapiere mit Valoren-Nr.				
Anleiensobligation 20 004 482	1.750%	26.04.2013	26.04.2023	225.0
Anleiensobligation 26 139 906	1.125%	19.12.2014	19.12.2024	150.0
Anleiensobligation 45 809 797	0.500%	28.01.2019	28.11.2025	200.0
Anleiensobligation 49 669 297	0.000%	25.09.2019	25.09.2026	100.0
Anleiensobligation 49 669 298	0.000%	25.09.2019	25.09.2029	125.0
Anleiensobligation 55 333 181	0.250%	16.07.2020	16.12.2026	175.0
Anleiensobligation 55 333 182	0.500%	16.07.2020	16.12.2030	125.0
Anleiensobligation 59 364 106	0.150%	15.02.2021	17.02.2031	250.0
Anleiensobligation 113 081 883	0.125%	27.09.2021	27.06.2030	200.0
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				1'550.0

31.12.2022	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung	Betrag in Mio. CHF
Wertpapiere mit Valoren-Nr.				
Anleiensobligation 26 139 906	1.125%	19.12.2014	19.12.2024	150.0
Anleiensobligation 45 809 797	0.500%	28.01.2019	28.11.2025	200.0
Anleiensobligation 49 669 297	0.000%	25.09.2019	25.09.2026	100.0
Anleiensobligation 49 669 298	0.000%	25.09.2019	25.09.2029	125.0
Anleiensobligation 55 333 181	0.250%	16.07.2020	16.12.2026	175.0
Anleiensobligation 55 333 182	0.500%	16.07.2020	16.12.2030	125.0
Anleiensobligation 59 364 106	0.150%	15.02.2021	17.02.2031	250.0
Anleiensobligation 113 081 883	0.125%	27.09.2021	27.06.2030	200.0
Anleiensobligation 114 872 821	0.300%	16.02.2022	16.02.2027	200.0
Anleiensobligation 119 932 235	1.900%	19.07.2022	19.07.2028	110.0
Anleiensobligation 120 636 766	2.200%	30.11.2022	30.05.2029	225.0
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				1'860.0

13. Eigene Aktien

	Tiefstkurs in CHF	Höchstkurs in CHF	Durch- schnitt- licher Kurs in CHF	Anzahl Namen- aktien
2021				
Bestand per 1. Januar				3'079'343
Käufe	136.00	162.70	147.42	38'000
Verkäufe				0
Aktienkapitalherabsetzung				-3'000'000
Abgänge aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen				-41'428
Bestand per 31. Dezember				75'915

	Tiefstkurs in CHF	Höchstkurs in CHF	Durch- schnitt- licher Kurs in CHF	Anzahl Namen- aktien
2022				
Bestand per 1. Januar				75'915
Käufe	124.20	155.90	138.51	16'800
Verkäufe				0
Aktienkapitalherabsetzung				0
Abgänge aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen				-23'724
Bestand per 31. Dezember				68'991

14. Veränderung des Eigenkapitals

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Total Eigen- kapital		
		Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn		
2021							
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	4.9	11.7	9.2	922.3	372.5	- 491.3	829.3
Zuweisung 2021	-	-	-	60.0	-60.0	-	-
Dividende	-	-	-	-	-312.3	-	-312.3
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-
Aktienkapitalherabsetzung	-0.3	-	-	-481.1	-	481.4	-
Veränderung eigener Aktien	-	-	-	-	-	0.6	0.6
Bildung/Auflösung	-	-	-1.5	1.5	-	-	-
Jahresgewinn	-	-	-	-	391.5	-	391.5
Bestand per 31. Dezember	4.6	11.7	7.6	502.8	391.6	- 9.3	909.1

	Aktien- kapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserve für eigene Aktien	Freiwillige Gewinnreserven	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien	Total Eigen- kapital
2022		Allgemeine Reserve		Freie Reserven			
in Mio. CHF							
Bestand per 1. Januar	4.6	11.7	7.6	502.8	391.6	- 9.3	909.1
Zuweisung 2022	-	-	-	71.0	-71.0	-	-
Dividende	-	-	-	-	-320.6	-	-320.6
Zugänge	-	-	-	-	-	-	-
Aktienkapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung eigener Aktien	-	-	-	-	-	1.2	1.2
Bildung/Auflösung	-	-	0.2	-0.2	-	-	-
Jahresgewinn	-	-	-	-	407.3	-	407.3
Bestand per 31. Dezember	4.6	11.7	7.8	573.6	407.4	- 8.1	997.0

15. Bedeutende Aktionäre

Aus den der Gesellschaft einerseits aus den Offenlegungsmeldungen gem. Art. 120 FinfraG (vgl. Webseite der SIX) und andererseits aus dem Aktienbuch der Gesellschaft zugänglichen Informationen ergibt sich, dass per 31. Dezember 2022 folgende bedeutende Aktionäre bzw. stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen an der Gesellschaft beteiligt sind:

	Letzte Offenle- gung- meldung ¹	Quote gemäss Offenle- gung- meldung ¹	Quote gemäss Aktien- register am 31.12.2021	Quote gemäss Aktien- register am 31.12.2022	Stimm- berechtigte Quote am 31.12.2021	Stimm- berechtigte Quote am 31.12.2022
		in %	in %	in %	in %	in %
Aktionäre						
Black Rock Inc.	05.09.2017	7.17	<1.0	<1.0	<1.0	<1.0
Chase Nominees Ltd. ²	n/a	n/a	5.8	4.3	2.0	2.0
Credit Suisse Funds AG	25.04.2020	3.00	>3.0	>3.0	2.0	2.0
LSV Asset Management	06.07.2013	3.73	0.0	0.0	0.0	0.0
Norges Bank	24.08.2022	3.09	0.0	0.0	0.0	0.0
Nortrust Nominees Ltd. ²	n/a	n/a	2.7	3.4	0.0	0.0
The Bank of New York Mellon ²	n/a	n/a	2.3	2.3	0.0	0.0
UBS Fund Management (Switzerland) AG	06.04.2017	3.03	>3.0	>3.0	2.0	2.0

¹ Gemäss SIX Swiss Exchange (<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>).

² Finanzintermediäre, die Aktien für Rechnung Dritter halten (Custodian Nominees), werden gemäss SIX Exchange Regulation zum Free Float addiert und gelten als Streubesitz. Diese Aktionärsgruppen sind börsenrechtlich nicht meldepflichtig. Die Ausübung des Stimmrechts durch diese Verwalter setzt einen Nominee-Vertrag mit der Gesellschaft und die Offenlegung der wirtschaftlich Berechtigten voraus.

16. Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2022
in Mio. CHF		
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	500.0	500.0

Die Bâloise Holding AG gibt die folgende Patronatserklärung ab:

Als Eigentümerin der Baloise Life (Liechtenstein) AG hat sich die Bâloise Holding AG, Basel, verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihre Tochtergesellschaft Baloise Life (Liechtenstein) AG jederzeit finanziell in der Lage ist, die gegenüber ihren Kunden eingegangenen Verpflichtungen aus den Verträgen der Produkte Rentasafe, BelRentasafe, RentasafeProtect und RentasafeTime, insbesondere die Garantieverprechen vollständig zu erfüllen.

Bâloise Holding AG

Seit Oktober 2012 gilt diese Patronatserklärung auch gegenüber Kunden mit von Baloise Life (Liechtenstein) AG vertriebenen Verträgen der Produkte RentaProtect Time und RentaSafe Time (D-CHF). Die maximale Verpflichtung entspricht dem Barwert der ausstehenden garantierten Versicherungsleistungen per 31. Dezember 2022. Per 1. Juli 2020 wurde der Bestand mit Kunden solcher Produkte aus der Schweiz von der Baloise Life (Liechtenstein) AG an die Baloise Leben AG übertragen. Die Patronatserklärung gilt für die übertragenen Policen weiterhin. Der Bestand mit Kunden aus übrigen Ländern, insbesondere europäischen Ländern, verblieb bei der Baloise Life (Liechtenstein) AG. Zum Bilanzstichtag sind die erwarteten Versicherungsleistungen zu 100 % durch die einzelvertraglichen Kundendepots, die Rückversicherungsverträge und Zusatzrückstellungen abgesichert.

Die Bâloise Holding AG stellt liquide Mittel in der Höhe von 58 Mio. EUR an die Baloise Sachversicherungs-Aktiengesellschaft bis mindestens am 23. März 2031 bereit. Bei Bedarf kann die Baloise Sachversicherungs-Aktiengesellschaft diese in Form eines Darlehens beziehen.

Die Bâloise Holding AG garantiert alle Verpflichtungen der Baloise Leben AG, welche die verschiedenen Tranchen der nachrangigen Anleihen im Gegenwert von 500 Mio. CHF zum Bilanzstichtag betreffen.

Für die geschuldete Mehrwertsteuer haftet die Bâloise Holding AG solidarisch mit allen Gesellschaften, die unter der Führung der Baloise Versicherung AG der Gruppenbesteuerung unterliegen.

17. Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die in Übereinstimmung mit den Artikeln 663b bis und 663c des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) offenzulegenden Tatbestände sind im Vergütungsbericht enthalten, der den Seiten 53 bis 76 im Teil «Corporate Governance» entnommen werden kann. Es handelt sich insbesondere um folgende Tatbestände:

- Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats
- Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung
- Kredite und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Aktien im Besitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

18. Nettoauflösung stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 0.7 Mio. CHF stille Reserven aufgelöst. Im Vorjahr wurde keine Auflösung von stillen Reserven vorgenommen.

19. Erleichterungen aufgrund Erstellung Konzernrechnung

Da die Bâloise Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (OR Art. 961d, Abs. 1) auf die Anhangsangaben zu Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet. Diese Angaben gehen aus dem Geschäftsbericht der Baloise Gruppe hervor.

20. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Baloise Gruppe hat per 30. Januar 2023 über die Bâloise Holding AG einen Senior Green Bond über 175 Mio. CHF mit einem Coupon von 2.20 % (Laufzeit 2023 – 2032, ISIN CH1232107180) zu Refinanzierungszwecken emittiert.

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung am 22. März 2023 sind keine weiteren Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben würden.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Der Reingewinn beläuft sich auf 407'337'110.04 CHF.

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung den Bilanzgewinn gemäss nachfolgender Tabelle zu verwenden:

	2021	2022
in CHF		
Jahresgewinn	391'510'151.81	407'337'110.04
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	136'302.91	46'454.72
Bilanzgewinn	391'646'454.72	407'383'564.76
Anträge des Verwaltungsrats:		
Dividende	- 320'600'000.00	- 338'920'000.00
Zuweisung an freie Reserven	- 71'000'000.00	- 68'400'000.00
Entnahme aus freien Reserven	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	46'454.72	63'564.76

Die Gewinnverteilung entspricht den Bestimmungen von § 36 der Statuten. Auf die einzelne Aktie entfällt eine Ausschüttung von 7.40 CHF brutto beziehungsweise 4.81 CHF nach Abzug der Verrechnungssteuer.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Bâloise Holding AG, Basel

Basel, 22. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bâloise Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 242 bis 252) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

Prüfungssachverhalt Die Bâloise Holding AG bewertet die Beteiligungen einzeln zum Anschaffungswert unter Abzug der notwendigen Abschreibungen. Die Eruiierung eines Wertberichtigungsbedarfs geschieht durch Vergleich des Buchwerts der Beteiligung mit dem erzielbaren Wert, welcher auf Basis des Substanzwerts oder Ertragswert berechnet wird. Diese Berechnung basiert teilweise auf Annahmen (z.B. zukünftige Ertragsströme, Diskontsätze), deren Festlegung mit einem **wesentlichen Ermessensspielraum** verbunden ist. Die Beteiligungen belaufen sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 2.0 Mia. und stellen im Vergleich zur Bilanzsumme von CHF 3.7 Mia. die **wesentlichste Bilanzposition** dar.

Aufgrund der inhärenten Ermessensspielräume und der wesentlichen Bedeutung der genannten Bilanzposition in der Jahresrechnung der Bâloise Holding AG stellt die Bewertung der Beteiligungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unser Prüfverfahren Im Rahmen unserer Prüfung beurteilten wir die Bewertung der Beteiligungen sowie den Bedarf allfälliger Wertberichtigungen. Wir prüften insbesondere die Berechnung des Managements sowie die verwendeten Informationen und Annahmen. Ferner prüften wir die Darstellung und Offenlegung der Beteiligungen in der Jahresrechnung per 31. Dezember 2022.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht den Finanzbericht, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Patrick Schwaller
 Zugelassener Revisionsexperte

Weitere Informationen

Alternative Performancekennzahlen	260
Glossar	264
Adressen	268
Informationen der Baloise Gruppe	269
Termine und Kontakte	270

Alternative Performancekennzahlen

Baloise verwendet in ihren Finanzpublikationen neben den Zahlen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden, auch alternative Performancekennzahlen (Alternative Performance Measures = APMs). Wir sind davon überzeugt, dass diese alternativen Kennzahlen den Anlegern nützliche Informationen liefern und das Verständnis für unsere Ergebnisse verbessern. Zudem dienen APMs der Messung von Performance, Wachstum, Gewinngenerierung und Kapitaleffizienz.

Hierbei sind sie jedoch als Ergänzung und nicht als Ersatz für die nach IFRS zu ermittelnden Zahlen zu betrachten.

Baloise verwendet die folgenden alternativen Performancekennzahlen (APMs):

- Return on Equity (RoE, Eigenkapitalrendite)
- Combined Ratio (CR, Schaden-Kosten-Quote)
- Annual Premium Equivalent (APE)
- Value of New Business (VNB, Neugeschäftswert)
- New Business Margin (NBM, Neugeschäftsmarge)
- Total Assets under Management (AuM, verwaltetes Vermögen)

Anleger sollten bedenken, dass ähnlich benannte APMs, die von anderen Unternehmen publiziert werden, unterschiedlich berechnet werden können. Aus diesem Grund kann die Vergleichbarkeit der APMs zwischen Unternehmen eingeschränkt sein.

Im Folgenden werden Definitionen, Verwendung und Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung in Bezug auf die oben genannten alternativen Performance-Messungen gegeben.

Die aktuellsten Finanzpublikationen der Baloise Gruppe sind jederzeit online verfügbar unter www.baloise.com/publikationen

Definitionen, Verwendung und Einschränkungen

Return on Equity (RoE, Eigenkapitalrendite)

Definition und Nutzen

Die Eigenkapitalrendite stellt für Baloise das Konzernergebnis dividiert durch das durchschnittliche und um die Dividendenzahlung adjustierte Eigenkapital (Summe des Eigenkapitals zu Beginn abzüglich der gezahlten Dividende und zum Ende der Periode, dividiert durch 2) dar.

Es erfolgt keine Anpassung des Eigenkapitals um unrealisierte Gewinne und Verluste in Bezug auf die Kursentwicklungen von festverzinslichen Wertpapieren.

Die Baloise Gruppe verwendet den RoE als Kennzahl mitunter auch deshalb, weil sie die Rentabilität des Unternehmens und die Kapitaleffizienz kombiniert betrachtet.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Der RoE beinhaltet Positionen, die nichts oder kaum etwas über die erzielte Leistung des Managements aussagen. Darüber hinaus ist der RoE auf Sparten- oder Produktebene nicht verfügbar.

Die Aussagekraft der Kennzahl RoE ist dadurch eingeschränkt, dass sie eine relative Kennzahl darstellt und somit keine Aussage über die absolute Höhe des Jahresergebnisses oder des Eigenkapitals trifft.

Combined Ratio (CR, Schaden-Kosten-Quote)

Definition und Nutzen

Die Baloise Gruppe verwendet die Combined Ratio als Mass für die versicherungstechnische Rentabilität im Segment Nichtleben. Die Combined Ratio ergibt sich aus der Summe der Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto*) sowie der Schadens- und Versicherungsleistungen (netto) dividiert durch die verdienten Prämienbeiträge (netto). Um die operative Leistung noch besser zu erfassen, nimmt Baloise darüber hinaus Anpassungen vor, die aus Zinseffekten und von Drohverlustrückstellungen resultieren. Weiterhin wird die Combined Ratio um nicht operative Kosten adjustiert. Die zu adjustierenden Zinseffekte stammen von Renten aus dem Bereich Nichtleben. Die Drohverlustrückstellungen beziehen sich auf zukünftige Berichtserstattungsperioden. Die Höhe der Anpassungen werden in der Investoren- und Analystenpräsentation von Baloise regelmässig offengelegt.

Die Combined Ratio wird typischerweise in Prozent angegeben. Eine Quote von unter 100 % bedeutet, dass das Geschäft versicherungstechnisch profitabel ist, während eine Quote von über 100 % einen versicherungstechnischen Verlust anzeigt. Die Combined Ratio lässt sich weiter in die Schadenquote inklusive Gewinnbeteiligung (Loss Ratio) und die Kostenquote (Expense Ratio) unterteilen.

Die Schadenquote stellt Schäden und Versicherungsleistungen (netto) geteilt durch verdiente Prämien (netto) dar. Ausserdem erfolgen die oben erwähnten Adjustierungen

* Das heisst nach Abzug des Rückversicherungsanteils.

um Zinseffekte (resultierend aus Nichtleben-Renten) und Drohverlustrückstellungen. Die Schadenquote drückt damit den Prozentsatz der verdienten Nettobeiträge aus, der zur Schadenregulierung verwendet wird.

Die Kostenquote stellt die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) adjustiert um die der Combined Ratio nicht zurechenbaren Kosten im Verhältnis zu den verdienten Prämien (netto) dar. Sie gibt den Prozentsatz der verdienten Nettobeiträge zur Deckung der versicherungstechnischen Aufwendungen für den Erwerb von Neu- oder Erneuerungsgeschäft und der Verwaltungskosten an.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die Combined Ratio wird zur Messung der versicherungstechnischen Rentabilität verwendet; sie erfasst jedoch nicht die Rentabilität des Kapitalanlageergebnisses oder die des nicht operativen Ergebnisses. Selbst bei einer Combined Ratio von über 100 % kann das Gesamtergebnis des Segments Nichtleben aufgrund eines positiven Kapitalanlageergebnisses oder positiver nicht operativer Beiträge positiv ausfallen.

Darüber hinaus ist der Nutzen der Combined Ratio von Natur aus dadurch begrenzt, dass es sich um eine Quote handelt und sie daher keine Informationen über die absolute Höhe des versicherungstechnischen Ergebnisses liefert.

Annual Premium Equivalent (APE)

Definition und Nutzen

Das Annual Premium Equivalent ist eine im Segment Leben verwendete Kennzahl, die es ermöglicht, die Prämieinnahmen des Neugeschäfts sowohl aus Einmaleinlagen als auch aus laufenden Prämien zusammenzufassen. Balaise berechnet das APE aus der Summe von Jahresprämien aus dem Neugeschäft und 10 % der Einmalprämien der Berichtsperiode.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Einschränkungen ergeben sich hinsichtlich der Vergleichbarkeit zu anderen Unternehmen aufgrund voneinander abweichender Definitionen hinsichtlich des Begriffs Neugeschäft.

Value of New Business (VNB, Neugeschäftswert)

Definition und Nutzen

Der Neugeschäftswert ist eine im Segment Leben verwendete Kennzahl und bezeichnet den Wertzuwachs, der durch die Zeichnung von Neugeschäft in der laufenden Periode entsteht. Er ist definiert als der Barwert der zukünftigen Gewinne nach Abschlusskosten, abzüglich des Zeitwerts von Optionen und Garantien. Hierbei werden Versicherungsverträge unter Verwendung aktueller Kapitalmarktdaten und der besten Schätzannahmen hinsichtlich Storno, Mortalität, Invalidität und Aufwendungen bis zur Fälligkeit prognostiziert. Der Neugeschäftswert bezieht sich auf den Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsabschlusses.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Die zukünftigen Gewinne stellen Plangrößen dar, die auf Annahmen basieren und daher von den in der Zukunft tatsächlich anfallenden Gewinnen abweichen können. Die Berechnung erfolgt mithilfe risikoloser Zinssätze, die auf aktuellen Marktdaten basieren. Die tatsächlichen zukünftigen Zinssätze und Marktdaten können hiervon abweichen. Genauso kann es zum Beispiel Abweichungen bei den Annahmen zum zukünftigen Kundenverhalten geben. Darüber hinaus führt der lange Projektionszeitraum zu Unsicherheiten, da beispielsweise zukünftige Änderungen in den regulatorischen Anforderungen oder im Marktumfeld nicht in der Projektion berücksichtigt werden.

New Business Margin (NBM, Neugeschäftsmarge)

Definition und Nutzen

Die Neugeschäftsmarge ist eine Kennzahl zur Messung der Rentabilität des Neugeschäfts im Lebensbereich. Die Neugeschäftsmarge wird berechnet als der Wert des Neugeschäfts (Value of New Business, VNB) dividiert durch das Annual Premium Equivalent (APE).

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Da sich die New Business Margin aus dem Value of New Business und dem Annual Premium Equivalent errechnet, ergeben sich für die NBM analoge Einschränkungen hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit.

Weitere Informationen

Total Assets under Management (AuM, verwaltetes Vermögen)

Definition und Nutzen

Bei den verwalteten Vermögen handelt es sich um zu Marktwerten bewertete Vermögen oder Wertpapierportfolios, für die das Baloise Asset Management Anlageentscheidungen trifft oder die Verantwortung für die Portfolioverwaltung trägt. Sie werden sowohl im Auftrag Dritter als auch im Auftrag der Baloise Gruppe verwaltet. AuM stellen in der Regel die relevante Bezugsgrösse für Fee-Erträge dar und bilden folglich eine wichtige Performancekennzahl zur Messung des Erfolgs unserer Asset Management-Aktivitäten im Vergleich zu früheren Perioden sowie im Vergleich zu anderen Unternehmen.

Die Veränderungen beim verwalteten Vermögen werden im Wesentlichen durch Nettomittelflüsse (Net New Assets), Marktfaktoren, Konsolidierungs- und Dekonsolidierungseffekte sowie Wechselkurseffekte getrieben.

Die Nettomittelflüsse stellen hierbei die Summe der Vermögenswerte neuer Kunden und zusätzlicher Beiträge bestehender Kunden reduziert um die Entnahmen aus Kundenkonten und deren Auflösung sowie der Ausschüttungen an Investoren dar.

Einschränkungen in der Verwendbarkeit

Assets under Management unterliegen Schwankungen, die aus Kapitalmarktentwicklungen resultieren. Bei einem sinkenden Zinsniveau können die AuMs zum Beispiel weiter zunehmen, selbst wenn die Nettomittelflüsse negativ sind. Hierdurch wird die Aussagekraft teilweise eingeschränkt.

Diese Seite wurde bewusst leer gelassen.

Glossar

- **Aktienrückkaufprogramm**
Vom Verwaltungsrat verabschiedetes Vorgehen zum Rückkauf von ausstehenden Aktien durch das Unternehmen selbst. In der Schweiz werden diese Rückkäufe über eine separate Handelslinie abgewickelt.
- **Anlagegebundene Versicherung**
Lebensversicherungsverträge, bei denen der Versicherungsnehmer sein Sparkapital auf eigene Rechnung und Risiko anlegt.
- **Annual Premium Equivalent (APE)**
Annual Premium Equivalent (APE) ist eine Standardmessgrösse der Versicherungswirtschaft für das Neugeschäftsvolumen in der Lebensversicherung. Sie errechnet sich aus der Summe von Jahresprämien aus dem Neugeschäft und 10% der Einmalprämien der Berichtsperiode.
- **Ausgegebene Aktien**
Gesamtzahl der Aktien, die ein Unternehmen ausgegeben hat. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien, multipliziert mit deren Nominalwert, ergibt das nominelle Aktienkapital des Unternehmens.
- **Baloise**
«Baloise» steht für «Baloise Gruppe», «Bâloise Holding» für «Bâloise Holding AG». Mit Baloise-Aktie ist die Aktie der Bâloise Holding AG gemeint.
- **Brutto**
Als «brutto» wird im Geschäftsbericht einer Versicherung eine Bilanz- oder Erfolgsrechnungsposition vor Abzug der Rückversicherung bezeichnet.
- **Deckungskapital**
Als Deckungskapital bezeichnet man die Rückstellungen für die laufenden Versicherungsverträge in der Lebensversicherung.
- **Eigenkapitalrendite (Return on Equity)**
Rechnerische Verzinsung des Eigenkapitals einer Unternehmung in einem Geschäftsjahr. Dabei wird der in einem Geschäftsjahr erwirtschaftete Gewinn in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital gesetzt.
- **Einmaleinlage**
Bei der Einmaleinlage erfolgt die Finanzierung der Lebensversicherung bei Beginn in Form einer einmaligen Einlage. Sie dient meistens zur Finanzierung von vermögensbildenden Lebensversicherungen, wobei Rentabilität und Sicherheit im Vordergrund stehen.
- **Festverzinsliche Wertpapiere**
Wertpapiere (meistens Obligationen), die während ihrer ganzen Laufzeit zu einem festen Satz verzinst werden.
- **Geschäftsbereich**
Geschäftsbereiche sind eine Zusammenfassung ähnlicher beziehungsweise verwandter Geschäftstätigkeiten. Diese sind: Nichtleben, Leben, Bank (inklusive Vermögensverwaltung) und Übrige Aktivitäten. Im Geschäftsbereich «Übrige Aktivitäten» sind insbesondere Beteiligungs-, Immobilien- und Investitionsgesellschaften enthalten.
- **Geschäftsvolumen**
Das Geschäftsvolumen umfasst die in der Geschäftsperiode erzielten Prämieinnahmen aus dem Nichtleben- und Lebensversicherungsgeschäft sowie aus dem Geschäft mit anlagegebundenen Lebensversicherungen. Letztere dürfen aufgrund der der Baloise zugrunde liegenden Rechnungslegungsgrundsätze nicht als Ertragsgrösse im konsolidierten Abschluss ausgewiesen werden.

- **Gewinnbeteiligungssatz**
Eine Kennzahl, die das Verhältnis der Gewinnbeteiligungen zu den Prämien ausdrückt. Unter Gewinnbeteiligungen werden die Rückvergütungen verstanden, die dem Versicherungsnehmer im Nichtlebensgeschäft aufgrund des guten Vertragsverlaufs entrichtet wurden.
- **IFRS**
Die Baloise Gruppe erstellt ihren konsolidierten Geschäftsabschluss seit 2000 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsnormen IFRS (International Financial Reporting Standards, vormals IAS).
- **Impairment (Wertminderung)**
Erfolgswirksam erfasste Abwertung eines Vermögenswerts. Mittels eines Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) wird festgestellt, ob der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als dessen erzielbarer Betrag. Gegebenenfalls wird der Vermögenswert auf den erzielbaren Betrag erfolgswirksam abgewertet.
- **Jahresgewinn nach Steuern**
Der Jahresgewinn nach Steuern entspricht dem konsolidierten Endergebnis sämtlicher Erträge und Aufwendungen abzüglich der Finanzierungskosten sowie der laufenden Ertragssteuern und der latenten Steuern. Der Jahresgewinn nach Steuern enthält den nicht beherrschenden Anteil am Ergebnis.
- **Kapitalanlagen**
Unter Kapitalanlagen werden Renditeliegenschaften, Aktien und alternative Finanzanlagen (Titel mit Eigenkapitalcharakter), festverzinsliche Wertpapiere (Titel mit Fremdkapitalcharakter), hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen, derivative sowie flüssige Mittel zusammengefasst.
- **Kollektivlebensgeschäft**
Versicherungsgeschäft, das durch Firmen respektive deren Vorsorgewerke für alle ihre Angestellten für die berufliche Vorsorge abgeschlossen wird.
- **Kostensatz**
In Prozenten ausgedrückte Kennziffer, die das Verhältnis der Kosten des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts zu den Prämien zeigt.
- **Latente Steuern**
Wahrscheinlich eintretende zukünftige Steuerbe- und -entlastungen aufgrund temporärer Differenzen zwischen den im konsolidierten Abschluss ausgewiesenen Werten und den steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Schulden. Der Berechnung liegen die landesspezifischen Steuersätze zugrunde.
- **Legal Quote**
Prozentsatz, der gesetzlich oder vertraglich festgelegt ist. Er verpflichtet die Lebensversicherungen, einen bestimmten Teil der Ergebnisse an die Versicherungsnehmer weiterzugeben.
- **Makler/Broker**
Versicherungsmakler, auch Broker genannt, sind unabhängige Versicherungsvermittler. Es handelt sich um Firmen oder Personen, die in der Platzierung von Versicherungsverträgen an keine Versicherungsgesellschaft gebunden sind. Für die von ihnen getätigten Versicherungsabschlüsse erhalten sie Provisionen.
- **Mindestzinssatz**
Zinssatz, mit dem die entsprechenden Sparguthaben im Geschäft der beruflichen Vorsorge zu verzinsen sind.
- **Netto**
Als «netto» wird im Geschäftsbericht einer Versicherung eine Bilanz- oder Erfolgsrechnungsposition nach Abzug der Rückversicherung bezeichnet.
- **Neugeschäftsmarge**
Wert des Neugeschäfts dividiert durch Annual Premium Equivalent (APE).

Weitere Informationen

- **Nicht realisierte Gewinne und Verluste (im Eigenkapital)**

Nicht realisierte Gewinne und Verluste sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Mehr- oder Minderwerte, die aus der Bewertung von Vermögenswerten resultieren. Die Erfassung im Eigenkapital erfolgt unter Abzug latenter Überschussbeteiligung (Lebensversicherungsgeschäft) und latenter Steuern. Diese Mehr- oder Minderwerte werden erst bei Veräusserung des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder der Vornahme eines Impairments (Wertminderung) in die Erfolgsrechnung überführt.

- **Performance der Kapitalanlagen**

Die Performance misst den betriebswirtschaftlichen Erfolg der Kapitalanlagen. Sie setzt die in der Erfolgsrechnung erfassten Gewinne, Verluste, Erträge und Aufwendungen sowie die Veränderung der noch nicht realisierten Gewinne und Verluste ins Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen.

- **Periodische Prämien**

Periodisch wiederkehrende Prämieinnahmen (siehe Definition der «Prämie»).

- **Prämie**

Entgelt, das der Versicherungsnehmer zur Deckung der Versicherungsaufwendungen zu leisten hat.

- **Prämien mit Anlagecharakter**

Prämieinnahmen aus Lebensversicherungsverträgen, bei denen die Versicherungsgesellschaft das Sparkapital des Versicherungsnehmers auf dessen Rechnung und Risiko anlegt. Gemäss den von der Baloise angewandten internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen dürfen die Sparanteile dieser Prämieinnahmen nicht als Ertrag in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden.

- **Prämienübertrag**

Rechnungsabgrenzungsposten, der diejenigen Teile der Prämien umfasst, die für die Zeitabschnitte nach dem Bilanzstichtag entrichtet worden sind.

- **Rückstellungen**

Bewertung der zukünftigen Versicherungsleistungen aus bekannten und noch nicht bekannten Schäden, die in der Bilanz als Passiven ausgewiesen werden.

- **Rückversicherung**

Möchte die Versicherungsgesellschaft das Risiko aus einem Versicherungsvertrag oder einem ganzen Portefeuille von Verträgen nicht selbst voll tragen, gibt sie einen Teil des Risikos an eine Rückversicherungsgesellschaft oder einen anderen Direktversicherer weiter. Dem Versicherungsnehmer gegenüber haftet jedoch in allen Fällen der Erstversicherer für das volle Risiko.

- **Run-off-Geschäft**

Versicherungsbestand, in den keine neuen Verträge mehr eingehen und der sukzessive ausläuft.

- **Schadenaufwand**

Der Schadenaufwand umfasst die im Geschäftsjahr bezahlten Leistungen aus Versicherungsfällen; die Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Versicherungsfällen, die noch zu bezahlen sind, die Auflösung von Rückstellungen von Versicherungsfällen, die nicht mehr oder nicht gänzlich zu bezahlen sind; die angefallenen Kosten aus der Bearbeitung der Versicherungsfälle sowie die Entwicklung der entsprechenden Rückstellung.

- **Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)**

Kennzahl des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts, die den Schadenaufwand (Schadensatz), die Kosten (Kostensatz) und die Gewinnbeteiligungen (Gewinnbeteiligungssatz) im Verhältnis zu den Prämien ausdrückt. Diese Kennzahl wird zur Beurteilung der Rentabilität des Nichtleben-Versicherungsgeschäfts verwendet.

- **Schadenrückstellung**

Rückstellungen für Schäden, deren Abwicklung am Jahresende noch nicht erfolgt ist.

- **Schadensatz**
In Prozenten ausgedrückte Kennzahl, die das Verhältnis des Schadenaufwands zu den Prämien ausdrückt.
- **Scoring**
Scoring steht für analytisch-statistische Verfahren, bei denen aus erhobenen Daten anhand von Erfahrungswerten Risikoeinschätzungen abgeleitet werden. Versicherungen setzen Scoring ein, um risikogerecht tarifieren zu können.
- **Segment**
Die der Finanzberichterstattung der Baloise zugrunde liegenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) erfordern eine gebündelte Darstellung wirtschaftlich zusammenhängender Geschäftsaktivitäten. Diese Bündelung der Geschäftsaktivitäten wird in so genannten «Segmenten» nach Regionen und Geschäftsbereichen dargestellt.
- **SLI**
Der SLI Swiss Leader Index enthält die 30 liquidesten und grössten Titel des Schweizer Aktienmarkts.
- **Solvabilität**
Mindestkapitalausstattung, die den Versicherungsgesellschaften durch die Aufsichtsbehörden vorgegeben wird, um Geschäftsrisiken (Kapitalanlagen, Schäden) abzudecken. Diese Vorgabe ist in der Regel national festgelegt und kann in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausfallen.
- **Überschussbeteiligung**
Jährliche, nicht garantierte Leistung zugunsten des Versicherungsnehmers einer Lebensversicherung, die gewährt wird, wenn gegenüber den Annahmen, die der Prämienberechnung zugrunde liegen, die Erträge höher und/oder der Risiko- und Kostenverlauf günstiger sind.
- **Verdiente Prämie**
Prämienteile, die zur Deckung des während des Geschäftsjahrs gewährten Versicherungsschutzes zur Verfügung stehen, das heisst Prämien abzüglich Veränderung des Prämienübertrags.
- **Versicherungsleistungen**
Die vom Versicherer erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Eintreten eines versicherten Ereignisses.
- **Versicherungstechnisches Ergebnis**
Das versicherungstechnische Ergebnis umfasst die Gegenüberstellung sämtlicher Aufwendungen und Erträge aus dem Versicherungsgeschäft. Dem Versicherungsgeschäft fremde Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus den Kapitalanlagen sind im versicherungstechnischen Ergebnis nicht enthalten.
- **Versicherungstechnische Rückstellungen**
Versicherer weisen in der Bilanz den Wert der zukünftig zu erbringenden Leistungen aus, berechnet zum heutigen Zeitpunkt, den sie aus den bestehenden Versicherungsverträgen erwarten. Der Wert wird nach anerkannten Grundsätzen berechnet.
- **Wert des Neugeschäfts**
Der in der Berichtsperiode durch das Neugeschäft geschaffene Wert, bewertet zum Zeitpunkt des Policenabschlusses.

Adressen

Schweiz

Baloise Versicherung AG

Aeschengraben 21
Postfach
CH-4002 Basel
Telefon + 41 58 285 85 85
kundenservice@baloise.ch
www.baloise.ch

Baloise Bank AG

Amthausplatz 4
Postfach 262
CH-4502 Solothurn
Telefon + 41 58 285 33 33
bank@baloise.ch
www.baloise.ch

Baloise Asset Management AG

Aeschengraben 21
Postfach
CH-4002 Basel
assetmanagement@baloise.com
www.baloise.ch

MOVU AG

Okenstrasse 6
CH-8037 Zürich
Telefon + 41 44 505 14 14
captain@movu.ch
www.movu.ch

Deutschland

Baloise

Basler Strasse 4
D-61345 Bad Homburg
Telefon + 49 6172 130
info@baloise.de
www.baloise.de

FRIDAY

Friedrichstraße 70
D-10117 Berlin
Telefon + 49 30 959 983 20
info@friday.de
www.friday.de

Luxemburg

Baloise

8, rue du Château d'Eau
L-3364 Leudelange
Telefon + 352 290 190 1
info@baloise.lu
www.baloise.lu

Belgien

Baloise

Posthofbrug 16
B-2600 Antwerpen
Telefon + 32 3 247 21 11
info@baloise.be
www.baloise.be

MOBLY

Posthofbrug 6 – 8
Box 5/102
B-2600 Antwerpen
Telefon + 32 3 376 01 10
info@mobly.be
www.mobly.be

Informationen der Baloise Gruppe

Diese Publikation wurde von der Baloise Gruppe erstellt und darf ohne ausdrückliche Ermächtigung der Baloise Gruppe nicht kopiert, geändert, angeboten, verkauft oder Dritten zugänglich gemacht werden. Der Jahresrückblick und der Geschäftsbericht 2022 sind auch in englischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist ausschliesslich der deutsche Text. Der Finanzbericht enthält die geprüfte Jahresrechnung 2022 mit Detailinformationen. Der Geschäftsbericht beinhaltet alle Elemente, die im Einklang mit Art. 961c OR den Lagebericht darstellen. Beträge und Ratios im Jahresrückblick und im Geschäftsbericht werden allgemein in CHF Mio. und auf eine Nachkommastelle gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

Die Gesellschaften der Baloise Gruppe und ihre Organe, Mitarbeitenden, Beauftragten und sonstige Personen lehnen jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen ab, insbesondere für Verluste und sonstige Schäden, die unmittelbar oder mittelbar aus der Verwendung dieser Informationen erwachsen. Die vorliegende Publikation stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zu Umtausch, Kauf oder Zeichnung von Wertpapieren noch einen Emissions- oder Kotierungsprospekt dar.

Hinweis bezüglich in die Zukunft gerichteter Aussagen

Die vorliegende Publikation bezweckt einzig, eine zusammenfassende Übersicht über den Geschäftsgang von Baloise für den angegebenen Zeitraum zu geben. Hierfür wurden in der vorliegenden Publikation auch Informationen (inklusive Daten) von externen Quellen verwendet. Baloise bietet weder Gewähr, noch anerkennt sie die Richtigkeit solcher Informationen. Des Weiteren können in der vorliegenden Publikation zukunftsgerichtete Aussagen enthalten sein, die unter anderem Prognosen oder Vorhersagen zu zukunftsbezogenen Ereignissen, Plänen, Zielen, Geschäftsverlauf und Ergebnissen beinhalten und auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen von Baloise beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannte Risiken beinhalten, mit Unsicherheiten behaftet sind und durch andere Faktoren beeinträchtigt werden könnten. Dies könnte dazu führen, dass Geschäftsverlauf, Ergebnisse, Pläne und Ziele beträchtlich von jenen Darstellungen abweichen, die explizit oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen veröffentlicht werden. Zu den Einflussfaktoren gehören beispielsweise (i) Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftslage, besonders in den Schlüsselmärkten; (ii) Entwicklung der Finanzmärkte;

(iii) Wettbewerbsfaktoren; (iv) Änderungen der Zinssätze; (v) Wechselkursänderungen; (vi) Änderungen der gesetzlichen und regulatorischen Bedingungen inklusive der Rechnungslegungsstandards; (vii) Häufigkeit und Ausmass der Schadensfälle sowie Entwicklung des Schadenverlaufs; (viii) Sterblichkeits- und Erkrankungsraten; (ix) Erneuerung und Verfall von Versicherungspolizen; (x) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (xi) Abgang von wichtigen Mitarbeitenden; (xii) negative Publizität und Medienberichte. Diese Aufzählung ist beispielhaft und nicht abschliessend. Baloise ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um insbesondere neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Ähnlichem Rechnung zu tragen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht aussagekräftig für zukünftige Ergebnisse.

Bestellen und Finden

Der Jahresrückblick und der Geschäftsbericht 2022 sowie die Kurzfassung des Geschäftsberichts 2022 sind ab dem 28. März 2023 im Internet erhältlich unter:

www.baloise.com/geschaeftsbericht

Die Unternehmenspublikationen können im Internet oder bei Baloise, Corporate Communications & Investor Relations, Aeschengraben 21, 4002 Basel bestellt werden:

www.baloise.com/bestellformular

Informationen für Aktionäre und Finanzanalysten

Im Internet finden Sie auf www.baloise.com/investoren ausführliche Informationen und Daten zur Baloise-Aktie, die IR-Agenda, Kontaktmöglichkeiten zur Fachstelle Investor Relations sowie aktuelle Präsentationen. Die Informationen sind in Deutsch und Englisch erhältlich.

Informationen für Medienvertreter

Auf www.baloise.com/medien finden Sie die aktuellen Medienmitteilungen, Präsentationen, Berichte, Bilder und Podcast-Dateien zu den verschiedenen Anlässen von Baloise sowie den Kontakt zur Medienstelle.

© 2023 Baloise Holding AG, CH-4002 Basel
Herausgeber: Baloise Holding AG, Corporate Communications & Investor Relations
Konzept, Gestaltung: NeidhartSchön AG, Zürich
Fotografie: Dominik Plüss, Basel
Publishing-System: mms solutions ag, Zürich
Englische Übersetzung: LingServe Ltd (UK)

Termine und Kontakte

28. April 2023

Generalversammlung

Bâloise Holding AG

20. September 2023

Semesterabschluss

Veröffentlichung des Semesterberichts 2023

Telefonkonferenz für Analysten und Medien

16. November 2023

Zwischenmitteilung 3. Quartal

26. März 2024

Jahresabschluss

Veröffentlichung des Geschäftsberichts und

des Jahresrückblicks 2023

Bilanz-Medienkonferenz

Telefonkonferenz für Analysten

26. April 2024

Generalversammlung

Bâloise Holding AG

Corporate Governance

Philipp Jermann

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 89 42

vrs@baloise.com

Investor Relations

Markus Holtz

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 81 81

investor.relations@baloise.com

Media Relations

Roberto Brunazzi

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 82 14

media.relations@baloise.com

Public Affairs & Sustainability

Dominik Marbet

Aeschengraben 21

CH-4002 Basel

Telefon +41 58 285 84 67

dominik.marbet@baloise.com

Bâloise Holding AG
Aeschengraben 21
CH-4002 Basel
www.baloise.com